

**Die Expeditionen ANTARKTIS XVI/1-2
des Forschungsschiffes POLARSTERN 1998/1999**

**The Expeditions ANTARKTIS XVI/1-2
of the Research Vessel POLARSTERN in 1998/1999**

**Herausgegeben von / Edited by
Eberhard Fahrbach und Saad El Naggari
unter Mitarbeit der Fahrtteilnehmer
with contributions of the participants**

**Ber. Polarforsch. Meeresforsch. 380 (2001)
ISSN 0176 - 5027**

ANTARKTIS XVI/1-2

15.12.98-06.01.99

09.01.99-16.03.99

Bremerhaven-Kapstadt

Kapstadt-Kapstadt

KOORDINATOR

Prof. Dr. H. Miller

FAHRTLEITER

Dr. S. El Naggar

Dr. E. Fahrbach

1.	Fahrabschnitt ANT XVI/1 Bremerhaven-Kapstadt	1
1.1	Zusammenfassung und Fahrverlauf.....	1
1.2	Abnahme und Erprobungsarbeiten.....	1
1.2.1	Maßnahmen im Rahmen der Generalreperatur.....	1
1.2.2	Das Unterwassernavigationssystem POSIDONIA 6000.....	4
1.3	Luftchemisches Forschungsprogramm.....	5
1.3.1	Probenahmen zur Bestimmung von Organo-Halogenverbindungen und Alkylnitrat in Luft und Oberflächenwasser des Atlantik	5
1.3.2	Aufnahme eines Nord-Süd-Profiles mittelflüchtiger Halogenkohlen- wasserstoffe	6
1.3.3	Aufnahme eines Nord-Süd-Profiles der biogenen und anthropogenen Halogenkohlenwasserstoffe	7
1.3.4	Globale Verteilung von Alkylnitrat in der marinen Grundsicht der Troposphäre	8
2.	Fahrabschnitt ANT XVI/2 Kapstadt-Kapstadt.....	9
2.1	Zusammenfassung und Fahrverlauf.....	9
2.2	Die Wetterverhältnisse	20
2.2.1	Von Kapstadt zur Neumayer-Station	20
2.2.2	Von der Neumayer-Station zur Filchner -Station	20
2.2.3	Im südlichen Weddellmeer	20
2.2.4	Von der Filchner-Station zur Neumayer-Station	21
2.2.5	Von der Neumayer-Station nach Kapstadt	21
2.3	Die Eisbedingungen	26
2.4	Forschungs-, Versorgungs- und Umbauarbeiten an der Neumayer-Station	33
2.4.1	Ablauf der Versorgung.....	33
2.4.2	Allgemeine Logistik	34
2.4.3	Observatorienbetrieb	35
2.4.3.1	Geophysikalisches Observatorium	35
2.4.3.2	Meteorologisches Observatorium.....	36
2.4.3.3	Luftchemisches Observatorium	37
2.4.3.4	Rechnersystem und Netzwerk.....	38
2.4.3.5	UV-B-Dosimetrieprogramm	39
2.4.4	PEAN'99: Reaktive Stickoxide, Hydroperoxide und Formaldehyd in der antarktischen Troposphäre und ihre Wechselwirkung mit der Firnschicht	39
2.4.4.1	Einleitung.....	39
2.4.4.2	NO-, NO ₂ - und NO _y -Messungen.....	40
2.4.4.3	PAN-, O ₃ - und CO-Messungen.....	41
2.4.4.4	Alkylnitrat und anorganisches Nitrat.....	41
2.4.4.5	Peroxid- und Formaldehyd-Messungen.....	42
2.4.5	Installation eines bodengestützten DOAS-Instruments im luft- chemischen Observatorium der Neumayer-Station	43
2.5	Landexpeditionen und Flugprogramm.....	44
2.5.1	Flugprogramm	44

2.5.2	Glaziologie.....	49
2.5.3	The Norwegian Antarctic Research Expedition 98/99, NARE 98/99	50
2.6	Abbau und Abtransport der Filchner-Station	52
2.7	Zirkulation und Modifikation der Wassermassen im Südpolarmeer ...	64
2.8	Untersuchungen zum Schwermetallmetabolismus polarer Amphipoden und Decapoden	93
1.	Leg ANT XVI/1 Bremerhaven - Cape Town.....	95
1.1	Summary and itinerary	95
1.2	Testing of the New installations.....	95
1.2.1	Work in the context of the midlife conversion	95
1.2.2	The Underwater Navigation System POSIDONIA 6000	96
1.3	Atmospheric Chemistry	97
1.3.1	Sampling in the air and surface water of the North- and South Atlantic Ocean for the determination of organohalogen compounds and alkyl nitrates	97
1.3.2	North/south profile of semi-volatile halogen hydrocarbons	97
1.3.3	Global distribution of alkyl nitrates in the marine boundary layer of the Atlantic Ocean	98
1.3.4	North/south profile of biogenic and man-made volatile organo- halogen compounds	99
2.	Leg ANT XVI/2 Cape Town – Cape Town.....	100
2.1	Summary and itinerary	100
2.2	Weather conditions.....	109
2.2.1	From Cape Town to Neumayer Station	109
2.2.2	From Neumayer Station to Filchner Station.....	109
2.2.3	In the southern Weddell Sea	109
2.2.4	From Filchner Station to Neumayer Station.....	110
2.2.5	From Neumayer Station to Cape Town	110
2.3	Sea ice conditions	111
2.4	Research, Supply and construction operations at the Neumayer Station	113
2.4.1	Supply operations.....	113
2.4.2	General logistics.....	113
2.4.3	Research programme and observatories	114
2.4.3.1	Geophysical observatory.....	114
2.4.3.2	Meteorological observatory	115
2.4.3.3	Air chemistry observatory	116
2.4.3.4	Computersystem and network.....	116
2.4.3.5	UV-B-Dosimetry	117
2.4.4	PEAN'99 C: Nitrogen oxides, hydroperoxides and formaldehyde in the Antarctic troposphere and their interaction with the firm layer.....	117
2.4.4.1	Introduction.....	117
2.4.4.2	NO, NO ₂ and No _y measurements	118
2.4.4.3	PAN, O ₃ and CO measurements	118
2.4.4.4	Alkyl nitrates and inorganic nitrate measurements	119
2.4.4.5	Peroxide and formaldehyde measurements	120

2.4.5	Installation of a ground-based DOAS instrument at the Neumayer Station air chemistry observatory	120
2.5	Landoperations and flight programmes	121
2.5.1	Airborne programme	121
2.5.2	Glaciology.....	123
2.5.3	The Norwegian Antarctic Research Expedition 98/99, NARE 98/99	124
2.6	Dismantling of the Filchner Station.....	126
2.7	Circulation and water mass formation in the Atlantic section of the Southern Ocean	132
2.8	Investigations on the metal metabolism in polar amphipods and decapods.....	140
3.	Danksagung/Acknowledgement	142
4.	Beteiligte Institutionen/Participating institutions.....	143
5.	Fahrtteilnehmer/Participants.....	146
6.	Schiffspersonal/Ship's crew.....	150
7.	Annexes	151
	Annex 1: XBTs	151
	Annex 2: CTD.....	157
	Annex 3: Stationsliste/Station list	171

1 FAHRTABSCHNITT ANT XVI/1 Bremerhaven-Kapstadt **(15.12.98-06.01.99)**

1.1 ZUSAMMENFASSUNG UND FAHRTVERLAUF S. El Naggar (AWI)

POLARSTERN lief am 15.12.98 gegen 21:00 Uhr von Bremerhaven nach zweimonatigem Werftaufenthalt aus. Der Fahrtabschnitt ANT XVI/1 bestand aus zwei Teilabschnitten, von Bremerhaven nach Las Palmas (15.12.98-23.12.98) und von Las Palmas nach Kapstadt (23.12.98-06.01.99). Die Fahrtroute ist in Abb. 1 dargestellt. Während des ersten Teilabschnitts erfolgte die Überprüfung und Abnahme der Umbauten, die in der vergangenen Wertzeit ausgeführt worden waren. Ferner wurde der Einsatz eines französischen "Remotely Operated Vehicle" (ROV) vorbereitet und ein luftchemisches Messprogramm durchgeführt. Das luftchemische Programm wurde bis Kapstadt fortgesetzt.

1.2 ABNAHME UND ERPROBUNGSARBEITEN

1.2.1 Maßnahmen im Rahmen der Generalreparatur

N. Compagnet, S. El Naggar, G. Guermeur, W. Manthei, U. Neuhäuser, M. Nokin, F. Parthiot, J.-P. Peyronnet, F. Rybicki, B. Sablotny, E. Wagner
(AWI, GENAVIR, IFREMER, LAEISZ, TM, UHH)

Auf dem ersten Teilabschnitt Bremerhaven - Las Palmas wurden die Umbauten, die während der ersten Phase der Generalreparatur der POLARSTERN in der Lloyd Werft, Bremerhaven, vom 15.10.98 bis zum 15.12.98 durchgeführt worden waren, in Betrieb genommen und getestet. Folgende Umbauten waren ausgeführt worden:

1. Installation eines neuen Krans auf dem Vorschiff mit einer maximalen Tragkraft von 25 t bei 25 m Auslage. Der Knickausleger ist 28 m lang. Mit diesem Kran wird die Möglichkeit zur Versorgung der Neumayer-Station sowie zur Unterstützung von Landexpeditionen wesentlich verbessert.
2. Umbau des Vorschiffs zur Aufnahme von 10 Laborcontainern unter Deck im Laderaum.
3. Installation eines Füllstücks zur Abdeckung des Fischerei-Slips, das den Seeschlag auf dem Arbeitsdeck vermindern und die Aufnahme von großen ROVs ermöglichen soll.
4. Umbau des Brunnenschachts im unteren Bereich zur Aufnahme eines Unterwassernavigationssystems und zur Sicherung des Betriebs.
5. Modernisierung der Bordwetterwarte und die Installation eines neuen Datenerfassungssystems.

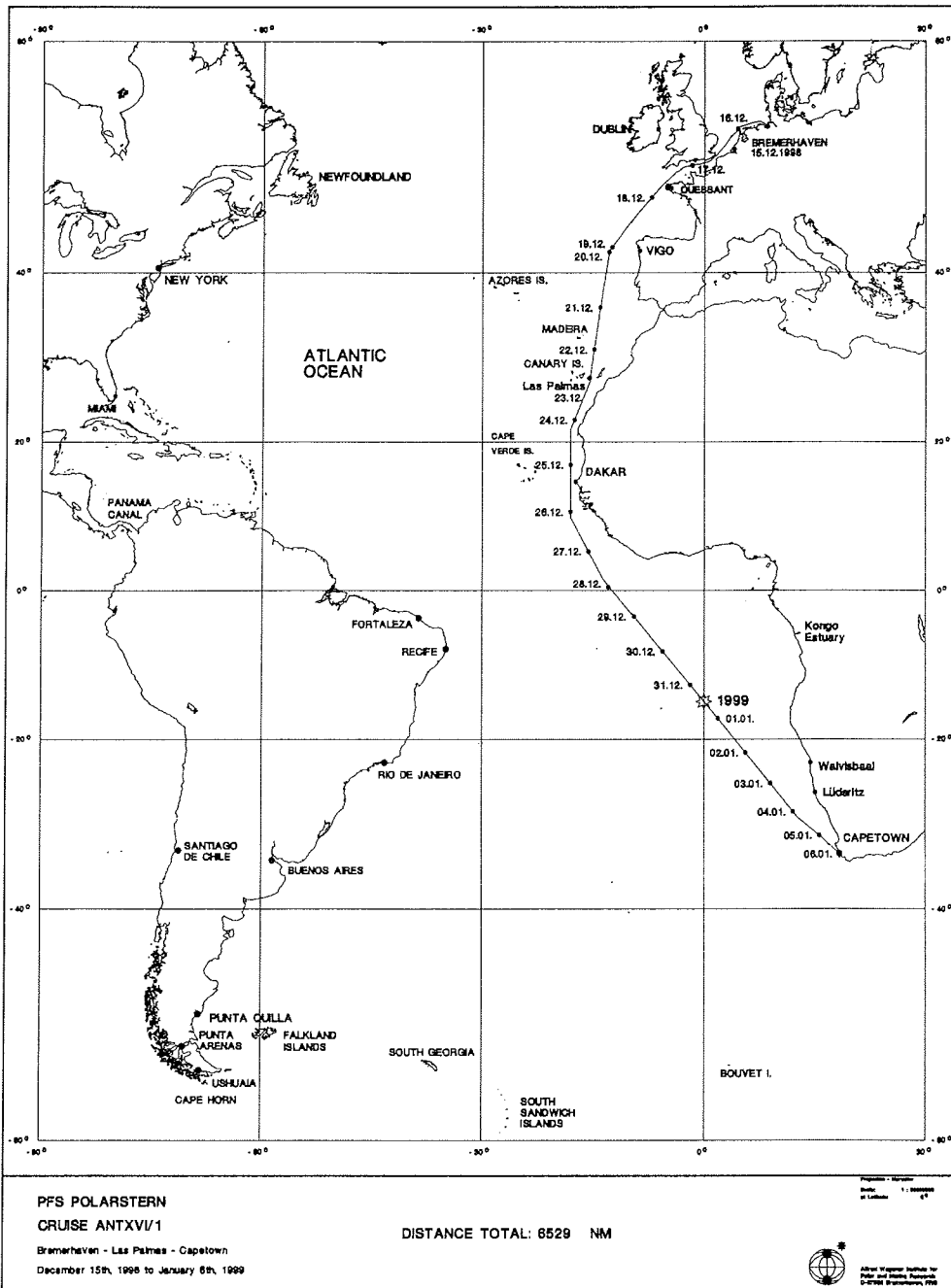


Abb. 1: Fahrtroute der POLARSTERN während ANT XVI/1.
 Fig. 1: Cruise track of POLARSTERN during ANT XVI/1.

6. Installation von zwei INMARSAT-B Anlagen (digitales System) zur Satellitenkommunikation (Telefone, Fax und Daten 64 kbit/s).
7. Installation eines Unterwassernavigationssystems (Ultra Short Base Line) zur Ortung von und Kommunikation mit ROV-Systemen.
8. Installation von zwei USV-Anlagen zur Versorgung des wissenschaftlichen Bereichs mit stabilisiertem und gepuffertem Netz (220 V AC, 120 kVA/Anlage, 10 Minuten).
9. Installation von zwei Laserring-Plattformen, (MINS) zur Bestimmung der Schiffs-lage (Roll, Pitch, Heading). Das System liefert digitale und analoge Daten zur Schiffsnavigation und für den wissenschaftlichen Betrieb.

Im Rahmen der Erprobungsarbeiten wurden alle neuen Installationen überprüft und abgenommen. Dazu wurden speziell das neue Datenerfassungssystem der Bordwetterwarte und die Datenkommunikation der neuen Satellitenanlage im Routinebetrieb getestet.

Die Datenkommunikation mit dem AWI lief nach anfänglicher Schwierigkeit mit dem Router im AWI problemlos, stabil und zur vollen Zufriedenheit. Die durchschnittliche Datenübertragungsrate liegt in beiden Richtungen bei ca. 6 kbyte/s. Bei der alten Anlage lag sie zwischen 1,5 bis 2,5 kbyte/s. Die Qualität ist bei Telefonie und Fax sehr gut.

Das auf SUN-Workstations basierende neue Datenerfassungssystem der Bordwetterwarte wurde in Betrieb genommen. Prinzipiell lieferte das System die angeforderten Messdaten und ersetzte dadurch ohne wesentliche Probleme das alte System. Es traten Hardware- und Software-Fehler auf, die zum Teil bis Las Palmas behoben wurden. Einige Module für die Windberechnung und die Anzeige wurden nach Fehleranalyse und Reparatur durch die Herstellerfirma (AMBITEC) in Kapstadt ausgetauscht.

Die freundliche und einfache Bedieneroberfläche des Systems wurde von den Nutzern gut angenommen. Beanstandungen wurden im Abnahmeprotokoll dokumentiert sind und werden bis Juli 1999 behoben.

Die Ultrafiltrationsanlage wurde durch die Herstellerfirma und Vertretung der Technischen Universität Hamburg-Harburg im Routinebetrieb geprüft. Die Anlage ist seit Dezember 1998 in Betrieb und liefert die Sollwerte.

Bei schwerer See drang Wasser durch die neuen Lukendeckel im Vorschiff. Die undichten Stellen wurden provisorisch mit Bordmitteln abgedichtet. Es entstand kein Sachschaden an der Ladung. Die Isolierung der Sülle und eines Teils der Wände der Ladeluke musste ausgetauscht werden. Die Herstellerfirma erneuerte die Gummidichtungen der Lukendeckel in Kapstadt. Danach traten keine Undichtigkeiten mehr auf.

Der Einbau des 25-t-Krans hat sich als Verbesserung und Erweiterung der logistischen Möglichkeiten der POLARSTERN erwiesen. Ohne ihn hätte die Filchner-Station während ANT XVI/2 nicht geborgen werden können. Auch die Versorgung der Neumayer-Station konnte bei schwierigen Wetterverhältnissen und hoher Eiskante (11m) durchgeführt werden. Der neue Kran zeichnet sich durch hohe Tragkraft bei 25 m Auslage, große Reichweite (28 m) und Schnelligkeit aus. Auf der Rückreise wurde erstmalig ein Luftchemie-Container mit Hilfe des neuen Krans auf dem Peildeck aufgestellt und so die Fortsetzung der Messungen ermöglicht.

Die Umbauten, die zum Einsatz des ROVs im Sommer 1999 während ARK XV/1 nötig waren, wurden überprüft. Zusätzlich wurden Versuche zur Ermittlung der dynamischen Eigenschaften des Schiffes beim ROV-Einsatz unternommen.

1.2.2 Das Unterwassernavigationssystem POSIDONIA 6000

S. El Naggar, G. Guermeur, J.P. Peyronnet, F. Rybicki, und B. Sablotny (AWI, IFREMER, TM)

Das "Ultra Short Base Line" (USBL) Unterwassernavigationssystem POSIDONIA 6000 der Firma Thomson Marconi Sonar wurde erstmalig auf POLARSTERN bei Wassertiefen bis zu 5.000 m eingesetzt und auf Funktionalität, Reproduzierbarkeit und Genauigkeit überprüft. Dazu wurden verschiedene Transponder ausgesetzt, vermessen und mit dem neuen System angepeilt. Die akustischen Wandler wurden im Brunnenschacht installiert, der dazu speziell angepasst worden war. Da die mechanische Positionierung des Korbs wahrscheinlich nicht genau genug und nicht reproduzierbar ist, wurden die Ergebnisse der Ortung mit POSIDONIA dahingehend untersucht.

Der eigentliche Test fand vom 19.12.98 bis 20.12.98 auf 42°15,7'N, 12°43,7'W bei einer Wassertiefe von 5.150 m statt. Zuerst wurde eine akustische Spektralanalyse des Schiffesgeräuschs bei verschiedenen Schallquellen im Normalbetrieb durchgeführt. Danach wurde ein Transponder verankert, den das Schiff in einem Kreis von 1,65 sm Durchmesser umfuhr, wobei seine Position mit POSIDONIA ermittelt wurde. Anschließend umrundete das Schiff den Transponder in entgegengesetzter Richtung. Dadurch wurde die relative Positionierungsgenauigkeit und die Geometrie des Akustik-Arrays relativ zum Schiff bestimmt. Die Reichweite wurde ermittelt, indem sich das Schiff vom Transponder entfernte, bis die Häufigkeit der Fehlortungen auf mehr als 30% anstieg. Ein zweiter Transponder wurde im Abstand von 926 m zum ersten abgesetzt, um eine absolute Abstandsmessung durchzuführen. Da der zweite Transponder versagte, konnte diese Messung nicht erfolgen.

Die Tests erbrachten folgende Ergebnisse:

a) Akustische Vermessung:

Zur Messung des Geräuschpegels und dessen spektraler Verteilung wurde das Akustik-Array des POSIDONIA-Systems verwendet, dessen spektrale Empfindlichkeit ein Maximum bei 16 kHz aufwies. Das Spektrum des Geräuschs weist zwei Ma-

xima gleicher Intensität auf. Ein schmalbandiges, das bei 3 bis 4 kHz mit einer Halbwertsbreite von ca. 3 kHz und ein breitbandiges bei 16 kHz mit einer Halbwertsbreite von ca. 8 kHz. Obwohl der Geräuschpegel der POLARSTERN relativ zu anderen Schiffen sehr hoch ist (ca. 30-fach höher), konnte das POSIDONIA-System bis zu einer Tiefe von 5.000 m erfolgreich eingesetzt werden.

b) Genauigkeit:

Die ermittelte Positionierungsgenauigkeit lag bei ± 50 m mit ca. 5% Fehlpositionierungen. Das entspricht einem Vielfachen der erwarteten Abweichung.

c) Reichweite:

Bei einer Wassertiefe von etwa 5000 m betrug die horizontale Reichweite 7000 m, definiert durch die Entfernung, bei der 30% Fehlortungen überschritten wurden.

d) Reproduzierbarkeit:

Die Reproduzierbarkeit konnte wegen fehlender Auswertesoftware nicht ermittelt werden.

e) Beurteilung:

Das System wurde nach eingehender Analyse und Diskussion mit allen Beteiligten als geeignet für den Einsatz des französischen ROVs VICTOR 6000 akzeptiert. Sie wurde von Thomson Marconi Sonar abgenommen und dem Schiff übergeben.

1.3 LUFTCHEMISCHES FORSCHUNGSPROGRAMM

1.3.1 Probenahme zur Bestimmung von Organo-Halogenverbindungen und Alkylnitrat in Luft und Oberflächenwasser des Atlantik

R. Fischer, R. Looser und B. Mittermaier (UUI)

Im Rahmen der Arbeiten der Abteilung Analytische Chemie und Umweltchemie der Universität Ulm zur globalen Umweltchemie einschließlich der Atmosphärenchemie organischer Verbindungen wurden Probenahmen der unteren Troposphäre und des Oberflächenwassers des Atlantischen Ozeans durchgeführt.

Die Ausbreitung von persistenten Umweltchemikalien beschränkt sich nicht auf das Gebiet ihrer Produktion und Anwendung, sondern sie erfolgt über die gesamte Erde. Das Verständnis der Transport-, Verteilungs- und Veränderungsprozesse, denen diese Verbindungen in der Umwelt unterliegen und die ihre globale Verteilung prägen, ist von besonderer Bedeutung. Durch Bestimmung der Gehalte der Xenobiotika und weiterer Indikatormoleküle in repräsentativen Bereichen der Umwelt in Abhängigkeit von Ort und Zeit und die Interpretation der Ergebnisse unter Berücksichtigung der geophysikalischen Vorgänge wie Luft- und Meeresströmungen können allge-

meingültige Rückschlüsse auf das globale Verteilungsverhalten von Xenobiotika gezogen werden.

Die Nord-Süd-Nord-Traversen der POLARSTERN liefern ein einmaliges, für globale Betrachtungen unverzichtbares Untersuchungs- und Datenmaterial, das die Charakterisierung der unterschiedlichen Verteilungen auf beiden Hemisphären erlaubt, und die Suche nach Umweltparametern ermöglicht, die zur Erklärung der Quellen und Senken nachgewiesener organischer Spurenstoffe beitragen. Der Austausch zwischen Atmosphäre und Meeresoberfläche ist in diesem Zusammenhang von besonderer Bedeutung.

Während des Fahrtabschnitts ANT XVI/1 wurden großvolumige Luftproben (jeweils 250-750 m³), kleinvolumige Luftproben (bis 100 l) und kleinvolumige Wasserproben (20 ml) genommen. Diese werden an der Universität Ulm unter Reinraumbedingungen auf Organo-Halogenverbindungen (u.a. halogenierte Benzole, Anisole, Benzonitrile, Benzaldehyde und halogenierte C1- und C2-Verbindungen) sowie länger-kettige Mono-Alkylnitrate und multifunktionelle Alkylnitrate hin untersucht. Aufgrund des hierfür nötigen hohen apparativen Aufwandes war eine Aufarbeitung der Proben an Bord nicht geplant.

1.3.2 Aufnahme eines Nord-Süd-Profiles mittelflüchtiger Halogenkohlenwasserstoffe

B. Mittermaier (UUI)

Die Ergebnisse vorangegangener Expeditionen der POLARSTERN zur globalen Verteilung der halogenierten Methylphenylether (Anisole), die partiell biogen sind, sollen auf die der halogenierten Benzonitrile und Benzaldehyde erweitert werden. Ein Ziel der Arbeiten war es, in Ulm neu entwickelte Adsorptionsmaterialien auf Graphitbasis mit Titandioxid als Trägermaterial, bei der Luftprobenahme unter tropischen Bedingungen einzusetzen und durch Parallelprobenahmen mit dem Ergebnis unter Verwendung des herkömmlichen Adsorbens Kieselgel zu vergleichen.

Die Luftprobenahme erfolgte durch High-Volume-Sampler. Dabei wird Luft mittels einer Turbine mit einem Fluss von ca. 30 m³/h durch ein Sammelschicht und eine durch einen Filter abgetrennte Durchbruchsschicht eines Adsorptionsmaterials gesaugt. Die Dauer der einzelnen Probenahmen betrug zwischen 8 und 24 Stunden mit Sammelvolumina zwischen 250 und 750 m³. Insgesamt wurden 43 High-Volume-Proben genommen, zumeist zwei Proben parallel.

Da es sich um die Analyse extrem geringer Spuren organischer Komponenten handelt, wurde besonders auf kontaminationsfreie Sammelstellen an Bord geachtet. Die Probenahme erfolgte in aller Regel auf dem Peildeck; in einigen Fällen wurden parallel dazu Proben auf dem Helikopter-Deck gesammelt, um Beeinflussungen durch das Schiff abschätzen zu können. Mit beiden eingesetzten Adsorptionsmitteln wurde auch der Blindwert eintrag untersucht. Zu den Zeiten, in denen die Müllverbren-

nungsanlage des Schiffes in Betrieb war, in denen Malerarbeiten auf dem Vorschiff stattfanden, und während der Stationen wurden keine Proben genommen.

Die Proben werden an der Universität Ulm zunächst heißextrahiert, um die adsorptiv gebundenen Analyten in Lösung zu bringen. Nach verschiedenen Aufarbeitungs- und Trennungsschritten erfolgt die qualitative und quantitative gaschromatographische Analyse mittel HRGC-ECD und HRGC-MSD.

1.3.3 Aufnahme eines Nord-Süd-Profiles der biogenen und anthropogenen Halogenkohlenwasserstoffe

R. Looser (UUI)

Ziel des Vorhaben ist es, Muster der biogenen Halogenkohlenwasserstoffe in Abhängigkeit vom möglichen kontinentalen Eintrag und der von uns nachgewiesenen Gleichgewichtseinstellung zwischen Oberflächenwasser und Atmosphäre zu untersuchen. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den Bereichen hoher Primärproduktion. In diesem Zusammenhang soll das Vorkommen kurzkettiger halogener Aldehyde und Nitrile (C1-C3) untersucht werden, die als Produkte entsprechender Enzymreaktionen im Labor nachgewiesen wurden. Zugleich soll, z.T. als Wiederaufnahme früherer Untersuchungen, ein Nord-Süd-Profil der Konzentrationen von Trihalomethanen, Tetrachlorethen, Hexachlorethan und Hexachlorbutadien erstellt werden.

Die Luftprobenahme erfolgte adsorptiv durch Low-Volume-Sampler. Für solche leichtflüchtigen halogenierten Verbindungen, die in relativ großen Mengen in der Luft vorkommen, einen hohen ECD-Response besitzen oder ein geringes Durchbruchvolumen haben (z.B. Tetrachlorkohlenstoff, FCKW, Chlormethan), wurden Sammelröhrchen mit starken Adsorbentien auf der Basis von Kohlenstoffmolekularsieben verwendet. Auf dem gesamten Fahrtabschnitt wurden 19 solcher Proben genommen mit Probenahmevolumina zwischen 4 und 5 Litern. Für alle Proben wurde eine Qualitätskontrolle der Sammeleffizienz durch ein nachgeschaltetes Adsorbensröhrchen gleicher Bauart sichergestellt.

Wasserproben wurden über ein Purge&Trap-Verfahren konserviert. Jeweils 0,5 Liter Seewasser, die der Schiffsseewasserleitung entnommen worden waren, wurden mit über Aktivkohle und Molekularsieb nachgereinigtem Stickstoff ausgeblasen. Die mitgeführten leichtflüchtigen Verbindungen wurden über eine Luftsammelkartusche aufgefangen. Um Durchbrüche von Substanzen zu vermeiden, wurden für jede Wasserprobe drei Luftsammelkartuschen verwendet, wobei die erste für 3 Minuten, die zweite für 7 Minuten und die letzte für 10 Minuten zum Einsatz kam. Auf dem Fahrtabschnitt ANT XVI/1 wurden insgesamt 15 solcher Wasserproben genommen.

Alle Proben werden anschließend an der Universität Ulm über Thermodesorption in ein GC-ECD-System injiziert. Die Verbindungen werden extern identifiziert und quantifiziert.

1.3.4 Globale Verteilung von Alkylnitrat in der marinen Grundschicht der Troposphäre

R. Fischer (UUI)

Alkylnitrate sind Ester der Salpetersäure und werden durch photochemischen Abbau von Kohlenwasserstoffen in der Troposphäre gebildet. Die nach der Reaktion mit OH-Radikalen entstehenden Alkylradikale werden nach Sauerstoffanlagerung und Addition von Stickstoffmonoxid zu Alkylnitrat umgewandelt. Vor allem Städte und Industrieregionen stellen durch Verbrennung fossiler Brennstoffe und die damit verbundenen hohen NO_x- und Kohlenwasserstoffemissionen eine Hauptquelle für Alkylnitrate dar.

Die globale Verteilung der Alkylnitrate über die geochemischen Kreisläufe wurde in diesem Fahrtabschnitt ergänzend zu Arbeiten während ANT XIV/1 (ALBATROSS-Kampagne) untersucht. Die Ergebnisse sollen mit denen früherer Fahrten verglichen werden. Zu diesem Zweck wurden 51 Proben zur Aufarbeitung und Analyse in Ulm gesammelt, davon 35 mit einem Sammelvolumen von je ca. 20 bis 100 Litern sowie 16 mit einem Sammelvolumen von je 1 bis 2 Litern Luft.

Die adsorptive Anreicherung der Spurenstoffe erfolgte auf TENAX TA, einem für die ATD-Technik (Adsorption + Thermische Desorption) bereits bewährten organischen Polymer. Nach Auswertung der Proben in Ulm wird die meridionale Verteilung der leichtflüchtigen Spurenstoffe wichtige Informationen über ihr Verhalten in der Atmosphäre, d.h. über ihre Quellen und Senken, sowie ihre Aufenthaltsdauer in diesem Umweltkompartiment liefern. Wir knüpfen dabei an Untersuchungen aus den Jahren 1985, 1993, 1994, 1996 und 1998 an. Damals wurden auf der POLARSTERN mit einer ähnlichen Technik Proben gesammelt.

Als Ort der Probenahme an Bord der POLARSTERN erwies sich der Bugausleger als besonders geeignet, um Blindwerteeinflüsse vom Schiff so gering wie möglich zu halten. Alternative Orte der Probenahme waren das Peildeck bei vorderlichem und das Helikopter-Deck bei achterlichem Wind. Zur Kontrolle der Durchbruchsraten wurde ähnlich wie bei der Untersuchung der halogenierten Verbindungen regelmäßig mit einer zweiten seriell geschalteten identischen Kartusche gesammelt.

Wetter- und Seegangsverhältnisse ließen während der gesamten Fahrt eine kontinuierliche Probenahme zu.

2. FAHRTABSCHNITT ANT XVI/2 Kapstadt-Kapstadt (09.01.99-16.03.99)

2.1 ZUSAMMENFASSUNG UND FAHRTVERLAUF E. Fahrbach (AWI)

Am 9. Januar 1999 lief POLARSTERN mit 43 Besatzungsmitgliedern und 43 wissenschaftlichen Fahrtteilnehmer/innen an Bord um 20.00 Uhr von Kapstadt aus. Die Fahrtroute ist in Abb. 2 wiedergegeben. An der Grenze der südafrikanischen 200-sm-Zone begannen die ozeanographischen Messungen mit dem Abwurf von XBTs (expendable **B**athythermograph) zur Messung der Temperatur des Meerwassers bis in eine Tiefe von 700 m. Messungen der Hydrosweep-Anlage und des akustischen Dopplerströmungsmessers (ADCP) wurden aufgezeichnet.

Der erste Eisberg kam bei 50°S in Sicht. Bei 55°S erreichten wir den Meridian von Greenwich und legten bis 61°S im Abstand von 30 oder 60 Seemeilen 10 Driftkörper, sogenannte ALACE (**A**utonomous **L**agrangian **C**irculation **E**xplorer), aus, die in eine Tiefe von etwa 700 Metern absinken und in den nächsten ein bis zwei Jahren der Strömung in dieser Tiefe folgen werden. Die Auslegung erfolgte im südlichsten Teil des Antarktischen Zirkumpolarstroms und im nördlichen Weddellwirbel. Die Driftkörper sinken in eine Tiefe, in der das verhältnismäßig warme und salzreiche untere Zirkumpolare Tiefenwasser, das seinen Ursprung im Nordatlantik hat, in das Weddellmeer einströmt. Die Driftkörper tauchen jeweils nach einer Woche an die Oberfläche auf, wo sie von Satelliten geortet werden können, und sinken anschließend wieder auf ihre Solltiefe ab. Während des Auftauchens registrieren sie ein Temperaturprofil, das ebenfalls über Satelliten übertragen wird. Im Weddellwirbel wird das Zirkumpolare Tiefenwasser nach Süden geführt, wo es aufsteigt und seine Wärme an die antarktische Atmosphäre abgibt. Die Abkühlung führt zur Dichtezunahme, die eine Absinkbewegung, die Konvektion, zur Folge hat. Erreicht das Wasser den Gefrierpunkt, so bildet sich Meereis. Es kann weniger Salz in seiner Kristallstruktur aufnehmen, als im Meerwasser gelöst ist. Daher bleibt das Salz im Wasser zurück, erhöht seine Dichte und verstärkt die Konvektion.

Um die Konvektion und die längerfristigen Veränderungen der Wassermasseneigenschaften in Abhängigkeit von der Eisbedeckung zu messen, werden seit 1996 sieben verankerte Messketten auf dem Meridian von Greenwich unterhalten, die mit Temperatur- und Salzgehaltssensoren, mit Strömungsmessern und Eisecholoten ausgestattet sind. Diese Messungen sind ein Beitrag zum „**C**limate **V**ariability and **P**redictability Programme“ (CLIVAR) des „**W**orld **C**limate **R**esearch **P**rogramme“ (WCRP). Auf der Anreise wurden südlich der Maudkuppe drei Verankerungen aufgenommen und vier neu ausgelegt. Die Wetterbedingungen waren mit Winden der Stärke 7 bis 8 und dem entsprechenden Seegang nicht sehr günstig. Unter diesen Bedingungen hat sich das neue Füllstück im Heckslip als sehr vorteilhaft erwiesen.

Im nördlichen Teil des Weddellwirbels begann die Auslegung von Sendern auf Eisbergen, die von Satelliten geortet werden. Auf der gesamten Reise wurden 11 dieser Eisbergbojen ausgelegt. Sie sollen dazu beitragen, die Driftbahnen der Eisberge zu

erfassen, um festzustellen, wo das vom Kontinent stammende Süßwasser dem Ozean zugeführt wird.

Nachdem wir die antarktische Küste erreicht hatten, dampften wir zur südafrikanischen Sanae-Station, um dort einen Generator abzuliefern. Er wurde mit einem südafrikanischen Oryx-Hubschrauber von der POLARSTERN auf das Schelfeis umgesetzt, wo er mit einem Schlitten weitertransportiert wurde. Zwei südafrikanische Kollegen wurden an die Küstenstation geflogen, von wo aus sie zur weiter im Inland gelegenen Hauptstation gebracht wurden.

Die Fahrt zur Neumayer-Station entlang der Küste verlief zügig, da der anhaltende Ostwind mit ablandigen Komponenten das Eis nach Westen in den freien Ozean getrieben hatte. Als wir die Atkabucht am 21. Januar erreichten, war sie von Osten her mit einer dichten Eisdecke, die zum Teil aus großen älteren Schollen bestand, gefüllt. Ein Versuch, die Entladung an der Nordkante durchzuführen, musste abgebrochen werden, da eine kräftige Dünung anstand und ein Eisberg auf die Anlegestelle zulief. Weiter innen in der Bucht konnte die Entladung am späten Donnerstagnachmittag beginnen. Am Freitagabend gegen 22.00 Uhr waren Material und Treibstoff für die Station abgegeben und das Personal und Gerät zur Bergung der Filchner-Station übernommen. Sie war im Oktober 1998 durch den Abbruch des Eisbergs A-38 vom Ronne-Schelfeis ins Weddellmeer gedriftet und musste nun geborgen werden. Siebzehn Überwinterer und Sommergäste blieben bei der Neumayer-Station und vier Mitglieder der Bergungsmannschaft kamen an Bord. Nach Mitternacht hatten wir uns mit etwas Mühe aus Atkabucht herausgebrochen und dampften nach Südwesten.

Am 24. Januar erreichten wir das Drescher-Inlet, eine tiefeingeschnittene Bucht im Riiser-Larsenisen. Dort errichteten wir ein Treibstoffdepot für unsere Polarflugzeuge und tauschten eine automatische Wetterstation aus, die hier seit 1992 unterhalten wird. Am Nachmittag landete das Polarflugzeug POLAR4 mit den beiden letzten Mitgliedern des Bergungsteams für die Filchner-Station. Sie waren noch auf einer Traverse 1.300 km südlich der Neumayer-Station gewesen und konnten wegen des schlechten Wetters nicht früher zurückkommen. Inzwischen hatte sich das Wetter so weit gebessert, dass die POLAR4 zur Traverse fliegen konnte und von dort aus die beiden Männer zum Drescher-Inlet brachte. Mit vollständiger Mannschaft, dampften wir weiter nach Süden, um eine norwegische Gruppe bei "Blåenga", einer von Monica Kristensen errichteten Sommerstation, abzusetzen. Die Station wurde vom Norsk Polar Institut übernommen und diente als Ausgangspunkt für die Unternehmungen der vier Norweger.

Bei der Passage besuchten wir die britische Station Halley mit dem Helikopter, während POLARSTERN in der breiten Küstenpolynja weiterdampfte. Am 25. Januar trafen wir bei 76°37'S, 31°19'W auf eine Barriere aus Eisbergen. Südlich davon hatte sich eine solide Festeisschicht aufgebaut, die über den Filchnergraben reichte und für uns ein unüberwindliches Hindernis darstellte. Daher musste die Ausschiffung der Norweger und ihres Materials über eine Entfernung von 65 sm erfolgen, was wegen des Treibstofftransports als Außenlast zeitaufwendig war. Eine

Pegolverankerung unserer englischen Kollegen konnten wir nicht aufnehmen, da sie seewärts der Polynja in einem dichten Eisgürtel lag.

Dieses Eisfeld, das sich als sehr schwer befahrbar erwies, mussten wir durchqueren, um weiter nach Westen zu gelangen. Deshalb fuhren wir bis auf 74°30'S nach Norden zurück, wo sich die Eisdecke auflockerte, so dass wir nach Westen vorstoßen konnten. Nachdem wir nach Westsüdwest in Richtung der Filchner-Station eingedreht hatten, wurde die Eisdecke ständig dichter. Allerdings war in den Satellitenbildern westlich der Festeisbarriere über dem Filchnergraben eine weite offene Wasserfläche zu erkennen. In dieser Polynja wollten wir an die Ronne-Schelfeiskante gelangen, um dort in der Küstenpolynja weiter nach Westen voranzukommen. Doch dann erkannten wir in den Satellitenbildern eine Bruchzone im Meereis, die sich von der nordöstlichen Ecke des Filchner-Eisbergs bis etwa 90 sm nach Osten erstreckte (Abb. 7).

Am 28. Januar landete das erste Vorkommando mit dem Helikopter auf dem Eisberg A-38B. Die gewaltige Eisinsel war schon von 70 sm Entfernung zu erkennen und überspannte den gesamten Horizont. An der nordöstlichen Ecke trafen wir auf die Abbruchkante, die um mehr als 50 m aus dem davor aufgedrückten Eis emporrage. Wir flogen parallel der Nordkante zur etwa 3 km südlich von ihr liegenden Station. Eine kurze Inspektion ergab, dass sie in gutem Zustand war. Wir setzten die Erkundung entlang der Nordkante fort, die etwa 36 m hoch war. An mehreren Stellen wies sie beeindruckende Narben auf, die von Kollisionen mit anderen Eisbergen stammten. An der Westseite fanden wir eine Kantenhöhe von 26 m.

Für POLARSTERN erwies sich der Weg zu A-38B als mühsam. Etwa 20 sm von der gesuchten Rinne entfernt lagen wir das erste Mal im Packeis fest. Erst die drehende Gezeit verringerte im Laufe der Nacht den Druck der Pressung, so dass wir frei kamen. Wir umfuhren die Scherungszone und gelangten in die gesuchte Rinne. Da sie aus einer Folge von schräg zum Kurs liegenden Waken bestand, mussten wir immer wieder die dazwischen liegenden Pressrücken durchbrechen, so dass wir erst am 30. Januar bei der Eisinsel A-38B ankamen.

Am 31. Januar wurden an der Westseite des Eisbergs A-38B (Abb. 8) die Geräte zum Abbau und Abtransport der Filchner-Station entladen. Knapp 30 km von der Station entfernt hatten wir an der ehemaligen Schelfeiskante einen Abschnitt mit einer Kantenhöhe von 18 m gefunden. Sonniges Wetter mit leichtem Südwind erleichterte die Arbeit. Am Mittag war das Material entladen, und das Bergungsteam brach mit den drei Zügen aus Pistenfahrzeugen und Schlitten zur Station auf. Dort war bereits ein Vorkommando tätig, um Heizung, Schmelzwasseraufbereitung, Küche und Funkstation in Betrieb zu nehmen. Nachdem der Stationsbetrieb sichergestellt war, konnte der Abbau beginnen. Zunächst wurden die Schneemassen der vergangenen Jahre beseitigt, die Material bedeckten, welches um die Stationsplattform verteilt war. Ein Generator, mehrere Lager mit vollen und leeren Treibstofffässern, die unter 1 bis 2 m tiefem Schnee lagen, ein weiteres Pistenfahrzeug und ein Tankschlitten, der sogar aus 4 m Schneetiefe geborgen werden musste, wurden ausgegraben. Die freigeräumten Fässer und das Stückgut wurden auf Schlitten verladen. Gleichzeitig erfolgten Arbeiten an der Station. Sie bestand aus einer

Plattform, die auf 14 Stelzen etwa 4 m über der Eisoberfläche gelagert war, um das Einschneien zu verhindern. Auf der Plattform waren die Wohn-, Lager- und Versorgungscontainer befestigt. Der Lagercontainer wurde ausgeräumt, und auf der Plattform frei liegendes Material wurde transportfähig verpackt. Dann wurde der Lagercontainer zerlegt und die Befestigungen der übrigen Container von der Plattform gelöst. Die Arbeiten gingen gut voran, so dass POLARSTERN am 7. Februar die ersten 20 Tonnen Material übernehmen konnte. Zuerst wurde Stückgut, darunter Gefahrgüter wie Treibstoffässer, Gasflaschen und Batterien mit den Pistenfahrzeugen geladen. Das Wetter war durch eine Hochdrucklage mit schwachen nördlichen Winden geprägt, die Warmluft (-1°C bis -2°C) heranführten. Mit diesen Luftmassen war eine anhaltende, niedrige Bewölkung mit einzelnen Schneeschauern verbunden, die nur kurze Flüge erlaubten.

Um die Stationsplattform herum wurde eine Rampe aufgeschoben, über welche die Stationscontainer heruntergezogen wurden. Dann wurden sie auf Mulden oder Schlitten gesetzt. Am 10. Februar war der Abbau abgeschlossen. Bereits in der Nacht hatte der Abtransport begonnen. Während die Pisten-Bullys am Tage zum Abbau, Verladen und Beladen im Einsatz waren, gingen nachts die ersten beiden Materialtransporte zum Schiff. Am 11. Februar um 20.00 Uhr war die Beladung der POLARSTERN mit 120 Tonnen Stationsmaterial und 50 Tonnen Transportgerät (Pisten-Bullys, Schlitten, Container etc.) abgeschlossen. Von der Station blieb nur noch die im Schnee versunkene Unterkonstruktion aus Stahl zurück. Trotz der harten Bedingungen und der Geschwindigkeit, mit der gearbeitet wurde, hat sich kein ernsthafter Zwischenfall ereignet.

Die Eisbedingungen waren schwierig und ließen nur eingeschränkt Messfahrten zu. Die Eisingeln, umgeben von zahlreichen Eisbergen, bildeten Barrieren, an denen sich je nach Windrichtung und Gezeit, Packeisgürtel auftürmten. Das Meereis war in diesem Sommer nie weiträumig aufgerissen, so dass die Schollen und Pressrücken des letzten Winters noch vorhanden waren. Während der Anreise hatte der Südwind das Eisfeld zwar aufgebrochen, doch bewirkte die Kälte von bis zu -15°C, dass sofort wieder Neueis zwischen den Schollen entstand. Das Wasser war fast überall am Gefrierpunkt, so dass sich auch bei mildereren Temperaturen Neueis bildete. Die Winddrehung von Süd auf Nord bis Nordost führte zu neuer Eispressung. Durch die geringen Windstärken von weniger als 6 Bft stieg der Druck des Eises zwar nur in Maßen, doch in Verbindung mit den Gezeitenströmen reichte er immer wieder aus, um POLARSTERN für mehrere Stunden festzuhalten, bis sich die Gezeit gedreht hatte.

Der Südwind hatte die Küstenpolynja vor dem Ronne-Schelfeis geöffnet (Abb. 8), so dass wir einen hydrographischen Schnitt von A-38B entlang der Schelfeiskante nach Westen bis wenige Meilen vor die Lassiter-Küste an der Antarktischen Halbinsel ausführen konnten. In einem Inlet brachten wir auf 2,5 m dickem Eis eine Boje aus, die an einem 486 m langen Draht mit 3 Strömungsmessern und 10 Temperatur- und Salzgehaltssensoren bestückt war und Messdaten per Satellit übermitteln sollte. Leider brach der Datenfluss, nachdem wir die Position verlassen hatten, aus unbekannter Ursache ab.

Den hydrographischen Schnitt von der Antarktischen Halbinsel entlang der Schelfeiskante mussten wir südlich des Eisbergs A-38B beenden. Dieser hatte inzwischen seine Bewegungsrichtung geändert und driftete mit einer Geschwindigkeit von etwa einem Kilometer am Tag nach Südwesten. Damit verringerte sich sein Abstand zur Schelfeiskante, und die Polynja, die sich beim anhaltenden Nordwind südlich des Eisbergs gebildet hatte, nahm ständig ab. Im Südosten hatte sich zwischen dem Eisberg und der Schelfeiskante ein unüberwindlicher Eispfropfen gebildet, der uns zum Umkehren zwang. Zwar war im Windschatten des nördlichen Teils des Eisbergs eine Polynja entstanden, doch wurde das Eis gegen die Schelfeiskante und eine Ansammlung von Eisbergen gepresst. Deshalb erforderte es viel Kraft, Geduld und Treibstoff, um von Süden in die Polynja zu gelangen und unsere alte Anlegestelle wieder zu erreichen.

Die anhaltenden (wenn auch schwachen) Nordwinde trieben das Eis von Norden gegen die Kante des Eisbergs, wo sich ein breiter Packeisgürtel ausbildete. Er bestand aus Schollen, die teils zu Brei zermahlen und teils zu beeindruckenden Gebirgen aufgetürmt waren. Da dieses Feld nur mit Schwierigkeiten zu durchbrechen war, gaben wir unseren Plan auf, den Eisberg östlich zu umfahren, um entlang der neuen Abbruchkante unseren Schnitt fortzusetzen, sondern warteten in der Polynja, bis der Abbau der Filchner-Station beendet war. Die Wartezeit nutzten wir zu biologischen Probenahmen mit Bongo-Netz, Agassiz-Trawl und Fischreusen sowie zu einer Folge ozeanographischer Profile, dem CTD-JoJo.

Unter diesen Bedingungen konnten wir keine der beiden Pegelverankerungen aufnehmen, die letztes Jahr mit der HMS ENDURANCE vor dem Filchner/Ronne-Schelfeis ausgelegt worden waren. Wir setzten aber weitere Markierungsbojen auf Eisbergen ab und legten drei meteorologische Bojen auf Eisschollen aus. Die Bojen sollen dazu beitragen, das Netz, das vom „International Programme for Antarctic Buoy“ (IPAB) des WCRP betreut wird, zu erhalten. Eine Boje mit ozeanographischen Sensoren (SUSI) war in der Nähe des Eisbergs A-38B ausgelegt worden, um die Abgabe und Auswirkung von Schmelzwasser dieses Eisberg möglichst über längere Zeit zu untersuchen. Sie musste aber wegen einer Funktionsstörung wieder aufgenommen werden.

Der anhaltende Nordwind hatte die Eismassen in das südliche Weddellmeer getrieben, die uns nach unserer Abreise von A-38B mehrmals vom Eis umklammerten. Unsere vier Maschinen reichten nicht aus, um die vereinten Kräfte von Wind und Gezeit zu überwinden. Erst mit einer Winddrehung öffneten sich Spalten, die allerdings von Süden nach Norden und damit schräg zu unserer Fahrtrichtung verliefen. Deshalb mussten wir mühsam durch die hoch aufgepressten Rücken zwischen den Spalten brechen, um nach Nordosten zu gelangen. So wurde unser Kurs aus dem Pressgebiet nördlich der Bruchstücke des Eisbergs A-38 mehr durch das Eis als durch die wissenschaftliche Fragestellung bestimmt. Die endgültige Drehung des Windes auf Süd, mit nach Norden zunehmender Stärke, sorgte dann für genügend offenes Wasser, um gezielte Messkurse zu fahren.

Nach der Abreise von A-38B bestimmten biologische und ozeanographische Arbeiten den Fahrtverlauf. Biologen der Universität Oldenburg sammelten Proben zur

Untersuchung und Bewertung des Schwermetallgehalts antarktischer Krebstiere. Dabei waren die erhöhten Cadmiumgehalte von besonderem Interesse. Ziel war die Entwicklung konzeptioneller Modelle zur Aufnahme und Weitergabe von Schwermetallen innerhalb des Nahrungsnetzes. Um den Belastungsgrad eines Gewässers zu beurteilen, bestimmt man den Schwermetallgehalt nicht nur im Wasser, sondern auch in den im Wasser lebenden Tieren, da sie die Umgebungsbedingungen über einen längeren Zeitraum integrieren. Dadurch entstehen in ihrem Gewebe höhere Konzentrationen, die besser zu messen sind. Zusätzlich wird die Wirkung kurzfristiger Schwankungen, die im Wasser auftreten und das Bild verfälschen könnten, durch die Integration herausgefiltert. Von Wasserproben früherer Expeditionen war bekannt, dass beim Schwermetallgehalt des Südpolarmeers noch kein wesentlicher Anstieg durch menschliche Einwirkung zu erkennen ist. Daher können antarktische Krebstiere als Beispiel für den unbelasteten Zustand herangezogen werden und als Maßstab dienen, mit dem das Ausmaß der Belastungen anderer Gewässer beurteilt werden kann. Überraschenderweise hat sich herausgestellt, dass die Schwermetallkonzentrationen in Tieren unterschiedlicher Arten sehr stark voneinander abweichen. So gibt es Krebstiere in der Antarktis, wie *Notocrangon antarcticus*, die mit einem Cadmiumgehalt von über 10 mg/kg als belastet gelten würden, wenn sie in der Nordsee gefangen worden wären. Sie wurden zusammen mit Asseln der Art *Glyptonotus antarcticus* gefangen, die mit einer zehnfach geringeren Konzentration als unbelastet eingestuft würden. Nun soll geklärt werden, wodurch die unterschiedliche Aufnahme bedingt ist, und wie z. B. *Notocrangon antarcticus* mit derartig hohen Schwermetallkonzentrationen leben kann, die man eigentlich als Vergiftung einstufen müsste. Dazu fingen die Biologen mit unterschiedlichen Netzen Organismen. Im freien Wasser wurden die Fänge mit dem Bongonet als Vertikalhol oder geschleppt ausgeführt, in den bodennahen Wasserschichten mit dem Agassiz-Trawl, das auf dem Grund geschleppt wurde, oder mit einer Reuse. Ein Teil der Tiere wurde eingefroren, da die Schwermetallkonzentration an Bord nicht gemessen werden konnte. Mit einem anderen Teil wurden die Aufnahmeraten durch Experimente bestimmt, indem die Tiere unterschiedliche Zeiten in schwermetallhaltigem Wasser gehalten wurden, bevor sie ebenfalls zur späteren Messung eingefroren wurden. Ergebnisse dieser Untersuchungen liegen allerdings erst vor, wenn die Messungen in Oldenburg ausgeführt und ausgewertet wurden.

Am Nordrand des Filchnergrabens fließt das sogenannte Eisschelfwasser in die Tiefsee ab. Diese Wassermasse entsteht, da salzreiches Wasser unter das Schelfeis strömt. In einer Tiefe von 1.000 m erniedrigt sich der Gefrierpunkt von Meerwasser auf $-2,5^{\circ}\text{C}$. Daher kann das unterströmende Wasser, auch wenn es an der Oberfläche schon die Gefrierpunkttemperatur erreicht hat, an der Unterseite des Schelfeises durch Schmelzen noch weiter abgekühlt werden. So entsteht das kälteste Wasser, das es im Ozean gibt. Ein Teil dieses unterkühlten Wassers gefriert beim Rückstrom an der Unterkante und bildet marines Schelfeis. Ein anderer Teil tritt als unterkühltes Wasser an der Schelfeiskante aus. Im Filchnergraben strömt dieses Wasser nach Norden, wo die flacheren Schichten, die wärmer als $-2,2^{\circ}\text{C}$ sind, die Schwelle an seinem nördlichen Rand überqueren und auf Grund ihrer, durch die niedrige Temperatur bedingten, hohen Dichte in die Tiefsee abfließen. Dieser Abfluss trägt zur Bildung des Weddellmeer-Bodenwassers bei, das im Norden in den

zirkumpolaren Ringozean eingespeist wird, und als Antarktisches Bodenwasser in die drei Ozeanbecken weiterströmt.

Das Ziel unserer Arbeiten war es, mit direkten Strömungsmessungen durch verankerte Geräte den Transport von Eisschelfwasser in die Tiefsee zu quantifizieren, wobei man mit etwa 1 Million m³ pro Sekunde rechnet. Vermischung mit dem leichteren Umgebungswasser bestimmt die Tiefe, in die das Eisschelfwasser absinken kann. Die Intensität der Vermischung soll aus den zeitlichen Fluktuationen des Eisschelfwasserstroms, die mit den verankerten Geräten gemessen werden, und der räumlichen Verteilung der Wassermasseneigenschaften, die mit CTD-Schnitten (**C**onductivity, **T**emperature, **D**epth) erfasst wurden, abgeleitet werden. Aus diesem Grund wurden im vergangenen Jahr mit der HMS ENDURANCE vier Verankerungen ausgebracht. Die Wassermassenverteilung wurde mit einer Reihe von CTD-Schnitten aufgenommen, die vom Eisberg A-38B bis über den Kontinentalabhang in das Gebiet des absinkenden Eisschelfwassers und die nördliche Schwelle des Filchnergrabens reichten. Diese Untersuchungen erfolgten in Kooperation zwischen dem AWI, dem British Antarctic Surveys, dem Geophysikalischen Institut der Universität Bergen in Norwegen und Earth and Space Research, Seattle, USA im Rahmen des „Filchner Ronne Ice Shelf Programme“ (FRISP) des „Scientific Committee on Antarctic Research“ (SCAR).

Die Aufnahme der Verankerungen erforderte viel Geduld. Die Verankerung F3, die zu einer Gruppe von vier Verankerungen am Kontinentalabhang nordwestlich des Filchnergrabens gehörte, lag beim ersten Aufnahmeversuch unter D-11, einer Eissinsel von 8 m Breite und 30 m Länge. Bei den anderen drei Verankerungen und dem Pegel C2 des Proudman Oceanographic Laboratory hatten wir mehr Glück. F4 lag knapp nördlich des Eisbergs in einer Polynja. Allerdings hatte sich über dem offenen Wasser dichter Nebel gebildet, was die Aufnahme zum spannenden Suchspiel werden ließ. Die Verankerungen F1 und F2 befanden sich im dichten Eisgürtel südlich des Eisbergs, aber mit etwas Geduld und der akustischen Ortung während des Aufstiegs konnten wir beide Verankerungen im Eis finden.

In der Nacht zum 21. Februar verließen wir unser Arbeitsgebiet im Norden des Filchnergrabens und fuhren in einer breiten Küstenpolynja nach Süden (Abb. 9), um die Blåenga-Gruppe abzuholen. Der Seerauch, der sich bei Lufttemperaturen von bis zu -20°C über der Polynja bildete, hatte sich zu einer Nebelwand verdichtet. An der Festeisgrenze bei 76°44'S, 30°26'W kam die Sonne wieder hervor, und wir konnten die vier Norweger mit ihren Skidoos und Schlitten mit den Helikoptern schnell an Bord nehmen.

Danach liefen wir zum Pegel M2 des Proudman Oceanographic Laboratory. Auf der Anreise war er unter dickem Eis gelegen, doch nun sollte er mitten in einer weiten Neueisfläche auftauchen. Der Südwind erzeugte zwar ständig offenes Wasser, aber bei den niedrigen Temperaturen bildete sich sofort wieder eine kompakte Neueisdecke. Der Pegel wurde mit einem Grundgewicht am Meeresboden gehalten, von dem er, auf ein akustisches Signal hin, mittels eines Auslösers abgetrennt werden sollte. Doch M2 stellte unsere Geduld auf die Probe, da er erst nach wiederholten Auslösungsversuchen an die Meeresoberfläche aufstieg, wo er dann zwischen aufge-

pressten Neueisschollen kaum zu sehen war. Inzwischen hatte sich Eisberg D-11 soweit verlagert, dass auch die Verankerung F3 wieder frei lag. Der Weg dorthin führte durch starke Eispressungen, wodurch wir mehrmals festlagen und für den kurzen Umweg mehr als zwei Tage benötigten. Unsere Mühe wurde mit der erfolgreichen Aufnahme belohnt.

Auf dem Weg zur Neumayer-Station räumten wir am 26. Februar im Drescher-Inlet das Treibstoffdepot ab, das wir dort zu Beginn der Reise für die Polarflugzeuge eingerichtet hatten. Die Ladearbeiten dauerten länger als erwartet, da der Transport auf Grund des schlechten Wetters nicht mit den Helikoptern durchgeführt werden konnte, sondern mit einem Pisten-Bully und zwei Schlitten erfolgen musste.

In der Nacht vom 26. auf den 27. Februar erreichten wir die Neumayer-Station bei 8 Windstärken. Wir mussten noch bis zum Nachmittag warten, bis der Wind soweit nachgelassen hatte, dass wir an der Schelfeiskante anlegen konnten, um mit den Versorgungsarbeiten zu beginnen. Auf dem Vorschiff und im Laderaum waren die Teile der ehemaligen Filchner-Station, die Pisten-Bullys und die Schlitten gelagert, die erst einmal entladen werden mussten, bevor die endgültige Beladung für die Heimreise beginnen konnte. Die Atkabucht war mit mehreren Schichten von übereinandergeschobenem Pfannkucheneis bedeckt, das sich bei -15°C schnell bildete und vom Wind an der Schelfeiskante aufgetürmt wurde. Zwar dämpfte die Eisdecke die einlaufende Dünung, doch reichte sie trotzdem aus, um das Schiff in Bewegung zu halten. Am Sonntagmorgen mussten wir zur Sicherung der Schlauchverbindungen Eisanker ausbringen, bevor die Entladung fortgesetzt werden konnte. Dann begann die Befüllung der Tankcontainer der Station.

Inzwischen hatte sich der Wind fast vollständig gelegt. Alle, die nicht mit den Entladearbeiten beschäftigt waren, konnten den Sonntagnachmittag bei herrlichem Wetter mit strahlendem Sonnenschein nutzen, um sich beim Fußballspiel oder bei einem Spaziergang auf dem Schelfeis zu vergnügen. Auch die Station konnte besichtigt werden.

Neben den Routinearbeiten in den meteorologischen, geophysikalischen und chemischen Observatorien der Neumayer-Station waren in der vergangenen Saison umfassende Umbaumaßnahmen an der Station ausgeführt worden. Die Hauptbaumaßnahme war die Errichtung einer Erdfunkstelle (F1) zur permanenten Datenfestverbindung mit 64 kbit/s zwischen der Neumayer-Station und dem AWI über die INTELSAT-Satelliten. Die Gegenfunkstelle ist Raisting. Dieses Projekt wurde von der deutschen Telekom, ihrer Tochterfirma DeTeSat und dem AWI konzipiert und realisiert. Die Festverbindung (Standleitung) ermöglicht, anfallende Messdaten aus den Observatorien direkt zum AWI nach Bremerhaven zu übertragen. Dadurch können diese Daten effektiver genutzt und die Systeme leichter betreut werden. Über diese Standleitung ist die Station vom AWI aus telefonisch und über Fax wie eine Nebenstelle zu erreichen.

An der Neumayer-Station hatten luftchemische Untersuchungen stattgefunden, um aus den Profilen der in Firn und Eis deponierten Spurenstoffe Informationen über das Klima und die Zusammensetzung der Paläoatmosphäre zu gewinnen. Dies er-

fordert jedoch eine detaillierte Kenntnis der atmosphärenchemischen Prozesse und der physikalisch-chemischen Wechselwirkungen der Spurenstoffe mit der Firnschicht. Im Rahmen der PEAN'99 Kampagne (**Photochemical Experiment at Neumayer**), die das AWI zusammen mit dem British Antarctic Survey an der Neumayer-Station durchführte, wurde die Photochemie der antarktischen Troposphäre und die Rolle der Firnschicht als reversibles Depot für reaktive Spurengase untersucht. Neben dem Routine-Messprogramm am Spurenstoffobservatorium konzentrierten sich die Spurenstoffmessungen auf Stickoxide, Ozon, Peroxide, Formaldehyd und Kohlenmonoxid. Die Untersuchungen belegen den komplexen Einfluss der meteorologischen und photochemischen Verhältnisse und der Firnschicht auf die atmosphärischen Spurengaskonzentrationen, wobei es zum Beispiel keine eindeutige Beziehung zwischen den Nitratprofilen im Firn und den atmosphärischen Stickoxidkonzentrationen zu geben scheint.

Das Flugprogramm von der Neumayer-Station aus mit den beiden Polarflugzeugen POLAR2 und POLAR4 mit 235 Flugstunden vom 18.12.98 bis zum 14.02.99 hatte zwei geophysikalische Messkampagnen zum Ziel. Hinzu kam der Einsatz der POLAR4 im Rahmen eines medizinischen Notfalls. Ein indischer Patient wurde an der Neumayer-Station von südafrikanischen Kollegen übernommen und über die britische Station Halley zur amerikanischen Station Amundsen-Scott am Südpol geflogen.

Im ersten Abschnitt des Flugprogramms wurde im Rahmen der EPICA Vorerkundung (**European Project for Ice Coring in Antarctica**) in Dronning Maud Land (südöstlich der Neumayer-Station) das bestehende Profilnetz von Eisdickenmessungen um insgesamt 18.500 Profilkilometer ergänzt. Ein Flug entlang der Eisscheide in Richtung Dome Fuji ermöglichte die Anbindung an den dort gebohrten und bereits datierten Eiskern, da neben dem Untergrundrelief mit dem aero-elektromagnetischen Reflexionsverfahren auch die interne Struktur des Eiskörpers erfasst wurde.

Im Anschluss daran fanden die Flüge für EMAGE (**Eastern Antarctic Margins Geophysical Experiment**) statt. Ziel dieses über mehrere Jahre angelegten geophysikalischen Projektes ist es, früheste geologisch-tektonische Strukturen aus der Öffnungsphase des Weddellmeers im Bereich zwischen den Antarktisstationen Halley im Westen und Novolazarevskaya im Osten zu erkunden. Dies geschieht unter Einsatz von flugzeuggestützter Magnetik und Gravimetrie. Das bereits überdeckte Messgebiet nördlich der Neumayer-Station konnte um ca. 50.000 km² nach Westen vor der Küste des Rijser-Larsenisen erweitert werden. Dafür wurden Messprofile in der Gesamtlänge von 17.500 km geflogen.

Am 1. März nahm der Wind langsam zu, aber es blieb immer noch sonnig. So konnte die Beladung des Materials für den Rücktransport noch unter günstigen Bedingungen abgeschlossen werden. Am Abend verabschiedeten wir die 2 Frauen und 7 Männer der 19. Überwinterung mit einer Grillparty. Da der Wind 8 Bft erreichte, konnten wir nicht an der Schelfeiskante bleiben, sondern mussten ins freie Wasser der Atkabucht gehen. In der Nacht fuhren wir wieder an die Kante zurück und setzten die Überwinterer bei Feuerwerk und stimmungsvoller Musik mit dem Kran auf das Schelfeis über, wo sie mit den Pisten-Bullys zur Station zurückfuhren. Am

nächsten Morgen wurde POLARSTERN seeklar gemacht und wir dampften mit den ehemaligen Überwinterern und den Sommergästen (zusammen 49 wissenschaftliche Fahrtteilnehmer/innen) nach einer Ehrenrunde vorbei an den winkenden Überwinterern nach Nordosten ab. Der Wind hatte wieder nachgelassen und die Sonne stand am strahlendblauen Himmel.

Da wir am Vormittag nur noch lockere Eisfelder durchquerten, die entweder aus neugebildeten Pfannkuchen oder stark angeschmolzenen älteren Schollen bestanden, konnten wir den XBT-Schnitt, der sich bis an den südafrikanischen Kontinentalabhang erstreckte, schon weit im Süden beginnen. Am Mittwochmorgen erreichten wir bei 66°30'S den Meridian von Greenwich, wo die wissenschaftlichen Arbeiten mit einer CTD-Station und einem Hol mit dem Bongonetz fortgesetzt wurden. Südwinde der Stärke 4 ließen eine mäßige Dünung auflaufen. Von da an liefen wir auf dem Meridian von Greenwich bis 48°S nach Norden, wo wir nach Nordosten abdrehten. Auf diesem Kurs führten wir bis 46°10'S, 01°02'E einen CTD-Schnitt mit 22 Stationen aus und nahmen drei Verankerungen auf und legten sie wieder aus.

Am 6. März überquerten wir den 60° Breitengrad und verließen die Antarktis. Seit unserer Abfahrt von der Atkabucht unterstützte Südwind mit 6 Windstärken unsere Fahrt nach Norden. Dann schwenkte der Hochdruckkeil zwischen zwei Tiefdruckgebieten im westlichen und östlichen Weddellmeer über uns hinweg, und wir gelangten in den Bereich nordwestlicher Winde, die uns zwar Temperaturen über dem Gefrierpunkt bescherten, aber auch schlechte Sicht. Von nun an blieb der Wind bei nordwestlichen Richtungen zwischen 6 und 8 Bft. Als wir am 10. März die geplante Position einer Pegelverankerung bei 48°S erreichten, mussten wir alle Arbeiten einstellen, da der Wind in Böen auf bis zu 10 Windstärken zugenommen hatte. Wir dampften bis 47°03'S, 00°30'E weiter, wo wir die CTD- und XBT-Arbeiten wieder aufnahmen. Da immer noch hoher Seegang anstand, konnte der letzte Pegel erst bei 46°10'S, 01°02'E ausgebracht werden, wo auch die letzte CTD-Station stattfand. Der XBT-Schnitt endete am südafrikanischen Kontinentalabhang. Am 16. März 1999 lief POLARSTERN in Kapstadt ein.

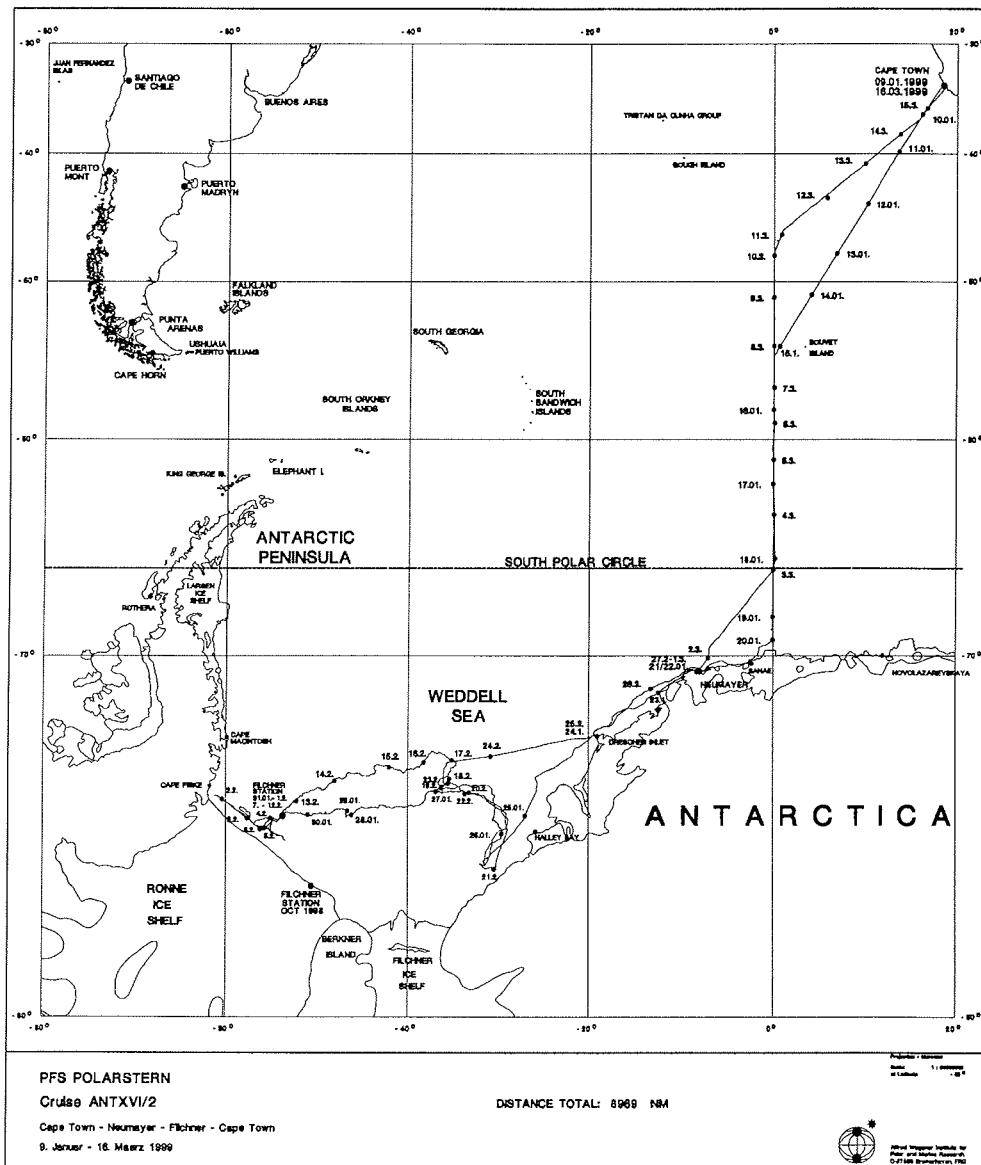


Abb. 2: Die Fahrtroute der POLARSTERN während ANT XVI/2.
 Fig. 2: Cruise track during POLARSTERN cruise ANT XVI/2.

2.2 DIE WETTERVERHÄLTNISSE

H. Weiland und H. Köhler (DWD)

2.2.1 Von Kapstadt zur Neumayer-Station

Am 9.1.1999 um 20 Uhr lief POLARSTERN von Kapstadt zu ihrer 16. Forschungsreise in die Antarktis aus. Dabei wurde zunächst ein Kurs zum Punkt 55°S auf dem Nullmeridian angesteuert, dann entlang des Meridians südwärts gefahren. Zu Beginn der Reise lag ein Tief südlich des Kaps der Guten Hoffnung, an dessen Rückseite ein südlicher Wind mit Stärken zwischen 5 und 7 Bft wehte. Um den 11.1. bildete sich südlich des 50. Breitengrades ein umfangreiches Sturmtief, das bis zum 15.1. Bestand hatte. Dabei waren Windstärken zwischen 6 und 8, vorübergehend 9 aus Nordwest bis West zu verzeichnen. An den Folgetagen setzte sich die südhemisphärische Westdrift durch, verbunden mit starken östlichen Winden am Kontinentalrand. Am 20.1. erreichte POLARSTERN die südafrikanische Forschungsstation Sanae, am Folgetag die Neumayer-Station. Mit einer vorübergehenden Abschwächung und Südostdrehung des stürmischen Ostwindes verbesserten sich infolge der Zufuhr trocken-kalter Luft vom Kontinent vorübergehend die sehr schlechten Wetterbedingungen an der Neumayer-Station. Dadurch waren Hubschrauberflüge möglich. Am nächsten Tag nahm der Wind wieder zu und es schneite, so dass die Versorgungsarbeiten erheblich erschwert wurden und keine Flüge mehr durchgeführt werden konnten.

2.2.2 Von der Neumayer-Station zur Filchner-Station

Am 23.1. setzte POLARSTERN die Fahrt in Richtung südliches Weddellmeer fort und erreichte am 24. das Drescher-Inlet. Am 25.1. passierten wir die britische Station Halley. An diesen Tagen lag der Schwerpunkt der Tiefdrucktätigkeit im Seegebiet nördlich der Neumayer-Station, während im Weddellmeer unter Hochdruckeinfluss eine ruhige Phase mit südlichen Winden vorherrschte. Am 26.1. setzte POLARSTERN die Fahrt in Richtung zur Filchner-Station durch das Packeis fort. Ein Tief östlich der Antarktischen Halbinsel verursachte nordöstliche Winde. Dabei traten Eispressungen auf und erschwerten das Vorankommen. Später drehte der Wind allmählich von Nordost über Ost auf südliche Richtungen, wodurch die Eispressungen etwas nachließen. Bei mühsamer Fahrt durch das Eis wurde am 30.1. der Eisberg A-38B erreicht.

2.2.3 Im südlichen Weddellmeer

Am 31.1. begann der Abbau der Filchner-Sommerstation. POLARSTERN verließ die Anlegestelle und fuhr entlang der Schelfeiskante nach Westen. Am 2.2. erreichten wir in der Polynja den westlichsten Punkt der Reise an der Ostküste der Antarktischen Halbinsel. Dort wehte ein kräftiger katabatischer Wind vom Schelfeis herunter aus Südwest. Ein Tief zog zunächst von Norden her ins östliche Weddellmeer und verstärkte vorübergehend den Südwind, zwei Tage später verlagerte sich ein weiteres zur Antarktischen Halbinsel und führte erneut zu nordöstlichen Winden mit Eispressungen. Am 5.2. kehrte POLARSTERN zur Anlegestelle bei der Filchner-Station zurück. Am 11.2. abends waren die Abbauarbeiten beendet. Vom Monatsbeginn an lag eine meist geschlossene tiefe Wolkendecke über dem Einsatzgebiet

und der Filchner-Station, so dass Hubschrauberflüge, abgesehen von der Strecke entlang der Schelfeiskante, nur im Nahbereich möglich waren.

2.2.4 Von der Filchner-Station zur Neumayer-Station

Bei schwierigen Eisverhältnissen begann am 12.2. die Rückfahrt. An den nächsten Tagen machte sich infolge einer etwas intensiveren Tiefentwicklung im Weddellmeer ein aufkommender Südostwind positiv bemerkbar, indem das Eis etwas nach Nordwesten auseinandergeschoben wurde, so dass die täglichen Fahrtstrecken wieder etwas größer wurden. An den folgenden Tagen baute sich ein Hochkeil über dem größten Teil des Weddellmeers auf mit meist schwachen südlichen Winden. Am 21.2. wurde die Schelfeisküste nahe „Blåenga“ angesteuert. Dort wehte von Süden her ein katabatischer Wind, der bei Temperaturrückgang bis auf -21°C zu starker Seerauchbildung führte. Am 22.2. näherte sich von der Antarktischen Halbinsel her eine neues Tief mit nordöstlichem Wind. Die Arbeiten im Eis und das Vorankommen des Schiffes wurden wiederum erschwert, da die Eispressungen infolge der Winddrehung sehr stark wurden. Am 24.2. kamen wir in offenes Wasser. Bei starkem Nordostwind wurde das Drescher-Inlet angesteuert und die dortigen Aufräumarbeiten am 25.2. abgeschlossen. Fliegerei über dem Schelfeis blieb bei meist geschlossener Bewölkung wegen fehlender Kontraste schwierig und war zeitweise unmöglich, so im Drescher-Inlet. Über lockerem Packeis oder später über offenem Wasser konnten Helikopterflüge in der Regel problemlos stattfinden.

Am 27.2. erreichten wir die Neumayer-Station. Das für den Nordostwind verantwortliche Tief war abgezogen. So kam es zu relativ schwachen südlichen Winden, die an den folgenden Tagen im wesentlichen andauerten. Da der Wind katabatischen Ursprungs war, sanken die Temperaturen auf Werte bis -11°C ab. Auffallend war der hohe Druck über dem Weddellmeer mit zeitweise über 1010 hPa.

2.2.5 Von der Neumayer-Station nach Kapstadt

Am 2.3. verließ POLARSTERN die Neumayer-Station bei mäßigen südöstlichen Winden und fuhr nordostwärts zum Nullmeridian und dann weiter nach Norden. Ein umfangreiches, von Südafrika bis zur Antarktis reichendes Tief bei 20°E verlagerte sich am 5.3. allmählich ostwärts. Danach setzte sich eine zonale Westdrift durch. POLARSTERN gelangte bei 60°S auf die Nordseite der Tiefs mit starken bis stürmischen Winden aus überwiegend westlichen Richtungen. Während der letzten Tagen dominierte das Subtropenhoch mit abschwächendem Westwind und später mit mäßigen südöstlichen Winden. Am 16.3. früh lief POLARSTERN in Kapstadt ein.

In Abb. 3, 4 und 5 sind Häufigkeitsverteilungen der Windrichtung und Windstärke für die Zeiträume angegeben, in denen sich POLARSTERN zwischen 45° und 66°S , zwischen 66° und 72°S und südlich von 72°S befand. In Abb. 6 sind die Bodendruckverteilungen für zwei typische Wetterlagen dargestellt, die durch Südwind (oben) und Nordwind (unten) die Eisverhältnisse im südlichen Weddellmeer bestimmten.

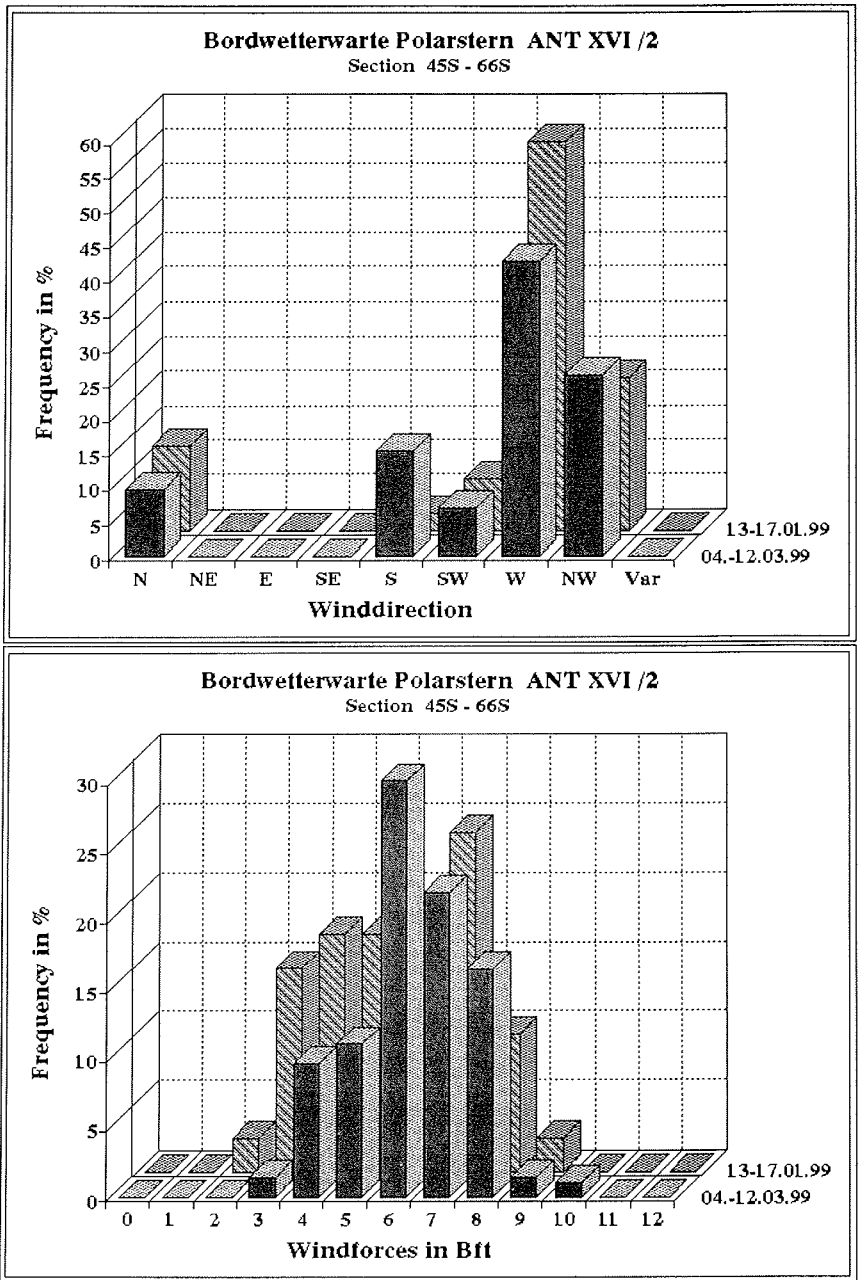


Abb. 3: Häufigkeitsverteilung der Windstärke und Windrichtung im Bereich der Westwinddrift.

Fig. 3: Frequency distribution of wind force and direction in the westerlies.

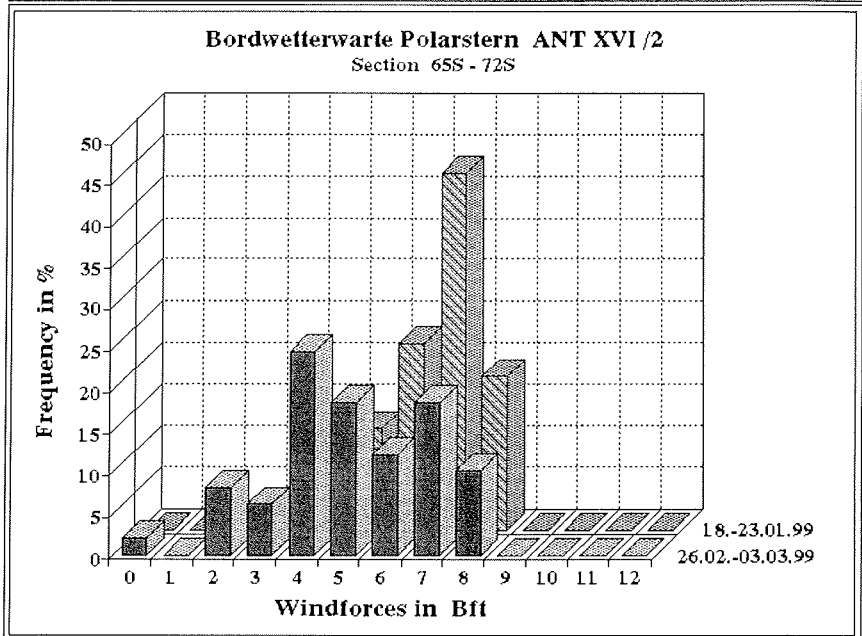
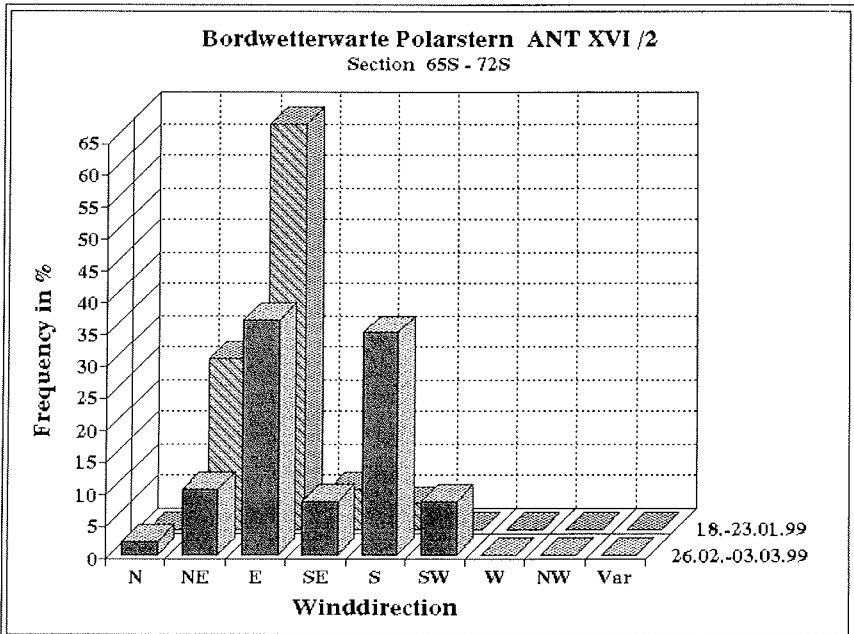


Abb. 4: Häufigkeitsverteilung der Windstärke und Windrichtung im Bereich der Ostwinddrift.

Fig. 4: Frequency distribution of wind force and direction in the easterlies.

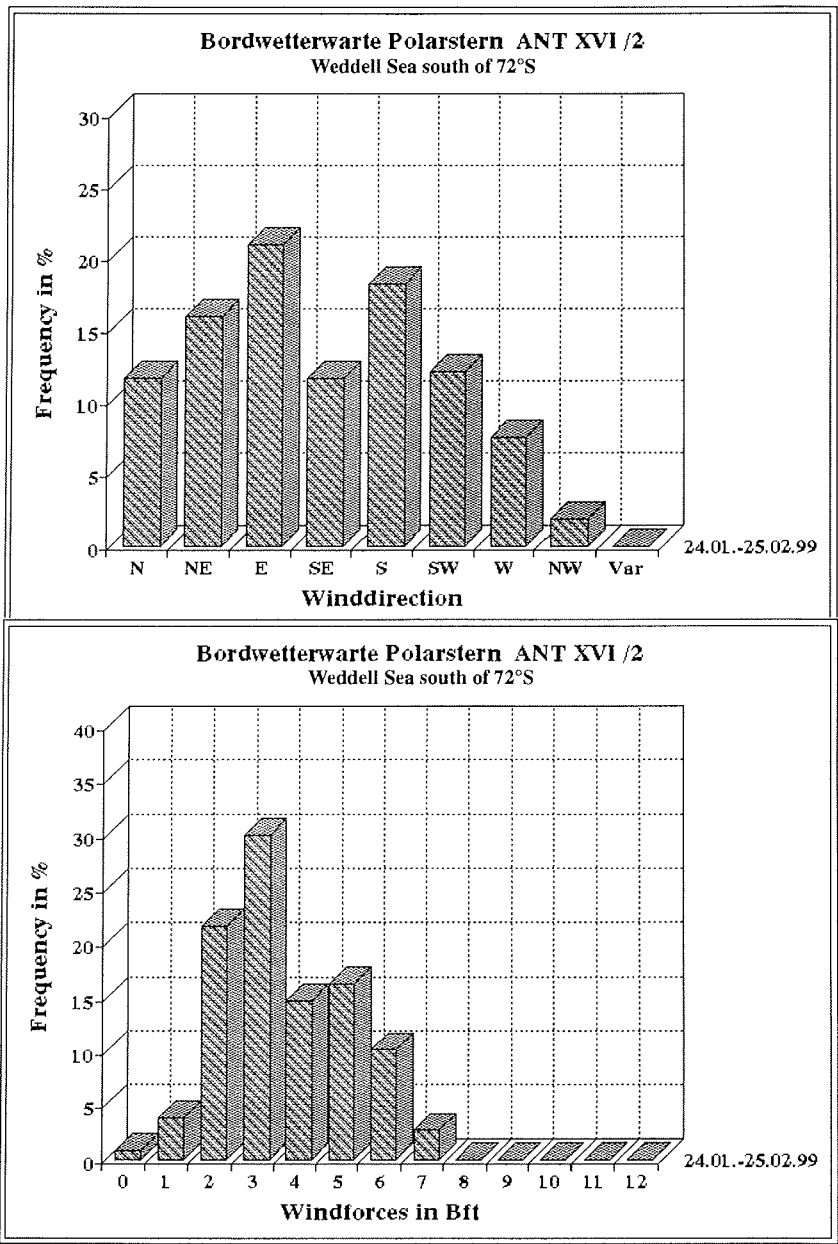


Abb. 5: Häufigkeitsverteilung der Windstärke und Windrichtung im südlichen Weddellmeer.

Fig. 5: Frequency distribution of wind force and direction in the southern Weddell Sea.

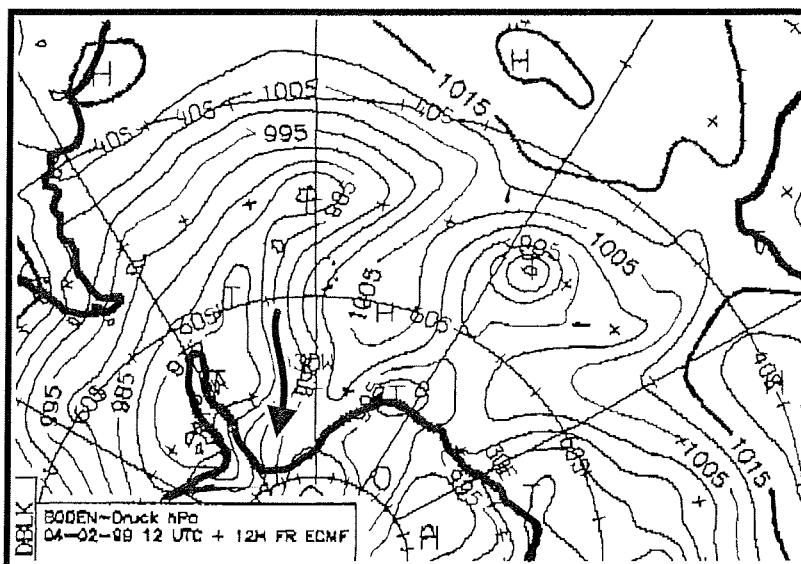
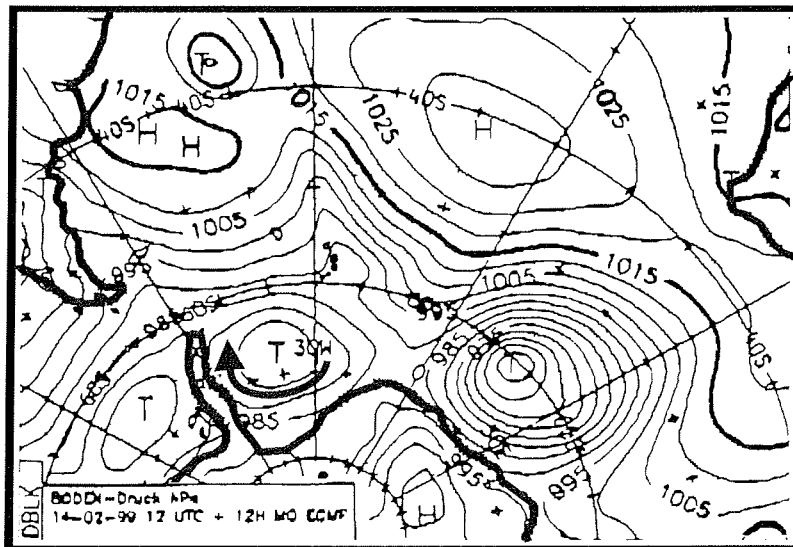


Abb. 6: Luftdruckverteilung über dem südlichen Weddellmeer bei südlichen (oben) und nördlichen Winden(unten).

Fig. 6: Air pressure distribution above the southern Weddell Sea during southerly (top) and northerly winds (bottom).

2.3 DIE EISBEDINGUNGEN

G. Birnbaum, H. Brix, D. Dommenget, R. Gladstone, S Harms und A. Jenkins
(AWI, BAS)

Mit Hilfe der Satellitenempfangsanlage (SeaSpace-TeraScan) an Bord der POLARSTERN wurden Eiskarten erstellt (Abb. 7 bis 9). Dabei wurden die Daten von zwei Satellitentypen genutzt: NOAA (**N**ational **O**ceanic and **A**tmospheric **A**dministration) und DMSP (**D**efense **M**eteorological **S**atellite **P**rogram). Während ANT XVI/2 konnten Daten von NOAA-12, NOAA-14, NOAA-15 und DMSP F-12, F-13, F-14 empfangen werden.

NOAA-Satelliten verwenden u.a. das AVHRR-System (**A**dvanced **V**ery **H**igh **R**esolution **R**adiometer), das fünf Kanäle im sichtbaren und infraroten Spektralbereich mit einer Auflösung von ca. 1 km (durch die Erdkrümmung bedingt unterschiedlich) liefert. Die DMSP Satelliten stellen südlich von 60°S mit dem SSM/I-Sensor (**S**pecial **S**ensor **M**icrowave/**I**mager) linear polarisierte, passive Mikrowellendaten aus sieben Kanälen mit vier Frequenzen in unterschiedlicher Auflösung zwischen 13 und 69 km zur Verfügung. Außerdem existiert der OLS-Sensor (**O**perational **L**inescan **S**ystem), der einen sichtbaren und einen infraroten Kanal mit ca. 0,5 km Auflösung überträgt.

Die Satellitenbilddauswertung an Bord der POLARSTERN bestand darin, geeignete Überflüge auszuwählen, von denen Daten empfangen werden sollten. Die empfangenen Rohdaten wurden mittels der TeraScan und TeraVision Softwarepakete in anwendungsbezogene Kartenprojektionen (meist Mercator und Polarstereographisch) umgerechnet und Küstenlinien und die Fahrtroute eingezeichnet. Dabei bieten die Mikrowellendaten den Vorteil, dass sie direkte Aussagen über die Eisbedeckung zulassen, da ihr Empfang nicht durch Wolkenbedeckung beeinflusst wird. Durch Kombination der einzelnen Kanäle ist es möglich, Aussagen über die Art des Eises (einjähriges oder mehrjähriges) zu treffen. Die Verwendbarkeit dieser Informationen ist allerdings durch die grobe Auflösung dieser Daten beschränkt.

Die hochauflösenden Daten im sichtbaren und infraroten Spektralbereich ermöglichen bei günstigen Wetterbedingungen detaillierte Aussagen über die vorherrschenden Eisverhältnisse. Einschränkungen ergeben sich durch die Verfügbarkeit der sichtbaren Kanäle (nur bei Tageslicht), sowie die Wolkenbedeckung. Zwar können durch geeignete Kombination mehrerer Kanäle die optischen Filtereigenschaften einiger Wolkenarten (insb. Cirren) minimiert werden, doch bei massiver Wolkenbedeckung ist die Verwendbarkeit dieser Kanäle auf den meteorologischen Bereich beschränkt.

Meereisbeobachtungen an Bord wurden stündlich von der Brücke der POLARSTERN aus durchgeführt. Sie erfolgten als ein Beitrag zum **Antarctic Sea Ice Processes and Climate** (ASPeCt) Programme, einer multi-disziplinären Initiative antarktischer Meereisuntersuchungen des **SCAR Global Change** (GLOCHANT) Programms. Das Ziel dieses Programms ist es, die Rolle des antarktischen Meereis für das Klima im gekoppelten Ozean-Atmosphärensystem zu verstehen und zu

modellieren. Dazu soll eine jahreszeitliche Klimatologie für die Dicke und die Eigenschaften des Meereis mit regionaler Auflösung um die Antarktis erzeugt werden. Die auf der POLARSTERN gewonnenen Daten wurden ASPeCt zur Verfügung gestellt.

Die Eisbedingungen wurden in unmittelbarer Nähe des Schiffes bestimmt, das bedeutet innerhalb eines Kreises mit 1 km Radius. Für jede Beobachtung wurde die Zeit (GMT), die Position und meteorologischen Parameter wie Luft- und Wassertemperatur, Windgeschwindigkeit und Windrichtung, Wolkenbedeckung und Sicht zusammen mit den Eiseigenschaften aufgezeichnet.

Folgende Meereisparameter wurden registriert:

- Gesamteiskonzentration in 10%-Stufen (Abb. 10)
- Konzentration der drei dominanten Eisarten bestimmt durch das dickste Eis, das dünnste Eis und den Rest
- Eisarten wie Eisnadeln und Eisplättchen, Eisbreiklumpchen, Eisschlamm, Nilas, Pfannkuchen, junges graues Eis, junges weißes Eis, einjähriges Eis, mehrjähriges Eis, Trümmereis, Festeis
- Eisdicke in cm (Abb. 10)
- Schollengröße in m
- Eisoberfläche z.B. ebenes Eis, überschobenes Pfannkucheneis, verbackene Pfannkuchen, Rücken (Abb. 11)
- Schneeart und Schneedicke in cm.

POLARSTERN erreichte das Meereis am 22. Januar 1999 um 15.00 bei 69 37'S, 00 00'. In der Nähe der Küste im östlichen Weddellmeer blieb die Gesamteisbedeckung bei der An- und Abreise unter 40%. Die Eisdicke überschritt nur selten 40 cm. Im südlichen Weddellmeer, nördlich des Filchner/Ronne-Schelfeises, lag hauptsächlich einjähriges, stark gepresstes Eis vor. Die Bedeckung überschritt häufig 90%. Mittlere Dicken lagen bei 1 m und mehr, in Pressrücken deutlich darüber. Einige Schollen aus mehrjährigem Eis wurden ebenfalls gesichtet. POLARSTERN verließ das Eis am 2. März 1999 um 14.00 bei 69 45'S, 07 01'W.

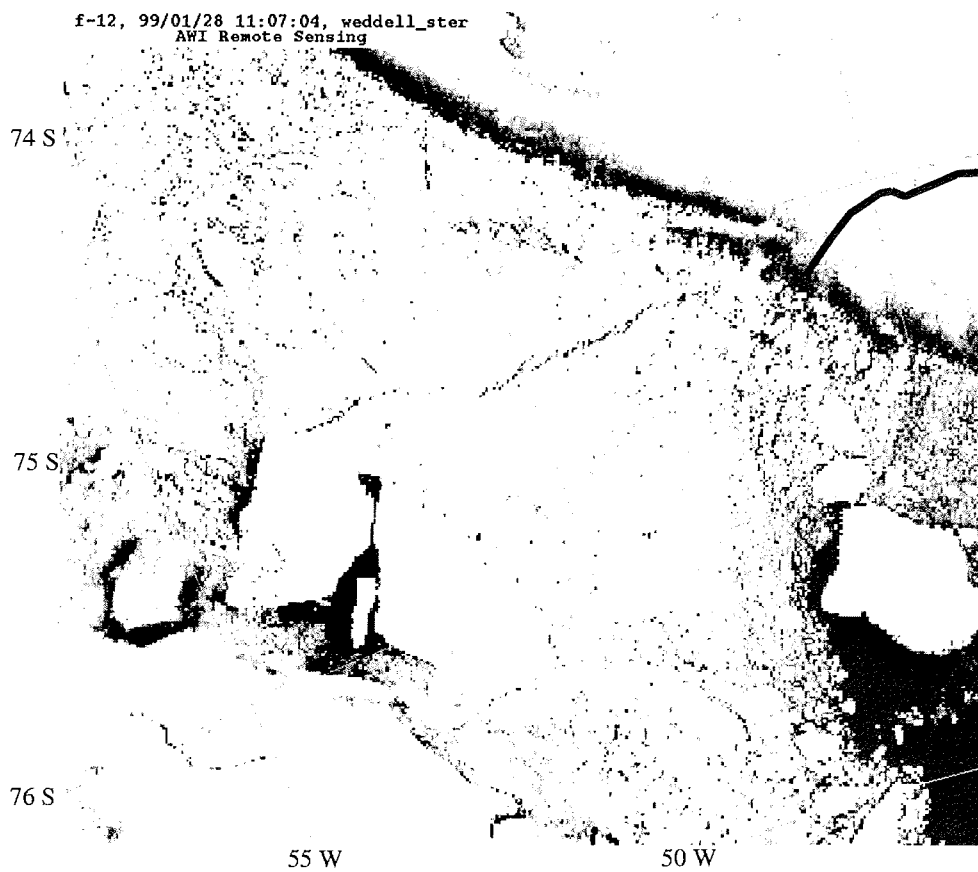


Abb. 7: Die Eisverhältnisse im südlichen Weddellmeer am 28.01.99, aufgenommen mit dem DSMP-Satelliten F-12. Die Fahrtroute der POLARSTERN ist als dicke schwarze Linie eingezeichnet.

Fig. 7: Ice conditions in the southern Weddell Sea on 28 January 1999 from the DSMP satellite F-12. The track of POLARSTERN is indicated by a black line.

f-13, 99/01/31 21:19:54, weddell_ster
AWI Remote Sensing

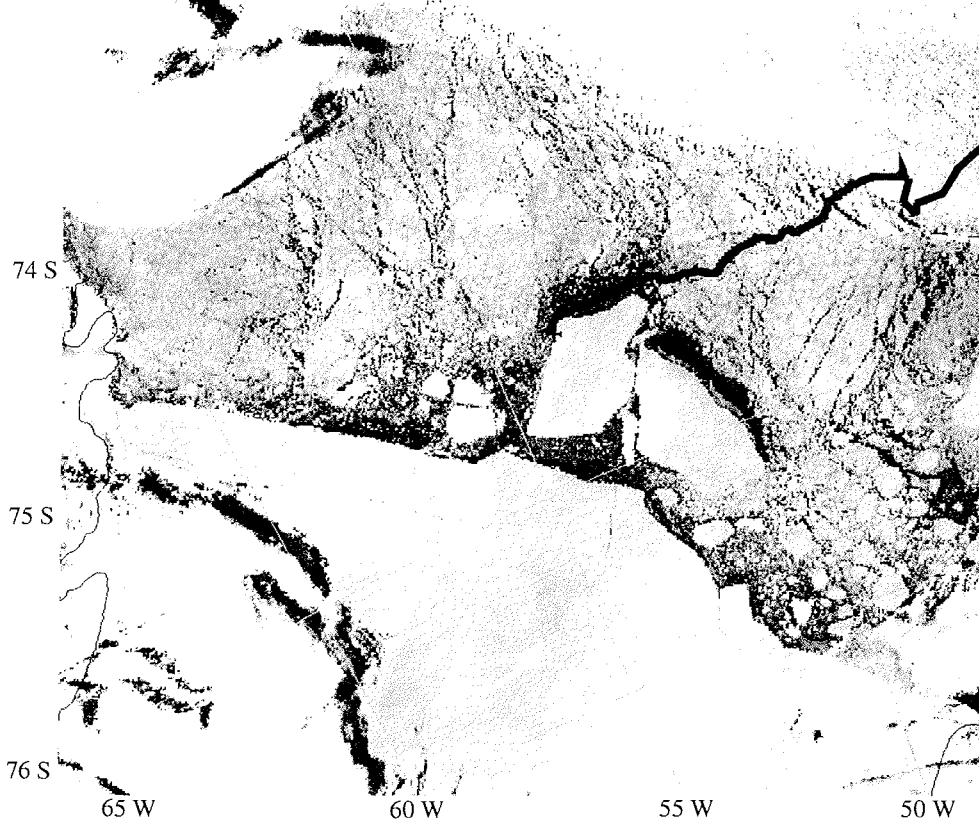


Abb. 8: Die Eisverhältnisse im südlichen Weddellmeer am 31.01.99, aufgenommen mit dem DSMP-Satelliten F-13. Die Fahrtroute der POLARSTERN ist als dicke schwarze Linie eingezeichnet.

Fig. 8: Ice conditions in the southern Weddell Sea on 31 January 1999 from the DSMP satellite F-13. The track of POLARSTERN is indicated by a black line.

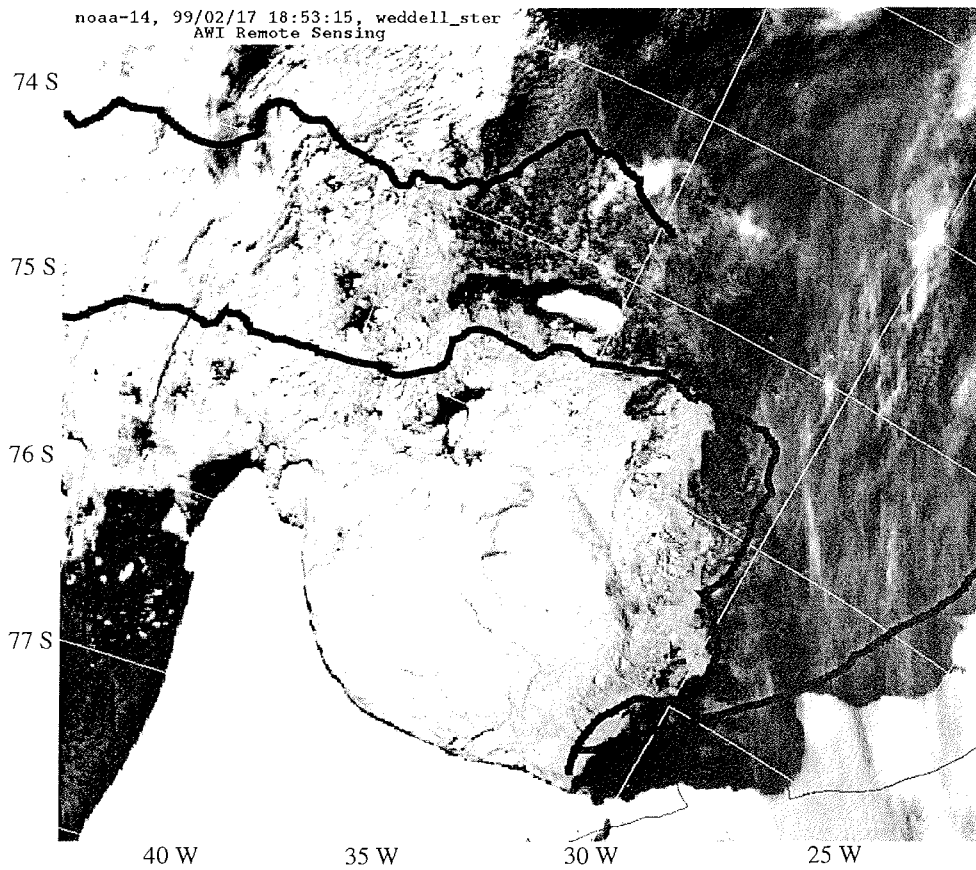


Abb. 9: Die Eisverhältnisse im südlichen Weddellmeer am 17.02.99, aufgenommen mit dem NOAA-14 Satelliten. Die Fahrtroute der POLARSTERN ist als dicke schwarze Linie eingezeichnet.

Fig. 9: Ice conditions in the southern Weddell Sea on 17 February 1999 from the NOAA-14 satellite. The track of POLARSTERN is indicated by a black line.

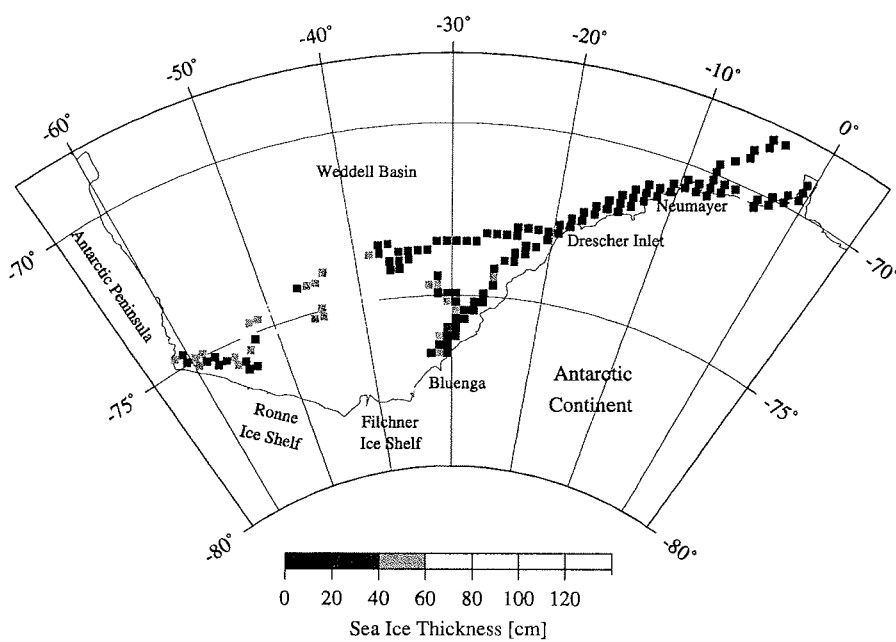
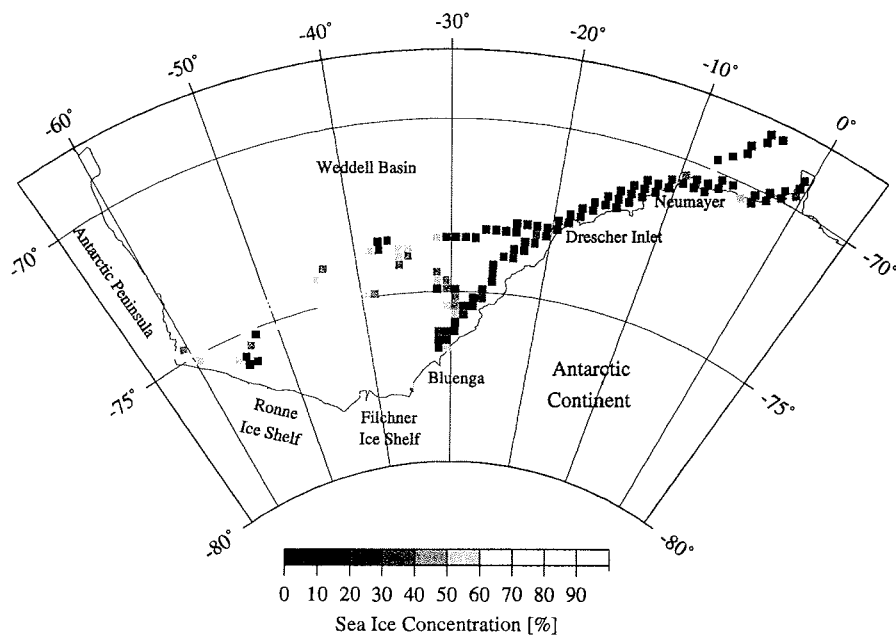


Abb. 10: Meereiskonzentration (oben) und -dicke (unten) während ANT XVI/2.
 Fig.10: Sea ice concentration (top) and thickness (bottom) during ANT XVI/2.

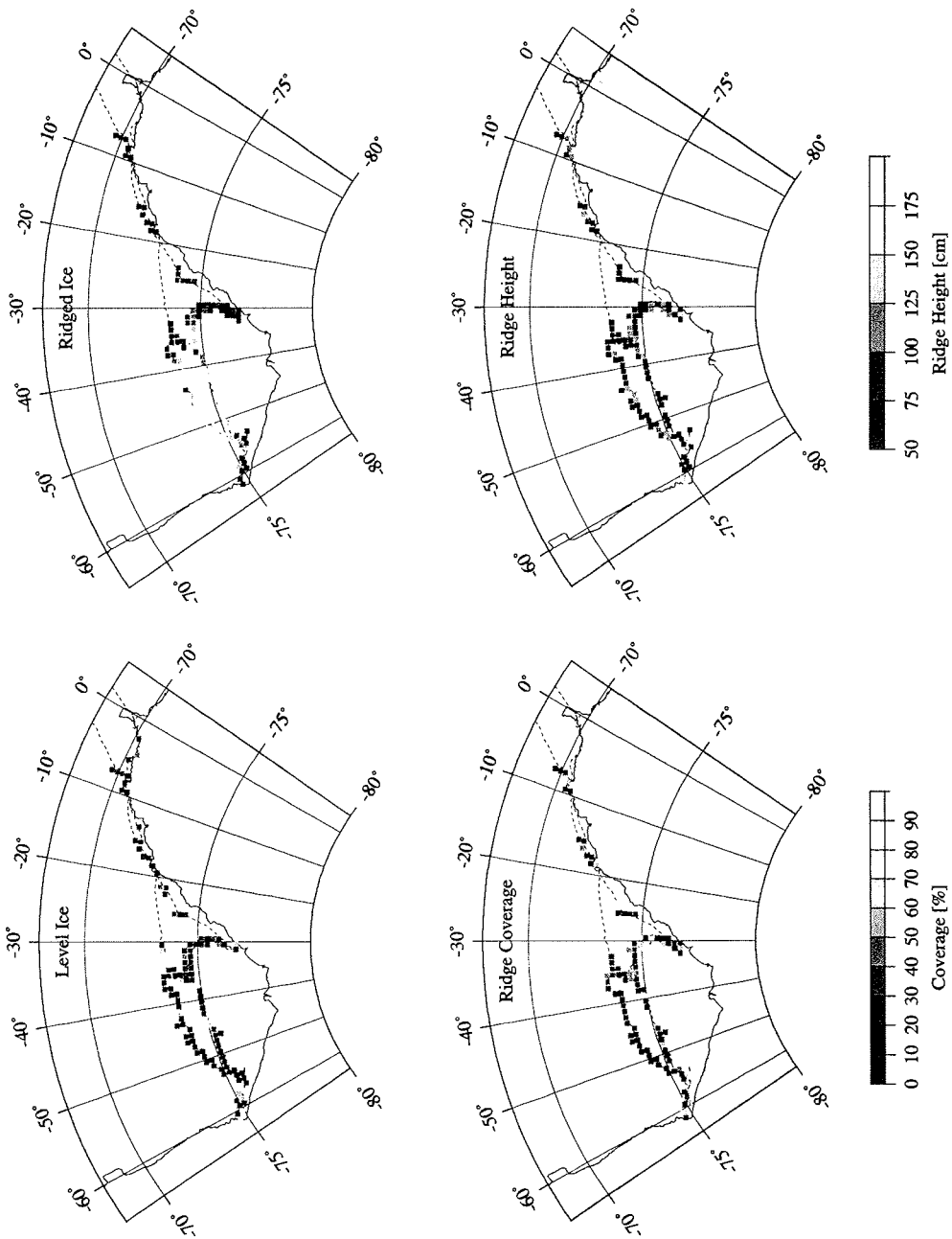


Abb. 11: Pressrückenhäufigkeit und -höhe während ANT XVI/2.
 Fig. 11: Ridge coverage and height during ANT XVI/2.

2.4 FORSCHUNGS-, VERSORGUNGS- UND UMBAUARBEITEN AN DER NEUMAYER-STATION

2.4.1 Ablauf der Versorgung

S. El Naggar (AWI)

POLARSTERN erreichte die Neumayer-Station am 21.1.99. Da die Atkabucht mit dichtem Eis bedeckt war, konnte die Entladung nur am Nordanleger unter schwierigen Wetterbedingungen erfolgen. Die Höhe der Eiskante betrug dort etwa 11 m, aber mit Hilfe des neuen Krans war der Umschlag möglich. Die Station wurde mit Baumaterial, Fahrzeugen, Lebensmitteln und Treibstoffen versorgt. Anschließend wurde POLARSTERN mit Material und Fahrzeugen zur Bergung der Filchner-Station beladen. Der Umschlag dauerte ca. 30 Stunden.

Das 19. Überwinterungsteam (2 Frauen und 7 Männer), das zum Teil schon mit dem südafrikanischen Forschungsschiff AGULHAS angereist war, löste das vorherige Team (9 Männer) ab. Dadurch konnte ein Teil der Überwinterer die Bergungsmannschaft für die Filchner-Station unterstützen. Vier Personen aus dem 18. Überwinterungsteam nahmen an der Bergung teil und verließen die Neumayer-Station mit POLARSTERN am 22.1.99. Die Einweisung der entsprechenden neuen Kollegen hatte schon vom 15.12.98 bis zum 21.1.99 stattgefunden.

Die Teilnehmer an der **Dronning-Maud-Land-Traversal** (DML) waren ebenfalls mit der AGULHAS angereist. Die Traverse wurde logistisch auf der Neumayer-Station vorbereitet und mit Fahrzeugen, Material und Personal unterstützt (Siehe 2.5). Das Flugprogramm fand mit POLAR2 und POLAR4 statt. Insgesamt waren 9 Personen daran beteiligt. Die Neumayer-Station diente als Ausgangsbasis.

Neben den Routinearbeiten in den meteorologischen, geophysikalischen und chemischen Observatorien wurden an der Station umfassende Umbaumaßnahmen ausgeführt. Die Firma J. Kramer, Bremerhaven, stellte für das Umbauprogramm drei Männer zur Verfügung, die sehr gute Arbeit geleistet haben.

Am 29.01. wurde ein schwerkranker Inder von Bord der POLAR BIRD zur amerikanischen Amundsen-Scott-Station am Südpol transportiert. Die Neumayer-Station übernahm die Transportkoordinierung. Der Transport erfolgte mit POLAR4. Der Patient wurde 12 Stunden später mit einer amerikanischen Herkules-Maschine nach Christchurch weitertransportiert. Er verstarb 16 Stunden nach seiner Einlieferung in die Intensivstation.

Die Wetterbedingungen waren sehr ungünstig. Die meiste Zeit herrschte Sturm und langanhaltende Drift. Während der gesamten fünfwöchigen Sommersaison gab es nur 2 Wochen mit Wetterbedingungen, die Außenarbeiten zuließen.

Am 17.2. lief die AGULHAS zum zweiten Mal die Neumayer-Station an und übernahm 9 Personen und einen Frachtcontainer. Am 27.2. wurde die Station offiziell an das 19. Überwinterungsteam übergeben. Die Entsorgung und der Abschluss der Sommersaison fand vom 28.2. bis zum 2.3. durch POLARSTERN statt. Dabei

wurden auch Material und Fahrzeuge aus der geborgenen Filchner-Station an die Neumayer-Station abgegeben.

2.4.2 Allgemeine Logistik

A. Brehme, D. Dzubil, S. El Naggari, W. Förster, J. Janneck, F. Kallweit, W. Kaiser, E. Kohlberg, W. Krüger, W. Mack, J. Meyer, M. Prozinski, M. Reise, R. Witt, H. Wohltmann, A. Ziffer (AWI, GL, KR, LAEISZ)

Die Station wurde sicherheitstechnisch durch den Vertreter des Germanischen Lloyd (GL) überprüft und zertifiziert.

Das Dach der Fahrzeughalle wurde um 80 cm erhöht. Alle dazu notwendigen Arbeiten wurden ausgeführt.

Die Scheeschmelze wurde um ein Segment erhöht.

Der Windgenerator sowie die Ballonfüllhalle und das Spurenstofflabor wurden um 120 cm erhöht und winterfest gemacht.

Der Dieselgenerator T1 wurde gegen einen überholten ausgetauscht.

Die Hauptbaumaßnahme war die Errichtung einer Erdfunkstelle (F1) zur permanenten Datenfestverbindung mit 64 kbit/s zwischen der Neumayer-Station und dem AWI über die INTELSAT-Satelliten. Die Gegenfunkstelle ist Raisting. Die Daten zwischen Raisting und Bremerhaven werden terrestrisch über eine Standleitung weitergeleitet. Dieses Projekt wurde von der deutschen Telekom und ihrer Tochterfirma DeTeSat in Zusammenarbeit mit dem AWI konzipiert und realisiert. Die Festverbindung (Standleitung) ermöglicht, anfallende Messdaten aus den Observatorien direkt zum AWI zu übertragen. Dadurch können diese Daten effektiver genutzt werden, und die Betreuung der Systeme wird dadurch erleichtert. Über diese Standleitung ist die Station telefonisch und über Fax wie eine Nebenstelle des AWI zu erreichen.

Die Anlage besteht hauptsächlich aus einer Parabolantenne mit 3,7 m Durchmesser, die in einem Radom mit 5,5 m Durchmesser untergebracht ist. Die Plattform hierfür besteht aus Stahl und ragt 4 m über das Eis. Im Radom befinden sich auch die Sende-Empfangseinheit und die Antennensteuerung. Die Elektronik ist so untergebracht, dass eine Beheizung des Radoms nicht erforderlich ist. In der Funkstation befinden sich die Satellitenmodems, die Signalüberwachung und ein Multiplexer zur Daten- und Telefonübergabe bzw. -übernahme sowie die Netzanbindung.

Der Aufbau des Radoms und der Plattform erfolgte vom 23.1. bis 30.1.. Die Verkabelung und die Inneninstallation wurden am 9.2. abgeschlossen. Am 10.2. begann der Testbetrieb der Anlage in Zusammenarbeit mit der Erdfunkstelle Raisting, Deutschland. Der offizielle Betrieb wurde am 13.2. eröffnet, als die Erdfunkstelle der Neumayer-Station offiziell dem AWI übergeben wurde. Die Verbindung steht seitdem betriebsbereit und ohne Unterbrechung. Die Anlage wird permanent durch DeTeSat überwacht.

2.4.3 Observatorienbetrieb

2.4.3.1 Geophysikalisches Observatorium

T. Büßelberg, S. Krull, U. Neumann und C. Sacker (AWI)

Im Rahmen des geophysikalischen Observationsbetriebs auf der Neumayer-Station wird ein seismologisches Netzwerk mit 22 Stationen (28 Kanäle) betrieben. Davon bilden 16 ein sogenanntes Detektionsarray, das auf dem Halvfarrücken (Watzmann) installiert ist, ca. 50 km südöstlich der Neumayer-Station. Zusätzlich befindet sich eine Station auf dem Söräsen-Rücken (Olymp) ca. 80 km südwestlich der Neumayer-Station. Auf dem Ekströmschelfeis in einem Umkreis von bis zu 14 km um die Neumayer-Station befinden sich 5 weitere Stationen („Süd“, „GvN“, „West“, „DI5“, „Obs“), die in der Vergangenheit im wesentlichen dazu benutzt wurden, die lokale seismische Aktivität des Schelfeises, Eisbeben, zu detektieren und zu erfassen. Alle seismologischen Daten werden mittels Telemetrie zur Neumayer-Station gesendet, wo sie auf Festplatten gespeichert werden und zur Auswertung zu Verfügung stehen. Die detektierten Erdbeben werden mittels Frequenz-Wellenzahl-Analyse auf ihre Herkunft hin untersucht, und die Einsatzzeiten der einzelnen Phasen monatlich an **United States Geological Survey** (USGS) gemeldet.

Die Leistungsfähigkeit des Detektionsarrays konnte mehrmals unter Beweis gestellt werden, indem Erdbeben mit einer Magnitude unterhalb von 3 und einer Epizentraldistanz von ca. 300 km detektiert wurden. Diese Beben wurden ebenfalls von der Breitbandstation des AWI erfasst, die bei der Sanae-Station installiert ist. Diese Beobachtungen stellen die Theorie eines aseismischen antarktischen Kontinents in Frage und werden der Inhalt weiterer Untersuchungen sein.

Ferner gehört zum geophysikalischen Betrieb auf der Neumayer-Station ein magnetisches Observatorium, das mit zwei Protonenmagnetometern zur Bestimmung der Totalintensität des Erdmagnetfeldes und zwei Fluxgates zur Bestimmung der einzelnen Magnetfeldkomponenten ausgestattet ist. In regelmäßigen Abständen wird die Inklination und die Deklination des Erdmagnetfeldes, d.h. die Abweichung des Magnetfeldes aus der Nordrichtung und aus der Vertikalen, bestimmt.

Die Schwerefeldänderungen und Gezeitenbewegungen werden an der Neumayer-Station von einem Askania-Gezeitengravimeter kontinuierlich erfasst.

Die seismologischen, magnetischen und gravimetrischen Daten liegen kontinuierlich und digital vor und stehen für weitere Untersuchungen zur Verfügung.

Die Überwinterer Udo Neumann und Stefan Krull wurden in den Observationsbetrieb eingewiesen.

Wie in jedem Sommer wurden Service und Wartungsarbeiten an den geophysikalischen Außenstationen durchgeführt. Die Schelfeisstationen „West“ und „GvN“ wurden angefahren und hochgesetzt. „GvN“ wurde zusätzlich noch mit alten „Saft“-Batterien ausgerüstet. Es war geplant, nach der Rückkehr vom Olymp und Watzmann

die anderen Schelfeisstationen auch mit diesen Batterien auszurüsten. Die Traverse zur Versorgung der Olympstation und des Watzmann-Arrays musste aber nach 6 Tagen schwerer Drift abgebrochen werden, wodurch ein Hochsetzen dieser Anlagen und eine Versorgung mit neuen Batterien nicht möglich war. Später (28.2.) konnte zumindest der Watzmann mit dem Hubschrauber angefliegen und ein defekter Sender ausgetauscht werden. So konnte das komplette seismologische Netzwerk voll funktionsfähig übergeben werden. Wichtige Servicearbeiten, wie das Hochsetzen der Stationen, müssen von den Überwinterern später durchgeführt werden.

Die beiden Protonenmagnetometer des Observatoriums wurden planmäßig, wie jeden Sommer, hochgesetzt. Diese Gelegenheit wurde genutzt, um die Datenqualität durch eine Veränderung der Spannungsversorgung der Erfassungsanlage zu erhöhen. Diese Magnetikstation bzw. deren Daten werden zusätzlich noch zur Auswertung und Interpretation der EPICA- und EMAGE-Messungen benötigt.

Die PRARE „ground station“ zur Beobachtung der ERS-2 Satellitenüberflüge konnte durch den Einbau eines neuen Drehstandes wieder aktiviert werden. Diese Anlage war im Mai 1998 durch einen Motor/Getriebe-Schaden ausgefallen.

Zusätzlich wurde die Dronning-Maud-Land-Traverse vom geophysikalischen Observatorium sowohl personell als auch materiell unterstützt. So begleitete Karsten Sackler die Traverse bis zum 31.12.98 und leistete beim Messprogramm und beim Aufbau der Magnetik- und GPS-Basisstationen Hilfe. Zusätzlich wurden Geräte wie GPS-Empfänger zur Verfügung gestellt.

Um EPICA und EMAGE weiter zu unterstützen, wurde die GPS-Basisstation von der Neumayer-Station an die erforderliche Datenqualität angepasst. Außerdem wurde bei der Wartung und Pflege der im Kottasgebirge aufgebauten Basisstationen geholfen.

2.4.3.2 Meteorologisches Observatorium

S. El Naggar, A. Köhnlein, J. Lieser, B. Loose, H. Schmid und A. Wille (AWI)

Der Betrieb des Observatoriums lief im Jahre 1998/99 unterbrechungsfrei und lieferte vollständige Messdaten. Die neuen Überwinterer wurden in ihre Aufgaben eingewiesen und übernahmen nach kurzer Zeit den Routinebetrieb. Neben den Routinemessungen wurden allgemeine Servicearbeiten am Messfeld, dem Datenerfassungssystem und den Sensoren vorgenommen.

Folgende Arbeiten wurden durchgeführt:

Ein neuer Sensor zur Messung der relativen Luftfeuchtigkeit (HMP 233-Väisälä) wurde zusätzlich aufgebaut und in Betrieb genommen. Bei guter Eignung soll er mittelfristig die bislang eingesetzten Haarhygrometer ersetzen.

Durch den überdurchschnittlichen Schneezutrag war es nötig geworden, den meteorologischen Mast zu verlängern. Außerdem wurden alle Traggerüste für den Solar Tracker, die BSRN- (**B**aseline **S**urface **R**adiation **N**etwork) Messgeräte und die Erfassungselektronik hochgesetzt.

Alle Messgeräte der BSRN-Station wurden gegen 1998 geeichte Geräte ausgetauscht.

Der Solar Tracker wurde gewartet und mit einer zusätzlicher Isolation und Innenbeheizung versehen. Sporadische Ausfälle, die durch zu niedrige Innentemperaturen verursacht wurden, sollen dadurch in Zukunft vermieden werden.

Mit 8 zusätzlichen Pyranometern (Cm11-Kipp & Zonen; PSP-Eppley) wurden Vergleichsmessungen durchgeführt. Es sollen Aussagen zur Qualität der Eichungen gemacht werden, die seit letztem Jahr beim PMOD-WRC in der Schweiz durchgeführt werden.

Für die Radiosondenanlage (Digicora) wurde eine neue Software installiert, die das veraltete Diskettenlaufwerk ersetzt und eine verbesserte Datensicherung gewährleistet. Außerdem wurden Wartungsarbeiten an der Antennenanlage vorgenommen.

Am Solar Tracker wurde ein Spektralphotometer (SPM1A) des AWI-Potsdam montiert und der Messbetrieb automatisiert. Die Menge der auswertbaren Daten vervielfacht sich dadurch.

In der Funkstation wurde Hard- und Software (HAMCOMM) installiert, die es erlaubt, über Kurzwelle Wetterinformationen einfach zu empfangen, zu entschlüsseln und auch bei Bedarf zu senden. Es ist beabsichtigt, in Zukunft regelmäßig Wetterdaten abzusenden, um die Datendichte in der Antarktis zu erhöhen.

2.4.3.3 Luftchemisches Observatorium

U. Frieß, A. Jones und R. Weller (AWI, BAS, IUP)

Während der Sommerkampagne an der Neumayer-Station umfasste das Arbeitsprogramm alle Servicearbeiten im Observatorium, wie die Wartung und Kalibrierung sämtlicher Messgeräte, Austausch beschädigter Geräte oder Einbau von Ersatzteilen, Wartung technischer Einrichtungen (Pumpen etc.) und die Einarbeitung der neuen Überwinterer. Das wissenschaftliche Arbeitsprogramm konzentrierte sich hauptsächlich auf begleitende Messungen zum Peroxid- und Stickoxidprojekt (siehe 2.4.4). Hierzu wurden die Schnee- und Firnanalytik und die Low-Volume-Filterbeisugungen intensiviert. Die ionenchromatographische Analyse der diesbezüglichen Filter- und Firnproben fand größtenteils während der Sommerkampagnen statt. Nach Abschluss der Sommerkampagne wurde das NO/NO_y-Messsystem in das Observatorium integriert und soll dort für eine Überwinterung in Betrieb bleiben.

2.4.3.4 Rechnersystem und Netzwerk

T. Büßelberg, S. Krull, U. Neumann und C. Sacker (AWI)

Neben der Einarbeitung der neuen Überwinterer in das Stations-Rechnernetz erfolgte der Einbau neuer Netzwerkkomponenten und der Austausch einiger Rechner.

Die seit der letzten Sommerkampagne installierten 10-Mbit-Hubs wurden gegen neue 10/100-Mbit-Switches ausgetauscht. Dazu musste zwischen den beiden Röhren ein neues Glasfaserkabel verlegt werden, welches die bisherige RG58-Verkabelung ersetzt. Die 10-Mbit-Hubs wurden vorerst in den Verteiler-Racks belassen. Der BNC-Multiport-Repeater, Bestandteil der alten RG58-Vernetzung, konnte mit dem Austausch des Radisonen-PCs und der neuen Anbindung des Obs-Glasfaserstranges (s.u.) abgebaut werden. Damit gibt es auf der Neumayer-Station keine aktive RG58-Verkabelung mehr.

Für die Obs-Glasfaserstrecke, die bisher über eine Brücke und einen Opto-Repeater auf Seite der Neumayer-Station im Geolabor erfolgte, war ein neuer Opto-TP-Mediakonverter vorgesehen. Dieser arbeitet jedoch nicht mit dem Opto-Repeater im Seismik-Obs zusammen, so dass nur der Opto-Repeater aus dem Geolabor in das Rack in der Oströhre umgebaut wurde. Die Brücke wurde demontiert und in die Rückfracht gegeben, da sie durch die Switches nicht mehr benötigt wird.

In dem Netzwerk-Rack der Weströhre wurde ein Router installiert, über den die Ankopplung des Neumayer-Stations-Netzes an die Standleitung erfolgt. Während der Erprobungsphase der Standleitung wurde der Router zu Testzwecken zeitweise deaktiviert, da bei Datenübertragungen nicht die mögliche Transferrate von 6-11 kbyte/s wie bei der Erprobungsphase in Hameln erreicht wurde. Die Geschwindigkeit liegt zur Zeit bei 1,5-3,0 kbyte/s. Für den Datenverkehr wurden die Routing-Einträge auf dem Sun-Server geändert, so dass nun die Standleitung anstelle der Inmarsat-Verbindung genutzt wird. Inzwischen erfolgt der Email-Austausch mehrmals am Tag über die Standleitung.

Zwei neue PCs wurden installiert und lösten so (indirekt) den alten Radiosonden- und den Funk-PC ab. Die Verteilung der neuen Rechner erfolgte nach dem Bedarf an den verschiedenen Arbeitsplätzen. So ersetzen die neuen Rechner die Stationsbüro-PCs, von denen der eine (gvnpc1) bisher die Rolle des PC-Servers übernommen hatte. Aufgrund der schwachen Speicherausstattung war er jedoch sehr langsam, weshalb hier ein neuer PC zum Einsatz kam. Der zweite (alte) Büro-PC (gvnpc2) löste den Radisonen-PC ab, da er kein CD-ROM-Laufwerk hat, welches bei der Datenerfassung auch nicht benötigt wird. Außerdem waren auf gvnpc2 noch zwei Betriebssysteme installiert, so dass die DOS basierte Erfassungssoftware des alten Radiosonden-PC sowohl unter Win95 als auch Win NT Workstation getestet wurde. Die Datenanbindung über eine serielle Schnittstelle lief jedoch nur unter Win NT stabil. Auf allen PCs (mit Ausnahme gvnpc2) wurde das Win NT Service Pack 4 mitinstalliert. Sowohl die Vorinstallation als auch das nachträgliche Installieren von Win NT auf den Compaq Rechnern war mangelhaft bzw. aufgrund sehr schlechter Treiber mit vielen Problemen verknüpft.

Die Suns (gvns11, gvns7), die große Datenmengen verarbeiten müssen, wurden mit weiterem Speicher (256 Mbyte) und einer 100-Mbit-Ethernet-SBus Karte aufgerüstet. Die Erweiterung der Satellitenbildanlagen-Sun gvns6 konnte nicht erfolgen, da es mit der neuen SBus-Karte zu Problemen mit der bereits installierten mehrfach seriellen Schnittstellenkarte kam.

Für die Datensicherungen wurden 2 neue DLT-Laufwerke aufgestellt, mit denen 40 Gbyte pro Band gespeichert werden können. Mit ihnen werden die größeren Datenmengen in der Meteorologie (Satellitenbilder) und der Geophysik (Seismologie) gesichert.

Die alte Stationsbüro-Sun (gvns9, Sun IPX) und der alte Funk-PC (Compaq Prolinea 486/33) wurden abgebaut und zurückgeschickt. Während der Sommerkampagne wurde aus ersterer noch ein Speicher ausgebaut und zur südafrikanischen Sanae-Station geschickt, wo jetzt eine alte Neumayer-Sun ihren Dienst tut.

2.4.3.5 UV-B-Dosimetrieprogramm

J. Ams, S. El Naggar und E. Kohlberg (AWI)

Bedingt durch schlechtes Wetter und Zeitmangel konnte das zusätzlich geplante Programm nicht durchgeführt werden. Die Personendosimetrie wird aber beim 19. Überwinterungsteam fortgeführt. Das Programm sieht vor, die personenbezogene UV-B-Dosis mittels verschiedener Dosimeter im Laufe des Jahres zu ermitteln.

2.4.4 PEAN'99: Reaktive Stickoxide, Hydroperoxide und Formaldehyd in der antarktischen Troposphäre und ihre Wechselwirkung mit der Firnschicht

H.W. Jacobi, A. Jones, K. Riedel und R. Weller (AWI, BAS)

2.4.4.1 Einleitung

Übergeordnetes Ziel der PEAN'99-Kampagne (**Photochemical Experiment at Neumayer**) war es, die Photochemie der antarktischen Troposphäre und die spezielle Rolle der Firnschicht als reversibles Depot und reaktive Oberfläche für photochemisch aktive Spurengase zu untersuchen. Die durchgeführten Spurenstoffmessungen konzentrierten sich auf reaktive Stickoxide ($\text{NO}_y = \text{NO}, \text{NO}_2, \text{HNO}_3, \text{PAN}$ (Peroxyacetylnitrat), Alkylnitrate, Photooxidantien (Ozon, Peroxide), Formaldehyd und Kohlenmonoxid.

Das Nitrat zählt anteilmäßig zu den bedeutendsten anorganischen Ionen, die im Firn und Eis gefunden werden und sollte deshalb bei der Ableitung von Klimadaten aus Spurenstoffprofilen in Eiskernen ein vergleichbares Potential wie z.B. das Sulfation besitzen. Die Interpretation der Nitratprofile in Firn und Eis erweist sich jedoch als erheblich komplizierter. Erstens ist Nitrat das Endprodukt einer Vielzahl von reaktiven Stickoxiden, und zweitens sind die physikalisch-chemischen Wechselwirkungsprozesse dieser Stoffklasse mit der Firnschicht noch weitgehend unverstanden. Falls

es gelingt, diese Atmosphäre-Firn-Wechselwirkungen aufzuklären, könnten Nitrat-signale in Firn- und Eiskernen als potentielle Indikatoren für Biomasseverbrennung, Gewitteraktivität, den Eintrag von stratosphärischen Luftmassen und PSCs (polar stratospheric clouds) dienen.

Aus diesen Gründen konzentrierte sich ein Teil der Aktivitäten der PEAN'99-Kampagne auf die Wechselwirkung reaktiver Stickoxide mit der Firnschicht und auf den Anteil verschiedener Stickoxidkomponenten am Gesamtbudget reaktiver Stickoxide. Im Zeitraum vom 28. Januar bis 28. Februar 1999 wurden NO, NO₂, NO_y, PAN, Alkylnitrate, HNO₃ und aerosolgebundenes Nitrat am luftchemischen Observatorium der Neumayer-Station und in einem speziell konzipierten und ausgestatteten Luftchemie-Container gemessen. Um Austauschprozesse mit der Firnschicht zu studieren, wurden für NO, NO₂, PAN und Alkylnitrate Konzentrationsgradienten bestimmt, indem die Konzentrationen wenige cm über der Firnschicht und in 2,5 m Höhe gemessen wurden. Ergänzend wurde ein Firnblock mit 0,015 m³ Volumen präpariert, um unter verschiedenen Strahlungsbedingungen die chemische Prozessierung der durch den Firnblock gesaugten Luft bezüglich NO und NO₂ zu untersuchen.

Ein weiteres Projekt der PEAN'99-Kampagne zielte darauf ab, die Peroxid-(H₂O₂/ROOH) und Formaldehyd- (HCHO) Photochemie in der polaren Troposphäre besser zu verstehen und schließt sich an die entsprechenden Messungen der Überwinterung 1997 an. Die atmosphärischen Peroxide stellen wichtige Photooxidantien und Reservoirs für OH-Radikale dar. Daher besitzen sie, wie Formaldehyd, als Lieferant freier Radikale große Bedeutung für das Oxidationspotential der Atmosphäre. Bisherige HCHO- und H₂O₂/ROOH-Messungen in polaren Regionen ergaben deutliche Diskrepanzen zwischen den beobachteten Konzentrationen und den Vorhersagen photochemischer Modellrechnungen. Aus den in Firn- und Eiskernen gefundenen HCHO- und H₂O₂- Profilen lassen sich möglicherweise wichtige Informationen über das Oxidationspotential der Paläoatmosphäre ableiten. Aufgrund technischer Probleme konnten die H₂O₂- und vor allem die HCHO-Messungen während der Sommerkampagne 1997 nur eingeschränkt durchgeführt werden. Die Untersuchung des Jahresgangs der troposphärischen Konzentrationen beider Spurengase wurde deshalb fortgesetzt, und die Firn- und Neuschneebeprobung intensiviert.

2.4.4.2 NO-, NO₂- und NO_y-Messungen

Zur Bestimmung der NO-, NO₂- und NO_y- Mischungsverhältnisse wurden zwei Chemilumineszenz-Detektoren eingesetzt. Bei dieser Messmethode wird NO mittels O₃ in der Gasphase zu elektronisch angeregtem NO₂* umgewandelt, das sich über Fluoreszenz quantitativ detektieren lässt. Ein vorgeschalteter photolytischer NO₂-Konverter, der NO₂ durch selektive Photolyse in NO umwandelt, bzw. ein NO_y Konverter, der alle reaktiven Stickoxide (NO_y) mittels CO an einer auf 300°C temperierten Goldoberfläche zu NO reduziert, erlaubte die Bestimmung von NO₂ und NO_y über das entstandene NO. Diese Apparatur arbeitete kontinuierlich, und die Messdaten liegen als 20-Minuten-Mittelwerte vor. Einige technische Probleme mit dem NO_y-Konverter (Verunreinigungen im Reaktantengas CO) führten jedoch häufiger zu erheblichen Lücken in der NO_y-Messreihe (ca. 50% der Kampagne). Erste Auswertungen der

Rohdaten ergaben NO_y Mischungsverhältnisse deutlich unterhalb von 100 pptv (parts per trillion by volume), typischerweise zwischen 20 und 40 pptv, während die NO - und NO_2 -Mischungsverhältnisse unterhalb von 10 pptv blieben. Während die Gradientenexperimente keine messbaren NO -Nettoflüsse in die oder aus der Firnschicht erkennen ließen, zeigte das Firnblockexperiment eine signifikante NO - und NO_2 -Freisetzung während Luft unter Sonneneinstrahlung durch den Firnblock gesaugt wurde.

2.4.4.3 PAN-, O_3 - und CO-Messungen

Peroxyacetylnitrat (PAN) ist eine stickstoffhaltige Verbindung, die sich in der kontinentalen Troposphäre bei der Oxidation höherer organischer Verbindungen in Gegenwart von NO_2 bildet. Die wichtigste Senke ist der thermische Zerfall in die Edukte. Die Geschwindigkeit des Zerfalls nimmt jedoch mit der Temperatur stark ab, wodurch PAN in den kälteren, polaren Regionen eine Lebensdauer von mehreren Wochen erreichen kann. Zahlreiche Feldmessungen in der Arktis haben gezeigt, dass PAN für die Summe der reaktiven Stickstoffverbindungen einen wesentlichen Beitrag liefern kann. Hingegen sind bisher noch keine Ergebnisse von PAN-Messungen in der Antarktis bekannt. Daher wurden während der Messkampagne PEAN'99 kontinuierliche Messungen der PAN-Konzentrationen durchgeführt. Es wurde ein gaschromatographisches System mit einem ECD-Detektor und einer kryogenen Anreicherung verwendet. Das Gerät erlaubt Messungen mit einer zeitlichen Auflösung von 10 min bei einer Nachweisgrenze von ca. 5 pptv. Die gemessenen Werte zeigten Maxima von bis zu 60 pptv, während die Konzentrationen in der Regel jedoch unterhalb von 20 pptv lagen. Parallel zu den Messungen der PAN-Konzentrationen wurden Kohlenmonoxidkonzentrationen bestimmt, da CO ebenfalls hauptsächlich kontinentale Quellen besitzt. Die PAN-Messungen wurden während der Überfahrt von der Neumayer-Station nach Kapstadt fortgeführt.

Zur Untersuchung von Wechselwirkungen zwischen der Troposphäre und dem Firm, wurden Messungen in zwei verschiedenen Höhen durchgeführt (0,1 m und 2,5 m über der Schneeoberfläche). Aus den Messungen der Gradienten soll bestimmt werden, ob und unter welchen Bedingungen Depositionen oder Emissionen für die untersuchten Verbindungen eine Rolle spielen. Derartige Gradienten wurden neben PAN auch für Ozon bestimmt. Eine genaue Auswertung der Daten kann jedoch erst gemeinsam mit den meteorologischen Daten der Neumayer-Station erfolgen.

2.4.4.4 Alkylnitrat und anorganisches Nitrat

Alkylnitratre (RONO_2) zählen zu den relativ stabilen NO_y -Komponenten. Als Quellen kommen Verbrennungsprozesse in Frage und die Photooxidation organischer Verbindungen in Gegenwart von NO/NO_2 . Es gibt ebenso Hinweise auf eine ozeanische Quelle, da der Vergleich von Messungen aus polaren und äquatorialen Gebieten eine Breitengradabhängigkeit zeigt, wie sie für Spurengase mit bekannten marinen Quellen typisch ist. Während des Polarsommers und -herbsts ist der südliche Ozean

eine biologisch hochaktive Region, und Messungen an der Neumayer-Station von 1997 wiesen auf erstaunlich hohe Methyl- und Ethylnitratkonzentrationen in der Umgebungsluft hin. Die Rolle dieser Stoffklasse bezüglich des geochemischen Stickstoffkreislaufes in südpolaren Gebieten ist deshalb von großem Interesse. Unsere damalige Messkampagne zeigte auch einen signifikanten Tagesgang der NO_y -Mischungsverhältnisse. Daraus ergibt sich die Frage, welche NO_y -Komponente(n) dafür verantwortlich ist (sind). Untersuchungen anderer Gruppen in Zentralgrönland weisen darauf hin, dass die Deposition von anorganischem Nitrat (HNO_3 und aerosolgebundenes Nitrat) nicht der einzige Weg sein kann, wie Nitrat in den Firn gelangt. Dies hat wahrscheinlich Auswirkungen auf die glaziochemische Interpretation von Nitratsignalen in Eiskernen.

Zur Beantwortung dieser Fragen wurden an mehreren Tagen unter verschiedenen Wetterbedingungen im 3-Stunden-Rhythmus Luftproben gesammelt: Sie sollen einen Tagesgang der Alkylnitratkonzentrationen nachweisen und mit den simultan gemessenen NO_y -Mischungsverhältnissen verglichen werden. Unter günstigen Windbedingungen (Windgeschwindigkeiten < 8 m/s) wurden außerdem Messungen in zwei verschiedenen Höhen gleichzeitig durchgeführt, um eventuell vorhandene vertikale Konzentrationsgradienten zu bestimmen. Die gesammelten Luftproben werden im Anschluss an die Kampagne in Großbritannien mittels Gaschromatographie/Electron Capture Detector analysiert werden.

Zusätzlich wurden anorganische Nitrats durch Filterbesaugung am luftchemischen Observatorium durchgeführt. Dabei wurde eine Teflon/Nylon/Nylon Filterkombination zur Bestimmung von aerosolgebundenen Nitrat und gasförmiger HNO_3 herangezogen. Die Daten sollen dazu dienen, das Gesamtbudget reaktiver Stickoxide (NO_y) zu klären. Des Weiteren wurde die Besaugungsfrequenz an Tagen, an denen der Alkylnitrat-Tagesgang untersucht wurde, erhöht, um auch hier eventuell vorhandene Tagesgänge der anorganischen Nitratkonzentrationen aufzuspüren. Gleichzeitig wurden Schneeeproben gesammelt. Diese Untersuchungen zielten darauf ab, Austauschprozesse von NO_y -Komponenten in der Luft mit der Firnschicht zu untersuchen. Letztendlich ist die Kenntnis solcher Prozesse nötig, um Nitratsignale in Eiskernen korrekt zu interpretieren. Eine detaillierte Auswertung und Interpretation der Daten wird erst im Anschluss an die Kampagne möglich sein.

2.4.4.5 Peroxid- und Formaldehyd-Messungen

Im Rahmen der PEAN'99-Messkampagne und im Anschluss an bereits vorhandenen Messreihen aus der Überwinterung 1997 wurden während der Sommerkampagne 98/99 erneut Messungen von Peroxiden ($\text{H}_2\text{O}_2/\text{ROOH}$) und Formaldehyd (HCHO) an der Neumayer-Station durchgeführt.

Die diesjährigen Messungen konnten ohne nennenswerte Probleme im geplanten Umfang durchgeführt werden. Erste Analysen der gesammelten Daten zeigen für Wasserstoffperoxid in der Atmosphäre Konzentrationen zwischen 100 und 400 ppt, für Methylhydroperoxid, dem häufigsten organischen Peroxid, rund 200 ppt und für Formaldehyd zwischen 50 und 400 ppt. Neben kontinuierlichen Konzentrationsbe-

stimmungen in der Atmosphäre wurden auch verschiedene Schnee- und Firnproben untersucht. Zusammen mit bereits in Eiskernen gefundenen HCHO- und H₂O₂-Profilen lassen sich daraus möglicherweise Informationen über das Oxidationspotential der Paläoatmosphäre ableiten.

2.4.5 Installation eines bodengestützten DOAS-Instruments im luftchemischen Observatorium der Neumayer-Station

U. Friß (IUPH)

Im luftchemischen Observatorium der Neumayer-Station wurde ein Zweikanal-DOAS- (**D**ifferentielle **O**ptische **A**bsorptions-**S**pektroskopie) Spektrograph installiert, der am Institut für Umweltphysik, Heidelberg, entwickelt wurde. Er detektiert im Zenith gestreutes Sonnenlicht in den Wellenlängenbereichen 320-435 nm (UV) und 400-650 nm (sichtbares Licht). Hierzu wird das in ein Teleskop einfallende Streulicht mittels zweier holographischer Gitter spektral zerlegt. Als Detektoren dienen zwei auf -35°C gekühlte Photodiodenzeilen.

Das Instrument ermöglicht die Bestimmung der Säulendichten verschiedener atmosphärischer Spurenstoffe (Ozon, NO₂, OCIO und BrO) anhand ihrer individuellen Absorptionsstrukturen. Diese Spurenstoffe sind unter anderem an den Mechanismen des Ozonabbaus in der polaren Stratosphäre beteiligt. Durch den Vergleich der gewonnenen Daten mit photochemischen Modellrechnungen ist eine Überprüfung des derzeitigen Kenntnisstands der chemischen und physikalischen Prozesse in der Stratosphäre möglich. Des Weiteren dienen die Daten zum Vergleich mit satellitengestützten Messungen wie z.B. GOME (**G**lobal **O**zone **M**onitoring **E**xperiment) und TOMS (**T**otal **M**apping **O**zone **S**pectrometer) sowie mit den regelmäßig auf der Neumayer-Station durchgeführten Ozonsondenaufstiegen.

Chlor- und Bromverbindungen sind die Hauptverursacher des alljährlich in der antarktischen Polarregion auftretenden „Ozonlochs“. Eine weitere Halogenverbindung, Jodoxid, kann schon in äußerst geringen Mengen wesentlich zum katalytischen Abbau des Ozons beitragen. Ein weiteres Ziel der DOAS-Messungen ist daher der Nachweis von Jodoxid oder zumindest die Bestimmung einer Obergrenze für die Konzentration dieses Spurengases.

An der Neumayer-Station wurden seit 1994 kontinuierlich DOAS-Messungen durchgeführt. Es ist geplant, auch das neu installierte Instrument über mehrere Jahre hinweg zu betreiben. Neben dem Studium der tages- und jahreszeitlichen Variation der einzelnen Spezies liefert der so gewonnene Datensatz auch wichtige Aussagen über langfristige Trends im stratosphärischen Spurenstoffhaushalt.

2.5. LANDEXPEDITIONEN UND FLUGPROGRAMM

2.5.1 Flugprogramm

T. Bübelberg, F. Thiel, M. Schürmann, D. Steinhage (AERODATA, AWI, DLR)

Das Flugprogramm der Saison 1998/98 umfasste drei Projekte (EPICA, EMAGE, APIS), die vom 15.12.98 bis zum 14.02.99 bearbeitet wurden. Dazu kamen Logistikflüge, die sich keinem der Projekte zuordnen lassen. POLAR4 war an der Evakuierung eines indischen Patienten von der POLAR BIRD über die Neumayer-, die Halley- und die Amundsen-Scott-Station beteiligt. Drei automatische Wetterstationen der Universität Utrecht wurden gewartet. Ein vierter Programmpunkt, Aero-EMR-Messungen mit der Filchner-Station als Basis, musste aufgegeben werden, da die Station zum Zeitpunkt des möglichen Beginns der Messungen bereits abgebaut war.

Bei allen drei Projekten handelt es sich um die Fortsetzung von früher begonnenen Arbeiten. Für detaillierte Hintergrundbeschreibungen sei auf die Berichte vom Fahrtabschnitt ANT XIV/3 verwiesen (W. Jokar und H. Oerter (Hrsg.), 1998: Die Expedition ANTARKTIS-XIV mit FS POLARSTERN 1997, Bericht vom Fahrtabschnitt ANT XIV/3, Berichte zur Polarforschung, Heft 267). Im Folgenden wird nur noch kurz auf die in dieser Saison durchgeführten Arbeiten eingegangen.

Auf eine Beschreibung der Überführung der beiden Polarflugzeuge POLAR2 und POLAR4 wird verzichtet, da sie mittlerweile zur Routine geworden ist. Die Route hat sich nur geringfügig gegenüber der vorigen Saison geändert. Während des Transfers wurden keine wissenschaftlichen Messungen durchgeführt. Die Überführung beider Flugzeuge erforderte ca. 260 Flugstunden.

Für die geophysikalischen Programme EPICA und EMAGE wurden mit der POLAR4 mehrere GPS- und Magnetikreferenzstationen ausgebracht. Daten des geophysikalischen Observatoriums der Neumayer-Station ergänzen diese. Die Boden-EMR-Traversalen betrieb zeitweise zusätzlich noch einige Referenzstationen, bzw. stellte sie am Kottas-Camp und B32 (DML05) auf.

Die gesamte Messausrüstung, soweit sie nicht fest im Messflugzeug POLAR2 installiert ist, wurde mit der AGULHAS von Kapstadt zur Neumayer-Station und mit der POLARSTERN wieder zurück nach Kapstadt verschifft.

EPICA (European Project for Ice Coring in Antarctica)

Im Rahmen der EPICA Vorerkundung in Dronning Maud Land (DML) wurden in der vierten Saison hintereinander weitere 18.500 Profilkilometer mit aero-EMR (elektromagnetisches Reflexionsverfahren) zur Eisdickenbestimmung und Magnetik geflogen. Die Flüge dieses Südsommers ergänzen das früher beflogene Messgebiet nach Südosten. Die DML-Boden-EMR-Traversalen dienten als logistischer Stützpunkt. Insgesamt fanden 25 EMR-Messflüge mit zusammen 96 Flugstunden, Logistikflüge eingeschlossen, statt. Abb. 12 zeigt eine Karte aller Messflüge, zusätzlich sind Eisscheiden als punktierte Linien eingetragen.

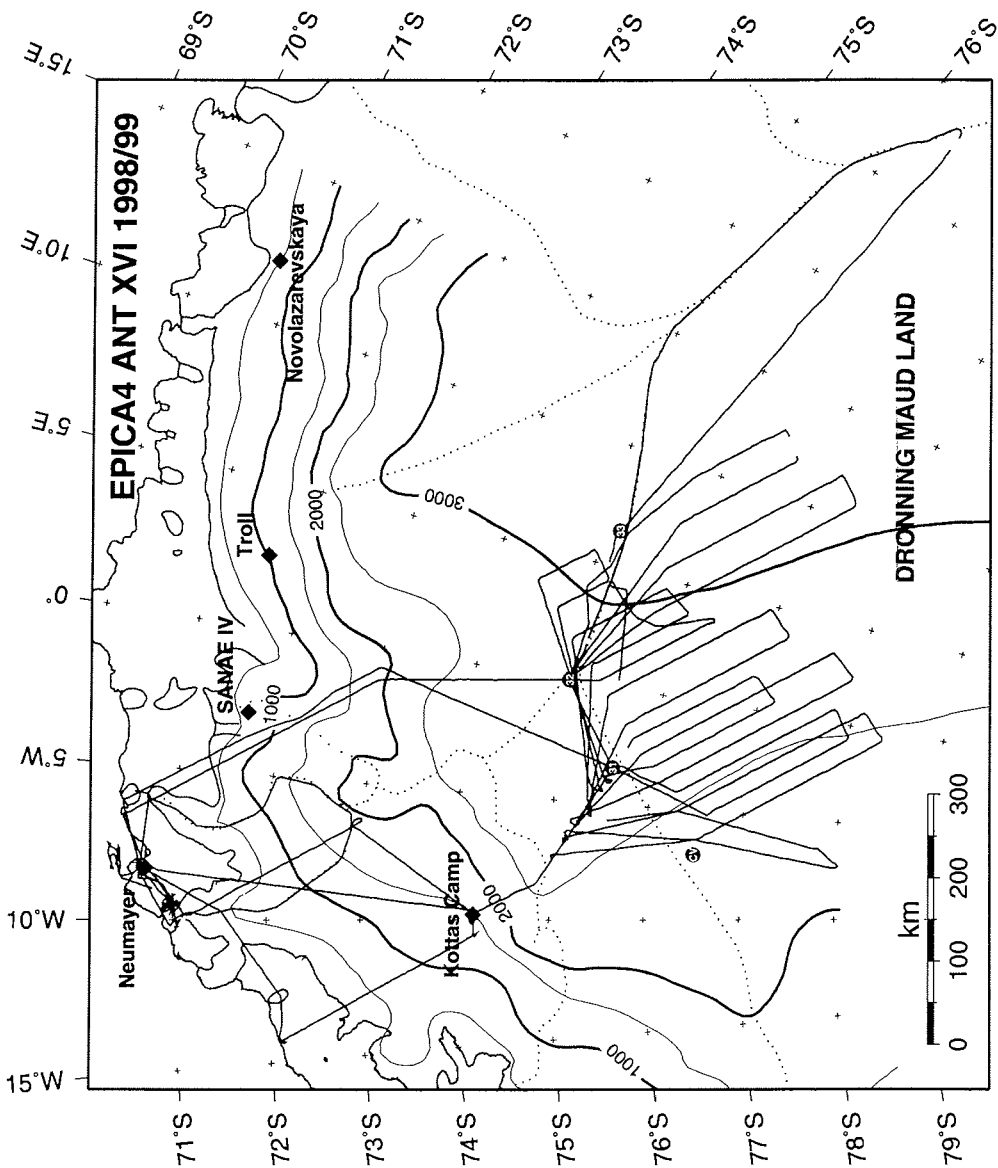


Abb. 12: Die EMR-Messflüge der Saison 1998/99. Eisscheiden sind als punktierte Linien eingetragen.

Fig. 12: EMR flights during the season 1998/99. Ice divides are indicated in stippled lines.

Ein Flug in Richtung Dome Fuji ermöglicht die Anbindung der Daten an den dort gebohrten und bereits datierten Eiskern. Denn neben dem Untergrundrelief wird bei

dem eingesetzten aero-EMR auch die interne Struktur des Eiskörpers erfasst. Für diesen Flug wurde mit POLAR4 ein Treibstoffdepot bei B33 (DML17) angelegt und im Anschluss wieder abgeräumt.

Aufgrund der schlechten Schneeverhältnisse und des zeitweise schlechten Wetters mussten vier der zum ex-Kottas-Camp geplanten Flüge entfallen. Neben den Witterungsbedingungen beeinflussten auch technische Probleme den Flugplan, die jedoch in allen Fällen mit den vorhandenen Ersatzteilen für das Flugzeug und die Messapparatur behoben werden konnten.

Die Wartung von drei Wetterstationen der Universität Utrecht, am Camp-Victoria, an B32 sowie an Svea-Cross südwestlich des Kottas-Camps, konnte mit Logistikflügen verbunden werden.

EMAGE (Eastern Antarctic Margin Aerogeophysical Experiment)

Ziel dieses über mehrere Jahre angelegten geophysikalischen Projekts ist die Erkundung frühester geologisch-tektonische Strukturen aus der Öffnungsphase des Weddellmeers im Gebiet zwischen den Antarktisstationen Halley im Westen und Novolazarevskaya im Osten. Das Messgebiet konnte in diesem Südsommer mit 18 Flügen mit einer Gesamtflugzeit von 109,25 Stunden um ca. 50.000 km² erweitert werden. Eingeschlossen sind zwei Flüge zur statischen Kompensation und einer zur dynamischen Kompensation. Alle Kompensationen wurden, wie schon während der vorigen Kampagnen, über dem Punkt 71°S, 9°30'W geflogen. Um das Messgebiet sinnvoll nach Westen vor dem Rijser-Larsenisen zu erweitern, wurde von POLARSTERN ein Tankdepot am Rand des Drescher-Inlets angelegt. Abb. 13 zeigt einen Kartenausschnitt mit den erfolgten Profilen.

Der überwiegende Teil der Messflüge konnte in 600 Fuß barometrischer Höhe über dem Meer mit 130 Knoten geflogen werden. Während aller Messflüge bestand die Messausrüstung aus zwei Trimble-GPS-Empfängern, einem zur Flugtauglichkeit aufgerüstetem LaCoste-Romberg-Gravimeter, einem Laseraltimeter und Geometrics Aeromagnetikmesssystem mit He4-Sensoren an den Tragflächenenden. Für das Programm APIS wurde zusätzlich noch eine Digitalvideokamera betrieben. Der Profilabstand betrug 5 sm, die Länge aller Messprofile beträgt 17.500 Profilkilometer.

Die für die Auswertung der Gravimetriedaten nötige Genauigkeit der Positionsbestimmung wird mittels sog. „post-differential“ GPS-Datenbearbeitung erreicht. Die dazu nötigen GPS-Referenzstationen wurden an der Neumayer-Station sowie auf dem Halvfarryggen nahe dem Zentralpunkt des dort installierten Seismologie-Arrays „Watzmann“ aufgezeichnet. Das an der Station betriebene Gezeitengravimeter lieferte eine kontinuierliche Aufzeichnung der Tiden und ermöglicht die Korrektur des Gezeiteneinflusses auf die Fluggravimetriedaten. Zur Elimination des Tagesgangs in den Magnetikdaten konnte auch auf eine Daueraufzeichnung des Geophysik-Observatoriums zurückgegriffen werden. Parallel dazu wurden an der Neumayer-Station wie auch auf dem Skjoldet, einem Eishöcker im Rijser-Larsenisen, je eine magnetische Basisstation auf Basis eines Geometrics G856 betrieben.

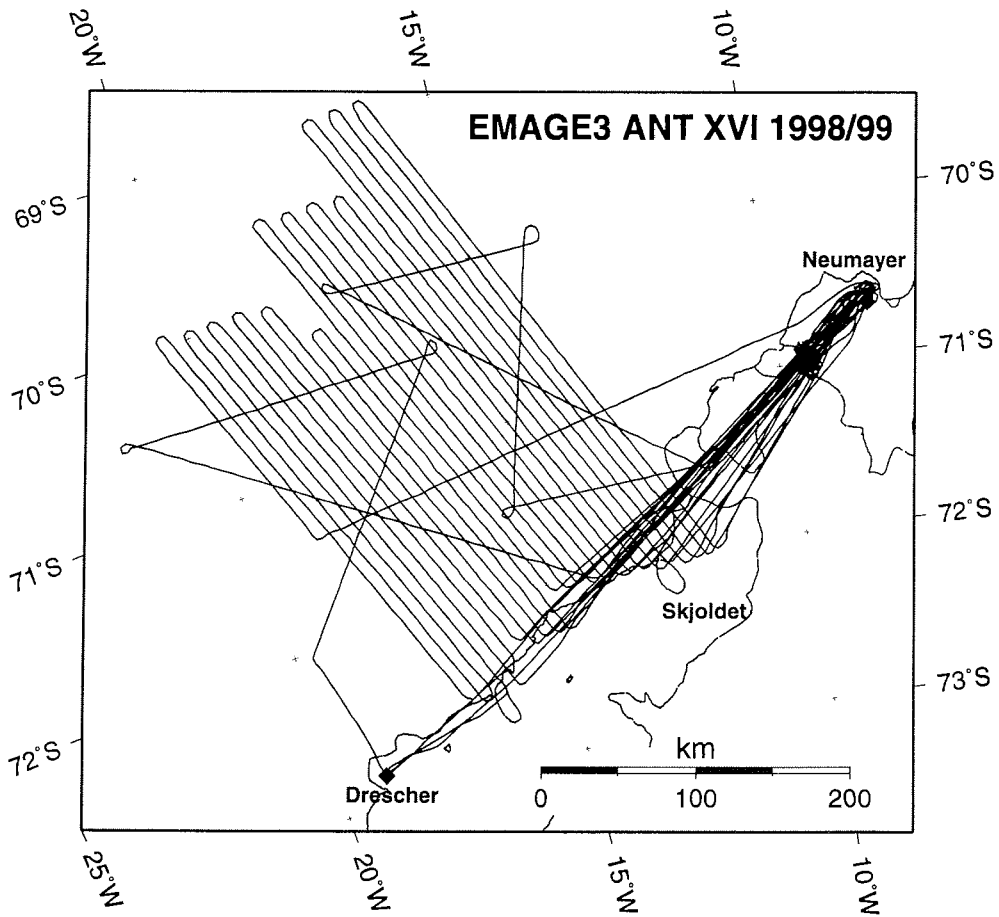


Abb. 13: Die während der Saison 98/99 im Rahmen von EMAGE 3 erfolgte Profile.
 Fig. 13: Flights carried out during the season 1998/99 for EMAGE 3.

APIS (Antarctic Pack Ice Seals)

Für das APIS-Programm wurde wie in der Vergangenheit auf den Flügen für EMAGE eine Digitalvideokamera betrieben. Während dieser Saison wurden jedoch nur über dem Meereis Aufnahmen gemacht. Die in Abb.14 dargestellte Karte zeigt die Abschnitte mit Videoaufnahmen. Lücken sind aufgrund von Bewölkung oder fehlender Meereisbedeckung entstanden. Auf 14 Flügen wurden insgesamt 17 Stunden Video über eine Strecke von mehr als 4.000 km aufgezeichnet. Die Kamera wurde vom jeweiligen Operateur an Bord bedient (M. Schürmann, F. Thiel (beide AERODATA), D. Steinhage (AWI)). Ansprechpartner für APIS am AWI ist Dr. Jochen Plötz, für weitere Informationen sind dem Fahrtbericht ANT XIV/3 zu entnehmen.

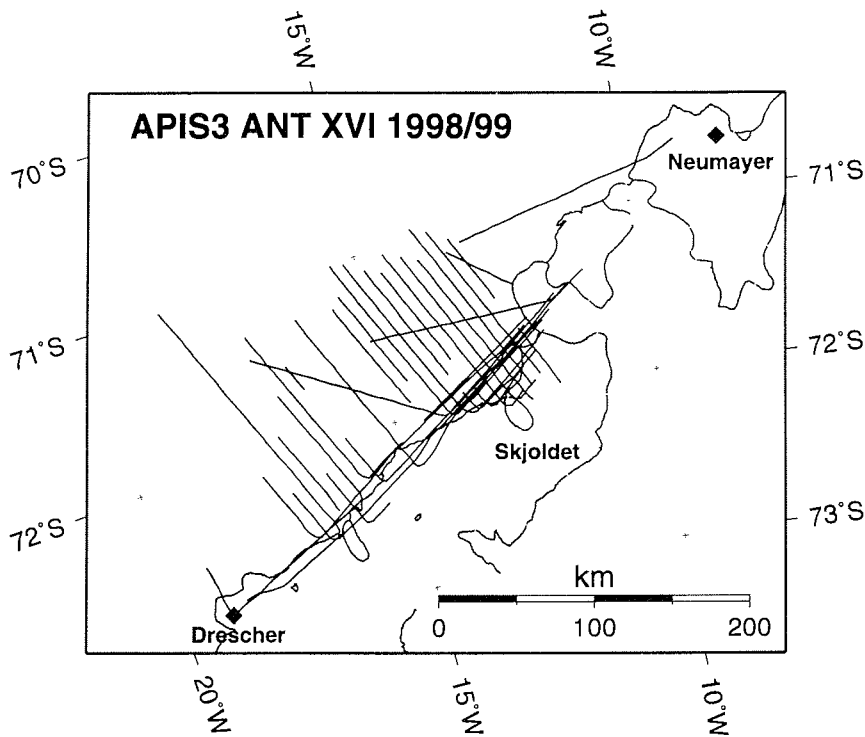


Abb.14: APIS Zählstreifenabschnitte der Saison 1988/89 vor dem Rijser-Larsenisen.
Fig. 14: APIS tracks in front of the Rijser-Larsenisen during the 1988/89 season.

2.5.2 Glaziologie

F. Wilhelms, C. Drücker, G. Stoof, H. Wohltmann, J. Wehrbach, A. Schmidt, J. Pogorzalek, C. Sacker, F. Kallweit, D. Steinhage (AWI)

In dieser Saison wurden erneut glaziologische Studien in Dronning Maud Land zur Vorerkundung einer Tiefbohrlokation im Rahmen von EPICA durchgeführt. Ziel dieser Arbeiten im Zeitraum vom 15.12.98 bis zum 16.02.99 war es, die Bohrlokationen der im Vorjahr gebohrten 100 m bis 150 m tiefe Eiskerne mit EMR-Profilen zu verbinden, um so Korrelationen zwischen den einzelnen Eiskernen zu ermöglichen und die an Punkten gewonnenen Informationen entlang von EMR-Sektionen auf ein weiteres Gebiet zu übertragen. Die EMR-Messungen sind Bestandteil eines von der DFG geförderten Projektes unter der Leitung von Dr. Uwe Nixdorf. Zum Einsatz kamen dabei erstmalig zwei Standard-EMR-Systeme der Firma Malo Geosciences, Schweden. Die 1.000 km lange Fahrtroute mit den gemessenen Profilen ist in Abb. 15 ersichtlich. Hinzukommen nochmals 1.000 km für die Strecke von der Neumayer-Station zum Kottas-Camp und zurück. Dabei handelt es sich um dieselbe Route, entlang welcher in der vergangenen Saison drei 100 m bis 150 m tiefe Eiskerne sowie zahlreiche Firnkerne gebohrt wurden.

An- und Abreise der Traversenteilnehmer, soweit es nicht Überwinterer waren, fand mit dem südafrikanischen Forschungs- und Versorgungsschiff AGULHAS statt. Das Schiff transportierte auch die wissenschaftliche Ausrüstung und Proviant. Die logistische Ausrüstung, drei Pisten-Bullys, sechs Schlitten mit diversen Aufbauten, zwei Skidoos und mehrere Nansenschlitten, konnte an der Neumayer-Station übernommen werden. Dabei wurde ein Gespann so zusammengestellt, dass im Container während der Fahrt gearbeitet werden konnte. Dies ermöglichte den Einsatz der Ramac-Apparaturen vom Pisten-Bully-Gespann aus.

Zum Einsatz kamen mehrere Antennen im Frequenzbereich zwischen 50 MHz und 800 MHz. So wurden mit einer abgeschirmten 500-MHz-Antenne die obersten circa 20 m der Firnauflage kartiert und mit einer 200-MHz-Antenne der Bereich bis in eine Tiefe von 100 m bis 150 m. Damit stehen Datensätze zur Korrelation zwischen den Eiskernbohrungen und den Firnkernbohrungen zur Verfügung. An den Lokationen der Eiskernbohrungen fanden zusätzlich mehrere „common midpoint“ Messungen zur Bestimmung der Geschwindigkeitstiefenfunktion mit verschiedenen Antennen statt. Insbesondere an DML05 wurden zwei Satellitenbohrungen mit mehreren Profilen unter Einsatz verschiedener Antennen verbunden. Parallel dazu konnten GPS-Wiederholungsmessungen von Balisen zur Bestimmung der Oberflächenfließgeschwindigkeit des Eises durchgeführt, ein Firnkern gebohrt und ein Schneeschacht an DML24 gegraben werden.

Neben der eigentlichen wissenschaftlichen Fragestellung konnten auch zahlreiche andere Aufgaben erledigt werden. So diente die Traverse zeitweilig als Basis für aero-EMR-Messungen und führte dazu neben einem Tankcontainer Kerosin weiteres Material zur Unterstützung der Flugzeuge mit. Sie stellte außerdem am Kottas-Camp sowie an weiteren Punkten entlang der Fahrtstrecke GPS- und Magnetikreferenzstationen auf und betrieb diese auch zeitweilig.

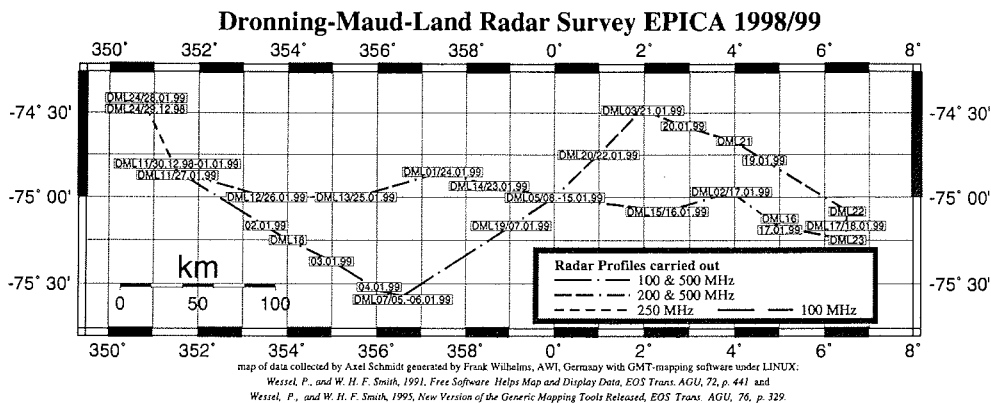


Abb. 15: Fahrtroute der DML-Boden-EMR-Traverse ex-Kottas-Camp.
 Fig. 15: Trackline of the DML ground EMR travers ex Kottas Camp.

2.5.3 The Norwegian Antarctic Research Expedition 98/99, NARE 98/99

H. Eggenfellner, K. Pedersen, O. Skog und E. Vike (NPI)

Die Expedition NARE 98/99 hatte folgende Ziele:

1. Vier automatische Wetterstationen mit den gespeicherten Daten zu bergen.
2. Erneut die Bewegung und die Schneeakkumulation an 36 Aluminium-Balisen zu messen. Sie gehören zu einem glaziologischen Beobachtungsnetz mit zwei Balisen-Reihen auf dem Bailey Ice Stream und über das Filchner-Schelfeis bis auf Berkner Island.
3. Die umweltbelastenden Stoffe und das Material, das bei der Blåenga-Sommerstation lagerte, zu bergen.

Die Arbeitsgruppe war schon an NARE 96/97 beteiligt gewesen, aber auf Grund der ungünstigen Eisbedingungen war es damals nicht möglich, die Station zu erreichen.

Nach einer Anfahrt von 16 Tagen wurde die Gruppe am 25.1.99 an der Sommerstation bei 77°00'43"S, 34°12'37"W abgesetzt. Die Station war vollständig mit Schnee bedeckt, und nur Bambusrohre wiesen darauf hin, dass sie sich unter der Schneedecke befand. Nach zwei Tagen Schneeräumen und zehn Tagen mit sehr schlechtem Wetter startete die Gruppe mit Snow-Mobilen zu den Theron Mountains, die 220 km im Inland liegen. Dort teilte sich die Gruppe. Pedersen und Skog bauten in den Theron Mountains bei 79°00'00"S, 27°55'44"W das Kommunikationszentrum mit einer Funkverbindung auf Kurz- und Grenzwelle und Inmarsat-C auf, um die Verständigung mit der zweiten Gruppe und nach außen (POLARSTERN und Norwegen) sicherzustellen. Ferner installierten sie einen GPS-Empfänger auf einem Nunatak als Referenzstation zur Vermessung des glaziologischen Netzes.

Am 7. Februar fuhren Vike and Skog zur Wetterstation „Delta“, 170 km nordöstlich der Theron-Basis bei 78°00'S, 22°31'W. Von dem 4 m hohen Mast der Wetterstation ragten nur noch 2 m aus dem Schnee heraus. Die Station freizulegen dauerte 3 Stunden. Dann wurde sie abgebaut und zur Theron-Basis zurückgebracht. Weiterhin wurde noch Treibstoff gefunden, der ebenfalls zurückgebracht wurde. Gleichzeitig wurde die Wetterstation in den Theron Mountains von Eggenfellner and Pedersen abgebaut.

Am 9. Februar starteten Vike and Eggenfellner, um die Balisen zu vermessen. Sie waren während der Saison 91/92 mit Differential-GPS genau vermessen worden. Eine Reihe der Balisen verlief entlang 79°15'S über das Filchner-Schelfeis, vier Reihen über den Bailey Ice Stream. Das Netz war 92/93 neu vermessen worden, so dass die Bewegung der Balisen während eines Jahres schon bekannt war. Die zur Vermessung zurückgelegte Strecke betrug 800 km. Weil das Wetter gut war und keine wesentlichen Probleme auftraten, benötigte die Gruppe dazu nur eine Woche. Allerdings konnten nicht alle Balisen vermessen werden, da sie zum Teil im Schnee begraben waren. An jeder Balise wurde die Schneeakkumulation gemessen. In der Nähe von Berkner Island 80°06'02"S, 41°52'52"W wurde die dritte Wetterstation abgebaut.

Am 16. Februar wurde das Basislager bei den Theron Mountains aufgelöst. Auf Grund der guten Fahrt- und Wetterbedingungen dauerte die Fahrt zur Sommerstation (220 km) nur 7 Stunden. Alles umweltbelastende Material (Öl, Batterien etc.) wurde von der Sommerstation entfernt und den Argentinern auf der Belgrano-Station zusammen mit dem restlichen Treibstoff, Öl und Nahrungsmitteln dieser Saison übergeben. Um die Aufnahme durch die POLARSTERN so zügig wie möglich abzuwickeln, kam die Gruppe mit ihrer Ausrüstung dem Schiff etwa 150 km nordöstlich der Sommerstation am Eisrand entgegen und war am 21.02.99 nach einer sehr erfolgreichen Saison zurück an Bord.

2.6 ABBAU UND ABTRANSPORT DER FILCHNER-STATION

J. Ams, A. Brehme, J. Janneck, W. Kaiser, N. Lensch, J. Porgarzalek, R. Witt, A.Ziffer (AWI, KG, LAEISZ)

Im Oktober 1998 war vom Filchner/Ronne-Schelfeis die Eisinsel A-38 abgebrochen, die schnell in mehrere Teile, darunter A-38A und A-38B, zerfiel. Auf dem 2.980 km² großen Eisberg A-38B (Abb. 16) befand sich die Filchner-Sommerstation (Abb. 17 und 18). Sie musste von der POLARSTERN abgebaut und abtransportiert werden. Dazu war eine neunköpfige Bergungsgruppe an Bord. Am 31. Januar 1999 wurde die Bergungsgruppe an der Westseite des Eisbergs A-38B bei 18 m Kantenhöhe auf der Eisinsel abgesetzt und die Geräte zum Abbau und Abtransport der Station (Abb. 19 und 20) entladen. Die Verladestelle war knapp 30 km von der Station entfernt. Ein Vorkommando nahm Heizung, Schmelzwasseraufbereitung, Küche und Funkstation in Betrieb. Am 1. Februar begann der Abbau. Zunächst wurden die Schneemassen beseitigt, die das Material bedecken, das um die Stationsplattform verteilt war. Ein Generator, mehrere Lager mit vollen und leeren Treibstofffässern, die unter 1 bis 2 m hohem Schnee lagen, ein weiteres Pistenfahrzeug und ein Tankschlitten, der aus 4 m Schneetiefe geborgen werden musste, wurden ausgegraben (Abb. 21). Die freigeräumten Fässer und das Stückgut wurden auf Schlitten verladen. Gleichzeitig erfolgten Arbeiten an der Station. Sie bestand aus einer Plattform, die auf 14 Stelzen etwa 4 m über der gegenwärtigen Eisoberfläche gelagert war, um das Einschneien zu verhindern. Auf der Plattform waren Wohn-, Lager- und Versorgungscontainer befestigt. Der Lagercontainer wurde ausgeräumt und auf der Plattform freiliegendes Material wurde transportfähig verpackt. Dann wurde der Lagercontainer zerlegt und die Befestigung der übrigen Container von der Plattform gelöst. Am 7. Februar wurden die ersten 20 Tonnen Material übernommen (Tab. 1). Zuerst wurde Stückgut, darunter Gefahrgüter wie Treibstofffässer, Gasflaschen und Batterien, mit den Pistenfahrzeugen auf Schlitten an die Anlegestelle gefahren.

Am 10. Februar war der Abbau abgeschlossen. Um die Stationsplattform war eine Rampe aufgeschoben worden, über welche die Stationscontainer heruntergezogen und auf Mulden oder Schlitten gesetzt wurden. Bereits in der Nacht hatte der Abtransport begonnen. Während die Pisten-Bullys am Tage zum Abbau, Verladen und Beladen im Einsatz waren, gingen nachts die ersten beiden Materialtransporte zum Schiff. Am 11. Februar um 20.00 war die Beladung der POLARSTERN mit 119,8 Tonnen Stationsmaterial und 48 Tonnen Transportgerät (Pisten-Bullys, Schlitten, Container etc.) abgeschlossen (Abb. 22, Tab. 1 und 2). Im übernommenen Gut waren 30.200 l Treibstoff bestehend aus 8.000 l Kerosin, 9.800 l Arctic Diesel und 12.400 l Benzin. Während des Abbaus und der Transporte wurden 5.200 l Treibstoff verbraucht. Kerosin und Arctic Diesel wurden auf POLARSTERN verfeuert, das Benzin wurde bei der Neumayer-Station entladen. Von der Station blieb nur noch die im Schnee versunkene Unterkonstruktion aus Stahl zurück (Abb. 23). Trotz der harten Bedingungen und der Geschwindigkeit, mit der gearbeitet wurde, hat sich kein ernsthafter Zwischenfall ereignet.

Der zeitliche Ablauf der Arbeiten

31.01.99

06.00 Uhr Beginn der Entladung

06.15 Uhr Erster Flug von Mitgliedern der Bergungsgruppe zur Station, um den Motor, die Schneeschmelze und den Kran in Betrieb zu nehmen. Das Motorvorwärmgerät wird angestellt und der Endschalter des Krans wird überbrückt.

Der Wasserstand in der Schmelze wird mit 150 l Wasser hochgefahren, die von der POLARSTERN angeliefert werden.

10.00 Uhr Rückflug zum Schiff zur Restentladung des Bergungsmaterials

12.00 Uhr Ende der Entladung.

13.30 Uhr Abfahrt zur Station. Alles Material außer den getrennten Mulden geht zur Station.

Ein Eisbunker wird angelegt, und Proviant wird ein- und umgestaut.

Die Station wird eingerichtet.

Die Funkanlagen (UKW und Kurzwellen) werden aufgebaut und in Betrieb genommen.

01.02.99

Die M-Anlage wird in Betrieb genommen. Dazu wird ein Stecker repariert.

Es erfolgen Probeanrufe zum AWI und zur Neumayer-Station.

Die Skidoos und der Startaggregat werden von der Plattform auf das Eis gesetzt. Der Reservediesel (90 kVA) wird freigeschoben.

Beginn des Freischiebens der Pisten-Bully-Garage.

Das Benzinlager wird freigeschoben und die Fässer auf Schlitten gesetzt.

Beginn der Ausräumarbeiten von Küche, Messe, Funkraum und Altmaterial-Store.

Die Winden werden abgebaut und die letzte Erhöhung der Plattform demontiert. Ein weiterer Abbau der Stützen ist mit vertretbarem Aufwand nicht möglich, da der letzte Erhöhungssatz angepasst worden war, um Höhenunterschiede der Plattform auszugleichen. Daher sitzen die Kurbeln auf den Gitterrosten auf. Als Alternative soll Schnee bis auf Plattformhöhe der Station angeschoben werden, um die Container von der Plattform ziehen können.

02.02.99

Der letzte Teil der Bully-Garage wird mit der Kettensäge freigesägt. Der Bully ist total eingeeist. Der Motor springt aber nach Vorwärmung ohne Probleme an. Da sich das Dach der Garage abgesenkt hat, wird es mit dem Bully-Kran angehoben und mit Balken abgestützt. Danach kann das Fahrzeug ohne Probleme aus der Garage gefahren werden. Der Bully wird zum Betrieb klar gemacht.

14.00 Uhr Der Bully geht in Betrieb. Ab diesem Zeitpunkt stehen drei Pisten-Bullys mit Räumschildern zur Verfügung.

Das Arctic-Diesel-Fasslager wird freigeschoben und die Fässer auf Schlitten gesetzt.

Beginn des Freischiebens der Schlitten und Tankcontainer. Das Stahlmaterial zur Erhöhung der Station wird abgeborgt und in Container gestaut. Der Store wird ausgeräumt und die Regale werden abgebaut. Der Antennenmast wird demontiert.

03.02.99

Der 10-Fuß-Tankcontainer und die Biwakschachteln werden freigeschoben.

Die Holzplatten zwischen Küchen- und Schlafcontainer, die den Store bildeten, werden abgebaut.

Beginn des Freiräumens der Containerdächer.

Die Halterungen und Abspannungen der Werkstattcontainer werden gelöst. Diverses Stahlmaterial wird verpackt.

Die Batterien des Reserve-Generators werden eingebaut. Der Probelauf ist erfolgreich.

04.02.99

Die Frachtschlitten und der 900-kg-Schlitten werden freigeschoben.

Die Schlitten werden von Schnee freigeschaufelt.

Die Winden und Hochlastschäkel werden von der Station abgeborgt und in Container eingestaut.

Die Holzkisten mit Schrauben, Muttern, Scheiben und Schäkeln werden von der Station in Container eingelagert.

Beginn des Freischiebens des 20-Fuß-Tankcontainers.

Abschluss der Räumarbeiten auf den Containerdächern.

Abbergen der Bretter und Balken aus der Unterkonstruktion der Plattform.

Beladen der leeren Fässer, die Kerosin des BAS enthielten, auf die Schlitten mit Benzinfässern.

Die Biwakschachteln werden für den Einzug vorbereitet.

05.02.99

Der 20-Fuß-Tankcontainer wird freigeschoben.

Bestauen des Containers 202 mit Stahlmaterial.

Bestauen des Containers 246 mit Zargeskisten und Stückgut.

Umstauen der nicht mehr benötigten Kisten des Versorgungscontainers 204 in Container 246.

Die noch nicht benötigten Zargeskisten werden auf der Plattform gelagert.

Beladung eines Frachtschlittens mit Müll, Sondermüll, Gefahrgütern und loser Ladung für die Neumayer-Station.

Demontage der Befestigungswinkel des ehemaligen Stores zwischen Küchen- und Schlafcontainer.

Die Containerspannschellen (Bridgefittings) werden demontiert.

Alle auf den Längsträgern angeschweißten Containerhalterungen werden abgebrannt oder abgeflext.
Die Kabelhalterungen auf den Containerdächern werden demontiert.
An der Südseite der Station wird Schnee bis auf Höhe der Plattform angeschoben.

06.02.99

Verstauen von altem Sanitärmaterial.
Verstauen von nicht mehr benötigtem Werkzeug aus dem Werkstattcontainer.
Verstauen der Ersatzteile des 90-kVA-Generators und der Schneeschmelze.
Bestauen der Frachtcontainer 202 und 246 mit Rückfracht.
Umstauen der Restfracht (Bully-Ersatzteile etc.) aus dem Versorgungscontainer 204 in Container 246.
An der West- und Ostseite der Station wird Schnee bis auf Höhe der Plattform angeschoben.
Aufbau des neuen Camps bestehend aus Klappcontainer W 209, Container 204 für Proviant und zwei Biwakschachteln.

07.02.99

Ausstauen des Restproviantes aus dem Klappcontainer W 209 in den Leercontainer 204.
Transport von Benzinfässern, Frachtschlitten mit Stückgut (Skidoos, Starter, Leerfässern), 10-Fuß-Tankcontainer und Schlitten mit Müll zur Verladekante.
Beladung POLARSTERN.
Die Leerschlitten gehen zurück zur Station.
Die Transporte und die Beladung dauern den ganzen Tag.
Camp an Stromversorgung durch Reservediesel angeschlossen.
Die Küchenausrüstung wird von der Station in den Klappcontainer W 209 umgeräumt.
Die Funkausrüstung wird abgebaut und in Klappcontainer W 209 neuinstalliert.
Die Container-Innenverkleidung wird aus der Küche, der Messe und dem Funkraum ausgebaut.
An der Nordseite der Station wird Schnee bis auf Höhe der Plattform angeschoben.

08.02.99

Die Messeausrüstung wird in den Klappcontainer W 209 umgelagert.
Die ersten Mitglieder der Bergungsgruppe ziehen in eine Biwakschachtel.
Der Kran wird demontiert.
Der Aufsatz der Schmelze wird abgebaut.

Die Verlängerungen der Abgasrohre des Brenners und des 90-kVA-Generators werden abgebaut.

Der Funkcontainer, der Messecontainer und der Küchencontainer werden von der Plattform gehoben und auf Mulden gesetzt.

17.30 Uhr Der Hauptmotor wird außer Betrieb gesetzt.

Die restlichen Stationscontainer werden an die Stromversorgung durch den Reservediesel angeschlossen.

Die Containerverkleidungen werden in den Funkraum eingestaut und der Container wird mit einer Holzwand verschlossen.

09.02.99

Die Wasserdruckleitung im Sanitärcontainer wird dichtgesetzt.

Die Wasser- und Abwasserleitungen aus den Schlafcontainern werden demontiert.

Die Schlafcontainer werden von der Plattform gehoben, auf Mulden gesetzt und im Camp wieder an der Stromversorgung angeschlossen.

Der Werkstattcontainer wird bestaut und auf einen Schlitten gesetzt.

Das nicht mehr benötigte Proviant wird in eine geheizte Biwakschachtel umgestaut. Da das Proviant und die Biwakschachtel zur Neumayer-Station gehen, entfällt ein weiteres Umstauen.

Da die Eissituation Eile erfordert, erfolgt in der Nacht der erste Materialtransport zur POLARSTERN.

10.02.99

Der Schneeschmelz-Container wird entwässert und auf Schlitten gesetzt.

Der Sanitärcontainer wird entwässert, die demontierten Wasserleitungen werden eingelagert und der Container auf Schlitten gesetzt.

Das restliche Material (Werkzeug, Strophen, Schäkel etc.) wird im Rückfracht-Container verstaut.

Der Klappcontainer W 209 wird ausgeräumt und eingeklappt.

12.30 Uhr Das Dieselaggregat wird außer Betrieb gesetzt, alle Kabel werden geborgen und verstaut.

13.00 Uhr Das Kühlproviant wird mit dem Helikopter an Bord gebracht.

15.00 Uhr Der Versuch, den Container 202 mit Stahlmaterial mit drei Bullys zu schleppen, schlägt fehl, da der Container zu schwer ist. Eine Schlittenladung voll Holz wird wieder ausgeladen. Danach kann der Container mit zwei Bullys gezogen werden.

15.30 Uhr Drei Mitglieder der Gruppe fliegen mit dem Helikopter zur POLARSTERN zurück.

17.30 Uhr Der Rest der Gruppe fährt mit den vier Pisten-Bullys und der Fracht zur POLARSTERN. Ein weiterer Transport zur Verladekante erfolgt in der Nacht.

11.02.99

08.00 Uhr Letzter Transport von zwei Biwakschachteln mit zwei Pisten-Bullys. Am Standort der ehemaligen Filchner-Station bleiben nur die im Eis verankerten Aufsatzstützen und die als Plattform bezeichneten Längs- und Querträger mit den als Laufstege dienenden angeschweißten Gitterrosten zurück.

20.00 Uhr Der letzte Schlitten ist verladen und POLARSTERN legt von der Verladekante am Eisberg A-38-B ab.

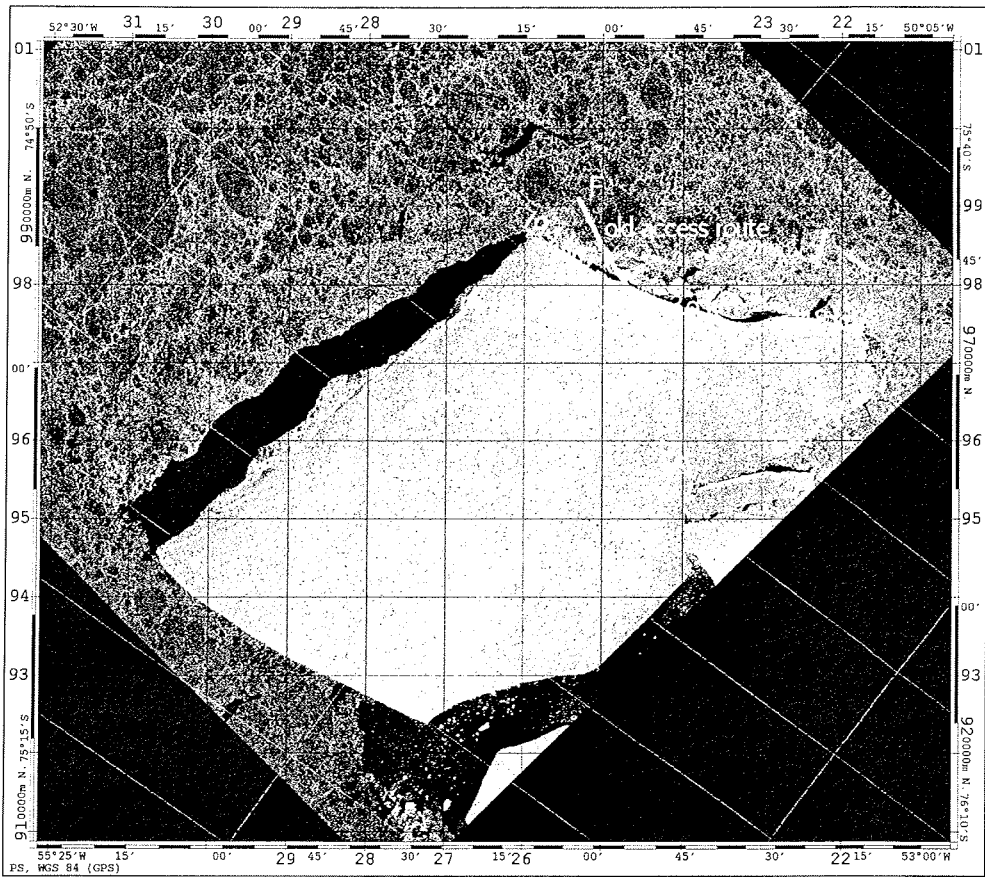
Tab. 1: **Am 07.02.1999 auf POLARSTERN übernommene Ladung**

26x Leerfässer (Kerosin)	(Gefahrgut)
20x Leerfässer (Arctic Diesel)	(Gefahrgut)
Tankcontainer 10 Fuß T 101 mit Kerosin-Resten	(Gefahrgut)
1x Fass Altöl (halbvoll)	
1x Power Unit	
1x Heizaggregat	
2x Skidoos	
62x Fässer gefüllt mit 12.400 l Benzin	(Gefahrgut)
9x Zargeskisten für die Neumayer-Station	
6x Räder für Pisten-Bully für die Neumayer-Station	
2x Zahnräder für Pisten-Bully für Neumayer-Station	
1x Seilwinde für Neumayer	
2x Sauerstoff Gasflaschen	(Gefahrgut)
2x Acetylen Gasflaschen	(Gefahrgut)
17x Propan Gasflaschen	(Gefahrgut)
8x Feuerlöscher	(Gefahrgut)
4x Batterien	(Gefahrgut)
div. Sanitär-Reinigungsmittel	
1x volle Netzbrot mit verschiedenem Müll (Küchenabfälle, Plastik, Papier etc.)	

Gesamtgewicht: 20,3 t

Tab. 2: **Am 10. und 11.02.1999 auf POLARSTERN übernommene Ladung**

	Gewicht
90-kVA-Generator	2,2 t
2x Nansenschlitten	0,1 t
Cont. AWI 202	12,1 t
Cont. AWI 204	4,0 t
Stat.-Cont. Sanitär	3,0 t
Cont. AWI 246	7,0 t
Stat.-Cont. Küche	4,0 t
Pisten-Bully Nr. 15	7,5 t
Pisten-Bully Nr. 16	7,5 t
Cont. AWI W 209	4,0 t
Pisten-Bully Nr. 11	7,5 t
Pisten-Bully Nr. 14	7,5 t
Cont. Motor 10 Fuß	3,8 t
Cont. Schmelze 10 Fuß	2,1 t
Cont. AWI T 210 mit 8.000 l Kerosin	11,5 t
Stat.-Cont. Schlaf	3,0 t
Stat.-Cont. Schlaf	3,0 t
Werkstattcont.	1,0 t
Stat.-Cont. Funk	3,0 t
Stat.-Cont. Messe	2,0 t
Biwakschachtel	4,3 t
Biwakschachtel	3,0 t
Stat.-Cont. Messe	2,0 t
10x Cont. Schlitten	28,0 t
1x kl. Schlitten	1,5 t
6x Paar Mulden	3,6 t
Traverse für 10-Fuß-Container	1,0 t
65 Fässer mit Arctic Diesel (davon 49 Fässer gefüllt mit 9.800 l)	7,8 t
Leergewicht der Fässer	1,3 t
<hr/>	
Gesamtgewicht	148,3 t
Transport vom 7.2.99	+ 20,3 t
<hr/>	
Gesamte übernommene Ladung	168,6 t
Bergungsgeräte und Material	- 48,0 t
<hr/> <hr/>	
Übernommenes Stationsmaterial	119,8 t



Iceberg A-38 recorded Jan. 05, 1999



Abb.16: RADARSAT-Aufnahme des Eisbergs A-38B im südlichen Weddellmeer, auf dem die Filchner-Station seit Oktober 1998 trieb.
 Fig. 16: RADARSAT image of the iceberg A-38B in the southern Weddell Sea. Filchner Station has been adrift on the iceberg since October 1998.

Site - Plan of Filchner - Station

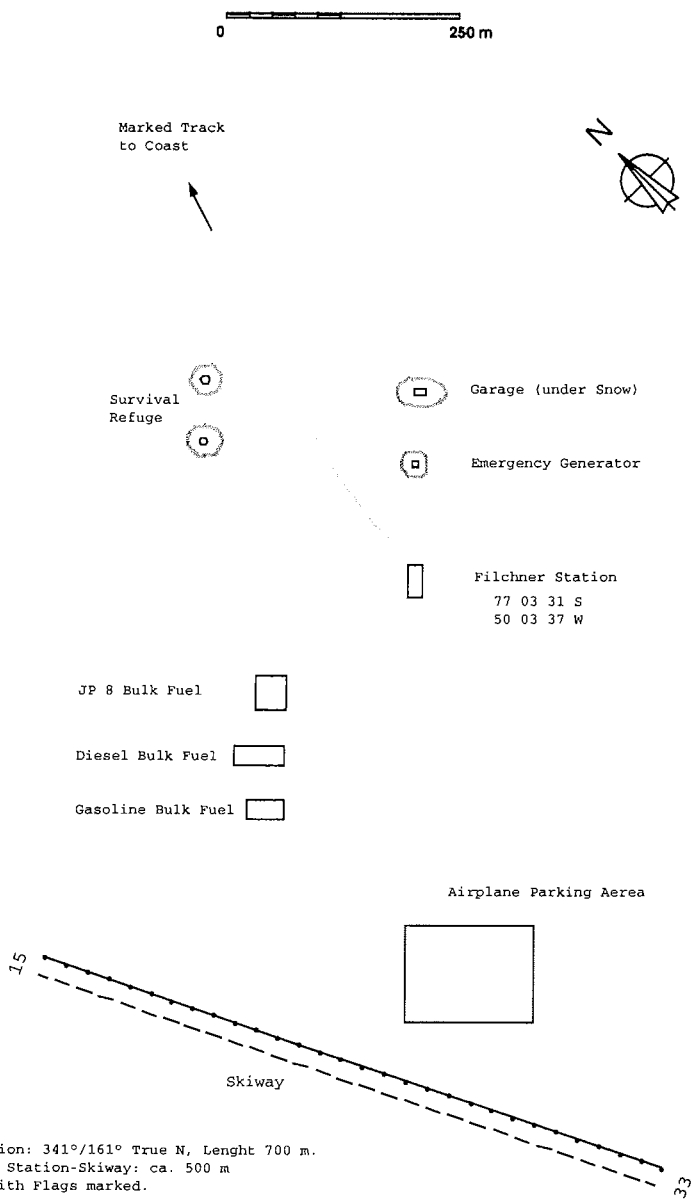


Abb.17: Lageplan der Filchner-Station 1997 vor dem Eisbergabbruch.
Fig. 17: Plan of Filchner Station in 1997 before the iceberg calved.

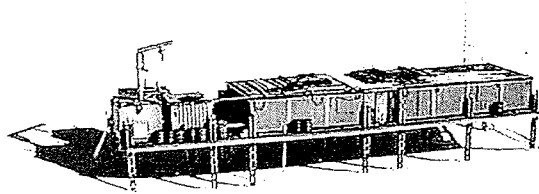


Abb.18: Ansicht der Filchner-Station am 28. Januar 1999 (Foto: Fahrbach).
Fig. 18: View of Filchner Station on 28 January 1999 (Photo: Fahrbach).

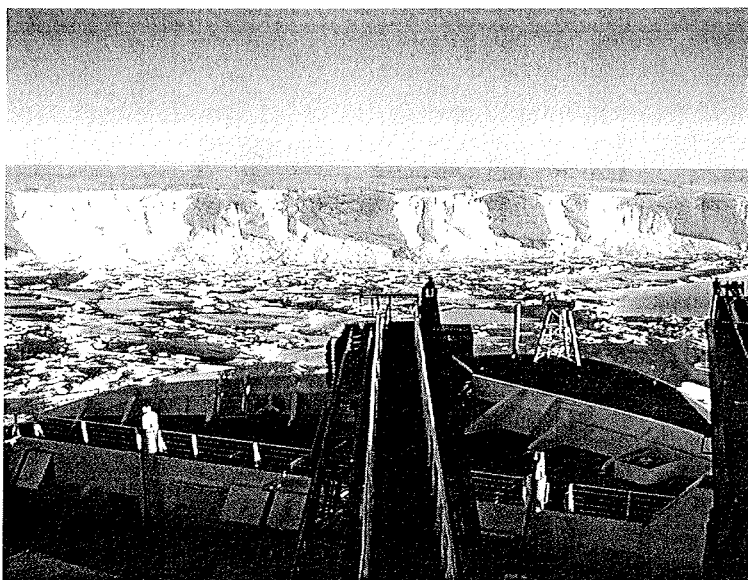


Abb.19: Die Landestelle der POLARSTERN an der Abbruchkante des Eisbergs A-38B am 30. Januar 1999 (Foto: Wöste).
Fig. 19: The landing site used by POLARSTERN at the calving edge of iceberg A-38B on 30 January 1999 (Photo: Wöste).

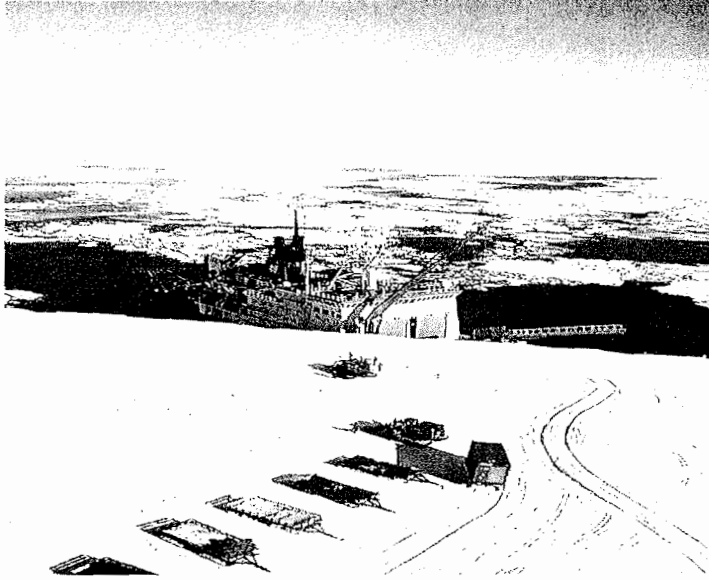


Abb.20:Die Entladung des Bergungs-Materials von der POLARSTERN an der Eisbergkante am 31. Januar 1999 (Foto: Wöste).

Fig. 20: The unloading of the salvage equipment from POLARSTERN at the iceberg edge on 31 January 1999 (Photo: Wöste).

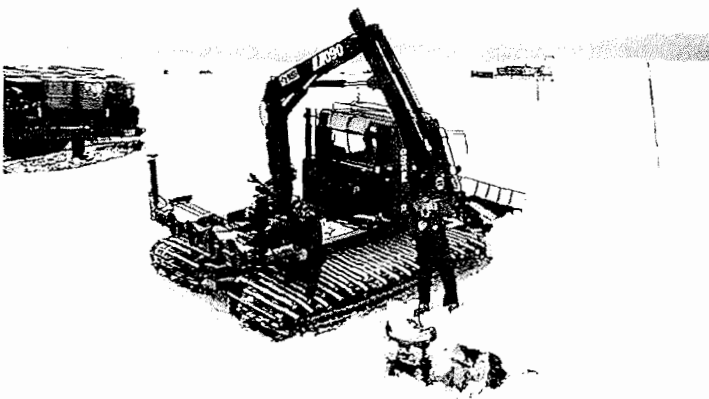


Abb.21:Die Bergungsgruppe beim Ausgraben und Verladen von Leerfässern am 1. Februar 1999 (Foto: Wöste).

Fig. 21: The salvage team on 1 February 1999, digging out fuel drums and loading them on sledges (Photo: Wöste).

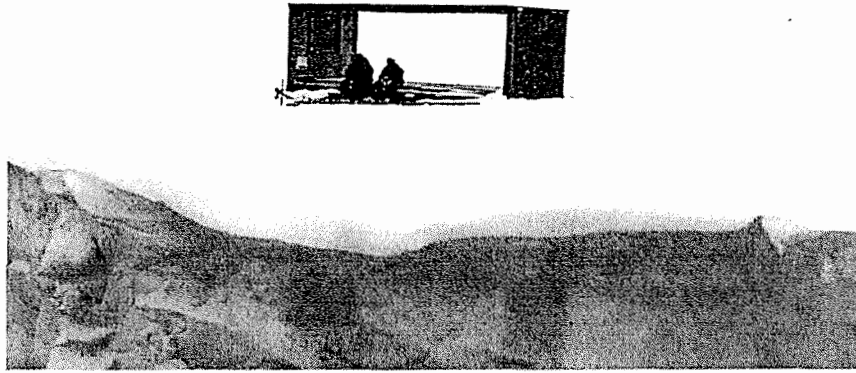


Abb.22:Pause an der Verladekante des Eisbergs A-38B im ehemaligen Messecontainer der Filchner-Station (Foto: Fahrbach).

Fig.22: A break in loading at the iceberg edge, taken in the former mess container of Filchner Station (Photo: Fahrbach).

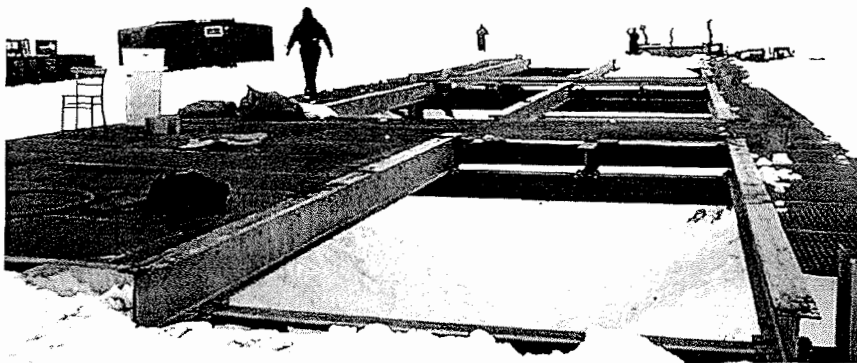


Abb.23:Die verbliebenen Stahlteile der Unterkonstruktion der Filchner-Station am 11. Februar 1999 (Foto: Wöste).

Fig.23: The steel support structure of the former Filchner Station remaining on iceberg A-38B on 11 February 1999 (Photo: Wöste).

2.7 ZIRKULATION UND MODIFIKATION DER WASSERMASSEN IM SÜDPOLARMEER

G. Birnbaum, H. Brix, D. Dommenges, E. Fahrbach, R. Gladstone, G. Hargreaves, S. Harms, A. Jenkins, G. Rohardt und L. Sellmann (AWI, BAS, POL)

Ziel der Arbeiten

Die Feldarbeiten hatten das Ziel, Zirkulation und Wassermasseneigenschaften im atlantischen Sektor des Südpolarmeeres zu messen, um den Beitrag dieses Meeresgebietes zur Klimawirksamkeit des Ozeans besser abschätzen zu können. Dabei spielt die Modifikation von Wassermassen eine besondere Rolle. Sie führt zur Bildung von Antarktischem Bodenwasser, das einen erheblichen Beitrag zur Aufrechterhaltung der globalen thermohalinen Zirkulation leistet. Um die räumlichen und zeitlichen Veränderungen der Wassermassen und Strömungen zu erfassen, wurden Temperatur- und Salzgehaltsprofile vom Schiff aus gemessen, verankerte Messgeräte aufgenommen und ausgelegt, sowie driftende Messplattformen ausgebracht.

Am Nordrand des Filchnergrabens fließt das sogenannte Eisschelfwasser in die Tiefsee ab. Diese Wassermasse entsteht, da salzreiches Wasser unter das Schelfeis strömt. In einer Tiefe von 1.000 m erniedrigt sich der Gefrierpunkt von Meerwasser auf $-2,5^{\circ}\text{C}$. Daher kann das unterströmende Wasser, auch wenn es an der Oberfläche schon die Gefrierpunkttemperatur erreicht hat, an der Unterseite des Schelfeises durch Schmelzen noch weiter abgekühlt werden. So entsteht das kälteste Wasser, das es im Ozean gibt. Ein Teil dieses unterkühlten Wassers gefriert beim Rückstrom an der Unterkante und bildet marines Schelfeis. Ein anderer Teil tritt als unterkühltes Wasser an der Schelfeiskante aus. Im Filchnergraben strömt es nach Norden, wo die flacheren Schichten mit $-2,1^{\circ}\text{C}$ die Schwelle überqueren und auf Grund ihrer, durch die niedrige Temperatur bedingten, hohen Dichte in die Tiefsee abfließen. Dieser Abfluss trägt zur Bildung des Weddellmeer-Bodenwassers bei, das im Norden in den zirkumpolaren Ringozean eingespeist wird, von wo aus es als Antarktisches Bodenwasser in die drei Ozeanbecken weiterströmt.

Das Ziel unserer Arbeiten war es, mit direkten Strömungsmessungen durch verankerte Geräte den Transport von Eisschelfwasser in die Tiefsee zu quantifizieren, wobei man mit etwa 1 Million m^3 pro Sekunde rechnet. Vermischungsvorgänge mit dem leichteren Umgebungswasser bestimmen die Tiefe, in die das Eisschelfwasser absinken kann. Sie sollen aus den zeitlichen Fluktuationen, die mit verankerten Geräten gemessen wurden, und der räumlichen Verteilung, die aus CTD-Schnitten zu entnehmen ist, abgeleitet werden. Aus diesem Grund wurden während ROPEX 1997/98 mit der HMS ENDURANCE vier Verankerungen im Ausstrom ausgebracht. Diese Untersuchungen erfolgen in Kooperation zwischen dem AWI, dem British Antarctic Surveys, dem Geophysikalischen Institut der Universität Bergen in Norwegen und Earth and Space Research, Seattle, USA im Rahmen des „Filchner Ronne Ice Shelf Programme“ (FRISP) des „Scientific Committee on Antarctic Research“ (SCAR).

Das Ziel der Untersuchungen im östlichen Weddellwirbel und im Antarktischen Zirkumpolarstrom ist es, einen Zusammenhang zwischen den Fluktuationen des Ant-

arktischen Zirkumpolarstroms und den Eigenschaften des Weddellmeer-Bodenwassers nachzuweisen. Ferner soll gezeigt werden, ob die Veränderungen des Bodenwassers im Weddellmeer in der weiteren Folge zu Veränderungen des Antarktischen Bodenwassers im Südatlantik führen können. Um die Ursache der Veränderungen zu bestimmen, sollen die Fluktuationen des Antarktischen Zirkumpolarstroms südlich von Südafrika gemessen werden, wobei die Intensität und die Lage seiner südlichen Strombänder mit dem Übergang zum nördlichen Stromband des Weddellwirbels von Bedeutung ist. Ferner sollen die Messungen zeigen, ob die Polynja-Bildung im Weddellmeer westlich der Maudkuppe durch den Einstrom von Zirkumpolarem Tiefenwasser begünstigt wird, oder ob der lokale atmosphärische Antrieb dominiert. Im Falle der Polynja-Bildung sollte gemessen werden, wie die Eigenschaften des Weddellmeer-Tiefenwassers durch tiefe Konvektion verändert werden.

Mit den Messungen sollen die in den vergangenen Jahren im Weddellmeer beobachteten Veränderungen der Wassermasseneigenschaften weiter verfolgt werden, um ihren zeitlichen Verlauf und ihre räumliche Verteilung zu bestimmen. Es soll geprüft werden, ob es möglich ist, mit der Überwachung einiger weniger relevanter Regionen den Zustand des Wassermassenbildungsgebietes Weddellmeer zu erfassen. Dies bildet die Grundlage für Langzeitmessungen, die mit möglichst geringem logistischem Aufwand erfolgen können. Die Messungen sind ein Beitrag zum „Climate Variability and Predictability Programme“ (CLIVAR) des „World Climate Research Programmes“ (WCRP).

Um die Drift von Eisbergen zu untersuchen wurden Eisberge mit Sendern bestückt, deren Signale von Satelliten empfangen werden. Die Eisberge entstehen an der Küste der Antarktis, wenn aus dem Inland abfließende Eismassen am Rand abbrechen. Mit einer Geschwindigkeit von bis zu 15 km am Tag können sie mehrere Jahre unterwegs sein, bis sie durch Zerbrechen und Schmelzen dem Meer als Süßwasser zugeführt werden. Auf ihrem Weg können sie bei geringen Wassertiefen auflaufen und mehrere Jahre festliegen. Erst wenn sie ausreichend abgeschmolzen oder in kleinere Berge zerfallen sind, setzen sie ihre Drift fort. Auf diese Weise wird dem Weddellmeer eine Süßwassermenge von 410 Gt pro Jahr zugeführt.

Sehr große Tafelbergberge kann man auf Satellitenbildern verfolgen, doch ein erheblicher Teil der Eisberge ist dafür zu klein. Trotzdem stellen sie einen bedeutenden Teil der Gesamtmasse dar. Deshalb soll ihre Drift gemessen werden, damit ihre Lebensdauer und der zurückgelegte Weg bestimmt werden kann. Die Driftwege werden mit einem Modell im AWI simuliert, in dem die Wirkung der Meeresströmungen und des Windes berücksichtigt werden. Zwar bieten die Eisberge selbst dem Wind nur eine geringe Angriffsfläche, doch wenn sie in einer geschlossenen Meereisdecke eingebettet sind, wirkt diese wie ein riesiges Segel und verstärkt die Windkraft auf die Eisberge. Die Modellrechnung wird mit den gemessenen Driftbahnen verglichen und korrigiert. Mit Hilfe dieser Modelle kann man in Zukunft vorhersagen, wie sich die Eisbergdrift bei möglichen Klimaveränderungen verhalten wird.

Von der Bewegung der Eisberge hängt es ab, wo die Niederschläge des antarktischen Kontinents dem Ozean als Süßwasser zugeführt werden. Dieser Wasser-

kreislauf bestimmt zusammen mit dem Niederschlag über dem Ozean und dem Schmelzen und Gefrieren des Meereises den Salzgehalt des Meerwassers. Die Abnahme des Salzgehaltes an der Meeresoberfläche durch die Zunahme schmelzender Eisberge kann sich auf die großräumige Absinkbewegung auswirken, die in den polaren und subpolaren Meeresgebieten erfolgt.

Arbeiten auf See

Während der An- und Abreise wurde die Temperatur des Meerwassers bis in eine Tiefe von 700 m mit XBTs (**expendable Bathythermograph**) gemessen, wobei die Knickpunkte der Kurse, an denen der Meridian von Greenwich erreicht wurde, bei der An- und Abreise nicht übereinstimmten (Abb. 24, 25 und 26, Annex 1). Messungen des akustischen Dopplerströmungsmessers (ADCP) und des Thermosalinographen wurden während der ganzen Reise aufgezeichnet. Die Registrierung des Thermosalinographen auf der An- und Abreise sind in Abb. 25 und 26 dargestellt.

Um die Wassermassenverteilung zu erfassen, wurden auf dem Meridian von Greenwich und im südlichen Weddellmeer an 139 Stationen Vertikalprofile mit der CTD ausgeführt (Abb. 27, Annex 2). Im südlichen Weddellmeer erfolgte ein CTD-Schnitt vom Eisberg A-38B bis über den Kontinentalabhang (Abb. 27) und entlang des Ronne-Schelfeis bis zur Lassiter-Küste (Abb. 27, Abb. 28 oben). Die Verteilung der absinkenden Wassermassen wurde am Kontinentalabhang und an der nördlichen Schwelle des Filchnergrabens aufgenommen (Abb. 27, Abb. 28 unten).

Zwischen 55°S und 61°S wurden auf dem Meridian von Greenwich im Abstand von 30 oder 60 Seemeilen 10 Driftkörper, sogenannte ALACE (**A**utonomous **L**agrangian **C**irculation **E**xplorer), ausgelegt (Abb. 29, Tab. 3), die in eine Tiefe von etwa 700 Metern absinken und bis zu zwei Jahren der Strömung in dieser Tiefe folgen werden. Sie wurden im südlichsten Teil des Antarktischen Zirkumpolarstroms und im nördlichen Weddellwirbel ausgebracht. Die Driftkörper sinken in eine Tiefe, in der das verhältnismäßig warme und salzreiche untere Zirkumpolare Tiefenwasser, das seinen Ursprung im Nordatlantik hat, in das Weddellmeer einströmt. Die Driftkörper tauchen jeweils nach einer Woche an die Oberfläche auf, wo sie von Satelliten geortet werden können, und sinken anschließend wieder auf ihre Solltiefe ab. Während des Auftauchens registrieren sie ein Temperaturprofil, das ebenfalls über Satelliten übertragen wird. Zusätzlich zu den ALACEs wurde ein ODAS-Drifter zur Messung des Luftdrucks und der Lufttemperatur ausgebracht, der ein Segel in 200 m Tiefe hat.

Um längerfristige Veränderungen der Wassermasseneigenschaften in Abhängigkeit von der Eisbedeckung zu messen, wurden 7 verankerte Messketten auf dem Meridian von Greenwich ausgetauscht (Abb. 30, Tab. 5 und 6), die mit Temperatur- und Salzgehaltssensoren, mit Strömungsmessern und Eisecholoten ausgestattet sind. Auf der Anreise wurden südlich der Maudkuppe drei Verankerungen aufgenommen und vier neu ausgelegt. Auf der Abreise wurden im nördlichen Weddellwirbel drei Verankerungen aufgenommen und wieder ausgelegt. Zusätzlich wurden zwei Pegelverankerungen im Antarktischen Zirkumpolarstrom ausgelegt.

Im südlichen Weddellmeer wurden vier Strömungsmesser-Verankerungen aufgenommen (Tab. 7). Ferner wurden zwei Pegel des Proudman Oceanographic Laboratory geborgen. Die Verankerung F3 am Kontinentalabhang nordwestlich des Filchnergrabens befand sich beim ersten Aufnahmeversuch, unter D-11 (Abb. 28 unten), einer Eisinsel von 8 m Breite und 30 m Länge. Die Verankerung F4 lag knapp nördlich des Eisbergs in einer Polynja. Allerdings hatte sich über dem offenen Wasser dichter Nebel gebildet, was die Aufnahme zum spannenden Suchspiel werden ließ. Die Aufnahme der Verankerungen F1 und F2 und des Pegels C2 erfolgte in einem dichten Eisgürtel südlich des Eisbergs. Der Pegel M2 war auf der Anreise unter dickem Meereis gelegen. Auf der Rückreise konnte er aufgenommen werden, stellte unsere Geduld allerdings auf die Probe, da er erst nach wiederholten Versuchen an die Meeresoberfläche aufstieg. Dort war er zwischen aufgedrückten Neueisschollen kaum zu sehen und wurde erst nach langer Suche gefunden. Inzwischen hatte sich Eisberg D-11 so weit verlagert, dass auch Verankerung F3 aufgenommen werden konnte.

Die Auslegung von Markierungssendern auf Eisbergen, die von Satelliten geortet werden, erfolgte im nördlichen Weddellwirbel, im Küstenstrom zwischen der Neumayer-Station und Kapp Norvegia sowie im südlichen Weddellmeer. Auf der gesamten Reise wurden 11 Eisbergbojen ausgelegt (Abb. 31, Tab. 4). Die Sender melden sich bis zu zwei Jahre lang einmal am Tag, wodurch die gekennzeichneten Eisberge über Hunderte bis Tausende von Kilometern durch das Weddellmeer verfolgt werden können.

An der Lassiter-Küste bei Cape Adams brachten wir in einem Inlet auf 2,5 m dickem Eis eine Boje aus, die an einem 486 m langen Draht mit 3 Strömungsmessern und 10 Temperatur- und Salzgehaltssensoren bestückt war und Messdaten per Satellit übermittelte. Die Datenübertragung brach nach wenigen Tagen ab. Nördlich des Eisbergs A-38B setzten wir drei meteorologische Bojen auf Eisschollen aus. Die Bojen sollen dazu beitragen, das Netz, das vom „International Programme for Antarctic Buoy“ (IPAB) des WCRP betreut wird, zu erhalten. Eine Boje mit ozeanographischen Sensoren war in der Nähe des Eisbergs A-38B ausgelegt worden, um die Abgabe und die Auswirkung von Schmelzwasser dieses Eisbergs möglichst über längere Zeit zu untersuchen. Sie musste aber wegen einer Funktionsstörung wieder aufgenommen werden.

Bearbeitung der CTD-Daten

Während der Reise wurden zwei CTDs vom Typ: Falmouth Scientific Triton Integrated CTD (FSI-ICTD) eingesetzt, SN 1347 an insgesamt 25 Stationen, SN 1360 an insgesamt 232 Stationen. Beide Instrumente sind identisch und jeweils mit drei Temperatur-Sensoren ausgestattet: Fast Response (FT), Platin mit 100 ms Zeitkonstante (PT1) und Platin mit 400 ms Zeitkonstante (PT2). Die Erfassungsrate beträgt bei den Sonden 21 Hz.

Bei der Datenaufbereitung zeigte sich eine Abweichung zwischen den T/S-Beziehungen des aktuellen Datensatzes und denen, die während vergangener Reisen mit einem anderen Gerätetyp gemessen wurden. Es stellte sich heraus, dass

die Temperatursensoren PT1 (100 ms) beider Sonden fehlerhaft waren. Deshalb wurde für den endgültigen Datensatz der Sensor PT2 (400 ms) verwendet.

Die Instrumente wurden vor und nach der Reise in der Scripps Institution of Oceanography (SIO) kalibriert. Zwischen beiden Kalibrierungen ist die zeitliche Drift vernachlässigbar gering, so dass die Kalibrierung vom August 1998 angewendet wurde. Korrekturwert = $A + B \cdot N + C \cdot N^2 + D \cdot N^3 + E \cdot N^4$ (N = Messwert der Sonde). Dabei werden die Koeffizienten an die einzelnen Kalibrierpunkte angepasst. Das Residuum zwischen dem angepassten Polynom und den einzelnen Messpunkten der Kalibrierung ist beim Druck kleiner als 0,2 dbar bei Druckzunahme und kleiner als 1 dbar bei Druckabnahme. Für die Temperatur ergibt sich eine Abweichung von weniger als 0,001K. Die Temperatur und die entsprechenden Korrekturen sind auf T68 bezogen.

Kalibrierkoeffizienten für SN1347 für Temperatur und Druck

Kanal	A	B	C	D	E
PT1	0.00179275	0.000367769	5.98102E-006	-1.73705E-006	3.92021E-008
PT2	-0.00296646	0.000105862	1.00638E-005	-1.1248E-006	2.2004E-008
Druck - Zunahme	1.6215	0.000766727	-2.36597E-007	-5.02071E-011	8.88206E-015
Druck - Abnahme	1.22939	0.000835985	-5.34279E-007	4.4177E-011	1.33783E-015

Kalibrierkoeffizienten für SN1360 Temperatur und Druck

Kanal	A	B	C	D	E
PT1	0.00448876	-4.55829E-005	3.83954E-005	-2.4525E-006	4.40105E-008
PT2	-0.00332538	-0.000208227	3.21668E-005	-1.67948E-006	2.77787E-00
Druck - Zunahme	-0.641264	-0.000848878	3.51877E-007	-7.04156E-011	4.47779E-015
Druck - Abnahme	-0.706127	-0.000846957	2.60004E-007	-3.95838E-011	1.89705E-015

Zur Wasserprobenahme wurde ein Rahmen von General Oceanics verwendet, der mit einem „Falmouth Scientific Sure Fire Water Wampler“ Auslöser betrieben wurde. Dabei wurden 24 Flaschen zu je 12 Litern von Ocean Test Equipment mit Edelstahlfedern verwendet.

Der Salzgehalt wurde anhand von Salinometer-Messungen korrigiert: Dabei wurde ein Guildline AUTOSAL 8400B eingesetzt und IAPSO Standardwasser von Ocean Scientific International mit Batch No P134 verwendet. Die Korrektur zeigt keine Abhängigkeit von der Probtiefe (Leitfähigkeitsmesszelle ohne Druckeffekt) und keine zeitliche Änderung (Leitfähigkeitsmesszelle ohne Drift). Daher wurde jeweils ein konstanter Korrekturwert ermittelt ($C(\text{wahr}) = C(\text{CTD}) + \text{Korrektur}$).

Zur Kalibrierung von SN 1347 wurden 89 Salzproben gemessen. Dabei wurden nur 61 Proben, die tiefer als 100 m genommen worden waren, ausgewertet, woraus sich eine Leitfähigkeitskorrektur von 0,0053 mS/cm mit einer Standardabweichung von 0,001 mS/cm ergab. Zur Kalibrierung von SN 1360 wurden 1278 Salzproben gemessen, von denen 966 Proben, die tiefer als 100 m genommen worden waren, ausgewertet wurden. Von diesen wurden 14 Messwerte eliminiert, da die Differenz größer als 0,03 mS/cm war. Es ergab sich eine Korrektur von 0,0154 mS/cm mit einer Standardabweichung von 0,0021 mS/cm.

Die Aufbereitung der Profile

Die ICTD-Daten wurden auf einem PC mit der Software (W95-ICTD Version 1.5) von FSI erfasst. Die binär gespeicherten Rohdaten wurden auf einer SUN-Workstation mit selbst entwickelter Software weiterverarbeitet. Folgende Bearbeitungsschritte wurden ausgeführt:

Fierenprofil

Korrektur mit graphischem Editor:

Messfehler werden interaktiv durch linear interpolierte Werte ersetzt. Dabei werden alle gemessenen Parameter als Funktion der Messzyklennummer dargestellt. Messfehler können mit Differenzfilter oder Min/Max-Filter ersetzt werden. Mit einer Zoom-Funktion können gezielt kritische Ausschnitte betrachtet, und Fehler eliminiert werden.

Druckmittelung:

Hierbei werden Druck, Temperatur und Salzgehalt in 2-dbar-Tiefenstufen in ASCII-Format erstellt. In dem Programm werden dabei folgende Routinen nacheinander abgearbeitet:

- SIO-Kalibrierung anwenden auf PT1, PT2 und Druck (zunehmend)
- Kombination von PT2 und FT zu TEMP
- Zeitkonstantenkorrektur der Leitfähigkeit
- Monotonisierung bezüglich Druck
- Mittelung von COND und TEMP über 2-dbar-Intervalle
- COND-Messzellen-Korrektur (Berücksichtigung des Temperatur- und Druckeffekts auf die Keramik und die Form der Zelle)
- Berechnung des Salzgehalts
- Zentrieren der Parameter auf zentralen Druckwert
- COND aus P, T, S zurückrechnen.

Die einzelnen Schritte sind in der Anleitung zur EG&G-Software (Oceansoft) beschrieben, die zur Bearbeitung der Neil Brown Mark IIIB CTD-Daten seit 1989 verwendet wurde. Für die schnellere Bearbeitung wurde jedoch der Software-Code in Fortran für eine SUN-Workstation übertragen.

Hievenprofil

Kontrolle der Flaschen-Records:

Bei jeder Probennahme wird durch die Erfassungsoftware (s.o.) ein „Markierungs-Bit“ in den entsprechenden Daten-Record gesetzt. Ein Programm kontrolliert die Anzahl der gesetzten „Markierungs-Bits“ und vergleicht diese mit den zugehörigen Daten der Salinometer-Messungen. Bei Unstimmigkeit können fehlende „Markierungs-Bits“ eingefügt oder fehlerhafte gelöscht werden.

Reduzieren der Rohdaten:

Anhand der „Markierungs-Bits“ werden vom Hievenprofil nur die Abschnitte in einen neuen File übertragen, in denen eine Probe genommen wurde. Sie umfassen 200 Records vor und nach dem „Markierungs-Bit“.

Korrektur mit graphischem Editor:

Analog der Bearbeitung der Fierendaten werden die reduzierten Daten des Hievenprofils untersucht und Messfehler eliminiert.

Bestimmung der Schöpferdaten:

Aus 50 Records vor und nach dem „Markierungs-Bit“ werden die Mittel von PRES, TEMP (hier PT2), und COND (mit Zellkorrektur) gebildet. Aus diesem Record wird zusätzlich der Salzgehalt berechnet. Als Kontrollgröße für die Salzkorrektur wird die Standardabweichung der Temperatur ausgegeben, wobei ein großer Wert bedeutet, dass die Probennahme nicht in einer homogenen Schicht erfolgte, und der Vergleich zwischen Salinometermessung und CTD nicht zuverlässig ist.

Zusammenfassend ergibt sich folgende Genauigkeit der CTD-Daten:

Parameter	Genauigkeit	
	ANT XVI/2	Hersteller Spezifikation
Druck (dbar)	±0,2 Druckzunahme ±1,0 Druckabnahme	±0,03 % des Messbereichs (±2,0dbar bei 6.500 dbar)
Temperatur (°C)	±0,001	±0,003
Leitfähigkeit (mS/cm)	±0,001	±0,003
Salzgehalt	±0,001	

Vorläufige Ergebnisse

In der Küstenpolynja vor dem Ronne-Schelfeis wurde ein hydrographischer Schnitt von A-38B entlang der Schelfeiskante nach Westen bis wenige Meilen vor die Lasisiter-Küste ausgeführt (Abb. 28, oben und 32). Am östlichen Rand des Ronne-Trogs erfolgt der Ausstrom von Eisschelfwasser, der über mehr als 100 km entlang der Schelfeiskante zu Temperaturen unter dem Oberflächengefrierpunkt geführt hat. Bei Station 29 traten die kältesten Temperaturen von $-2,12^{\circ}\text{C}$ auf und auch an der Oberfläche wurden Temperaturen um -2°C gefunden, was Auftrieb an der Schelfeiskante anzeigte. Der Eisschelfwasserausstrom wurde auf einem Gitter dreidimensional erfasst. Das Temperaturminimum über dem östlichen Hang des Trogs nimmt nach Norden deutlich ab (Abb. 33). Es ist zu klären, warum der nordwärtige Ausstrom von Eisschelfwasser am östlichen Hang des Ronne-Trogs erfolgt, da die Wirkung der Corioliskraft den Ausstrom am westlichen Hang erwarten lässt.

Südwestlich des Eisbergs A-38B hatte sich ein weiterer Eisberg vor die Schelfeiskante gelegt (Abb. 28 oben). Dies führte zu Eisverhältnissen, die das Fortkommen an der südöstlichen Ecke von A-38B verhinderten, weshalb die Messungen beendet werden mussten. Die Abnahme des Anteils von Eisschelfwasser nach Norden wird durch die Temperaturzunahme und Salzgehaltsabnahme auf zwei Schnitten senkrecht zur Schelfeiskante in Richtung der Aniegestelle am Eisberg A-38B belegt (Abb. 34). In unmittelbarer Nähe des Eisbergs A-38B wurden zwei Folgen von CTD-Profilen (JoJos) gefahren (Abb. 35 und 36).

Am Kontinentalabhang wurde der absinkende Strom von ehemaligem Eisschelfwasser dreimal erfasst (Abb. 28 unten, Abb. 37). Durch Vermischung mit Umgebungswasser ist es zu Weddellmeer-Bodenwasser geworden. Der Kern mit kaltem und salzarmem Wasser liegt an der nördlichen Schwelle des Filchnergrabens in 400 m bis 500 m Tiefe (Abb. 39). Nachdem der Ausstrom die Schwelle überschritten hat, dreht er unter der Wirkung der Corioliskraft nach links ein und sinkt vom östlichen (Abb. 37b) zum westlichen (Abb. 37a) Schnitt von etwa 1500 m auf 2500 m Tiefe ab. Dabei nimmt seine Temperatur durch die Zumischung von Umgebungswasser zwar deutlich zu, doch bleibt der Kern zu erkennen. Auf einem Schnitt entlang der Tiefenlinie von etwa 2800 m (Abb. 38) treten deutlich höhere Temperaturen in Bodennähe auf als höher am Hang. Dies weist daraufhin, dass der Kaltwasserkern zwischen den beiden Schnitten (Abb. 37a und b) noch nicht in das offene Weddellmeer abgedreht ist, sondern dem Hang nach Westen folgt. Die Auswertung der Strömungsmesserdaten (Tab. 7), die erst in Bremerhaven erfolgen kann, wird es ermöglichen den Volumentransport von neu gebildetem Weddellmeer-Bodenwasser im Kaltwasserkern abzuschätzen.

Die vertikale Temperatur- und Salzgehaltsverteilung entlang dem Meridian von Greenwich zeigt den kalten, salzarmen Dom, dessen Mittelpunkt etwa bei 61°S liegt (Abb. 40). Er ist typisch für das Weddellmeer typische und wird durch die zyklonale Zirkulation des großräumigen Weddellwirbels erzeugt. An seiner südlichen Seite über dem Hang der Maudkuppe wird das warme Tiefenwasser nach Westen geführt und bildet ein Temperatur- und Salzgehaltsmaximum von mehr als 1,2°C und 34,69. An der nördlichen Flanke des Wirbels erfolgt der Rückstrom von warmem Tiefenwasser und kaltem Weddellmeer-Bodenwasser nach Osten. In den vergangenen Jahren wurde eine langsame Erwärmung und Salzgehaltszunahme des warmen Tiefenwassers und des Weddellmeer-Bodenwassers beobachtet. Die vorläufigen Daten weisen darauf hin, dass sich die Erwärmung und Salzgehaltszunahme im warmen Tiefenwasser fortsetzt. Eine genauere Auswertung kann erst nach dem Abschluss der Kalibrierung und der endgültigen Datenaufbereitung erfolgen.

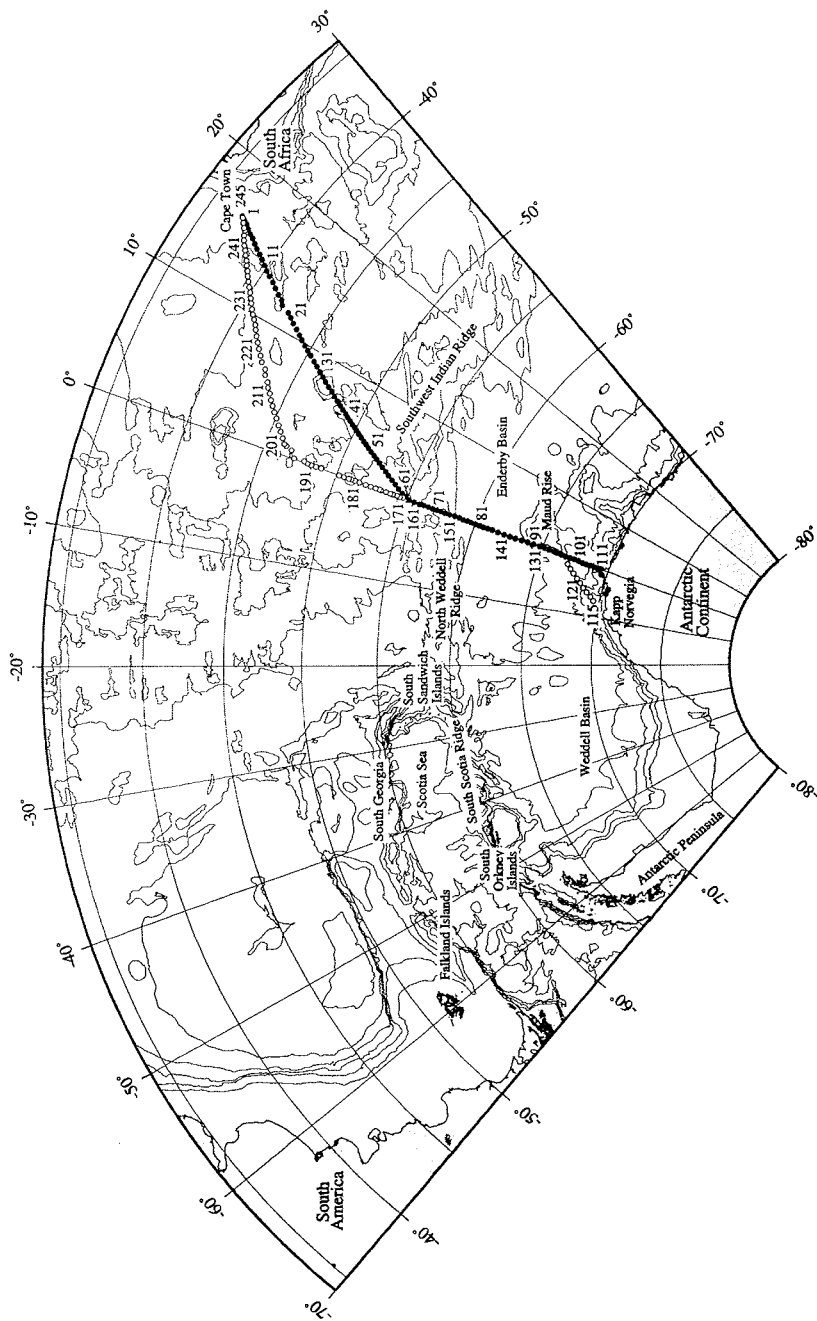


Abb. 24: Lage der XBT-Messungen auf der An- und Abreise während ANT XVI/2.
 Fig. 24: XBT deployments during ANT XVI/2.

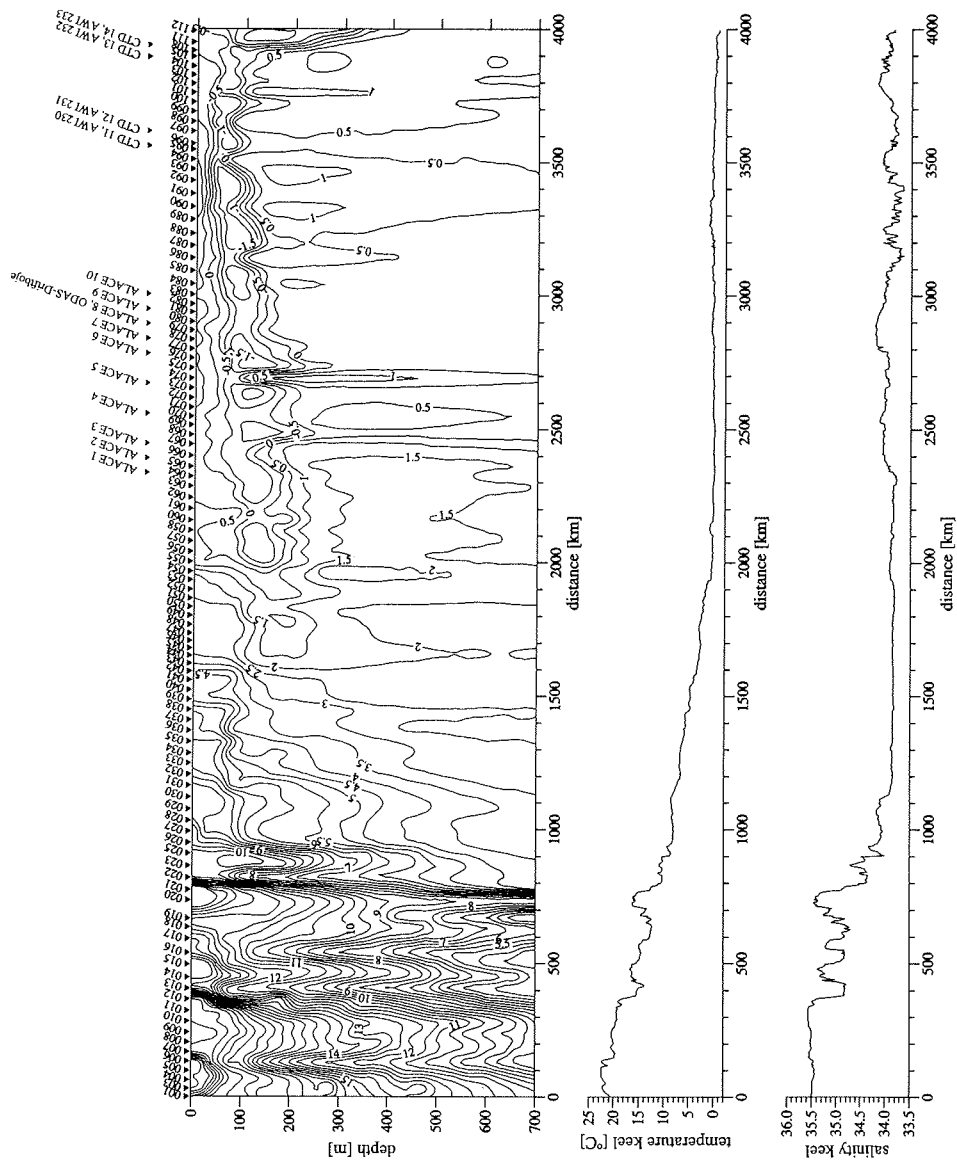


Abb. 25: XBT-Schnitt (oben) auf der Anreise von Kapstadt (links) in die Antarktis (rechts) und die Temperatur- (Mitte) und Salzgehaltsverteilung (unten) am Kiel in etwa 10 m Tiefe. Die Positionen der Auslegung der 10 ALACE und der ODAS-Driftboje, sowie der Verankerungen AWI230-233 sind ebenfalls angegeben.

Fig. 25: XBT section (top) from Cape Town (left) to Antarctica (right) and the temperature (centre) and salinity distribution (bottom) at the keel in 10 m depth. The positions of the deployment of 10 ALACE and a ODAS buoy as well as of moorings AWI230-233 are also indicated.

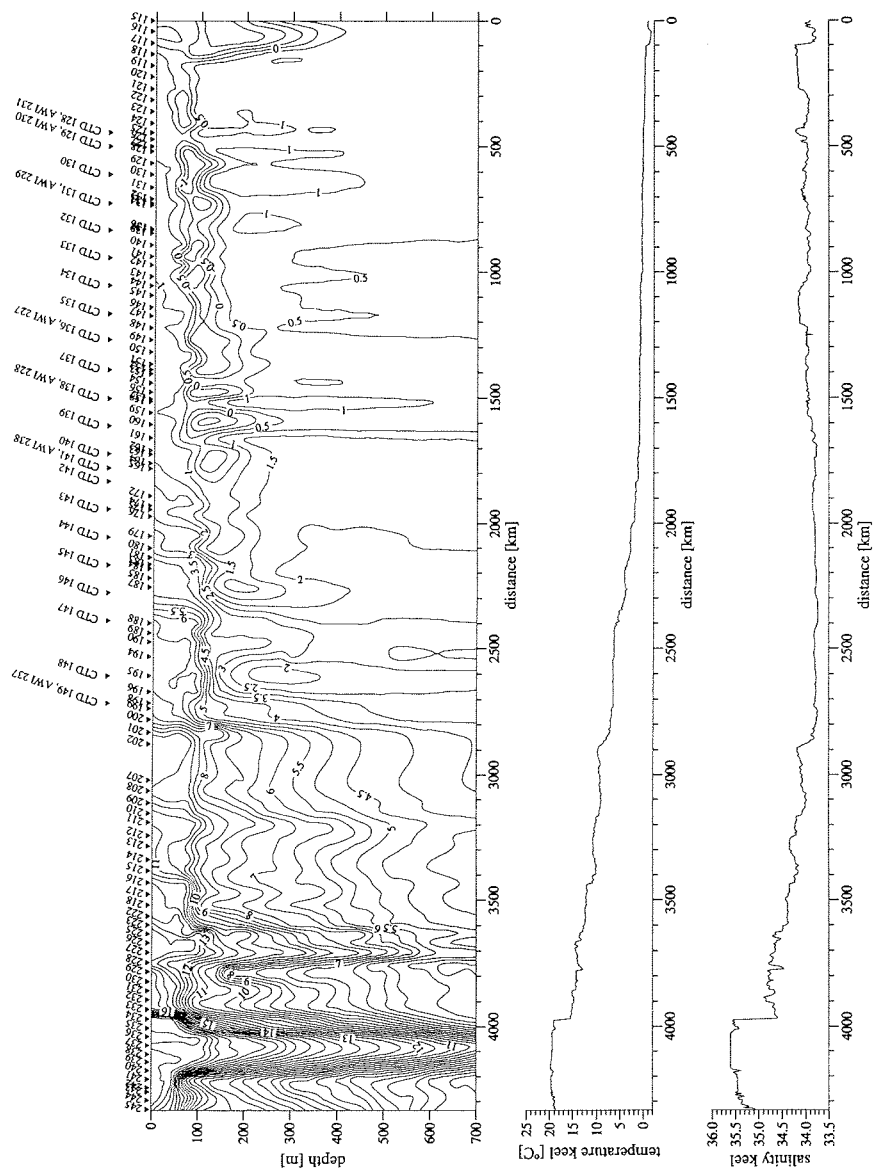


Abb. 26: XBT-Schnitt (oben) auf der Rückreise von der Antarktis (rechts) nach Kapstadt (links) und die Temperatur- (Mitte) und Salzgehaltsverteilung (unten) am Kiel in etwa 10 m Tiefe. Die Positionen der Verankerungen AWI227-231, 238 und 239, sowie der CTD-Stationen sind ebenfalls angegeben.

Fig. 26: XBT section (top) from Antarctica (right) to Cape Town (left) and the temperature (centre) and salinity distribution (bottom) at the keel in 10 m depth. The positions of the deployment moorings AWI227-231, 238 and 239 are also indicated.

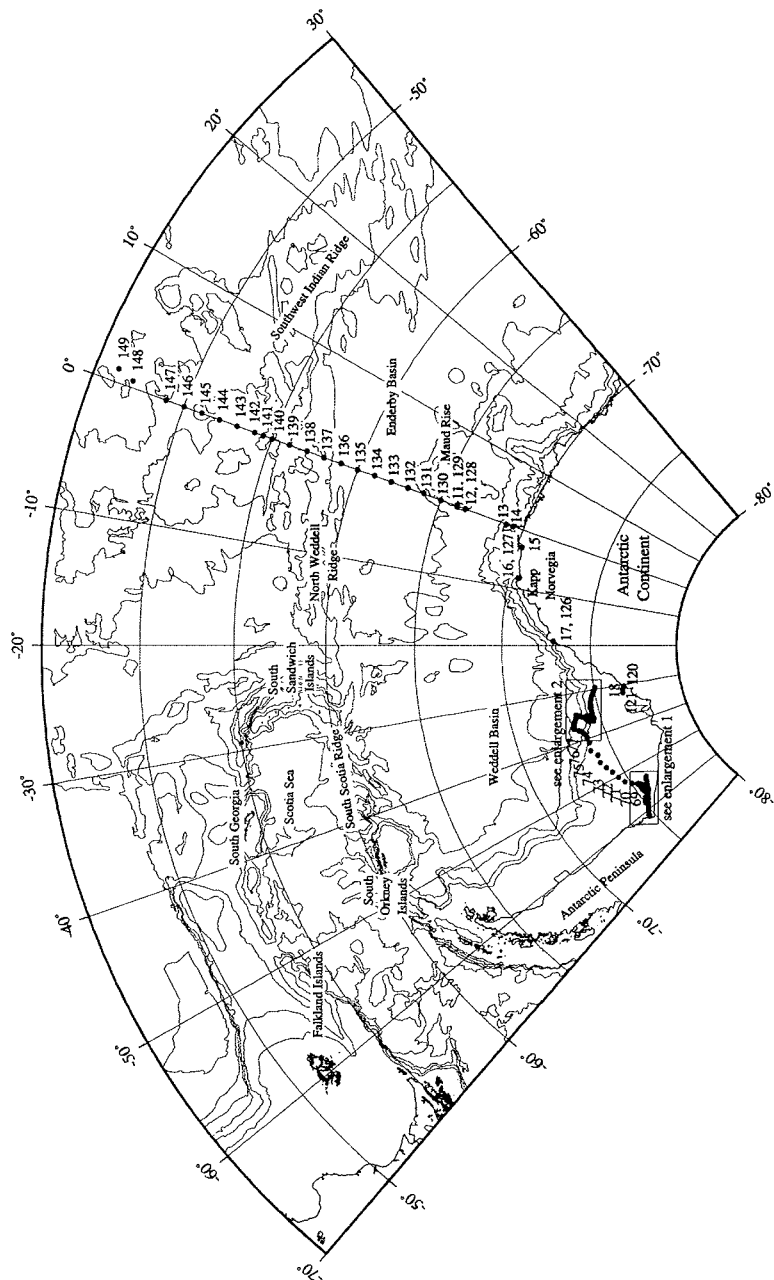


Abb. 27: Lage der CTD-Stationen während ANT XVI/2. Enlargement 1 und 2 sind in Abb. 28 vergrößert dargestellt.

Fig. 27: Locations of the CTD stations during ANT XVI/2. Enlargement 1 and 2 are displayed in Fig. 28.

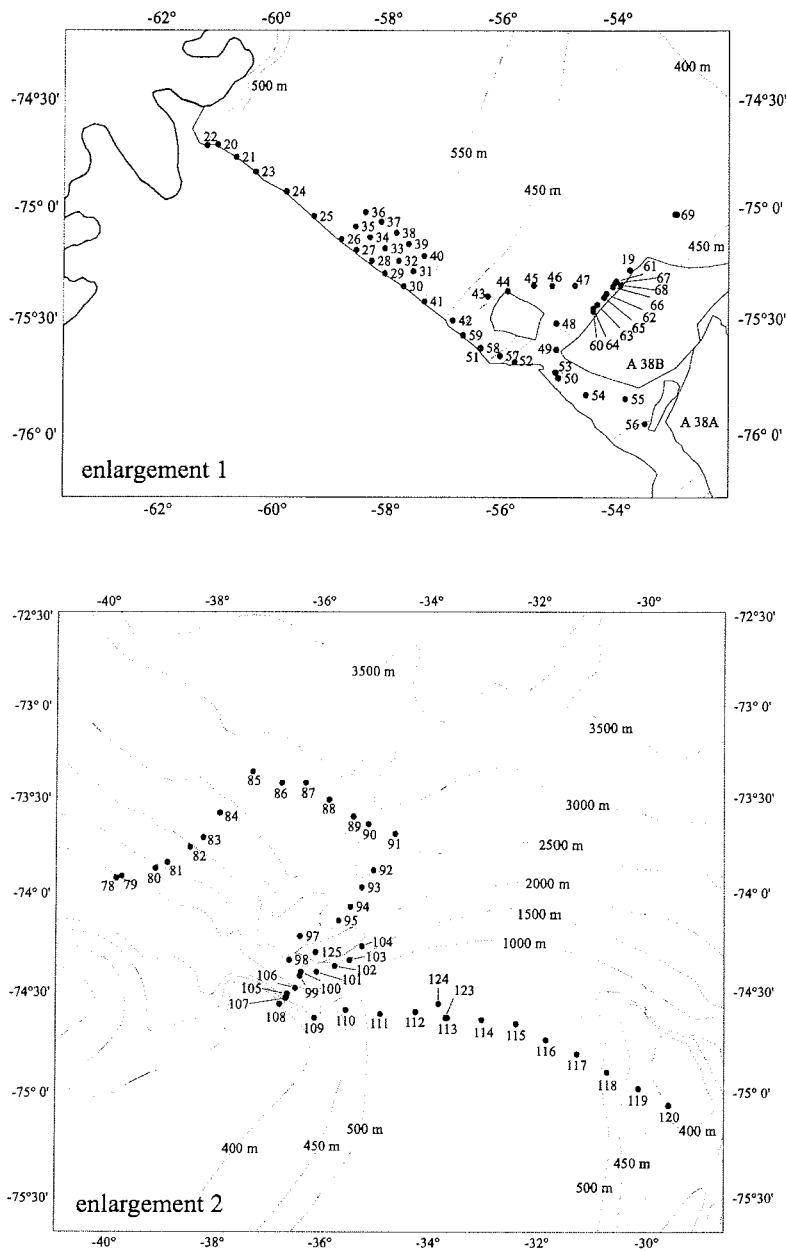


Abb. 28: Lage der CTD-Stationen im südlichen Weddellmeer. Die Lage von Enlargement 1 (oben) und 2 (unten) ist in Abb. 27 angegeben.
 Fig. 28: Locations of the CTD stations in the southern Weddell Sea. The positions of enlargement 1 (top) and 2 (bottom) are displayed in Fig. 27.

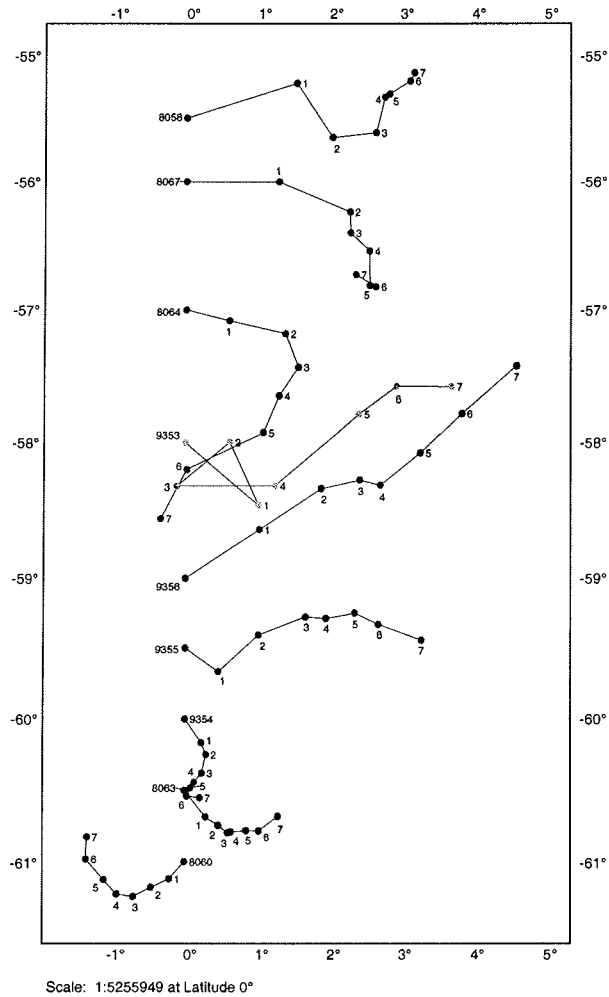


Abb. 29: Die Driften während der ersten 7 Wochen der 10 ALACE, die während ANT XVI/2 ausgebracht wurden.
 Fig. 29: The drift tracks of 10 ALACE which were deployed during ANT XVI/2 during the first 7 weeks.

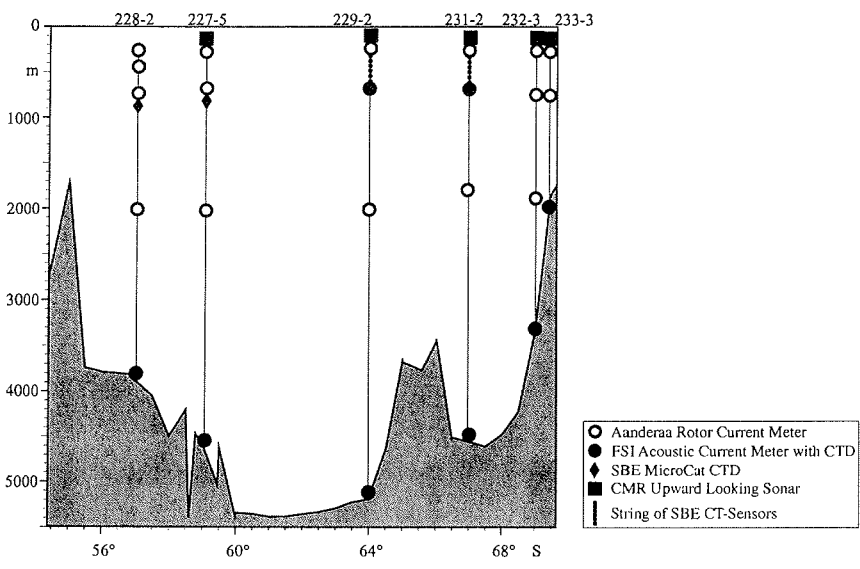
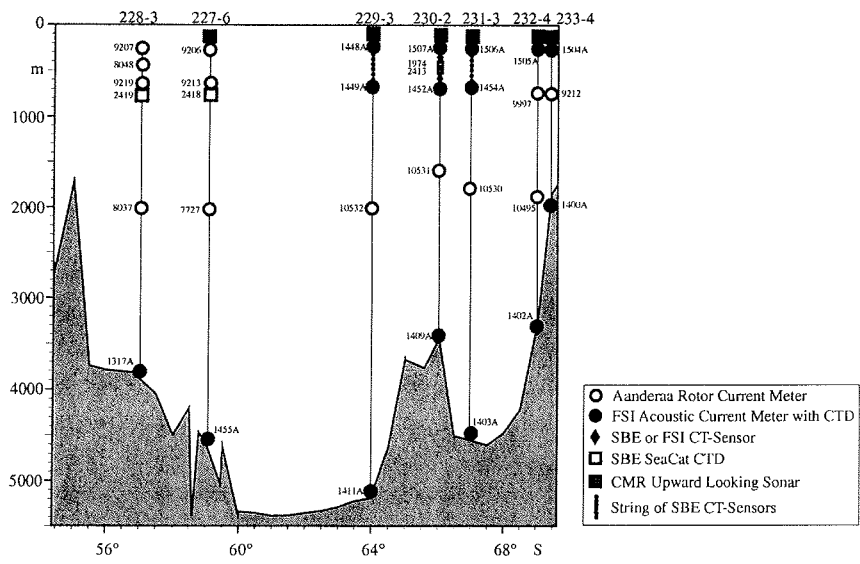


Abb. 30: Die Verankerungen, die während ANT XVI/2 im Weddellmeer am Meridian von Greenwich ausgelegt (oben) und aufgenommen (unten) wurden.
 Fig. 30: The moorings, which were deployed (top) and recovered (bottom) during ANT XVI/2 in the Weddell gyre at the Meridian of Greenwich.

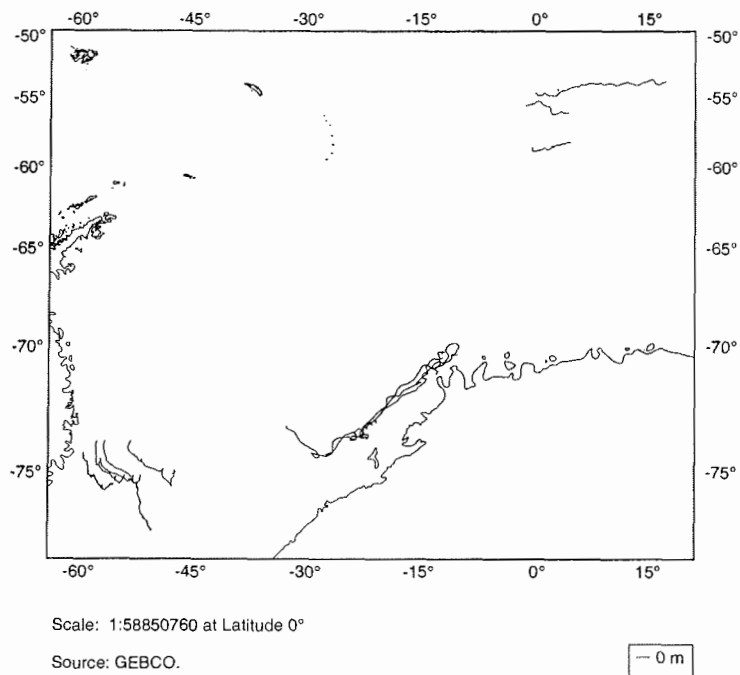


Abb. 31: Driftbahnen der Eisberge, die während ANT XVI/2 im nördlichen Weddellmeer, im Antarktischen Küstenstrom und vor dem Ronne-Schelfeis markiert wurden.

Fig. 31: Drift of icebergs on which satellite transmitters were deployed during ANT XVI/2 in the northern Weddell Sea, the Antarctic Coastal Current and in front of the Ronne Ice Shelf.

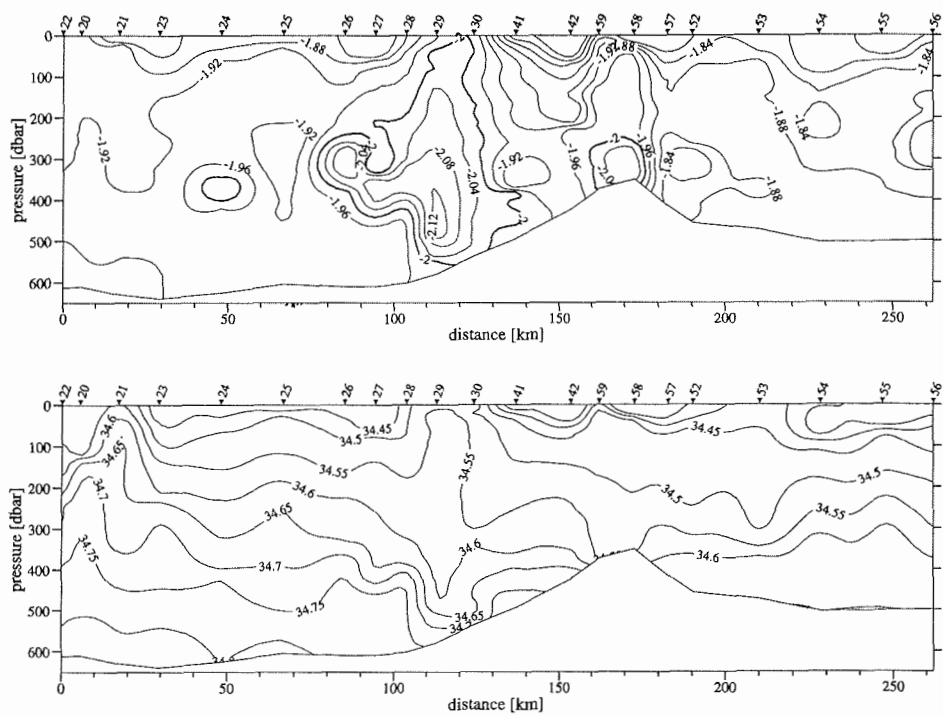


Abb. 32: Vertikalverteilung der potentiellen Temperatur und des Salzgehalts auf einem CTD-Schnitt, der während ANT XVI/2 entlang der Kante des Ronne-Schelfeis südlich des Eisbergs A-38B (rechts) bis zur Lassiter-Küste an der Antarktischen Halbinsel (links) ausgeführt wurde. Die Lage der Stationen ist in Abb. 28 (oben) angegeben.

Fig 32: Vertical distribution of potential temperature and salinity on a CTD section which was measured during ANT XVI/2 along the Ronne Ice Shelf south of the iceberg A-38B (right) to the Lassiter Coast at the Antarctic Peninsula (left). The location of the stations is indicated in Fig. 28 (top).

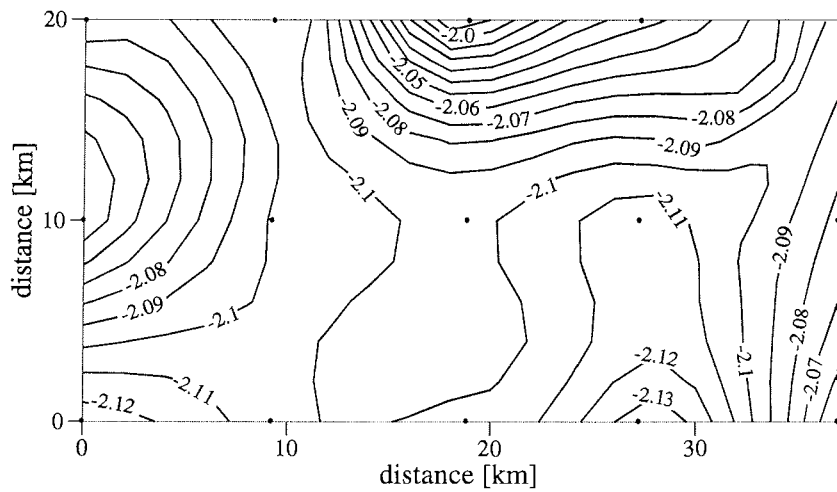


Abb. 33: Die horizontale Verteilung des Temperaturminimums im Eisschelfwasser-Ausstrom vor dem Ronne-Schelfeis. Die dargestellte Fläche wird durch die Stationen 26, 36, 40 und 30 (Abb. 28 oben) aufgespannt.

Fig 33: The horizontal distribution of the temperature minimum in the outflow of Ice Shelf Water from the Ronne Ice Shelf. The displayed area is limited by the stations 26, 36, 40 and 30 (Fig. 28 top).

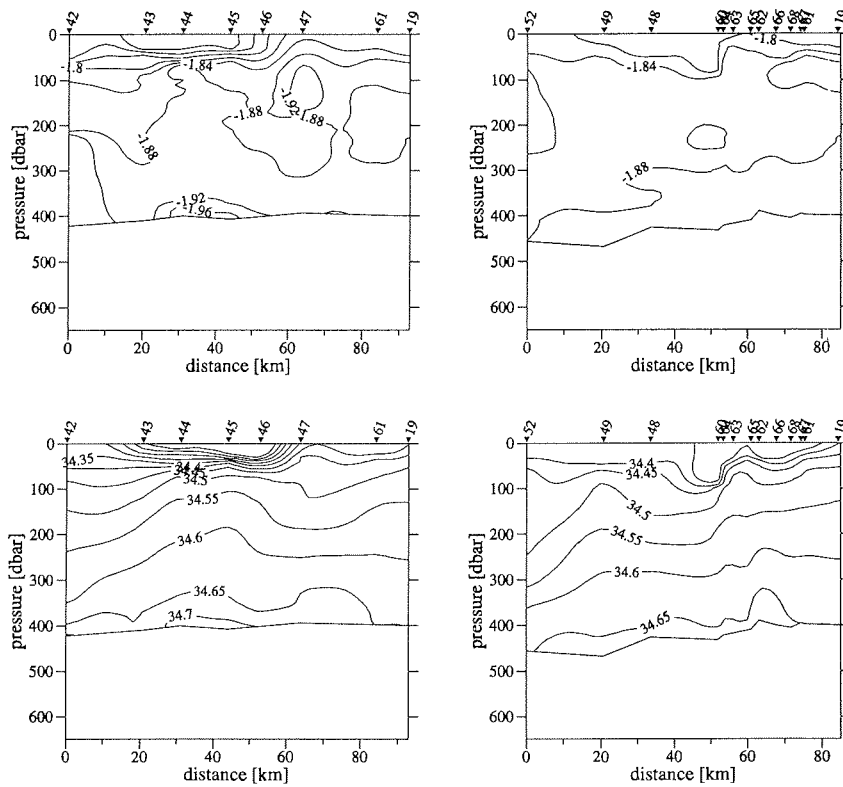
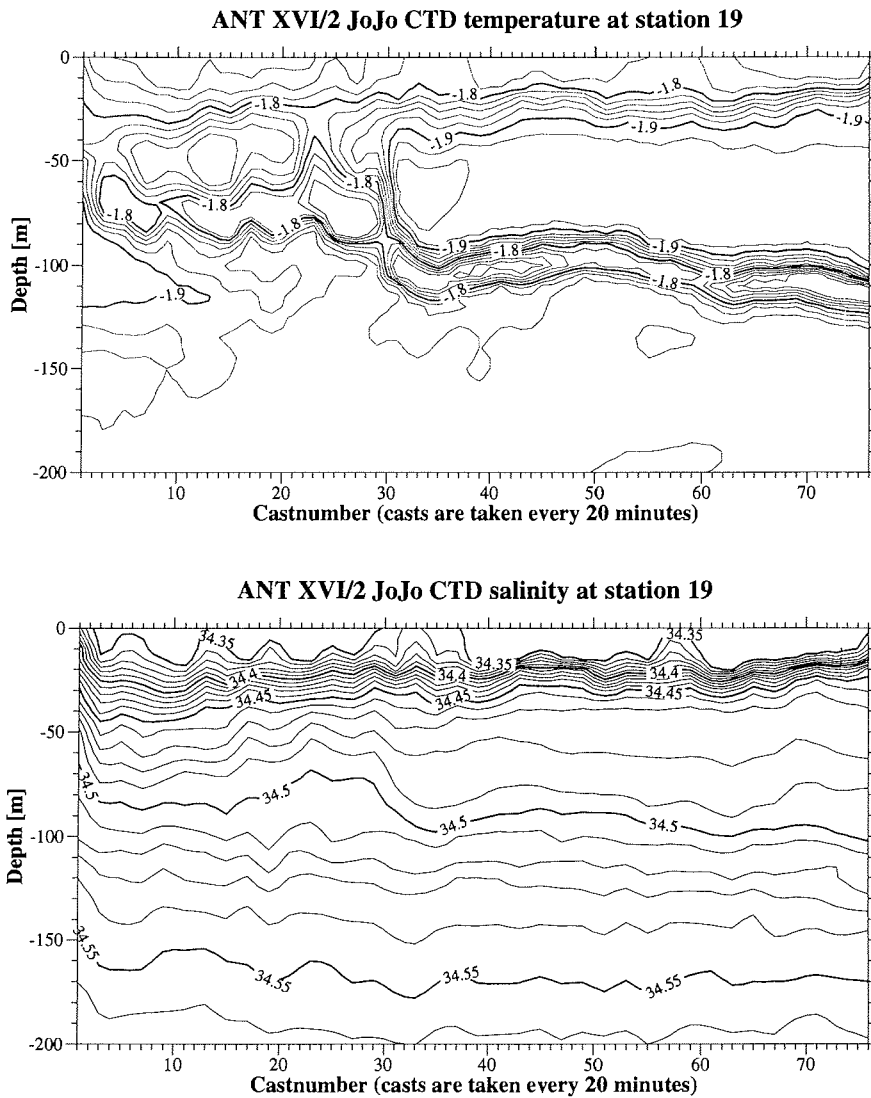


Abb. 34: Vertikalverteilung der potentiellen Temperatur und des Salzgehalts auf CTD-Schnitten, die während ANT XVI/2 von der Kante des Ronne-Schelfeis (links) bis zur Anlegestelle bei der Filchner-Station an der Nordwestecke des Eisbergs A-38B (rechts) ausgeführt wurden. Die Lage der Stationen ist in Abb. 28 (oben) angegeben.

Fig 34: Vertical distribution of potential temperature and salinity on CTD sections which were measured during ANT XVI/2 from the Ronne Ice Shelf (left) to the north-western corner of iceberg A-38B (right). The location of the stations is indicated in Fig. 28 (top).



GMT Feb 13 10:31

Abb. 35: Die zeitliche Temperatur- und Salzgehaltsverteilung, die während ANT XVI/2 an Station 19 an der Anlegestelle bei der Filchner-Station an der Nordwestecke des Eisbergs A-38B vom 31.01.99 16.11 bis zum 1.2.99 16.38 mit 78 CTD-Profilen aufgenommen wurde. Die Lage der Station ist in Abb. 28 (oben) angegeben.

Fig 35: The temperature and salinity which was measured during ANT XVI/2 at station 19 at the northwestern corner of iceberg A-38B with 78 CTD profiles obtained from 31 January 1999 16:11 to 1 February 1999 16:38. The location of the station is indicated in Fig. 28 (top).

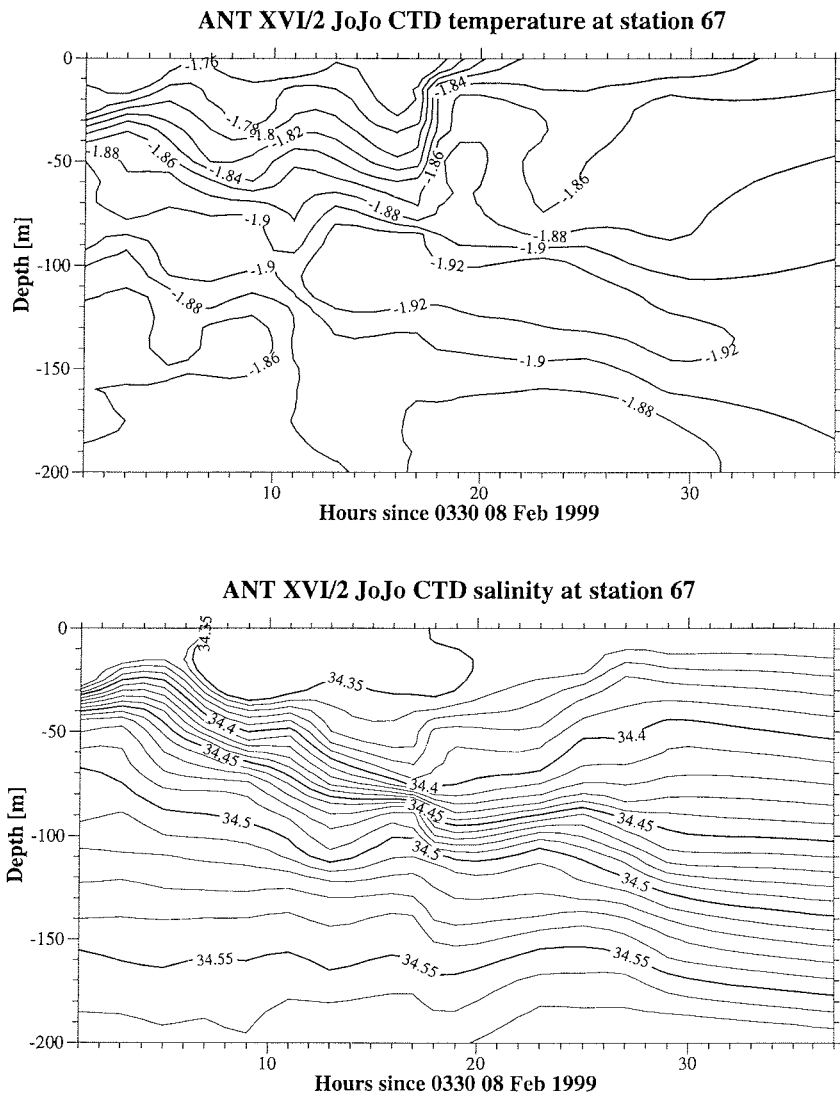


Abb. 36: Die zeitliche Temperatur- und Salzgehaltsverteilung, die während ANT XVI/2 an Station 67 an der Anlegestelle bei der Filchner-Station an der Nordwestecke des Eisbergs A-38B vom 08.02.99 03.24h bis zum 10.02.99 16.27 mit 40 CTD-Profilen aufgenommen wurde. Die Lage der Station ist in Abb. 28 (oben) angegeben.

Fig 36: Temperature and salinity which was measured during ANT XVI/2 at station 67 at the northwestern corner of iceberg A-38B with 40 CTD profiles obtained from 8 February 1999 03:24 to 10 February 1999 16:27. The location of the station is indicated in Fig. 28 (top).

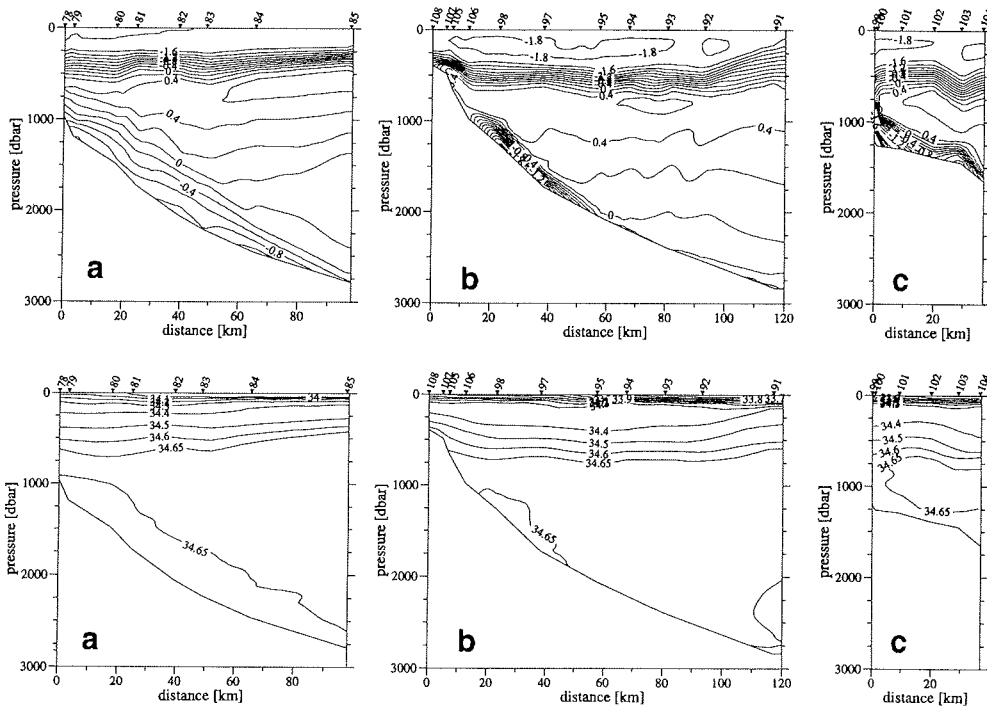


Abb. 37: Vertikalverteilung der potentiellen Temperatur und des Salzgehalts auf CTD-Schnitten, die während ANT XVI/2 von der Schelfkante über den Kontinentalabhang von Westen (a, Stationen 79-85) nach Osten (b, Stationen 108-91) und um den Eisberg D11 (c, Stationen 99-104) ausgeführt wurden. Die Lage der Stationen ist in Abb. 28 (unten) angegeben.

Fig 37: Vertical distribution of potential temperature and salinity on CTD sections which were measured during ANT XVI/2 from the shelf edge over the continental slope from west (a, stations 79-85) to the east (b, stations 108-91) and around ice-berg D11 (c, stations 99-104). The location of the stations is indicated in Fig. 28 (bottom).

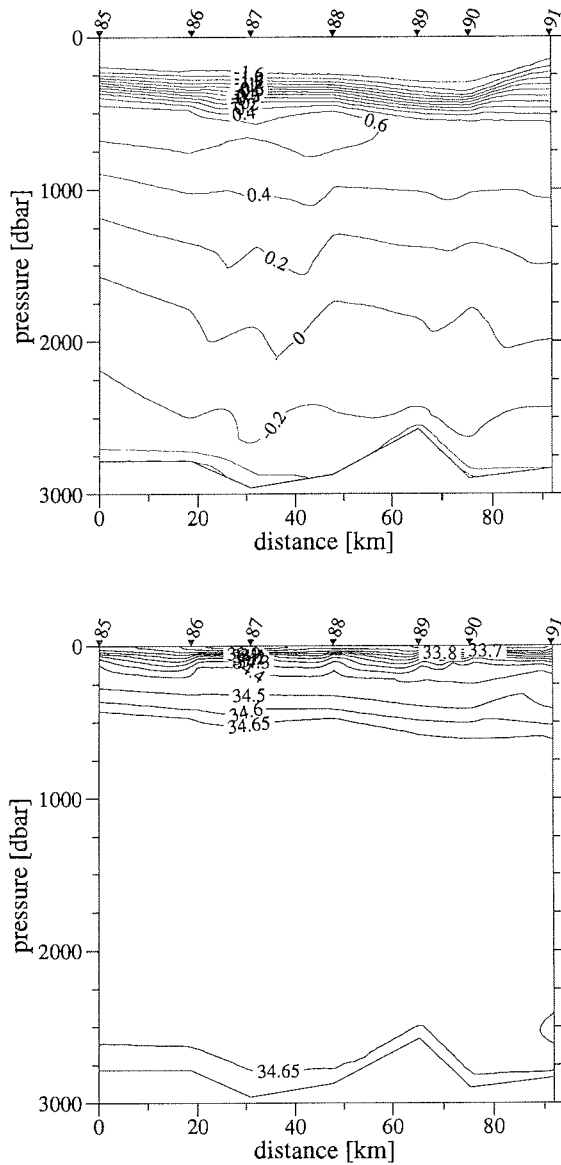


Abb. 38: Vertikalverteilung der potentiellen Temperatur und des Salzgehalts auf einem CTD-Schnitt, der während ANT XVI/2 über dem Kontinentalabhang bei etwa 2.800 m Wassertiefe von Westen (links) nach Osten (rechts) ausgeführt wurde. Die Lage der Stationen ist in Abb. 28 (unten) angegeben.

Fig 38: Vertical distribution of potential temperature and salinity on a CTD section which was measured during ANT XVI/2 over the continental slope at about 2,800 m water depth from west (left) to the east (right). The location of the stations is indicated in Fig. 28 (bottom).

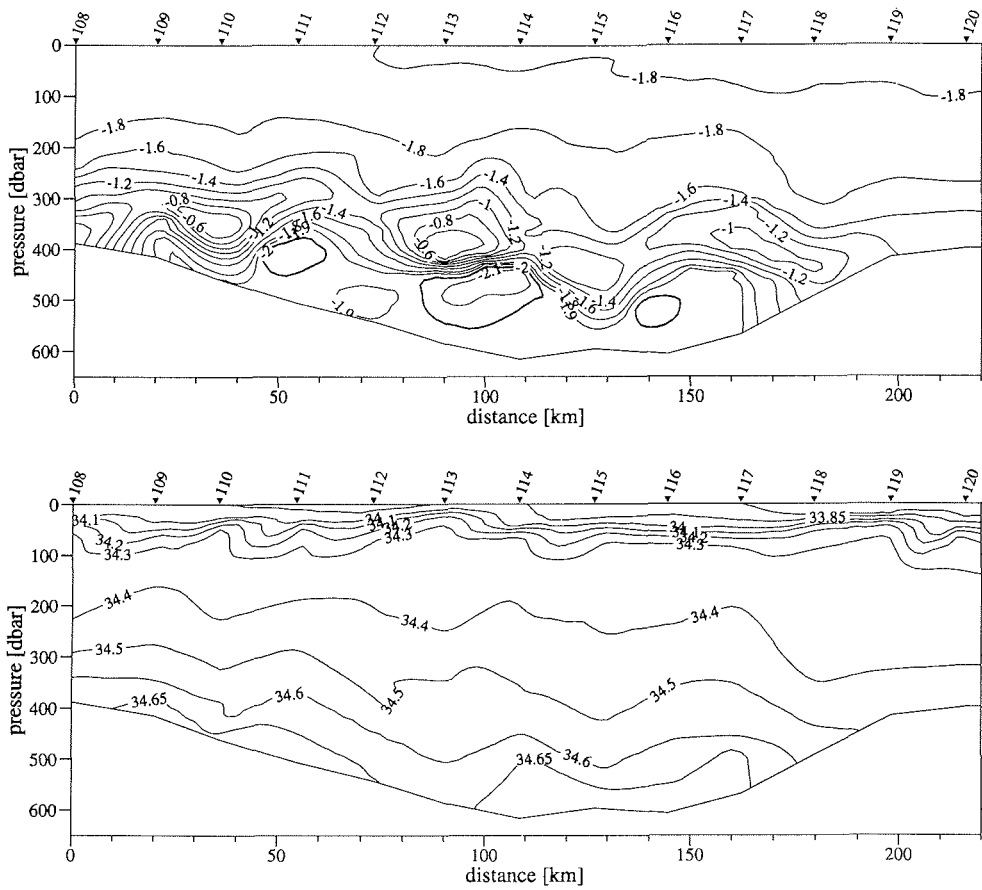


Abb. 39: Vertikalverteilung der potentiellen Temperatur und des Salzgehalts auf einem CTD-Schnitt, der während ANT XVI/2 entlang der nördlichen Schwelle des Filchnergrabens von Westen (links) nach Osten (rechts) ausgeführt wurde. Die Lage der Stationen ist in Abb. 28 (unten) angegeben.

Fig 39: Vertical distribution of potential temperature and salinity on a CTD section which was measured during ANT XVI/2 along the northern sill of the Filchner Depression from west (left) to the east (right). The location of the stations is indicated in Fig. 28 (bottom).

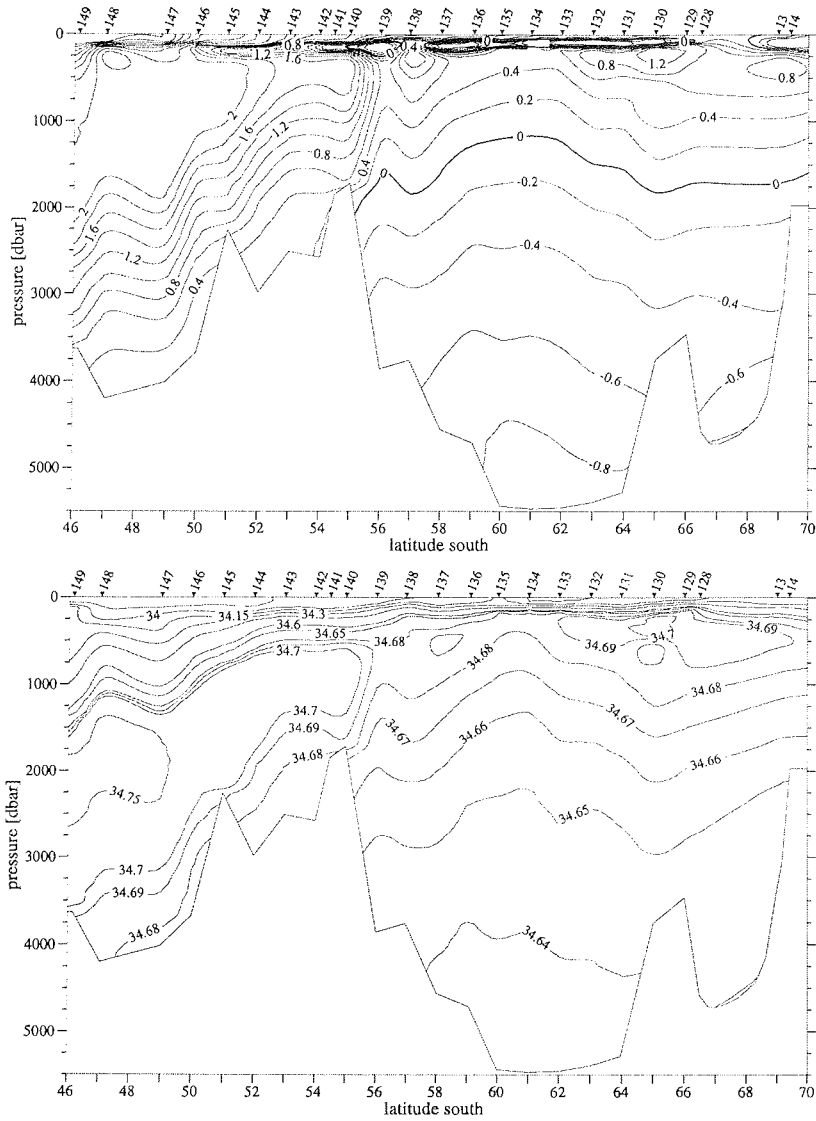


Abb. 40: Vertikalverteilung der potentiellen Temperatur und des Salzgehalts auf einem CTD-Schnitt, der während ANT XVI/2 entlang dem Meridian von Greenwich von der Antarktis (rechts) nach Norden ausgeführt wurde. Die Lage der Stationen ist in Abb. 27 angegeben.

Fig 40: Vertical distribution of potential temperature and salinity on a CTD section which was measured during ANT XVI/2 along the Greenwich Meridian from Antarctica (right) to the north. The location of the stations is indicated in Fig. 27.

Tab. 3: ALACE-Driftkörper, die während ANT XVIII/2 ausgelegt wurden.
ALACE deployed during ANT XVIII/2.

Argos-Id#	Auslegung			1. Auftauchen		
	Datum	Breite	Länge	Datum	Breite	Länge
3311	15.01.99	54.998° S	0.002° W	---	nicht	aufgetaucht
8058	15.01.99	55.497° S	0.002° E	22.01.99	55.219° S	1.460° E
8067	15.01.99	56.000° S	0.000° E	22.01.99	55.999° S	1.189° E
8064	16.01.99	57.000° S	0.000° E	22.01.99	57.067° S	0.508° E
9353	16.01.99	58.002° S	0.000° E	23.01.99	58.506° S	0.875° E
9356	16.01.99	59.000° S	0.000° E	23.01.99	58.643° S	0.932° E
9355	16.01.99	59.500° S	0.003° W	23.01.99	59.592° S	0.423° E
9354	16.01.99	60.000° S	0.000° E	23.01.99	60.124° S	0.168° E
8063	17.01.99	60.500° S	0.003° W	23.01.99	60.667° S	0.258° E
8060	17.01.99	60.998° S	0.003° W	23.01.99	61.064° S	0.209° W

Tab. 4: Eisberg-Markierungsbojen, die während ANT XVIII/2 ausgelegt wurden.
Satellite transmitters on icebergs deployed during ANT XVIII/2.

ARGOS Id#	Auslegung Datum/ Zeit	Breite	Länge	Beschreibung des Eisbergs			
				Länge (m)	Breite (m)	Höhe (m)	
9803	15.01.99 14:39	54.75223° S	0.35270° E	250	250	40	wenige Spalten, Oberfläche stark angeschmolzen
9802	15.01.99 19:03	55.61683° S	0.92667° W	1830	530	50	wenige Spalten, Oberfläche stark angeschmolzen
9835	16.01.99 14:24	58.64333° S	0.00333° E	740	560	30-40	wenige Spalten, Oberfläche stark angeschmolzen
9665	20.01.99 13:04	70.37517° S	9.48200° W	600	300	30	viele Spalten, harte Oberfläche
9782	23.01.99 09:19	70.26333° S	11.24343° W	650	280	30-40	sehr viele Spalten, harte Oberfläche
9834	23.01.99 09:39	70.49983° S	11.49250° W	740	280	25-35	sehr viele Spalten, harte Oberfläche
9667	29.01.99 18:50	75.12040° S	47.16150° W	370	100	15-25	einige Spalten am Rand
9831	30.01.99 12:15	75.26635° S	51.59023° W	520	220	30-50	keine Spalten, Schneeoberfläche
9781	31.01.99 09:10	75.21400° S	53.65200° W	750	350	20-35	keine Spalten, Schneeoberfläche
8069	01.02.99 16:47	75.44583° S	55.15300° W	1200	280	45-60	keine Spalten, Schneeoberfläche, liegt sehr schief
9832	05.02.99 12:33	75.32450° S	52.83183° W	7000	4000	9-65	A-38B (Filchner Station)
8057	01.03.99 17:07	70.36350° S	10.22600° W	650	370	45	viele Spalten, harte Oberfläche

Tab.5: Verankerungen, auf dem Nullmeridian aufgenommen wurden.
Moorings recovered on the Greenwich Meridian.

Mooring	Latitude Longitude	Date Time(UTC) (1. Record)	Water Depth (m)	Type	SN	Depth (m)	Record length (days)
AWI233-3	69° 23.9'S 00° 00.7'W	29.04.98 22:00	2000	ULS	36	155	(1)
				AVTP	9763	248	265
				AVTPC	9783	749	265
				ACM-CTD	1453A	1954	264
AWI232-3	68° 59.7'S 00° 03.7'W	30.04.98 20:00	3360	ULS	39	50	(1)
				AVTPC	9201	140	263
				ACTPC	10492	655	263
				AVTPC	9214	1802	263
AWI231-2	66° 30.0'S 00° 01.1'W	02.05.98 20:00	4535	ACM-CTD	1385A	3304	263(2)
				ULS	42	186	260
				AVTPC	9200	212	260
				SM37	211	215	260
				SM37	212	265	260(2)
				SM37	213	315	260(2)
				SM37	214	365	260
				SM37	215	415	260(2)
				SM37	216	465	260
				SM37	217	515	260
				SM37	218	565	260
				SM37	231	615	260
				SM37	220	665	260
				ACM-CTD	1386A	719	260
				AVT	9391	1830	260
				ACM-CTD	1443A	4490	260
AWI229-2	63° 58.7'S 00° 02.3'E	05.05.98 22:00	5180	ULS	43	150	302
				AVTP	10002	196	302
				SM37	221	202	302
				SM37	222	252	302
				Micro-J	1325F	302	302
				SM37-P	243	302	302(2)
				Micro-J	1324F	302	302
				SM37	224	352	302
				SM37	225	402	302
				SM37	226	452	302
				SM37	227	502	302
				SM37	228	552	302
				SM37	229	602	302
				SM37	230	652	302(2)
				ACM-CTD	1391A	707	302(2)
				AVT	9186	2003	302
ACM-CTD	1392A	5134	302				
AWI227-5	59° 04.2'S 00° 04.9'E	08.05.98 18:00	4616	ULS	40	160	(3)
				AVTP	10451	270	301
				AVTPC	9211	708	301
				SM37-P	244	709	301
				AVT	9190	2014	(3)
AWI228-2	56° 58.6'S 00° 01.3'E	13.05.98 18:00	3746	ACM-CTD	1388A	4561	301
				AVTPC	8418	277	297
				AVTP	8417	483	297
				AVT	9179	839	297
				SM37-P	245	840	297
				AVT	9180	2041	297
ACM-CTD	1404A	3691	(4)				

Tab. 6: Verankerungen, die auf dem Nullmeridian ausgelegt wurden.
Moorings deployed on the Greenwich Meridian.

Mooring	Latitude Longitude	Date Time(UTC)	Water Depth(m)	Type	SN	Depth (m)
AWI233-4	69° 23.9'S 00° 01.1'W	20.01.99 12:18	2026	ULS	41	240
				ACM-CTD	1504A	329
				AVTPC	9212	826
AWI232-4	68° 59.7'S 00° 01.9'W	19.01.99 23:33	3413	ACM-CTD	1400A	1982
				ULS	38	212
				ACM-CTD	1505A	300
				AVTP	9997	807
				AVT	10495	1853
AWI231-3	66° 29.9'S 00° 00.9'W	18.01.99 23:15	4560	ACM-CTD	1402A	3356
				ULS	07	214
				ACM-CTD	1506A	242
				CT500		300- 650
				ACM-CTD	1454A	749
AWI230-2	66° 00.3'S 00° 10.6'E	18.01.99 11:51	3450	AVT	10530	1855
				ACM-CTD	1403A	4516
				ULS	26	161
				ACM-CTD	1507A	190
				MJ	1321F	290
				SC	1974	392
				SC	2413	493
AWI229-3	63° 57.8'S 00° 02.3'E	04.03.99 15:25	5180	SM37	449	593
				ACM-CTD	1452A	699
				AVT	10531	1595
				ACM-CTD	1409A	3406
				ULS	13	180
				ACM-CTD	1448A	218
				CT500		250- 650
AWI227-6	59° 04.2'S 00° 04.4'E	06.03.99 19:50	4700	ACM-CTD	1449A	725
				AVT	10532	2021
				ACM-CTD	1411A	5172
				ULS	43	202
				AVTPC	9206	311
				AVTPC	9213	738
AWI228-3	56° 57.9'S 00° 01.4'E	07.03.99 15:19	3780	SC	2418	739
				AVTPC	7727	2045
				ACM-CTD	1455A	4656
				ACM-CTD	1389A	306
				AVTPC	8048	513
				AVTPC	9219	869
				SC	2419	870
AWI238-1	54° 30.2'S 00° 01.7'E	08.03.99 11:13	1794	AVTPC	8037	2076
				ACM-CTD	1317A	3727
				SBE26	226	3780
				ACM-CTD	1390A	1741
				SBE26	227	1794
AWI237-1	46° 09.9'S 01° 01.1'E	11.03.99 15:03	3763	ACM-CTD	1387A	3710
				SBE26	228	3763

Tab.7: Verankerungen, die am Kontinentalhang nordwestlich des Filchnergrabens aufgenommen wurden.
 Moorings recovered on the continental slope northwest of the Filchner Depression.

Mooring	Latitude Longitude	Date Time(UTC) (1. Record)	Water Depth (m)	Type	SN	Depth (m)	Record length (days)
F1	74° 30.9'S 36° 36.3'W	22.01.98 13:00	647	AVTPC	9192	440	393
				TL	0001	547	362(8)
				AVTC	7717	591	(5)
				AVTC	10909	637	327(8)
F2	74° 25.6'S 36° 22.5'W	23.01.98 19:00	1180	SM37	137	638	393
				AVTC	4040	767	348(8)
				TL	0002	880	(4)
				AVTC	5294	978	(5)
				TL	0003	1030	(4)
				TL	0004	1080	(4)
				AVTC	9193	1124	390
F3	74° 18.0'S 36° 04.5'W	23.01.98 21:45	1637	AVTC	10907	1170	309(8)
				SM37	138	1171	390
				AVTPC	7066	1224	(5)
				TL	0005	1337	(4)
				AVTC	4132	1435	(6)
				TL	0006	1487	(4)
				TL	0007	1537	(4)
				AVTC	9403	1581	395
F4	74° 09.3'S 35° 42.2'W	24.01.98 03:00	1984	AVTC	6798	1627	(7)
				SM37	139	1628	395
				AVTC	9708	1777	332(8)
				TL	0009	1884	133(8)
				AVTC	9194	1928	390
				AVTC	9195	1974	376(8)
				SM37	140	1975	390

Abkürzungen/ Abbreviations:

ACM-CTD	Falmouth Scientific 3-dimension acoustic current meter with CTD sensor head (CTD= Conductivity, Temperature, Depth)
AVTPC	Aanderaa current meter with temperature, pressure, and conductivity sensor
AVTP	Aanderaa current meter with temperature and pressure sensor
AVT	Aanderaa current meter with temperature sensor
SC	SeaBird Electronics self contained CTD, type: SeaCat SBE16
SM37	SeaBird Electronics MicroCat CT Recorder
SM37P	SeaBird Electronics MicroCat CT Recorder with 3000 psi pressure sensor
ULS	Upward looking sonar Christian Michelsen Research Inc.
TL	Oregon Environmental Instruments 9311 Temperature Logger
CT500	500m sensor string of 9 ea. SeaBird Electronics MicroCat CT Recorder
SBE26	SeaBird Electronics Tidegauge SBE26, 10.000 psi

Anmerkungen/Remarks

- 1: data retrieved with failures, which may be fixed by the manufacturer
- 2: some parameters were not measured correctly
- 3: instrument flooded, all data lost
- 4: battery failed, all data lost
- 5: data stored on magnetic tape, instrument was recording before switching power off.
- 6: all data lost, tape didn't spool correctly
- 7: instrument did not start recording
- 8: instrument did not recording the complete period

2.8 UNTERSUCHUNGEN ZUM SCHWERMETALLMETABOLISMUS POLARER AMPHIPODEN UND DECAPODEN

J. Ritterhoff und J. Kahle (ICBM)

Ziele

In den letzten Jahren wurde verstärkt über hohe Metallkonzentrationen, insbesondere von Cadmium, in marinen Amphipoden und Decapoden aus polaren Meeresgebieten berichtet. Besonders hyperide Amphipoden aus der Arktis und der Antarktis weisen sehr hohe Cadmiumgehalte auf, von bis zu 100 mg kg^{-1} bezogen auf die Trockenmasse, Tiefseeamphipoden der Art *Eurythenes gryllus* aus dem Kanadischen Becken sogar bis zu 360 mg kg^{-1} . Erhöhte Cadmiumgehalte findet man aber auch bei decapoden Crustaceen aus polaren Meeren. Diese Metellanreicherungen in den Organismen stehen dabei im Gegensatz zu den äußerst niedrigen gelösten Schwermetallkonzentrationen im Meerwasser. Da Metalle hauptsächlich als freie Ionen aufgenommen werden, wären die akkumulierten Konzentrationen ohne effektive Entgiftungsmechanismen innerhalb der Zellen akut toxisch. Daher haben Aufnahme- und Entgiftungsmechanismen sowie der gesamte Metallmetabolismus für Organismen mit hohen akkumulierten Metallgehalten eine große Bedeutung, wobei die physiologischen und biochemischen Mechanismen bisher nur unvollständig bekannt sind.

Ziel dieses Projektes ist die Weiterentwicklung eines konzeptionellen Modells zum Metallmetabolismus in marinen Amphipoden und Decapoden aus polaren Meeresgebieten, basierend auf Untersuchungen zur Akkumulationsstrategie sowie zu Speicherungs- und Detoxifikationsmechanismen. Hierdurch wird auch eine Grundlage für die Abschätzung des möglichen Transfers von Schwermetallen über das Nahrungsnetz bis hin zu den Top-Predatoren gelegt. Eine wichtige Voraussetzung, um dieses Ziel zu erreichen, besteht in der Kombination von Freilanduntersuchungen und Bioakkumulationsexperimenten an Bord.

Methoden

Für die Analyse von Schwermetallen wurden Mesozooplanktonproben an 12 Stationen durch vertikale Bongozüge (200 - 0 m), Netzgröße $500 \mu\text{m}$ und $700 \mu\text{m}$, gehievt mit $0,4 \text{ ms}^{-1}$ gesammelt. An 2 weiteren Stationen wurden Bongos mit einem Knoten geschleppt (0-200-0 m). Macrozoobenthosproben wurden durch die Verwendung einer Falle an 5 Stationen genommen (400 m). Die Falle wurde mit Fischresten beködert um selektiv aassfressende Organismen zu fangen. Weiterhin wurde das Agassiz-Trawl an fünf Stationen 10 min. über den Meeresboden (200-400 m) geschleppt wodurch ein größeres Artenspektrum beprobt werden konnte. An Bord wurden die Tiere soweit möglich bestimmt und nach Geschlecht, Entwicklungsstadium und Körpergröße sortiert. Danach wurden die Proben kurz mit bidestilliertem Wasser gespült, auf Filterpapier abgetrocknet und sofort bei -20°C eingefroren. Bei der Durchführung aller Arbeiten wurde besonderes Augenmerk auf die Vermeidung einer möglichen Kontamination gelegt. Dies geschah unter anderem durch Hälterung der Tiere

in Plastikgefäßen. Eine Kontamination durch Farbreste oder andere Partikel wurde durch eine Betrachtung aller Tiere mittels einer Stereolupe ausgeschlossen. Auf diese Weise konnten mehr als 1000 Freilandproben von 44 antarktischen Crustaceen sowie einiger weiterer Arten während der Fahrt gewonnen werden. Das Probenmaterial besteht unter anderem aus 2 Decapodenarten, 23 Amphipoden, 6 Isopoden, 4 Copepoden, 4 Euphausiaceen, 1 Cumacee, 2 Pteropoden und 5 Fischarten. Diese Freilandstudie wird daher erstmalig eine vorläufige Einschätzung des Belastungszustandes antarktischer mariner Organismen verschiedener trophischer Ebenen ermöglichen.

Weiterhin wurden 13 Toxicokinetikexperimente zur Kalibrierung von Monitororganismen an Bord durchgeführt. Die Aufnahmephase von Cadmium, Blei, Nickel, Cobalt, Chrom, Kupfer und Zink aus dem Wasser lag zwischen 8 und 20 Tagen, während die Depurationsphase 8 bis 14 Tagen betrug. Die Experimente wurden mit folgenden Organismen durchgeführt: dem Decapoden *Notocrangon antarcticus*, den Amphipoden *Waldeckia obesa*, *Orchomene plebs* (Adulte und Juvenile), *Orchomene spec.*, *Ampelisca bouvieri*, und den Copepoden *Metridia gerlachei* und *Calanoides acutus*. Die nominale Exposition betrug $5 \mu\text{g Cd l}^{-1}$, $5 \mu\text{g Co l}^{-1}$, $20 \mu\text{g Pb l}^{-1}$, $20 \mu\text{g Ni l}^{-1}$, $20 \mu\text{g Cr l}^{-1}$, $30 \mu\text{g Cu l}^{-1}$ und $60 \mu\text{g Zn l}^{-1}$.

Weiterhin wurden toxicokinetische Experimente durchgeführt, um die Aufnahme (20 Tage) und die Ausscheidung (10 Tage) von Schwermetallen über den Nahrungsweg zu verfolgen. Hierzu wurde dem Amphipoden *O. plebs* einerseits künstlich mit Schwermetallen angereicherter Fisch und andererseits natürlich belastete Schnecken als Nahrung angeboten. Zusätzlich wurden zur Untersuchung der Akkumulationsstrategien 3 Aufnahmexperimente unter der Verwendung von 6 verschiedenen Expositionskonzentrationen mit *O. plebs*, *A. bouvieri* und *C. acutus* durchgeführt. Diese Versuche dienen zur Validierung der Vorhersagen von Kompartimentmodellen, die aus den Ergebnissen der vorher beschriebenen Toxicokinetikexperimenten hervorgehen. In keinem der Versuche wurde eine erhöhte Sterblichkeit aufgrund der Schwermetallexposition festgestellt.

Ergebnisse

Da die Schwermetallanalysen und die darauf folgende statistische Evaluation nicht an Bord, sondern erst in den Laboren des Instituts für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM) in Oldenburg durchgeführt werden können, ist es nicht möglich, an dieser Stelle schon Ergebnisse vorzustellen.

Die durch die Experimente und Freilandproben gewonnenen Daten (I) zur Aufnahme und Ausscheidung von Metallen über das Wasser, (II) zur Aufnahme und Ausscheidung von Metallen über die Nahrung, (III) zur Bindung von Metallen an spezifische Liganden (z.B. Metallothionein, Hämocyanin), (IV) zur möglichen Bildung unlöslicher Präzipitate (z.B. Granula), (V) zur möglichen Bindung an membrangebundene Vesikel (Lysosomen) und (VI) zum Einfluss der Lebensgeschichte und abiotischer Faktoren sollen am Ende des Projektes in einem Gesamtmodell zusammengefasst werden.

1 LEG ANT XVI/1 Bremerhaven-Cape Town **(15 December 1998 – 6 January 1999)**

1.1 SUMMARY AND ITINERARY

S. El Naggar (AWI)

POLARSTERN left Bremerhaven on 15 December 1998 at 21:00 after two months in the shipyard Lloyd-Werft. The leg ANT XVI/1 had two parts: from Bremerhaven to Las Palmas (15 December 1998 – 23 December 1998) and from Las Palmas to Cape Town (23 December 1998 – 6 January 1999). During the first part the new installations on POLARSTERN, implemented by the Lloyd-Werft from 15 October 1998 – 15 December 1998, were tested and certified and the operation of the French ROV VICTOR 6000 (remotely operated vehicle) from POLARSTERN was prepared. Atmospheric chemistry investigations were carried out between Bremerhaven and Cape Town.

1.2 TESTING OF THE NEW INSTALLATIONS

1.2.1 Work in the context of the midlife conversion

N. Compagnot, S. El Naggar, G. Guermeur, W. Manthei, U. Neuhäuser, M. Nokin, F. Parthiot, J.-P. Peyronnet, F. Rybicki, B. Sablotny, E. Wagner (AWI, GENAVIR, IFREMER, LAEISZ, TM, UHH)

During the first part of the cruise from Bremerhaven to Las Palmas, all new installations and reconstructions made in the Lloyd-Werft, Bremerhaven, were tested under operational conditions and certified.

The conversion of POLARSTERN focussed on:

1. Installation of a new crane on the ship's foredeck with a maximum load capacity of 25 tons. The jib's maximum length is 28 m. The deployment of the new crane will significantly simplify the supply of the Neumayer Station and the support of land expeditions.
2. Rebuilding of the ship's foredeck to take up 10 additional laboratory containers.
3. Installation of a panel covering the aft trawl ramp to hinder waves reaching the working deck and to ease the deployment and recovery of large ROVs.
4. Rebuilding of the lower part of the moon pool to enable and secure the operation of the new underwater navigation system.
5. Modernization of the weather station and installation of a new data acquisition system.
6. Installation of two INMARSAT-B units (digital system) used for satellite communication (telephone, fax and data 64 kbits).
7. Installation of an underwater navigation system (Ultra Short Base Line) used to localize and communicate with ROVs.

8. Installation of two UPS units to ensure a stabilized and buffered power supply (220 V AC, 120 kVA/unit, 10 minutes) in all laboratories and computer rooms.
9. Installation of two laser-ring platforms (MINS) to determine roll, pitch and heading of the ship. The system provides digital as well as analogous data for the ship's navigation and for scientific use.

Among others, the data communication with a newly installed INMARSAT-B system and the new data acquisition system of the weather station on board were tested under operational conditions. Data communication to AWI is now operating with a data transfer rate of 6 kbyte/s. The digital system is now working properly and satisfactorily. The SUN workstation based data acquisition system of the weather station has replaced the old one and is running well under operational conditions. It provides data to all users. Some software modules will be modified after the cruise. The ultrafiltration plant was tested and certified. POLARSTERN has now a complete water treatment system. The modifications necessary for the deployment of a ROV in summer 1999 during ARK XV/1 were tested and experiments concerning the dynamical behaviour of the ship were carried out.

1.2.2 The Underwater Navigation System POSIDONIA 6000

S. El Naggar, G. Guerneur, J.P. Peyronnet, F. Rybicki, und B. Sablotny (AWI, IFREMER, TM)

The underwater navigation system POSIDONIA 6000, **Ultra Short Base Line (UBSL)**, from Thomson Marconi Sonar was installed for the first time on board and tested in water depth of 5,000 m. Transponders were deployed to test the functionality, reproducibility, and accuracy of the system. Since the acoustic array was installed within the moon pool, the accuracy and reproducibility of the positioning of the new instrument platform in the moon pool were examined. Measurements of ships noise were made using a spectrum analyser and the POSIDONIA acoustic array as receiver under different dynamical and operational conditions of the ship. The test of the complete system was carried out from 19 to 20 December 1998 at 42°15.7' N, 12°43.7' W in a water depth of 5,150 m. The test results are summarized below:

1. Noise measurements: The noise spectrum shows two significant maxima of approximately same intensity. The first one is between 3 and 4 kHz with a half bandwidth of 3 kHz. The second one is at 16 kHz and with a half bandwidth of 8 kHz. The noise intensity is on average about 30 times higher than comparable ships of the same category.
2. Accuracy: The transponder position was determined within ± 50 m in 5,000 m water depth. 5% of the positioning data were erroneous.
3. Range: The horizontal detection range of the transponder was determined to 7,000 m in 5,000 m water depth. The range limit was defined by 30% positioning errors.
4. Reproducibility: Due to the missing software and a defect in the second transponder the reproducibility could not be determined.
5. System acceptance: The system was accepted for board installation and will be used for the ROV operation of VICTOR 6000 on ARK XV/1, July 1999.

1.3 ATMOSPHERIC CHEMISTRY

1.3.1 Sampling in the air and surface water of the North- and South Atlantic Ocean for the determination of organohalogen compounds and alkyl nitrates

R. Fischer, R. Looser and B. Mittermaier (UUI)

Within the scope of the work of the Department of Analytical and Environmental Chemistry of the University of Ulm (Germany) on global environmental chemistry including the atmospheric chemistry of organic compounds, we took samples in the lower troposphere and in the surface water of the Atlantic Ocean.

Persistent substances of environmental concern occur not only in the areas of production and application, but are widespread over the entire globe. The understanding of the processes of transport, distribution and reactions, of these compounds in the environment which influence their global distribution is of special importance. The determination of the contents of man-made chemicals (xenobiotics) and further indicator molecules in representative areas of the environment as a function of place and time and the interpretation of the results with consideration of the geophysical processes such as air and water currents, allow general conclusions on the global distribution behaviour of xenobiotics.

The north-south-north transfers of POLARSTERN offer unique sampling possibilities for the characterization of the differences between both hemispheres. The results are indispensable to explain sources and sinks of organic trace compounds. The exchange of substances between atmosphere and water surface is of special interest.

During ANT XVI/1 large volume air samples (250–750 m³), small volume air samples (up to 100 l) and small volume water samples (20 ml) were taken. These will be examined at the University of Ulm for organohalogen compounds (halogenated benzenes, anisoles, benzonitriles and benzaldehydes, halogenated C₁ and C₂-compounds) as well as short- and long-chain mono alkyl nitrates and multi-functional alkyl nitrates.

1.3.2 North/south profile of semi-volatile halogen hydrocarbons

B. Mittermaier (UUI)

Results of previous expeditions of POLARSTERN concerning the global distribution of halogenated methylphenylethers (anisoles), which are partially biogenic, are to be completed by halogenated benzonitriles and benzaldehydes. A special target of this cruise was to use a custom-synthesized carbon-covered titania as sorbent and to compare it in parallel sampling with the conventional adsorbent silica under the special conditions of the tropical regions.

Air sampling was performed by large-volume samplers. By means of a turbine, air with a flow rate of approx. 30 m³/h is sucked through a sampling layer and a break-

through layer of an adsorption material, separated by a filter from each other. The duration of the individual samplings ranged between 8 and 24 hours with collected volumes between 250 and 750 m³. 43 large-volume samples were taken, mostly two samples in parallel.

Due to its character of an extreme trace analysis of organic compounds, particular attention was paid to contamination-free sampling points aboard. Sampling normally took place on the uppermost deck; in some cases parallel on the uppermost deck and on the helicopter deck in order to determine influences from the ship. The blank of both adsorption materials was also investigated. No samples were taken during the stations, at the working hours of the incineration plant of the ship and while the deck was painted.

In the laboratories of the University of Ulm the adsorption materials are first solvent-extracted in order to solve the adsorbed analytes. After several clean-up and group separation steps the qualitative and quantitative gas chromatographic analysis is performed by HRGC-ECD and HRGC-MSD.

1.3.3 Global distribution of alkyl nitrates in the marine boundary layer of the Atlantic Ocean

R. Fischer (UUI)

Organic nitrates as complex mixtures of homologues and isomers are important reactive atmospheric trace substances. The main source of organic nitrates in the atmosphere is the conversion of hydrocarbons in a reaction chain involving OH/H₂O/O₂/NO. Both the repetitions of these side reactions and the reaction of alkenes with OH or NO₃ result in formation of keto alkyl nitrates or alkyl dinitrates. Photolysis of ketones and aldehydes leads to alkyl radicals that may also react to alkyl nitrates. Alkyl nitrates are part of the NO_y pool with a contribution of up to 15 %. Their lifetime is in the range of several days to weeks, so long-range transport from highly polluted areas to remote areas is possible. In regions with very low NO concentration, like marine troposphere, no significant new alkyl nitrate formation is expected. Otherwise degradation of alkyl nitrates by photo dissociation or by OH radicals leads to formation of NO_x. Therefore alkyl nitrates can influence the ozone formation in unpolluted regions, particularly in the marine boundary layer or during the arctic springtime by release of NO_x.

The large scale distribution of alkyl nitrates is measured and the results were compared with those of earlier field studies (Albatross campaign 1996). Therefore 51 air samples were collected. 31 with volumes between 20 and 100 l and 16 air samples with volumes of 1 to 2 l. All samples were collected from a platform or railing at the bow or at the uppermost deck of POLARSTERN. The air samples were enriched on Tenax TA. Two tubes (connected in series) were used to control the sampling efficiency. After sampling the tubes remained in flame sealed glass ampoules and were kept refrigerated until analysis. The tubes were desorbed thermally, trapped prior to injection at -170°C and separated by high resolution gas

chromatography. The meridional distribution of alkyl nitrates will give us information on possible sources and sinks in the troposphere. We continue the discussion of earlier results obtained on POLARSTERN cruises across the Atlantic Ocean in 1985, 1993, 1994, 1996, and 1998.

1.3.4 North/south profile of biogenic and man-made volatile organohalogen compounds

R. Looser (UUI)

The aim of the study was the investigation of the contamination pattern of biogenic volatile organohalogen compounds with a possible input from the continents. Furthermore the equilibrium partitioning of these chemical substances between the surface water and the atmosphere was examined. Emphasis was laid on regions with a high primary production. The occurrence of short chain ($C_1 - C_3$) halogenated aldehydes and nitriles which have been proofed to be products of enzyme reactions under laboratory conditions was investigated. A north/south profile of the concentrations of trihalomethanes, tetrachloroethene, hexachloroethane, and hexachlorobutadiene could be recorded at the same time.

Air sampling was done using small-volume air sampler with adsorption tubes. Highly volatile organohalogen compounds which are very abundant in air (e.g. tetrachloromethane, CFCs, chloromethane) were sampled on adsorbents on a carbon molecular sieve basis with a high adsorptivity. During the cruise 19 air samples with sampling volumes of 4 – 5 l were collected. The sampling efficiency was controlled by serial coupling of two adsorption tubes.

Volatile organohalogen compounds in water were sampled using the purge and trap technique. 0.5 l of sea water was purged with cleaned nitrogen and the purged compounds were sampled on three adsorption tubes in succession. 15 water samples were collected during the cruise.

All samples were taken to the laboratory at the University of Ulm and will be analysed by gas chromatography with electron capture detection (HRGC-ECD) after thermal desorption and cold trapping.

2 LEG ANT XVI/2 Cape Town - Cape Town **(9 January 1999 – 16 March 1999)**

2.1 SUMMARY AND ITINERARY

E. Fahrbach (AWI)

On 9 January 1999 at 20:00 POLARSTERN put to sea from Cape Town with 43 crew members and 43 scientists on board. The cruise track is reproduced in Fig. 2. At the border of the South African 200-nautical-mile zone, the oceanographic measurements began, with the dropping of XBTs (expendable Bathythermographs), used to measure the temperature of the seawater down to a depth of 700 m. Hydrosweep and Acoustic Doppler Current Profiler (ADCP) data were logged.

The first iceberg crossed the path of POLARSTERN at 50°S. At 55°S we reached the Greenwich Meridian and deployed floats at intervals of 30 or 60 nautical miles up to 61°S. These so-called ALACE (Autonomous Lagrangian Circulation Explorers) sink to a depth of approximately 700 m and will indicate the currents at this depth over the next one to two years. The deployments were carried out in the southern part of the Antarctic Circumpolar Current and the northern Weddell Gyre. In order to trace the inflow, the drifters come up to the surface at weekly intervals, where they can be located by satellites, before sinking again to their nominated depth. As they rise to the surface they record a temperature profile that is transmitted via the satellites.

In order to measure the convection and the longer-term changes in the water mass properties that are dependent on the ice coverage, 7 moored instrument strings, equipped with temperature and salinity sensors, current meters and upward looking sonars, have been maintained on the Greenwich Meridian since 1996. These measurements are a contribution to the "Climate Variability and Predictability Programme" (CLIVAR) of the "World Climate Research Programme" (WCRP). On the outward journey, three moorings were recovered south of Maud Rise and four new ones deployed. With winds of force 7 to 8 and the consequent sea state, the weather conditions were not very favourable, and the new fill-in section over the stern ramp proved to be advantageous.

In the northern part of the Weddell Gyre we began the deployment of positioning buoys on icebergs, which are then tracked by satellites. Throughout the cruise 11 iceberg buoys were deployed. These will record the drift tracks of the icebergs, in order to ascertain where the freshwater originating on the continent feeds into the ocean.

After reaching the Antarctic coast, we steamed to the South African Sanae Station in order to deliver a generator. It was transferred with a South African Oryx helicopter from the POLARSTERN to the ice shelf, from where it was transported further on a sledge. Our helicopter took two South African colleagues to the coastal station, from where they were taken to the main station, which lies further inland.

The journey along the coast to Neumayer Station passed quickly, because the sustained easterly wind, having an offshore component, drove the ice to the west into the open ocean. When we arrived in Atka Bay, on 21 January, it was filled from the east with a thick ice cover, that consisted in part of large, old floes. An attempt to carry out the unloading at the northern ice front had to be suspended, because a strong swell arose and an iceberg strayed towards the landing site. Further into the Bay the unloading could commence late on the Thursday afternoon.

On the Friday evening around 10 o'clock the equipment and fuel for the Station had been delivered and the tools for the salvage of Filchner Station had been taken on board. The station had been located on the Ronne Ice Shelf and went adrift into the Weddell Sea when the giant iceberg A-38 broke off the ice shelf in October 1998. The iceberg A-38 fell into several pieces, the largest ones were A-38A and A-38B. The Filchner Station was located on top of the latter. It was our task to dismantle the station on the floating iceberg in the southern Weddell Sea before it would drift in the perennial ice out of reach. Seventeen wintering personnel and summer visitors stayed at the station and four members of the salvage team came on board. After midnight, with some trouble, we broke out of Atka Bay, and steamed to the southwest.

On 24 January we reached Drescher Inlet, a bay cut deeply into the front of Riiser-Larsen Ice Shelf. There we established a fuel depot for our aircraft and replaced an automatic weather station that has been operating since 1992. In the afternoon the aeroplane POLAR4 landed with the last two members of the salvage team. They had been on a traverse 1,300 km south of Neumayer Station and had been unable to return sooner on account of bad weather. In the meantime the weather had improved, so that POLAR4 was able to fly from Neumayer Station to the traverse and transport the two men from there to Drescher Inlet. With the team complete, we steamed further south, in order to drop off a group of Norwegians at "Blåenga", a summer station established by Monica Kristensen. The station has been taken over by the Norwegian Polar Institute and served as a base for the project of the four Norwegians.

During the passage we made a visit by helicopter to the British Halley Station, while POLARSTERN steamed on in the broad coastal polynya. On 25 January, we met at 76°37'S, 31°19'W a barrier of icebergs. South of this, a solid cover of fast ice had developed that extended over the Filchner Depression and formed for us an insurmountable obstacle. As a result the disembarkation of the Norwegians and their equipment had to take place over a distance of 65 nautical miles. This was a time-consuming operation because the fuel had to be transported underslung beneath the helicopters. We were unable to retrieve a sea level recorder of our English colleagues, because it lay seaward of the polynya in a band of thick ice.

We had to cross this ice field, which appeared very difficult to navigate, in order to proceed westward. Therefore, we sailed back to the north, as far as 74° 30' S, where the ice cover was looser and we were able to make westerly progress. Once we had turned west-southwest in the direction of Filchner Station, the ice cover became ever more compact. Nevertheless, a wide area of open water over the

Filchner Depression, to the west of the fast ice barrier, was visible in the satellite pictures. We wanted to reach the front of Ronne Ice Shelf in this polynya, and from there make further westerly progress in the coastal polynya. However, we then noticed in the satellite pictures a line of fractures in the ice that extended about 90 nautical miles east from the northeastern corner of the Filchner iceberg (Fig. 7).

On 28 January an advance party landed on the iceberg with the helicopter. The mighty iceberg could be seen from a distance of 70 nautical miles and filled the horizon. At the northeastern corner we came to the calving edge, which towered more than 50 m above the sea ice pressed against its base. We flew along the northern edge to the station, which lay about 3 km south of the ice cliffs. A quick inspection revealed that the station was in good condition. We continued the exploration along the iceberg's northern edge, which was about 36 m high. At many points there were impressive scars, formed through collisions with other icebergs. On the western side we found ice cliffs of around 26 m height.

For POLARSTERN the route to A-38B proved to be troublesome. About 20 nautical miles distant from the sought-after channel, we were stuck fast in the ice for the first time. Only the turning of the tide during the course of the night reduced the pressure of the ice, so that we were able, using all our power, to break free. We sailed round the shear zone and reached the sought-after channel. Because it consisted of a succession of leads that lay oblique to our course, time and again we had to break through the intervening pressure ridges, so that we only arrived at iceberg A-38B on 30 January.

On 31 January the equipment needed for the dismantling and removal of Filchner Station was unloaded on the western side of the iceberg A-38B (Fig. 8). Just 30 km away from the station, we had found a section of the former ice front with 18 m high cliffs. Sunny weather and light winds made the work easier. At midday the equipment was unloaded and the salvage team set out for the station with three trains of sledges towed by Pisten-Bullys. At the station an advance party was already busy getting the heating, the melt water tank, the kitchen and the radio-room in working order. Once the operation of the station had been checked, the dismantling could begin. The equipment that was distributed around the station platform, and had been buried by the previous years' snowfall, was uncovered. A generator, a number of depots with both full and empty fuel drums, which lay under 1 to 2 m of snow, a further Pisten-Bully and a tanker sledge, which had to be recovered from 4 m of snow, were dug out. The freed drums and other miscellaneous items were loaded onto sledges. At the same time work on the station was proceeding. The station consisted of a platform supported by 14 legs at a height of about 4 m above the current snow surface, so as to prevent the accumulation of snow around it. Containers for living, dining and storage were secured to the platform. The storage container was cleared out and loose items on the platform were packed ready for transport. The storage container was then dismantled and the other containers were unfastened from the platform. The work proceeded well, so that on 7 February the first 20 tonnes of material were taken on board POLARSTERN. This first load comprised miscellaneous cargo, including the dangerous goods such as fuel drums, gas bottles and old batteries and was

transported to the ship with Pisten-Bullys and sledges. An anti-cyclone brought weak northerly winds and comparatively warm temperatures (between -1 and -2°C). Linked with the warm air masses was a constant covering of low cloud and occasional snow showers, which greatly hindered the pilots and permitted only short helicopter flights.

On 10 February the dismantling of the station was completed. A snow ramp had been pushed up around the station platform, and the station containers were pulled down this and placed on sledges or simple runners. The overnight transportation of everything to the ship had already begun. While the Pisten-Bullys were still in use during the day for dismantling the last of the station and loading the sledges, the first two loads were removed overnight. On 11 February at 20:00, all 120 tonnes of material from the station and 50 tonnes of equipment used for its transport (Pisten-Bullys, sledges, containers, etc) had been brought to the POLARSTERN and loaded on board. All that remained of the station was the steel support structure, buried in the snow. Despite the hard conditions and the speed at which the work was undertaken, no serious incident occurred.

The ice conditions were difficult and allowed only a restricted set of measurements. The ice islands, surrounded by numerous icebergs, formed a barrier, against which a band of pack ice built up according to wind direction and tide. The sea ice hardly broke out at all this summer, so that the floes and pressure ridges of last winter were still present. During the outward journey the south wind opened up the ice cover a little, but the temperatures dropped to -15°C and new ice formed immediately between the floes. The water was almost everywhere close to the freezing point, so that even with milder temperatures new ice was forming. The change of the wind from southerly to northerly led to new ice pressure. Because of the low wind speeds, of less than force 6, the ice pressure increased only in moderation, but, under the influence of tidal currents, it was time and again sufficient to hold POLARSTERN fast for several hours, until the tide had turned.

The south wind had opened the coastal polynya in front of Ronne Ice Shelf (Fig. 8), so we were able to carry out a hydrographic section from A-38B, west along the ice front to within a few miles of the Lassiter Coast. In an inlet, on 2.5 m thick fast ice, we deployed a buoy that is equipped with a 486 m long wire with 3 current meters and 10 temperature and salinity sensors. The measurements from these sensors were transmitted via satellite. After a few days the data transmission ended due to a unknown reason.

The hydrographic section running along the ice front from the Antarctic Peninsula had to be terminated south of the iceberg A-38B, because the iceberg had in the meantime changed its direction of motion and was drifting southwest with a velocity of about one kilometre per day. As a result, the distance between the ice shelf and the iceberg was decreasing, so that the polynya, which had been created on the southern side of the iceberg by the continual northerly winds, was gradually shrinking. In the southeast, between the ice shelf and the iceberg, an insurmountable barrier of ice had built up, so we turned and headed northeast along the western side of the iceberg. A polynya had developed in the lee of the northern

part of the iceberg, but the sea ice was being packed up against the Ronne Ice Front and a collection of smaller icebergs. As a result much power, patience and fuel were required to reach this polynya from the south. Once we had made it, we were able to reach our old landing site.

The continual (if also weak) northerly wind drove the ice from the north against the iceberg, and a broad belt of pack ice developed, consisting partly of ground up floes and partly of floes that had been heaped up into impressive ridges. It was obvious that this ice field could only be penetrated with great difficulty, and that a return to the iceberg would be equally difficult. We therefore gave up our plan to head around east of the iceberg and continue our hydrographic section along the new calving front of the ice shelf, and instead waited in the polynya until the dismantling of Filchner Station had been finished. We occupied the time with taking biological samples, using Bongo nets, Agassiz trawls and fish traps, and with measuring a sequence of oceanographic profiles, that is a yo-yo CTD.

Under these conditions we were unable to retrieve either of the bottom pressure recorders that had been deployed last year in front of Filchner-Ronne Ice Shelf. We did however set up further marker buoys on icebergs and three meteorological buoys on ice floes. The buoys are a contribution towards the maintenance of a network, for which the "International Programme for Antarctic Buoys" (IPAB) of the WCRP is responsible. A buoy with oceanographic sensors (SUSI) was deployed close to the iceberg A-38B, in order to investigate delivery and effects of melt water from the iceberg over a longer time. This buoy however had to be retrieved on account of a malfunction.

The continual northerly wind had driven the sea ice into the southern Weddell Sea, so after our departure from A-38B, we were often held fast by the ice, because our four engines were incapable of overcoming the combined forces of wind and tide. With the turning of the wind, cracks opened up that, nevertheless, ran from south to north and therefore oblique to our direction of travel. Therefore, and with difficulty, we had to break through the high pressure ridges between the cracks, in order to progress to the northeast. Our course out of the region of ice pressure to the north of the pieces of iceberg A-38 was thus determined more by the ice than by the scientific objectives. When the wind finally turned and blew with increasing strength towards the north, it created sufficient room between the floes that we could once again follow a course aimed at making specific measurements.

Following the departure from A-38B, work related to the biological and oceanographic research programmes became the top priority. Biologists from the University of Oldenburg collected samples to investigate and evaluate the concentrations of heavy metals in Antarctic crustaceans. Elevated levels of cadmium were of particular interest. The aim is to develop a conceptual model of the uptake and transmission of heavy metals within the Antarctic food chain. In order to judge the levels of pollution in the water, the heavy metal concentrations are determined not only in the water but also in the creatures that live in the water, which effectively integrate the conditions of their surroundings over a long period of time. As a result there are higher concentrations in their tissues, that are more easily measured, and

the short-term fluctuations that occur in the water cannot distort the picture. From the water samples taken on earlier expeditions it is known that no detectable increase in the heavy metal content of the south polar seas is attributable to the impact of mankind. Therefore, Antarctic crustaceans can be taken as examples of an unpolluted state and serve as a standard against which to judge the degree to which other waters are polluted. Now it appears that the heavy metal concentrations found in different types of animal can vary significantly. For instance, there are crustaceans in the Antarctic, like *Notocrangon antarcticus*, that, with a cadmium content of over 10 mg/kg, would be regarded as polluted if they were caught in the North Sea. They were caught together with amphipods of the type *Glyptonotus antarcticus* that, with a tenfold lower concentration, would be classified as unpolluted. Now the biologists would like to know the cause of the differing up-takes, and how, for example, *Notocrangon antarcticus* can live with such high concentrations of heavy metals, which would have to be classified as poisoning. In order to find answers to these questions, the biologists catch organisms for investigation using a variety of nets. In free water, the catches are made with a Bongo net that is either hauled vertically or towed alongside, while for the layers of water near the seabed, an Agassiz trawl that is dragged along the bottom or a fish trap is used. Some of the creatures are frozen, because the heavy metal concentrations cannot be measured on board. With the others the up-take rates are determined through experiments, in which the animals live for various periods of time in water containing heavy metals, before being likewise frozen for later measurement. The results of these investigations will be available once the measurements have been carried out in Oldenburg.

At the northern threshold of the Filchner Depression, the so-called Ice Shelf Water drains into the deep sea. This water mass forms because water of high salinity flows in beneath the ice shelf. Its outflow contributes to the formation of Weddell Sea Bottom Water, which feeds into the circumpolar ocean to the north, from where it flows further into the three ocean basins as Antarctic Bottom Water. It is the objective of our work to quantify the transport of Ice Shelf Water into the deep sea, reckoned at about 1 million cubic metres per second, using direct measurements of the currents made with moored instruments. These investigations are taking place as a cooperation between the AWI, the British Antarctic Survey, the Geophysical Institute of the University Bergen, Norway and Earth and Space Research, Seattle, USA in the framework of the "Filchner Ronne Ice Shelf Programme" (FRISP) of "Scientific Committee on Antarctic Research" (SCAR).

The recovery of the moorings called for much patience. The mooring F3, belonging to a group of four moorings on the continental slope to the northwest of the Filchner Depression, was lying, at the time of the first attempt at recovery, under D11, a giant iceberg 8 nautical miles in width and 30 nautical miles in length. With the other three moorings and the Bottom Pressure Recorder C2 we had more luck. F4 lay just to the north of the iceberg in a polynya. Nevertheless, thick fog had developed over the open water, turning the recovery into an exciting game of hide and seek. The moorings F1 and F2 were situated in the thick band of ice to the south of the iceberg, but with some patience and the use of acoustic position finding during the ascent, we were able to locate both moorings amongst the ice.

Over the night leading up to 21 February we left our work area to the north of the Filchner Depression and steamed south in a wide coastal polynya (Fig. 9) to pick up the Blåenga group. The sea smoke that, with air temperatures down to -20°C , was forming over the polynya, had thickened into a bank of fog that compelled us to reduce our speed. At the fast ice edge, at $76^{\circ}44'\text{S}$, $30^{\circ}26'\text{W}$, the sun broke through, so the four Norwegians with their skidoos and sledges were quickly brought on board with the helicopters.

Afterwards we went to the bottom pressure recorder M2 of the Proudman Oceanographic Laboratory. On our journey south M2 had been lying under thick ice, but now it had to surface within of a broad expanse of new ice. The southerly wind was constantly creating open water, but because of the low temperatures a compact covering of new ice was rapidly forming. Under these conditions M2 put our patience to the test, because it first only rose to the sea surface after repeated attempts at release, then was practically invisible between the compacted floes of new ice. Meanwhile, D11 shifted sufficiently to leave F3 clear. The route back there led through such strong ice pressure that we were often held fast, and the detour required more than two days. Our efforts were rewarded with the successful retrieval of F3.

On 26 February, on the way to Neumayer Station we cleared away the fuel depot from Drescher Inlet that we had established for the planes at the start of the cruise. The loading work lasted longer than expected, because the ferrying of empty drums to the ship could not be done by helicopter, on account of the bad weather, but had to be completed with a Pisten-Bully and two sledges.

During the night of 26 to 27 February we arrived at Neumayer Station, accompanied by winds of force 8. We had to wait until the following afternoon, until the wind abated enough for us to be able to move alongside the ice shelf edge and begin the relief work. The pieces of the former Filchner Station, the Pisten-Bullys and the sledges had been stowed on the forward hatch covers and in the hold, and these first had to be unloaded before the final loading for the homeward journey could begin. Atka Bay was covered with several layers of rafted pancake ice, which was forming quickly in temperatures of -15°C and being pushed together at the ice shelf edge by the wind. The ice cover dampened the oncoming swell, which was, however, still sufficient to keep the ship in motion. On the Sunday morning we had to get out the ice anchors, before we were able to continue the unloading operation. These were needed to hold the ship steady enough to safeguard the pipeline used to fill the fuel tanks of the station.

Meanwhile the wind had almost completely died down. Therefore, everyone who was not busy with the loading work could use the Sunday afternoon, with its glorious weather and bright sunshine, to enjoy a game of football or a walk on the ice shelf. It was also possible to visit the station.

In addition to the routine work in the meteorological, geophysical and chemical observatories of Neumayer station, comprehensive reconstruction of the station was carried out. The main construction work was the set up of a ground radio station

providing a permanent data connection at 64 kbits/s between Neumayer Station and the AWI, via the INTELSAT satellites. The connection is made to a radio station at Raisting. This project has been designed and realised by Deutsche Telekom and its subsidiary company DeTeSat in collaboration with AWI. The permanent connection makes it possible to transmit new data directly to the AWI. The data can then be used more efficiently and maintenance of the systems becomes easier. With the permanent connection the station can be reached via telephone or fax in the same way as any subsection of AWI.

The atmospheric chemistry work at Neumayer Station was aimed at the extraction of fundamental information about the climate and composition of the palaeo-atmosphere from profiles of trace materials deposited in the firn and ice. This requires a detailed knowledge of the chemical processes in the atmosphere and the physical and chemical interactions of the trace materials with the firn layer. Investigations into the photochemistry of the Antarctic troposphere and the special role of the firn layer as a temporary store for reactive trace gases have been the work of the PEAN'99 campaign (**Photochemical Experiment at Neumayer**), which has been carried out by the AWI in collaboration with the British Antarctic Survey. These investigations concentrated on nitric oxides, ozone, peroxides, formaldehyde and carbon monoxide and were in addition to the routine measurements made at the tracer observatory. The investigations verify the complex influence of meteorological and photochemical conditions and the firn layer on the observed concentrations of trace gases in the atmosphere. For example, there seems to be a no clear relationship between nitrate profiles in the firn and atmospheric concentrations of nitric oxide.

Both the aeroplanes POLAR2 and POLAR4 took part in two campaigns of geophysical measurements during the flight programme based out of Neumayer Station from the 18 December 1998 to the 14 February 1999. These campaigns involved a total of 235 hours of flying. In addition POLAR4 was involved in an emergency medical evacuation. The Indian patient was brought to Neumayer Station by South African colleagues and was flown out via the British Halley Station to the American Amundson-Scott Station at the south pole.

During the first part of the flight programme, which was a contribution to the EPICA (**E**uropean **P**roject for **I**ce **C**oring In **A**ntarctica) preliminary survey of Dronning Maud Land (southeast of Neumayer Station), the existing grid of ice thickness measurements was supplemented by new profiles covering a total distance of 18,500 km. Among them was a flight along the ice divide in the direction of Dome Fuji. This flight opens up the possibility of a tie up with the ice core that has been drilled there and already dated, by tracing the internal layering of the ice between the two sites. This is possible, because the technique of radio-echo sounding reveals not only the sub-glacial relief but also the internal structure of the ice.

The concluding part of the airborne campaign involved flights for EMAGE (**E**astern Antarctic **M**argins **G**eophysical **E**xperiment). The objective of this geophysical project, which has been planned over a number years, is to explore the earliest geological and tectonic structures left by the opening of the Weddell Sea in the area

between the Antarctic stations of Halley in the west and Novolazarevskaya in the east. This is achieved through the use of airborne magnetic and gravimetric measurements. The area already covered by measurements, to the north of Neumayer Station, was extended westward along the coast of Riiser-Larsen Ice Shelf by approximately 50,000 km². The profiles obtained during this part of the programme reach a total length of 17,500 km.

On 1 March the wind slowly picked up again, but it remained sunny, so conditions remained favourable during the loading of the material for the return journey. In the evening the loading work was finished. We were able to take our leave from the 2 women and 7 men of the 19th overwintering party and to celebrate the end of the season on the ice and the completion of the relief with a barbeque on board. Because the wind had reached again force 8, we could not stay at the ice shelf edge, but went into the open water of Atka Bay. During the night we returned to the ice edge and, to the accompaniment of fireworks and atmospheric music, set the winterers onto the ice shelf with the crane. They drove back to the station in Pisten-Bullys. The next morning POLARSTERN was made ready for sea. We took another lap of honour past the waving winterers, who had come to the ice shelf edge for the final farewell, and steamed away to the northeast. The wind had again abated and the sun shone from a bright blue sky. After the completion of the relief, there were 49 scientists on board, including the former wintering party and the summer visitors.

By the afternoon we were already passing through a loose field of ice, consisting of either newly-formed pancakes or heavily-melted older floes. Therefore, we began the XBT section that extended to the South African continental slope. On Wednesday morning we reached the Greenwich Meridian at 66°30'S, where the station work continued with a CTD and a haul of the Bongo net. Southerly winds of force 4 gave rise to a moderate swell. From there we headed north along the Greenwich Meridian to 48°S, where we turned to the northeast. On this northerly journey we were able to carry out a CTD section, with 22 stations, extending to 46°10'S, 01°02'E. Along this section we recovered and redeployed three moorings.

On 6 March we crossed the 60th parallel and left the Antarctic. Following our departure from Atka Bay, southerly winds of force 6 assisted our journey to the north. Then a ridge of high pressure, lying between two depressions situated in the western and eastern Weddell Sea, swung over us, so that we came into a region of northwesterly winds, which brought us temperatures above the freezing point and poor visibility. After that the wind varied between force 6 and 8 and maintained a northwesterly direction. When we arrived on 10 March at the planned position for the deployment of a bottom pressure recorder, at 48°S, the wind was gusting to force 10. We had to discontinue all work and steam onwards to 47°03'S, 00°30'E, where we recommenced the CTD and XBT work. Because of the continuing heavy seas, we could only deploy the bottom pressure recorder at 46°S, 1°E, where the last CTD station was also completed. The XBT section was finished at the continental slope of South Africa. On 16 March 1999, as planned, POLARSTERN entered Cape Town.

2.2 WEATHER CONDITIONS

H. Weiland und H. Köhler (DWD)

2.2.1. From Cape Town to Neumayer Station

On 9 January 1999 POLARSTERN started from Cape Town to its 16th research-cruise into the Antarctic. At first the heading was to the 55°S on the Greenwich Meridian and from there on to the south. At the beginning of the cruise there was a low south of the Cape, on its rear side the ship had southerly winds between 5 and 7 Bft. At about 11 January there was developing a large storm-depression which stayed until 15 January. The wind force was Bft 6 to 8, Bft 9 at times, coming from north to northwest. On the following days the Westwind Drift became prevailing, with strong easterly wind on the coasts of the Antarctic continent. On 20 January POLARSTERN reached the South African Sanae Station. On the next day she arrived at the ice shelf edge near Neumayer Station. For one day the easterly wind decreased and turned to the southeast, the conditions increased due to dry air from the ice. Helicopter flights became possible. But on the next day the wind increased again and snowfall began, that flights were no more possible and loading work more difficult.

2.2.2 From Neumayer Station to Filchner Station

On 23 January POLARSTERN started towards the Weddell Sea. We reached Drescher Inlet on 24 January and passed the British Halley Station on 25 January. As low pressure still remained north of Neumayer Station, high pressure influence was prevailing over the Weddell Sea with weak southerly winds. On 26 January POLARSTERN continued towards Filchner Station through the ice. Northeasterly winds, induced by a low pressure system east of the Antarctic Peninsula built up ice ridges which reduced the ship's speed. Later on, the wind turned from northeast to east and then to the south providing more favourable ice conditions. On 30 January we reached the iceberg A-38B.

2.2.3 In the southern Weddell Sea

On 31 January the dismantling of the Filchner Station began. On 1 February POLARSTERN went along the shelf-ice coast to the west through a polynya and reached the most westerly point of the trip on the eastern shore of the Antarctic Peninsula. A strong katabatic wind from southwest came from the ice shelf. On 2 February a low approached from the north and went into the eastern Weddell Sea with increasing southerly winds. Two days later another low arrived at the Antarctic Peninsula causing a northeasterly wind and severe ice conditions again. On 5 February POLARSTERN returned to the loading area. On 11 February the dismantling of the station was finished. Since the beginning of the month there had been a continuous cover of low clouds over the whole area. Due to these conditions helicopter-flights were only possible near the ship and along the ice shelf front.

2.2.4 From Filchner Station to Neumayer Station

On 12 February POLARSTERN started its way back, suffering severely under the ice conditions. As the wind turned to southeast on the following days due to a developing low over the Weddell Sea, the ice began to move to the northwest and the conditions improved. Later, a high pressure ridge built up with light southerly winds. On 21 February we arrived at "Blåenga" where southerly katabatic wind blow with temperatures to -21°C and intensive sea smoke. On 22 February the weather situation changed again, a low from the Antarctic Peninsula was responsible for northeasterly winds, providing difficult ice conditions. But on 24 February POLARSTERN reached open water. With strong northeasterly winds we arrived at Drescher Inlet on the 25 February. The helicopter flights were difficult further on, especially over the ice shelf due to white out-conditions. Over open water and over loose ice floes however, flights were possible for the most time. On 27 February we reached Neumayer Station. The strong northeast winds changed to a light south, which remained during the next days. Due to the katabatic winds, the temperatures decreased to -11°C .

2.2.5 From Neumayer Station to Cape Town

On 2 March POLARSTERN left Neumayer Station and went along the Greenwich Meridian to the north with moderate southerly winds due to a large low extending from South Africa to the Antarctic. Later on the Westwind Drift developed again and POLARSTERN arrived on the northern flanks of the lows after crossing 60°S with strong winds coming prevailingly from westerly directions. During the last days, the subtropical high was dominating. The westerly winds decreased, later on we had a moderate wind from southeast. On the 16 March POLARSTERN arrived at Cape Town.

The frequency distributions of wind direction and force are displayed for the time periods during which POLARSTERN operated between 45° and 66°S (Fig. 3), 66° and 72°S (Fig. 4) and south of 72°S in Fig. 5. Two examples for typical surface air pressure distributions which determined by southerly (top) or northerly winds (bottom) the ice situation are shown in Fig. 6.

2.3 SEA ICE CONDITIONS

G. Birnbaum, H. Brix, D. Dommenges, R. Gladstone, S. Harms and A. Jenkins (AWI, BAS)

POLARSTERN is equipped with a satellite data receiver (SeaSpace-TeraScan). It provides a means of producing sea ice charts on the basis of two types of satellites: NOAA (National Oceanic and Atmospheric Administration) and DMSP (Defense Meteorological Satellite Program). During ANT XVI/2 data were received from NOAA-12, NOAA-14, NOAA-15 and DMSP F-12, F-13, F-14 (Figs. 7 to 9).

On NOAA satellites a AVHRR (Advanced Very High Resolution Radiometer) system is operated. It uses five channels in the visible and infrared spectrum with a resolution of approx. 1 km (depending on the earth's curvature). DMSP's SSM/I (Special Sensor Microwave / Imager) offers a seven-channel, four frequency, linearly-polarized, passive microwave radiometric system. Its resolution is in the range between 13 and 69 km. In addition data is supplied from the OLS (Operational Linescan System) sensor including a visible and an infrared channel with approx. 0.5 km resolution.

Satellite data analysis on board POLARSTERN consisted of choosing appropriate satellite passes for data transmission. The received data was transformed onto suitable map projections (mainly Mercator and polar stereographic) applying the TeraScan and TeraVision software packages. Coastlines and the ship's track were added. Because microwave data are not influenced by clouds, they show the sea ice distribution directly. Combining the different channels allows conclusions on the ice types (first year or multi-year ice), however only with coarse resolution.

The high resolution visible and infrared data allow detailed presentations of the ice cover given favourable weather conditions. Limitations arise from the availability of the visible channels (daylight only) and from the cloud cover. Appropriate combination of several channels may well minimize the optical filtering properties of some clouds (especially cirriform types). Nevertheless massive cloud cover reduces those channels to meteorological use.

In-situ sea ice observations were conducted hourly from the bridge of POLARSTERN as part of the Antarctic Sea Ice Processes and Climate (ASPeCt) Program, a multi-disciplinary initiative of Antarctic sea ice zone research within SCAR's Global Change (GLOCHANT) Program. The overall aim of ASPeCt is to understand and model the role of Antarctic sea ice in a coupled atmosphere-ocean system. One of the major projects of SCAR is to develop a seasonal and regional climatology of sea ice thickness and characteristics around Antarctica. The obtained data were submitted to the ASPeCt after the cruise for further analyses.

Pack ice conditions in the immediate vicinity of the ship (about 1 km radius) were observed. For each observation, the time (GMT), latitude and longitude, and meteorological parameters (e.g. air and water temperature, wind speed and direction, cloud coverage, visibility, etc.) were recorded together with the sea ice information. The following sea ice parameters were documented:

- total ice concentration, to the nearest 10% (Fig 10)
- concentration of the three dominant ice types present in the pack (thickest = primary ice type; thinnest = tertiary ice type)
- ice types (e.g. frazil, shuga, grease, nilas, pancakes, young grey ice, young white ice, first year ice, multiyear ice, brash, fast ice)
- ice thickness in cm (Fig. 10)
- floe size in m
- ice topography (level ice, rafted pancakes, cemented pancakes, ridged ice, Fig.11)
- snow type and thickness in cm.

POLARSTERN entered the pack ice zone on 22 January 1999 15:00 at 69 37'S, 00 00'. In the eastern Weddell Sea near the ice shelf the total sea ice concentration remained below 40%, both for the southbound and the northbound track, and the ice thickness rarely exceeded 40 cm. In the southern Weddell Sea, north of the Filchner-Ronne Ice Shelf, POLARSTERN encountered mainly first year pack ice which was strongly ridged. The sea ice concentration frequently exceeded 90%. Average ice thickness of 1 m and more was observed frequently. The ridge height often exceeded 1 m. Some multi-year ice floes were sighted in the southeastern and the southwestern regions of the southern Weddell Sea. POLARSTERN left the pack ice zone on 2 March 1999 14:00 at 69 45'S, 07 01'W.

2.4 RESEARCH, SUPPLY AND CONSTRUCTION OPERATIONS AT THE NEUMAYER STATION

2.4.1 Supply operations

S. El Naggar (AWI)

Material and fuel were supplied to the Neumayer Station via POLARSTERN in the time period from 21 to 22 January 1999. The offloading took place at the northern ice shelf edge about 15 km away from the station. The height of the ice edge was about 11 m.

The 19th overwintering team (2 women and 7 men) replaced the former one (9 men). They partly arrived on board of the South African RV AGULHAS on 15 December 1998 and partly on POLARSTERN. Besides routine maintenance work of the meteorological, geophysical and chemical observatories, major constructions on the building facilities were carried out. Three men from the company of J. Kramer in Bremerhaven participated at the work.

The participants of the Dronning-Maud-Land-Travers arrived with AGULHAS. The travers was prepared at the Neumayer Station and supplied with vehicles, material and personal (see 2.5). The flight programme occurred with POLAR2 and POLAR4

The weather conditions were rather unfavourable. Strong winds and drift prevailed. During the five weeks duration of the summer field season only two weeks had weather conditions which permitted work outside the station.

On 17 February AGULHAS visited the station for a second time and took 9 persons and some containers on board. On 27 February the station was handed over to the 19th overwintering team. The field season ended on 3 March 1999.

2.4.2 General Logistics

A. Brehme, D. Dzubil, S. El Naggar, W. Förster, J. Janneck, F. Kallweit, W. Kaiser, E. Kohlberg, W. Krüger, W. Mack, J. Meyer, M. Prozinski, M. Reise, R. Witt, H. Wohltmann, A. Ziffer (AWI, GL, KR, LAEISZ)

The main operations were:

The safety system of the Neumayer Station was tested and certified by the Germanische Lloyd (GL).

The roof of the vehicle hangar was lifted by about 80 cm.

The main generator was replaced.

A new antenna (3.7 m in diameter) was installed, to allow for a continuous data and voice link between the Neumayer Station and the AWI by INTELSAT satellites. This project was realized by the German Telecom and its subsidiary company DeTeSat

together with the AWI. This permanent link allows a continuous data transfer from the observatories to the AWI. This will increase the efficiency of data application and facilitate the maintenance of the systems. By this link, the Neumayer Station is also directly connected by phone or fax to the AWI.

2.4.3 Research programme and observatories

2.4.3.1 Geophysical observatory

T. Büßelberg, S. Krull, U. Neumann, C. Sacker (AWI)

One part of the geophysical observations of Neumayer Station is a seismological network of 22 stations (28 channels). 16 of these stations are configured to a detection array, which is installed on the Halvfjar Ridge (Watzmann), 50 km southeast of Neumayer Station. Additionally, there is a station on the Sörasen Ridge, 80 km southwest of Neumayer Station.

On the Ekström Ice Shelf 5 stations ("West", "Süd", "GvN", "DI5", "Obs") are located in a radius up to 14 km around the Neumayer Station, in the past this stations are used to detect and locate local seismicity like ice quakes. All the seismological data are transferred to the Neumayer Station by telemetry and stored on hard disk for further data processing.

The detected events were analysed to locate their hypocenter. Monthly, the picked times of the phases were send to the **United States Geological Survey** (USGS). The ability of the array to detect events could be seen by the detection of earthquakes with small magnitudes of 3 and a epicentral distance of 300 km. These events could be detected by the new broadband station (also AWI) at Sanae Station, too. They show, that there is still a seismic activity on the Antarctic continent.

Another part of the geophysical observations is the investigation of the magnetic field. For this, there are two proton magnetometers for the measurement of the total intensity of the magnetic field and two fluxgates to determine the components of the magnetic field. In certain times the inclination and declination of the earth magnetic field (the difference of the field from the north and vertical direction) were measured. Changes in the gravity field and the tides were observed by an Askania gravimeter. All the seismological, magnetic and gravimeter data were observed continually and digital stored on tape or disk.

The overwinterers Udo Neumann and Stefan Krull were instructed to continue the observations.

Various maintenance operations were carried out on geophysical stations as done every year. The ice shelf stations "West" and "GvN" were built up for the next season. Additionally, at "GvN" some old "Saft" batteries were installed for the winter. It was planed, that the other ice shelf stations obtain "Saft" batteries after the field party to Olymph and Watzmann, too. Due to the bad weather conditions the field party

was stopped and came back to Neumayer Station after 6 days. The service work for the Watzmann and Olymp stations has to be done later.

On 28 February a transceiver at the Watzmann could be exchanged with a helicopter flight. Consequently the new overwinterers received the seismological network in good conditions. Both magnetometers were lifted. At this occasion the DC-supply of one instrument was exchanged which improved the data quality. The magnetic data of Neumayer Station are needed for further interpretation of the EPICA and EMAGE programmes.

The PRARE ground station to observe the ERS-2 satellite passes was repaired and is now fully active. Due to a defect motor the station was passive since May 1998. The **Dronning Maud Land** (DML) field party was supported by geophysical personal and instruments of the Neumayer Station. For this purpose C. Sacker joined the field party in the Kottas hills.

2.4.3.2 Meteorological observatory

S. El Naggari, A. Köhnlein, J. Lieser, B. Loose, H. Schmid and A. Wille (AWI)

The meteorological observatory was successfully operated during the last year, and a complete data set was delivered. The new overwintering team was introduced to the routine work and took over after a few weeks. Major maintenance was done of all instruments, sensors, data acquisition systems and the radio sonde system.

The following work was done in addition to the routine maintenance.

A new humidity sensor (HMP 233-VÄISÄLÄ) was installed in addition to validate the present hair based one.

The pyranometer array of the BSRN (**B**aseline **S**urface **R**adiation **N**etwork), the meteorological mast and the platform of the solar tracker were lifted to compensate the new snow accumulation.

A test pyranometer array was installed and parallel measurements were made to validate the present instruments.

A new data recording system based on a PC was installed for the radio sonde system (DIGI-CORA) to avoid data loss.

The spectral photometer (SPM1A) was mounted on the solar tracker to provide continuous measurements.

A new decoding and encoding system (HAMCOMM) based on a simple PC interface for weather information was installed and tested in the radio room. The system could receive and transmit via HF weather data and charts. It is planned to distribute weather information from Neumayer Station via HF to other Antarctic stations.

2.4.3.3 Air Chemistry Observatory

U. Frieß, A. Jones und R. Weller (AWI, BAS, IUP)

A comprehensive technical and scientific programme was performed at the Neumayer Air Chemistry Observatory during this summer season. The routine work included servicing of the scientific equipment, calibration of all measuring devices and finally training of the new overwintering crew. The scientific programme includes mainly accompanying measurements for the nitrogen oxide and peroxide project. Basically, the snow and firn analyses and the low volume aerosol sampling measurements have been intensified and immediate ion chromatographic analyses of the filter and snow samples were performed during the campaign. Finally, the NO_y apparatus was installed in the Air Chemistry Observatory at the end of the summer season and will continuously measure NO_y during this overwintering period.

2.4.3.4 Computersystem and network

T. Büßelberg, S. Krull, U. Neumann, and C. Sacker (AWI)

Apart from training the new overwinterers in the computers and network, new equipment was installed.

10 Mbit hubs were changed against 10/100 Mbit switches. Therefore a new fiber-optics cable was installed between the two tubes. The old RG58 cabling was totally deactivated.

The new media converter, dedicated for the glass fiber line to the obs, does not work with the old optical repeater. Therefore the old equipment was installed in the rack in the east tube.

In the west tube rack a router was installed. It connects the Neumayer Station network to the AWI network in Bremerhaven over a new permanent link. The full bandwidth of 6-11 kbytes/s is not reached yet. At present the bandwidth amounts to 1.5-3.0 kbyte/s. The new link is used for email exchange and data transfer.

Two new PCs were installed, the operating system is Windows NT Workstation respectively Server.

The SUN workstations (gvns11, gvns7), working with large amounts of data, obtained an upgrade with memory and 100 Mbit network cards. The TeraScan satellite data acquisition SUN gvns6 did not work as expected with an additional S-bus card, so the upgrade with a 100 Mbit network card was not successful.

Two DLT tape drives with 40 Gbyte capacity are now used for data storage in seismology and satellite data acquisition.

The old SUN workstation (gvns9, SUN IPX) from the station office and the old radio operator PC (Compaq Prolinea 486/33) were removed and sent back to Bremerhaven. A SUN memory was sent directly to Sanae Station, where an old equivalent SUN is used for seismology data acquisition.

2.4.3.5 UV-B-Dosimetry

S. El Naggar (AWI)

The UV-B personal dosimetry programme will be continued and extended with a new biological dosimeter (VIOSPOR). It is planned, to determine the UV-B dose per person during the year by means of the different systems. Due to the bad weather conditions, a part of the summer programme had to be cancelled. The AWI-UV-B spectrometer Land 5, which continuously records the solar UV-B radiations, was replaced by a newly calibrated one, Land 3.

2.4.4 PEAN'99 C: Nitrogen oxides, hydroperoxides, and formaldehyde in the Antarctic troposphere and their interaction with the firn layer

H.W. Jacobi, A. Jones, K. Riedel und R. Weller (AWI, BAS)

2.4.4.1 Introduction

The aim of the PEAN'99 campaign (**P**hotochemical **E**xperiment at **N**eumayer) was to study the photo-chemistry of the Antarctic troposphere and the special role of the firn layer as a reservoir and reactive surface for photochemically active trace gases. The measuring programme comprised reactive nitrogen oxides ($\text{NO}_y = \text{NO}, \text{NO}_2, \text{HNO}_3$, PAN (**p**eroxy**a**cetyl**n**itrate), alkyl nitrates,...), photo-oxidants (ozone and hydroperoxides), formaldehyde, and CO.

Nitrate is one of the dominant ions to be found in firn- and ice cores. It is believed that deposition of particulate nitrate and HNO_3 are the main sources for nitrate in the snow pack. Intrusions of nitrogen oxide rich stratospheric air masses and long range transport of nitrogen oxides formed by lightning and biomass burning can be advanced as potential nitrate sources. Thus, nitrate profiles in ice cores might be expected to provide information about the strengths of the above mentioned sources in the palaeo-atmosphere. An understanding of the NO_y budget at high latitudes is desirable from the point of view of ice core interpretation. While there is an abundance of data on concentrations of nitrate in ice cores, it is not a simple step to translate this into an understanding of past atmospheric composition, partly due to the lack of knowledge of present day nitrogen chemistry at high latitudes, and partly because the physical and chemical interactions of these compounds with the firn layer is not yet clarified.

For this reason the main part of the PEAN'99 activities was dedicated to assess the budget of reactive nitrogen oxides and to study their interactions with the snow layer. For this purpose $\text{NO}/\text{NO}_2/\text{NO}_y$, PAN, organic nitrates, gaseous HNO_3 , and particulate nitrate were determined during the campaign from 28 January to 28 February. To study the interaction of these species with the snow layer, we performed gradient measurements of NO, NO_2 , and PAN at 5 cm and 250 cm height above the snow surface and studied the interaction of ambient air drawn through a 0.015 m^3 snow block.

Another goal was to elucidate the photochemistry of peroxides ($\text{H}_2\text{O}_2/\text{ROOH}$) and formaldehyde in the polar troposphere. Atmospheric peroxides, hydrogen peroxide

(H₂O₂) and organic peroxides (ROOH) are important photo-oxidants and reservoirs for hydroxyl radicals that initiate the decomposition of many different trace gases. Formaldehyde (HCHO), an intermediate of the photooxidation of miscellaneous hydrocarbons, also plays an important role as a free radical source in the polluted and unpolluted atmosphere. Previous HCHO and peroxide measurements revealed distinct differences between observed concentrations and model predictions. From HCHO and H₂O₂ profiles in firn and ice-core samples it might be possible to derive information on the oxidation potential of the palaeo-atmosphere. Due to technical problems the H₂O₂ and HCHO measurements during the summer campaign 1997 were limited. Therefore, investigation of the seasonality of tropospheric H₂O₂ and HCHO mixing ratios were continued during the '99 summer season and the determination of H₂O₂ and HCHO concentrations in firn and snow was intensified.

2.4.4.2 NO, NO₂ and NO_y measurements

We measured NO/NO₂/NO_y using two chemiluminescence detectors coupled with a photolytical NO₂ and a Au/CO catalysed NO_y convertor, respectively. The basic technique of the chemiluminescence method is the gas phase reaction of NO with O₃ and the subsequent detection of the resulting electronically excited NO₂* by fluorescence. In order to measure NO₂ and NO_y by this method, these compounds have to be reduced to NO, which was done by selective photolysis of NO₂, and by passing the ambient air stream, in presence of CO over a solid gold catalyst thermostated at 300°C, respectively. This apparatus worked continuously and the NO/NO₂/NO_y data are available as 20-minutes averages for the whole campaign. However, some technical problems with the NO_y convertor (impurities in the CO reactant gas) caused significant gaps in the NO_y time series (approximately for 50% of the campaign). A preliminary evaluation of the raw data set revealed that the background NO_y mixing ratios were well below 100 pptv (parts per trillion by volume), typically between 20-40 pptv, while the NO/NO₂ mixing ratios remained below 10 pptv. While the gradient measurements did not show a significant net NO flux into or out of the snow layer, the snow block experiment indicated a distinct NO_x production from within the snow layer most pronounced during sunlight.

2.4.4.3 PAN, O₃ and CO measurements

Peroxyacetylnitrate (PAN) is a nitrogen containing compound, which is generated in continental regions during the oxidation of higher organic compounds in the presence of NO₂. The most important sink is thermal decomposition. Because this decay is strongly temperature dependent, PAN has a life time of several weeks in cold, polar regions. Results of several field experiments show that PAN can constitute a major contribution to the sum of reactive nitrogen compounds (NO_y) in the Arctic troposphere. Up to now no PAN measurements in Antarctica have been published. Therefore, within the frame of the PEAN'99 campaign, continuous *in situ* measurements of PAN were performed by electron capture gas chromatography combined with a cryogenic pre-concentration technique. The time resolution of the measurements was 10 min and a detection limit around 5 pptv was achieved. The mixing ratios of PAN showed maxima of 60 pptv, but most of the time the values were less than 20 pptv. In addition, carbon monoxide was measured, because again

long-range transport of continental air masses is the dominant CO source for Antarctica. PAN measurements were also continued during the cruise of POLARSTERN from Neumayer Station to Cape Town.

Because one main focus of PEAN'99 was to investigate interactions between the atmosphere and the snow surface, PAN and O₃ measurements were performed at two different heights (0.05 m and 2.5 m above the snow surface). The results were used to determine gradients, from which deposition or emission rates can be derived. A detailed evaluation of the results, considering the meteorological data of the Neumayer Station will be done after the campaign.

2.4.4.4 Alkyl nitrates and inorganic nitrate measurements

The alkyl nitrates (RONO₂) are a relatively stable component of NO_y, with known sources from combustion and from the atmospheric photo oxidation of organic compounds in the presence of NO_x. Evidence is also emerging of an oceanic source for these compounds, with measurements in equatorial regions showing latitudinal profiles similar to compounds with a known marine origin. The southern ocean is a highly productive region during the polar summer and autumn, and measurements made from Neumayer Station two years ago indicated high concentrations of methyl and ethyl nitrates in the ambient air. Their role in nitrogen chemistry at these southern polar latitudes thus becomes of interest. Our previous campaign also revealed significant diurnal variability in NO_y concentration, which raised the question, which component of NO_y was responsible for this signal. Studies in Greenland have suggested that deposition of ambient inorganic nitrate (HNO₃ and particulate nitrate) cannot be the sole route whereby nitrate enters the snow/firn, and this probably affects the ice core signal.

In order to address these issues, whole air samples were collected every 3 hours on a number of days and under various weather conditions in order to look for a diurnal variation in RONO₂ and to compare concentrations with NO_y measurements. When wind speeds were suitably low, sampling was carried out at two heights simultaneously, in order to detect gradients. The samples will be analysed in the UK using gas chromatography with electron capture detection.

The filter programme to sample inorganic nitrate was continued this summer, using the permanent pump system at the air chemistry observatory. A 3-stage filter pack of teflon/nylon/nylon was used to sample particulate nitrate and HNO₃. The data from this will be used to assess the budget of NO_y. Furthermore, on days when diurnal sampling for RONO₂ was carried out, filter changes were made at higher frequency in an attempt to detect a diurnal variation in HNO₃/p-NO₃-concentrations. Surface snow samples were also taken coincidentally. The aim of these diurnal variation studies is to investigate the exchange processes between NO_y compounds in the ambient air and in the snow/firn. Ultimately such knowledge is necessary in order to correctly interpret nitrate data from ice cores.

2.4.4.5 Peroxide and formaldehyde measurements

During the summer campaign '98/99, peroxides ($H_2O_2/ROOH$) and formaldehyde ($HCHO$) were continuously monitored at Neumayer Station. These observations were part of the PEAN-Project and continue on from time series measurements made during the overwintering season of 1997.

The planned measuring programme was performed successfully. A preliminary evaluation of the data shows atmospheric hydrogen peroxide mixing ratios between 100 and 400 pptv, and for methyl hydroperoxide, the most common organic peroxide, of approximately 200 pptv, while the formaldehyde mixing ratios ranged between 50 and 400 pptv. In addition, snow samples were analysed during the summer campaign in order to compare concentrations of these reactive trace gases in the air and snow. An understanding of the exchange processes of these oxidants between the atmosphere and the snow/firn holds the potential for reconstructing the oxidation potential of palaeo-atmospheres.

2.4.5 Installation of a ground-based DOAS instrument at the Neumayer Station air chemistry observatory

U. Frieß (IUPH)

A dual channel DOAS (**D**ifferential **O**ptical **A**bsorption **S**pectroscopy) spectrograph has been installed at the Neumayer air chemistry observatory. The instrument was developed at the Institut für Umweltphysik, Heidelberg. It measures zenith scattered sunlight, covering the wavelength ranges 320-435 nm (UV) and 400-650 nm (visible). The light is spectrally dispersed by two holographic gratings and detected with cooled photo diode arrays. Using the absorption structure of several atmospheric constituents (Ozone, NO_2 , OClO and BrO), the instrument is able to detect the column amount of those trace gases. These species are involved into the ozone depleting mechanisms in the Antarctic stratosphere.

To examine chemical and physical processes in the stratosphere, the DOAS measurements will be compared with photochemical model calculations. The data will also be used to validate satellite borne measurements, e.g. GOME (**G**lobal **O**zone **M**onitoring **E**xperiment) and TOMS (**T**otal **O**zone **M**apping **S**pectrometer), and the ozone soundings regularly performed at Neumayer Station.

Chlorine and bromine compounds are the major cause for the ozone depletion in the Antarctic polar stratosphere. Another halogen compound, iodine oxide, can contribute to the ozone depletion even when present in small amounts. A further goal of the DOAS measurements is the possible detection of iodine oxide or at least the estimate of an upper limit for the concentration of this trace gas. Continuous DOAS measurements were performed at Neumayer Station since 1994. It is planned to operate the new instrument for several years. Beside the study of the diurnal and seasonal variation of the various trace gases, those measurements supply information about long-term trends of the stratospheric trace gas budget.

2.5 LANDOPERATIONS AND FLIGHT PROGRAMMES

2.5.1 Airborne programme

D. Steinhage, M. Schürmann, F. Thiel, T. Büßelberg (AERODATA, AWI, DLR)

The airborne programme of the austral summer 1998/99 consists of three different projects (EPICA, EMAGE, APIS) carried out between 15 December 1998 and 14 February 1999. During that time some of logistic flights have been done which are related to a distinct project, e.g. the participation in the evacuation of an Indian patient from RV POLAR BIRD with POLAR4 via the Neumayer-Halley-Amundsen Scott stations as well as the maintenance of three automatic weather stations of the University of Utrecht. A fourth project, airborne RES with Filchner Station as base, had to be cancelled due to the fact that the station did no longer exist. The station had to be removed after the calving of iceberg A-38 from Filchner-Ronne Ice Shelf.

All three projects started in the past. Therefore, see for a detailed description the report of ANT XIV/3 (W.Jokat and H. Oerter (ed.), 1998: Die Expedition ANTARKTIS-XIV mit FS POLARSTERN 1997, Bericht vom Fahrtabschnitt ANT XIV/3, Berichte zur Polarforschung, Nr. 267). The following section will only describe the work of the season 1998/99.

As the ferry flights of POLAR2 and POLAR4 have become routine and just minor changes of the flight tracks have been applied compared to those in the past, as well as the fact that no scientific measurements have been carried out on them, a detailed description will not be given. They lasted 260 hours for both airplanes.

Within the geophysical programmes of EPICA and EMAGE several GPS and magnetic reference stations have been deployed by POLAR4. The data collected by these stations completed by data of the geophysical observatory at Neumayer Station. The ground based RES traverse also maintained from time to time some reference stations or put them up at Kottas Camp and B32 (DML05).

The total measuring equipment which is not integrated in POLAR2 has been shipped on board of the RV AGULHAS from Cape Town to Neumayer Station and with POLARSTERN back to Cape Town.

EPICA (European Project for Ice Coring in Antarctica)

Within the EPICA pre-side survey another 18,500 km of airborne RES (radio echo sounding) have been measured in the fourth season in a row in Dronning Maud Land (DML) for the determination of ice thickness and magnetic properties. The flights of this austral summer, with the DML ground traverse as logistic base, enlarged the investigated area further to the southeast. In total 25 flights with together 96 hours of flight time, including logistic flights, have been carried out. Fig. 12 shows a map of all measuring flights, the dotted lines mark the ice divides in DML.

A flight towards Dome Fuji will most likely allow to connect the obtained profiles to the dated ice core drilled there, because the RES system also reveals the internal structures of the ice in addition to the ice thickness. For this flight POLAR4 had to deploy a fuel depot at B33 (DML17) and to collect the empty drums afterwards.

Due to unfavourable snow conditions and later in the season general bad weather conditions four flights from the Kottas Camp had to be cancelled. Additionally technical problems led to some problems with the schedule. But all problems could be solved with the available spare parts for the planes and the measuring system.

The maintenance of three weather stations of the University of Utrecht, at Camp Victoria, at B32 as well as at Svea Cross south-west of Kottas Camp, could be combined with logistic flights.

EMAGE (Eastern Antarctic Margin Aerogeophysical Experiment)

The aim of this long term geophysical project is to detect first geological-tectonical structures of the opening of the Weddell Sea in the region between the Antarctic stations Halley in the West and Novolazarevskaja in the East. The area of investigation could be enlarged by 50,000 km² in this austral summer with 18 flights. Included are two flights for static and dynamic compensation. All compensations as well as those of the last seasons have been carried out at 71°S, 9°30'W. To extend the investigated area in front of the Rijser-Larsenisen POLARSTERN deployed a fuel depot at the edge of the Drescher inlet. Fig. 13 shows a map with all flown profiles.

Nearly all flights above the sea could be flown with 130 kts in 600 feet barometric altitude. During all flights the measuring system consists of two Trimble GPS receiver, a modified LaCoste-Romberg gravimeter, a laser altimeter and an airborne Geometrics magnetic system with ⁴He sensors. The line spacing was 5 nm, the total length of all profiles 17,500 km.

To achieve the necessary precision of the positioning for the evaluation of the gravity data post differential GPS processing will be used. The necessary GPS reference stations are the Neumayer Station and a GPS station set up at Halvfarryggen, close to the central point of there installed seismological array "Watzmann". To allow the correction of the airborne gravity data for the tides, the continuous registration of the gravimeter of the geophysical laboratory at Neumayer Station is available. To eliminate the daily variations of the magnetic data also registrations of the geophysical laboratory are available. Parallel to the registrations at Neumayer Station also a magnetic reference station on base of a Geometrics G856, had been installed on Skjoldet, an ice rumple in the Rijser-Larsenisen.

APIS (Antarctic Pack Ice Seals)

As in the past, for the APIS programme a digital video camera had been installed on all EMAGE flights, but this time just in the vicinity of sea ice recordings have been done. The map in Fig. 14 shows all sections with video monitoring. Gaps are due to clouds and missing sea ice coverage. On 14 flights 17 hours of video in total have been collected, covering 4,000 km of profiles. The video camera has been handled by the operator on board (M. Schürmann, F. Thiel (both AERODATA), D. Steinhage (AWI)). Responsible for the APIS project at AWI is Dr. Jochen Plötz. For further information see report ANT XIV/3.

2.5.2 Glaciology

F. Wilhelms, C. Drücker, G. Stooß, H. Wohltmann, J. Wehrbach, A. Schmid, J. Pogorzalek, C. Sacker, F. Kallweit, D. Steinhage (AWI)

In this season glaciological studies have been carried out afresh, for the pre-reconnaissance of a deep drilling site within EPICA. In the period from 15 December 1998 to 16 February 1999 several EMR-profiles (EMR: electromagnetic reflection method), were recorded connecting the sites of the 100-m- to 150-m-long ice cores drilled last year. The aim is to enable a correlation between the different ice cores and to extend the information gathered at points to the EMR-sections.

The EMR-measurements are part of a DFG funded project managed by Dr. Uwe Nixdorf. For the first time, two standard EMR-systems from the company Mala Geoscience, Sweden, have been put in use. The 1,000-km-long section with the measured profiles (Fig. 15) is the same route along which three 100-m- to 150-m-long ice cores and numerous firn cores have been drilled last season. Another 1,000 km have to be added for the roundtrip Neumayer-Kottas Camp-Neumayer.

Arrival and departure of the traverse participants, as long as they were not participants of the overwintering team, were organized with the South African RV AGULHAS. The ship also transported the scientific equipment and provisions. The logistic equipment, three Kässbohrer Pisten-Bullys, six sleds with diverse superstructures, two skidoos and several Nansen sleds could be taken over from the Neumayer Station. The span was put together such that it was possible to work in the container during the trip. This enabled the use of the Ramac-apparatus from the Pisten-Bully span.

Several antennae in the frequency range between 50 MHz and 800 MHz were used. With a shielded 500-MHz aerial some uppermost 20 m of firn coverage and using a 100-MHz antenna the range to a depth of 100 m to 150 m were mapped. Thus, the data basis for the correlation between the ice core drill sites as well as between firn core drill sites are available. In addition several **Common Mid Point (CMP)** measurements were carried out using different aeriels to determine the velocity-depth-function at different drill sites. Especially at DML05 two satellite drillings were connected by several profiles using different aeriels. At the same time, the GPS

measurements of stakes were repeated in order to determine the surface flow velocity of ice, a firn core was drilled and a snow pit was dug.

Besides the main scientific questions numerous other tasks could be performed. Thus the traverse served as a temporal base for aero-EMR-measurements and therefore provided, in addition to a tank container of kerosene, further material for airplane support. Besides that, it also installed and maintained GPS and magnetic reference stations at Kottas Camp and other locations along the track for some periods of time.

2.5.3 The Norwegian Antarctic Research Expedition 98/99, NARE 98/99

H. Eggenfellner, K. Pedersen, O. Skog und E. Vike (NPI)

The goals for the expedition were to bring home four automatically recording weather stations (and the data) from the area, to remeasure the movement and snow accumulation of 36 aluminium stakes placed in a glaciological monitoring network on the Bailey Ice Stream and across the Filchner Ice Shelf to the Berkner Island (two stake lines), and finally – to bring home any environmental harmful products and equipment remaining at the summer-base Blåenga.

The same group had participated on the NARE 96/97 to do the same work, but unfortunately the ice conditions at that season were too heavy and made it impossible to reach the summer base. Because of very good international co-operation in the Antarctic the group could join POLARSTERN from Cape Town to the most southern part of the Weddell Sea.

After 16 days of sailing the group was put ashore at the summer base (77°30'43"S, 34°12'37"W) the 25 January 1999. All the huts were under the snow-surface and only bamboos showed that there was something under the snow.

After two days of digging and 10 days with very bad weather the group started off towards the Theron Mountains 220 km inland (79°00'00"S, 27°55'44"W). They used four snow-mobiles as transportation. Here the group divided in two. In the Theron Mountains Pedersen and Skog established a communication base (HF radio and Inmarsat C) to communicate with the field party and the "outer world" (POLARSTERN and Norway). They also mounted a GPS receiver on a nunatak as reference station for the measuring of the glaciological monitoring network.

On 7 February Vike and Skog drove to the weather station "Delta", 170 km north-east of Theron base (at 78°00'00"S, 22°31'43"W). The weather station is four meter high but only two meter of it were visible over the snow. They demounted the station (after three hours of digging) and brought it back to the Theron base. They also found some old gasoline which they brought back.

At the same time the weather station in the Theron Mountains was demounted by Eggenfellner and Pedersen.

On 9 February Vike and Eggenfellner started out on the "stake round". During the season 91/92 36 stakes were accurately positioned with the help of differential GPS. One line followed the 80th parallel and one line followed the 79°15'-parallel across the Filchner Ice Shelf, plus four lines across the Bailey Ice Stream. The network was again measured during the 92/93 season, so the movement of the stakes during one year was already known. The total driving distance on this round is 800 km, but because of good conditions and no serious problems the "stake-round" this season took only a short week. However, not all the stakes were measured because they were covered by snow. On each stake the snow accumulation during the period was also measured.

Close to Berkner Island (80°06'02"S, 41°52'55"W), the third weather station was demounted.

On 16 February the Norwegians left the Theron Mountains. Because of very good driving conditions and nice weather, the trip out to the summer base (220 km) took only 7 hours.

All environmental harmful goods (oil, batteries etc.) were removed from the base. Most of the material was still in good condition and was handed over to the Argentinians at the Belgrano base. Also the left-over gasoline, oil and food from this season's work was given to Belgrano.

To make the pick-up operation as less time consuming for POLARSTERN as possible, the Norwegians drove with all their equipment 150 km northeast of the summer base to the ice-edge. On 21 February 1999, they were picked up after a very successful season.

2.6 DISMANTLING OF THE FILCHNER STATION

J. Ams, A. Brehme, J. Janneck, W. Kaiser, N. Lensch, J. Porgarzalek, R. Witt, A. Ziffer (AWI, KG, LAEISZ)

In October 1998 the large tabular iceberg A-38 calved from the Filchner-Ronne Ice Shelf and broke into several pieces. Filchner Station (Figs. 17 and 18) was situated on one of them A-38B with an area of 2980 km² (Fig. 16). It became necessary to dismantle and remove the station, and for this reason a salvage team of nine people sailed on board POLARSTERN. On 31 January 1999 the salvage team was disembarked and the equipment needed for the work on the station unloaded on the western side of the iceberg A-38B, where the ice cliffs were 18 m high (Figs. 19 and 20). The landing site was just 30 km away from the station. An advance party got the heating, the melt water tank, the kitchen and the radio room up and running. The salvage work began on 1 February. First, the covering of snow was removed from the equipment that was distributed around the station platform. A generator, a number of depots with both full and empty fuel drums, which lay under 1 to 2 m of snow, a further Pisten-Bully and a tanker sledge, which had to be recovered from 4 m of snow, were dug out (Fig. 21). The freed drums and other miscellaneous items were loaded onto sledges. At the same time work on the station was proceeding. The station consisted of a platform supported by 14 legs at a height of about 4 m above the current snow surface, so as to prevent the accumulation of snow around it. Containers for living, dining and storage were secured to the platform. The storage container was cleared out and loose items on the platform were packed ready for transport. The storage container was then dismantled and the other containers were unfastened from the platform. On 7 February the first 20 tonnes of material were taken on board POLARSTERN. This first load comprised miscellaneous cargo, including the dangerous goods such as fuel drums, gas bottles and old batteries and was transported to the ship with Pisten-Bullys and sledges.

On 10 February the dismantling of the station was completed. A snow ramp had been pushed up around the station platform, and the station containers were pulled down this and placed on sledges or simple runners. The overnight transportation of everything to the ship had already begun. While the Pisten-Bullys were still in use during the day for dismantling the last of the station and loading the sledges, the first two loads were removed overnight. On 11 February at 20:00, all 119.8 tonnes of material from the station and 48 tonnes of equipment used for its transport (Pisten-Bullys, sledges, containers, etc) had been brought to the POLARSTERN and loaded on board (Fig. 22, Tab. 1 and 2). The cargo included 30,200 l of fuel, comprising 8,000 l of kerosene, 9,800 l of Arctic diesel and 12,400 l of petrol. During the salvage operation 5,200 l of fuel were consumed. The kerosene and Arctic diesel were used for fuel on POLARSTERN and the petrol was unloaded at Neumayer Station. All that remained of the station is the steel support structure, buried in the snow (Fig. 23). Despite the hard conditions and the speed at which the work was undertaken, no serious incident occurred.

Order of Work

31 January 1999

06:00 Start of unloading.

06:15 First flight of members of the salvage team to the station, in order to get the motor, snow-melt tank and crane up and running. The engine heater was switched on and the main switch of the crane was closed. The water level in the melt-tank was raised with 150 l of water brought from POLARSTERN.

10:00 Return flight to the ship to unload the remaining equipment.

12:00 End of unloading.

12:30 Departure for the station. Everything except the separate runners was taken to the station. A cold store was set up and the provisions were stowed away. The station was established. The radio equipment (VHF and short wave) was set up in working order.

1 February 1999

The satellite communications were started up. It was necessary to repair a plug. Test calls to AWI and Neumayer Station followed. The skidoos and starter unit were taken from the platform and set down on the ice. Snow was bulldozed away from the reserve diesel generator (90 KVA). Work started to clear snow from the Pisten-Bully garage. Snow was bulldozed away from the petrol depot and the drums were put on sledges. Clearing out of kitchen, mess, radio room and scrap store started. The winches and the uppermost stage of the platform supports were dismantled. Further dismantling of the supports proved not to be possible, because the last extension pieces had been cut down to size and the crank handles were resting against the grating. Therefore, snow later had to be pushed up to the level of the platform, so that the containers could be pulled off.

2 February 1999

The last piece of the Pisten-Bully garage was freed with a chainsaw. The Bully was completely iced up, but the motor started without problems after preheating. Because the roof of the garage had slumped, it was lifted with a Bully crane and propped up with beams. After this the vehicle could be driven from the garage without problem. The Bully was made in good working order.

14:00 The Bully was set to work. From this time three Pisten-Bullys with snow shovels were available. The snow was bulldozed away from the depot of Arctic diesel and the drums were put on sledges. Clearing of snow from the sledges and tank container began. The steel parts used for raising the station were dismantled and stowed in a container. The store was cleared out and the shelves were taken down. The antenna mast was disassembled.

3 February 1999

The 10 foot tank container and the bivouac huts were cleared of snow. The wooden boards between the kitchen and dormitory containers, which formed the store, were

removed. Clearing of the container rooves started. The fastenings and stays of the workshop container were detached. Assorted pieces of steel were packed up. The batteries of the reserve generator were installed. The test run was successful.

4 February 1999

Snow was bulldozed from around the freight sledges and the 900-kg sledge. The sledges were shovelled free of snow. The winches and heavy duty shackle were removed from the station and stowed in containers. The wooden boxes with bolts, nuts, washers and shackles were taken from the station and placed in containers. Clearing of snow from the 20 foot tank container started. Clearing of the container roofs was completed. Removal of the planks and beams from the support structure of the platform. Loading of the empty drums, which had contained kerosene belonging to BAS, on the sledges with the petrol drums. The bivouac huts were prepared for occupation.

5 February 1999

Snow was cleared from the 20-foot tank-container. Steel items were stowed in container 202. Zarges boxes and miscellaneous items were stowed in container 246. Boxes that were no longer required were transferred from the supply container 204 to container 246. Zarges boxes that were not yet needed were placed on the platform. A freight sledge was loaded with rubbish, special waste, dangerous items and loose cargo for Neumayer Station. Fixing brackets of the former store between the kitchen and dormitory containers were dismantled. Container bridge fittings were dismantled. All the container fastenings that were welded onto the longitudinal girders were cut off. The cable fastenings on the container roofs were dismantled. On the south side of the station snow was bulldozed up to the level of the platform.

6 February 1999

Old sanitary material was packed away. Tools from the workshop container that were no longer required were packed away. Spare parts for the 90-KVA generator and melt tank were packed away. Freight containers 202 and 246 were loaded with return freight. Remaining freight (Bully spares, etc) in the supply container 204 were transferred to container 246. On the west and east sides of the station snow was bulldozed up to the level of the platform. Construction of the new camp, consisting of folding container W 209, container 204 for provisions and two bivouac huts.

7 February 1999

Remaining provisions were removed from folding container W 209 and stowed in empty container 204. Transport of petrol drums, freight sledges with miscellaneous items (skidoos, starter unit, empty drums) and sledges with waste to the loading site at the edge of the iceberg. Loading of POLARSTERN. Empty sledges were taken back to the station. The transport and loading operation lasted all day. The camp power supply was connected up to the reserve diesel generator. The kitchen fittings were removed from the station and arranged in the folding container W 209. The

radio equipment was dismantled and installed in the folding container W 209. The interior fittings of the container from the kitchen, mess and radio room were removed. On the north side of the station snow was bulldozed up to the level of the platform.

8 February 1999

The mess fittings were placed in the folding container W 209. The first members of the salvage team moved into a bivouac hut. The crane was disassembled. The top shute of the melt tank was dismantled. The extensions to the exhaust pipes of the burner and 90-KVA generator were dismantled. The radio container, the mess container and the kitchen container were lifted from the platform and placed on runners.

17:30 The main motor was taken out of service. The remaining station containers were connected up to the power supply of the reserve diesel generator. The container fittings were stowed in the radio room and the container was closed with wooden boards.

9 February 1999

The water supply to the toilet container was shut off. The water and waste water pipes in the dormitory containers were disassembled. The dormitory containers were lifted from the platform, placed on runners and reconnected to the power supply in the camp. The workshop container was packed up and placed on a sledge. The provisions that were no longer required were stowed in a heated bivouac hut. Because both hut and provisions were going to Neumayer Station, repacking was unnecessary. Because of the ice situation, speed was important, and the first transport of material to POLARSTERN took place during the night.

10 February 1999

The melt-water container was drained and placed on a sledge. The toilet container was drained, dismantled water pipes were stored inside it, and the container was placed on a sledge. The remaining material (tools, strops, shackles, etc) were packed away in the return freight container. The folding container W 209 was cleared out and folded up.

12:30 The diesel unit was taken out of service, and all cables were removed and packed away.

13:00 The chilled provisions were taken to the ship by helicopter.

15:00 An attempt to tow container 202, which was full of pieces of steel and wood, with three Bullys failed, because the container was too heavy. Some of the wood was reloaded onto a sledge. The container could then be pulled with two Bullys.

15:30 Three members of the group flew back to POLARSTERN in the helicopter.

17:30 The remainder of the group drove to POLARSTERN with four Pisten-Bullys and freight. A further load was transported to the ship during the night.

11 February 99

08:00 The last load, comprising two bivouac huts towed by two Pisten-Bullys, was brought to ship. At the site of the former Filchner Station, only the central supports, anchored in the ice and the platform, consisting of longitudinal and transverse girders and the welded-on grating, which had served as a walkway, remained.

20:00 The last sledge was loaded and POLARSTERN cast off from the loading site on iceberg A-38B.

Tab. 1: Load taken on board on 7 February 1999

26 empty drums (kerosene)	Dangerous cargo
20 empty drums (Arctic diesel)	Dangerous cargo
1 tank container 10 foot T101 with leftover kerosene	Dangerous cargo
1 drum used oil (half full)	
14 batteries	Dangerous cargo
power unit	
1 heating unit	
2 skidoos	
62 drums filled with 12,400 l petrol	Dangerous cargo
9 Zarges boxes for Neumayer Station	
6 Pisten-Bully wheels for Neumayer Station	
2 Pisten-Bully cog wheels for Neumayer Station	
1 rope winch for Neumayer Station	
2 oxygen gas bottles	Dangerous cargo
2 acetylene gas bottles	Dangerous cargo
17 propane gas bottles	Dangerous cargo
8 fire extinguishers	Dangerous cargo
misc. cleaning material	
1x net of various rubbish (kitchen waste, plastic, paper, etc.)	

Total weight: 20.3 t

Tab. 2: Load taken on board on 10 and 12 February 1999

	Weight
90 KVA generator	2.2 t
2x Nansen sledges	0.1 t
Cont. AWI 202	12.1 t
Cont. AWI 204	4.0 t
Stat. cont. toilet	3.0 t
Cont. AWI 246	7.0 t
Stat. cont. kitchen	4.0 t
Pisten-Bully No. 15	7.5 t
Pisten-Bully No. 16	7.5 t
Cont. AWI W 209	4.0 t
Pisten-Bully No. 11	7.5 t
Pisten-Bully No. 14	7.5 t
Cont. motor 10 foot	3.8 t
Cont. melt tank 10 foot	2.1 t
Cont. AWI T 210 with 8,000 l kerosene	11.5 t
Stat. cont. dormitory	3.0 t
Stat. cont. dormitory	3.0 t
Workshop cont.	1.0 t
Stat. cont. radio	3.0 t
Stat. cont. mess	2.0 t
Bivouac hut	4.3 t
Bivouac hut	3.0 t
Stat. cont. mess	2.0 t
10x cont. sledges	28.0 t
1x small sledge	1.5 t
6x pairs of runners	3.6 t
Brace for 10 foot container	1.0 t
65 drums of Arctic diesel (of which 49 drums filled with 9,800 l)	7.8 t
Empty weight of drums	1.3 t
<hr/>	
Total weight	148.3 t
Load of 7.2.99	+20.3 t
<hr/>	
Total weight taken on board	168.6 t
Salvage equipment	-48.0 t
<hr/>	
Station material taken on board	119.8 t

2.7 CIRCULATION AND WATER MASS FORMATION IN THE ATLANTIC SECTION OF THE SOUTHERN OCEAN

G. Birnbaum, H. Brix, D. Dommenges, E. Fahrbach, R. Gladstone, G. Hargreaves, S. Harms, A. Jenkins, G. Rohardt und L. Sellmann (AWI, BAS, POL)

Objectives

The field work aimed to measure circulation and water mass properties in the Atlantic sector of the Southern Ocean, to investigate the contribution of the Weddell Sea to the ocean's role in climate. In this respect water mass modification plays an important role, because it leads to the formation of Antarctic Bottom Water which is an essential part of the global thermohaline circulation. With the aim to determine the spatial and temporal variability of the water masses and the ocean currents, vertical temperature and salinity profiles were measured from the ship, moored instruments were recovered and deployed and drifting platforms were launched.

At the northern threshold of the Filchner Depression, the so-called Ice Shelf Water drains into the deep sea. This water mass forms because water of high salinity flows in beneath the ice shelf. At a depth of 1,000 m, the freezing point of seawater is lowered to -2.5°C . As a result the inflowing water, even if it has already reached the freezing temperature at the sea surface, can be further cooled at the base of the ice shelf through melting. In this manner, the coldest water found anywhere in the ocean is formed. Part of this supercooled water freezes at the underside of the ice shelf on its way back out, so forming marine ice. Another part comes out at the front of the ice shelf as supercooled water. In the Filchner Depression it flows to the north, where with a temperature of -2.1°C it crosses a low saddle at the edge of the continental shelf, and as a result of its high density, caused by its low temperature, drains into the deep sea. This outflow contributes to the formation of Weddell Sea Bottom Water, which feeds into the circumpolar ocean to the north, from where it flows further into the three ocean basins as Antarctic Bottom Water.

It is the objective of our work to quantify the transport of Ice Shelf Water into the deep sea, reckoned at about 1 million cubic metres per second, using direct measurements of the currents made with moored instruments. The mixing of the Ice Shelf Water with the lighter surrounding water determines the depth to which the outflow can sink. This can be derived from the temporal fluctuations of the Ice Shelf Water flow, that are measured with the moored instruments, and the spatial distribution, that can be learnt from CTD (Conductivity, Temperature, Depth) sections. For this reason, four moorings were placed in the outflow last year by HMS ENDURANCE. In order to record the distribution of water masses, we carried out a CTD section from the iceberg A-38B, extending onto the continental slope, a second section in the region of the descending flow of Ice Shelf Water and a third along the northern threshold of the Filchner Depression. These investigations are taking place as a cooperation between the AWI, the British Antarctic Survey, the Geophysical Institute of the University Bergen, Norway and Earth and Space Research, Seattle, USA in the framework of the "Filchner Ronne Ice Shelf Programme" (FRISP) of "Scientific Committee on Antarctic Research" (SCAR).

The objective of the investigations in the eastern Weddell Sea and the Antarctic Circumpolar Current is to detect, if there are correlations between the fluctuations of the Antarctic Circumpolar Current and the properties of the Weddell Sea Bottom Water. Furthermore it should be shown, if the variations in the deep and bottom water of the Weddell Sea affect the Antarctic Bottom Water in the South Atlantic. To determine the origin of the variations, it is planned to measure the fluctuations of the Antarctic Circumpolar Current south of South Africa, in particular the intensity and location of the southernmost current bands and the transition to the northern part of the Weddell gyre. In case of the formation of a large Weddell Polynya west of Maud Rise, the measurements should allow to determine, if an increased inflow of Circumpolar Deep Water contributes to the polynya development or, if the local atmospheric forcing dominates. Furthermore the occurrence of deep convection and the change of water mass properties as a consequence of the polynya will be detected.

The measurements continue the time series in the Weddell Sea covering the past decade. They will allow to determine the dominant time scales and the spatial distribution of observed changes of the water mass properties. It is planned to identify a minimum set of measurements which is sufficient to determine the state of the water mass formation in the Weddell Sea, which can be applied as a long term monitoring system with an as small as possible logistical effort. These measurements are a contribution to the "Climate Variability and Predictability Programme" (CLIVAR) of the "World Climate Research Programme" (WCRP).

To investigate the contribution of icebergs to the fresh water cycle in the Weddell Sea, 11 of them were tagged with satellite transmitters (Fig. 31, Tab. 4). The icebergs originate at the Antarctic coast or ice shelf edge, when the ice masses from the inland reach the ocean and break off. With a typical velocity of 15 km per day they might drift for several years in the Weddell Sea until they finally break into small pieces and supply continental fresh water to the ocean. If they encounter shallow water during their drift they can stay at a fixed location for years until they melted enough or broke to smaller bergs which can drift freely. By iceberg melt the Weddell Sea receives about 410 Gt of fresh water per year.

Large icebergs can be followed on satellite images. However, a large part of the icebergs is too small to be detected by satellites, but they might contribute significantly to the fresh water input. Therefore, the tracks of relatively small bergs should be measured. The results will be used to determine the appropriate parameters in a numerical model of the iceberg drift which is run in AWI. This model includes atmospheric driving forces, ocean currents and sea ice. It takes into account that iceberg motion can be determined by surrounding sea ice, if the sea ice cover is ridged enough. The observed and the model trajectories will be compared to optimize the model parameters. In a final state it will be possible to determine with the validated models the variations in the iceberg drift and consequently of the regional fresh water input due to climate changes, because iceberg motion determines where the fresh water from the Antarctic continent is supplied to the ocean. Together with the other components of the fresh water budget, as precipitation minus evaporation and differential freezing and melting of sea ice, the

fate of the icebergs can locally affect the stability of the water column and consequently the formation of deep and bottom water.

Work at Sea

On the way towards the Neumayer Station and back to Cape Town expendable **B**ath**Y**thermographs (XBTs) were launched to measure the ocean temperature to a depth of 700 m. The data were directly inserted in the GTS. However the tracklines did not correspond completely on the way south and north (Figs. 24, 25 and 26, Annex 1). Measurements with the **A**coustic **D**oppler **C**urrent **P**rofiler (ADCP) and the thermosalinograph were carried through the complete cruise. The thermosalinograph records are presented in Figs. 25 and 26.

To determine the water mass properties 257 vertical profiles were measured with a CTD sonde along the Greenwich Meridian and in the southern Weddell Sea (Fig. 27, Annex 2). In the southern Weddell Sea a CTD section was done from iceberg A-38B over the continental slope (Fig. 27) and a detailed survey was carried out between the Ronne Ice Shelf up to Lassiter Coast and the iceberg A-38B (Figs. 27 and 28 top). The distribution of the water masses sinking along the continental slope and at the northern threshold of the Filchner Depression was measured (Figs. 27 and 28 bottom).

In the vicinity of the Southwest Indian Ridge between 55°S and 61°S, in the transition zone from the Antarctic Circumpolar Current to the Weddell Gyre, a set of 10 ALACEs (**A**utonomous **L**agrangian **C**irculation **E**xplorer) were launched in a distance of 30 or 60 nm (Fig. 29, Tab. 3). These floats sink to a depth of approximately 700 m and return every 7 days to the surface, where they transmit their position and a temperature profile via Service Argos. During the drift the floats supply information about the injection of Circumpolar Deep Water into the Weddell Gyre. This warm and salty water mass represents the major heat and salt source which limits the ice thickness and permits the formation of deep and bottom waters. In addition to the ALACEs, a meteorological buoy (ODAS) with a drogue at 200 m was deployed.

To measure the low period variability of the water mass properties and the sea ice thickness, seven moorings were recovered and deployed along the Greenwich Meridian with temperature and salinity sensors, current meters and **u**pward **l**ooking **s**onars (ULS) (Fig. 30, Tabs. 5 and 6). On the way south, three moorings were recovered and four redeployed south of Maud Rise. On the way north, three moorings were exchanged in the northern part of the Weddell gyre. Additionally two sea level recorders were deployed in the Antarctic Circumpolar Current.

A set of four moorings and two sea level recorders of the Proudman Oceanographic laboratory, which were deployed in 1998, were recovered on the continental slope northwest of the Filchner Depression (Tab. 7). The mooring F3 was lying, at the time of the first attempt at recovery, under D11, a giant iceberg 8 nautical miles in width and 30 nautical miles in length (Fig. 28 bottom). With the other three moorings and the bottom pressure recorder C2 we had more luck. F4 lay just to the north of the

iceberg in a polynya. Nevertheless, thick fog had developed over the open water, turning the recovery into an exciting game of hide and seek. The moorings F1 and F2 were situated in the thick band of ice to the south of the iceberg, but with some patience and the use of acoustic position finding during the ascent, we were able to locate both moorings amongst the ice. The bottom pressure recorder M2 was recovered on the way back because on our journey south, M2 had been lying under thick ice. The southerly wind was constantly creating open water, but because of the low temperatures a compact covering of new ice was rapidly forming. The Bottom Pressure Recorder was held on the sea floor by an anchor weight, from which it could be detached by means of a release that would be activated on receipt of an acoustic signal. However, M2 put our patience to the test, because it first only rose to the sea surface after repeated attempts at release, then was practically invisible between the compacted floes of new ice. Meanwhile, D11 shifted sufficiently to leave F3 clear. The route back there led through such strong ice pressure that we were often held fast, and the detour required more than two days. Our efforts were rewarded with the successful retrieval of F3.

Three buoys were deployed on ice floes for the "International Programme for Antarctic Buoys" (IPAB) in the framework of the WCRP, to observe meteorological parameters and sea ice drift. A buoy with oceanographic instruments was deployed in an inlet, on 2.5 m thick fast ice at the Ronne ice front within a few miles of the Lassiter Coast. It was equipped with a 486 m long wire with 3 current meters and 10 temperature and salinity sensors. The measurements from these sensors were transmitted via satellite. After a few days no more data were transmitted.

CTD Data Processing

Hydrographic observations were made with a Falmouth Scientific Triton Integrated CTD (FSI-ICTD) combined with a 24 bottles water sampler. The CTD contained three temperature channels: Fast Response (FT), Platinum with 100 ms time constant (PT1) and Platinum with 400 ms time constant (PT2). The sample rate was 21 Hz. Connected to the CTD was a Benthos Altimeter Mod. 2110. A FSI data terminal DT 1050WS was used as deck unit. The water sampler consisted of a frame from General Oceanics and a Falmouth Scientific Sure Fire water sampler release unit. The water sampler was equipped with 12 liter bottles from Ocean Test Equipment with stainless steel springs.

CTD SN 1360 was used for the first 151 casts. Then, we switched to instrument SN 1347 because frequent spikes occurred in the pressure record. However, it appeared that the perturbations were not due to the CTD and consequently we switched back after 25 casts to the initial CTD. Altogether 257 profiles were taken (Annex 2)

The pre-cruise calibration had demonstrated the perfect status of the system. However, the comparison of the final data with those of previous cruises which were measured with a Neil Brown Mark IIIB evidenced that the 100 ms temperature probe (PT1) did not work properly in both instruments. Further investigation indicated that

both PT1 were subject to a systematic error. The data set was reprocessed by use of the records from the 400 ms sensor (PT2).

CTD-Calibration

Temperature and Pressure

The pre- and post-calibrations were made at the Scripps Institute of Oceanography (SIO). No significant time drift occurred between the two calibrations. Thus the correction based on the SIO calibration from August 1998 was applied to all data. The corrections were determined by use of all calibration points as:

$$\text{Correction} = A + B*N + C*N^2 + D*N^3 + E*N^4 \quad (N = \text{instruments reading}).$$

The coefficients for the two CTDs are presented in the table below.

Coefficients for ICTD SN 1347

Kanal	A	B	C	D	E
PT1	0.00179275	0.000367769	5.98102E-006	-1.73705E-006	3.92021E-008
PT2	-0.00296646	0.000105862	1.00638E-005	-1.1248E-006	2.2004E-008
Press loading	1.6215	0.000766727	-2.36597E-007	-5.02071E-011	8.88206E-015
Press unloading	1.22939	0.000835985	-5.34279E-007	4.4177E-011	1.33783E-015

Coefficients for ICTD SN 1360

Kanal	A	B	C	D	E
PT1	0.00448876	-4.55829E-005	3.83954E-005	-2.4525E-006	4.40105E-008
PT2	-0.00332538	-0.000208227	3.21668E-005	-1.67948E-006	2.77787E-00
Press loading	-0.641264	-0.000848878	3.51877E-007	-7.04156E-011	4.47779E-015
Press unloading	-0.706127	-0.000846957	2.60004E-007	-3.95838E-011	1.89705E-015

The accuracy of the data was estimated as the mean difference between the correction and the calibration points. The pressure data are better than ± 0.2 dbar for loading pressure and ± 1 dbar for unloading pressure. The temperature is better than ± 0.001 K. T68 temperature scale is used to maintain a consistent basis for later salinity and density calculations.

Salinity/Conductivity:

Water samples were taken from the bottles for salinity/conductivity correction. The samples were measured with a Guildline Autosol 8400B using IAPSO Standard Seawater from Ocean Scientific International; Batch No. P134. The Autosol measurements were controlled and logged by PC and software (SIS Softsal Package). The conductivity differences between CTD and Autosol measurements did neither show a pressure or nor a time dependence. Thus the ICTD conductivity was corrected by a constant offset of:

$$C_{\text{corrected}} = C_{\text{ICTD}} + \text{COR.}$$

While ICTD SN 1347 was used, 89 salinity samples were taken and measured. The conductivity correction was determined from 61 samples taken deeper as 100 m and resulted in: $COR = 0.0053$ mS/cm with a standard deviation of 0.001 mS/cm. 1278 salinity samples were taken and measured while ICTD SN 1360 was used. The conductivity correction was determined from 952 samples. Here 966 samples were taken from depth below 100 m, 14 samples of them were rejected because they were off by up to 0.03 mS/cm. The correction resulted in $COR = 0.0154$ mS/cm with a standard deviation of 0.001 mS/cm.

Data Acquisition and Processing

The raw data from the CTD down- and up-casts were recorded using a PC and FSI's acquisition software (W95-ICTD, Version 1.5). The binary formatted raw data were transferred to a SUN UNIX Workstation for post-processing. These software routines are written in FORTRAN and are essentially based on the formerly used PC-based post-processing package from EG&G (Oceansoft) which was used since 1989 for the processing of the Neil Brown CTD Mark IIIB data.

The post-processing procedures for the down-cast:

Editing spikes using a graphical editor:

All parameters are plotted versus scan number on the screen. Questionable parts of the profiles were enlarged. Spikes were removed with a minimum/maximum filter, a difference filter or manually by setting markers with the mouse pointer. Removed values were replaced by linear interpolation.

Pressure averaging:

The output of this program is an ASCII formatted file containing the cast header and the CTD record on 2dbar steps with pressure, temperature, conductivity, and computed parameters like salinity, potential temperature, and density. The program executes the following tasks:

- a. Apply corrections for PT1, PT2 and the loading pressure based on the SIO-calibration
- b. Combine Fast Response and Platinum temperatures; select one of the two channels (PT1 or PT2)
- c. Apply time lag correction for the conductivity
- d. Eject pressure reversals (keep monotonely increasing pressure)
- e. Average conductivity and temperature for 2-dbar-intervall
- f. Apply conductivity cell correction (consider temperature- and pressure effect on the cell ceramic)
- g. Compute salinity
- h. Interpolate pressure, temperature, and salinity on the center of the pressure interval
- i. Compute conductivity from pressure, temperature, and salinity.

Details are documented in the EG&G software manual Oceansoft from 1989 as well as in Falmouth Scientific ICTD Operation Manual.

The post-processing procedures for the up-cast: Create a bottle file

Check bottle firing:

The up-cast data were acquired in the same way as the down-cast data. While taking a water sample (bottle firing), the acquisition software changes a specific bit ("marker") within an additional byte which is added to the standard CTD record. Thus it is possible to identify water sample records in the up-cast and create a bottle file. In this first step, the taken number of samples is compared with the "markers" in the up-cast with a program similar to the graphical spike editing program. It allows to erase or insert "markers".

Reduce number of records:

To accelerate further processing superfluous records were ejected. Thus, 200 records before and after the "marker" were kept.

Editing spikes using a graphical editor:

The same routine as described in the down-cast processing was applied.

Create the bottle file:

The average of pressure, PT1 or PT2, and the conductivity was calculated from 50 records before and after the "marker". Temperatures FT & PT1 or FT & PT2 were not combined. The cell correction (see pressure averaging) was applied to the conductivity values, and the SIO corrections to PT1/PT2 and the unloading pressure. The standard deviation of PT1/PT2 (STDDEV) was added to each bottle record as a control value to identify by small values samples which were taken in layers homogenous enough to be used for the conductivity correction on the basis of the comparison between CTD-conductivity and Autosal measurements.

Summary of data processing:

Due to the SIO pre- and post-calibration and Autosal measurements on board the instruments accuracy is much better than the manufacturers specification:

Parameter	Accuracy	
	ANT XVI/2	manufacturers specifications
Pressure (dbar)	±0.2 loading, +/- 1.0 unloading	±0.03 % of full scale (±2.0dbar at 6.500 dbar)
Temperature (°C)	±0.001	±0.003
Conductivity (mS/cm)	±0.001	±0.003
Salinity	±0.001	

Preliminary results

A hydrographic section was carried out in the coastal polynya in front of the Ronne Ice Shelf from iceberg A-38B to the west up the Lassiter Coast (Figs. 28 top and 32). An outflow of Ice shelf Water was observed at the eastern boundary of the Ronne Depression, which formed a strip along the ice shelf front of more than 100 km length with temperatures in the water column below the surface freezing point. The coldest temperatures of -2.12°C were observed at station 29 and even at the sea surface temperatures around -2°C were encountered indicating upwelling of supercooled water. The outflow of Ice Shelf Water was surveyed on a three-dimensional grid. The temperature minimum at the eastern slope of the depression decreases clearly to the north (Fig. 33). It remains to explain, why the northward directed outflow of Ice Shelf Water follows the eastern slope whereas due to the effect of Coriolis force it is expected at the western slope.

To the southwest of iceberg A-38B another iceberg laid at the ice shelf front (Fig. 28 top) which prohibited measurements along the ice front. The section had to be finished at the southeast corner of A-38B, because of the heavy sea ice. Two sections were obtained perpendicular to the ice shelf front towards iceberg A-38B. They show by increasing temperature and salinity with increasing distance from the ice shelf front, the decreasing influence of the Ice Shelf Water (Fig. 34). At the loading site of A-38B two series of CTD yoyos were achieved (Figs. 35 and 36).

The descending plume of former Ice Shelf Water, now transformed to Weddell Sea Bottom Water, was surveyed at three transects. (Figs. 28 bottom and 37). The core of cold water with low salinity is located at the northern threshold of the Filchner Depression in 400 m to 500 m depth (Fig. 39). After crossing the sill, the plume turns under the influence of the Coriolis force to the left and sinks between the eastern (Fig. 37b) and the western (Fig. 37a) section from 1,500 m to 2,500 m depth. On this path the temperature increases significantly due to mixing with ambient water masses. However, the core can still be clearly identified. On a section along the 2,800 m depth contour (Fig. 38) higher temperatures are found as in shallower parts of the slope, suggesting that the cold core did not exit seaward between the eastern and western sections (Figs. 37a and b). The evaluation of the current meter data (Tab. 7), which can occur only after the return, will allow to estimate the volume transport of the cold plume.

The vertical distributions of temperature and salinity along the Greenwich Meridian display the typical structure of a cold dome with low salinity which is centred at approximately 61°S (Fig. 40) and is formed by the cyclonic circulation of the large scale Weddell gyre. At the southern side over the slope of Maud Rise Warm Deep Water is carried to the west and creates temperature and salinity maxima of 1.2°C and 34.69. In the northern part of the gyre significantly cooler Warm Deep Water and Weddell Sea Bottom Water is carried to the east. In the past years a gradual warming and increase of salinity was observed in the Warm Deep Water and the Weddell Sea Bottom Water. The preliminary data suggest that the warming and salinity increase continues in the Warm Deep Water. However, conclusions can only be drawn of the final processing of the data set.

2.8 INVESTIGATIONS ON THE METAL METABOLISM IN POLAR AMPHIPODS AND DECAPODS

J. Ritterhoff and J. Kahle (ICBM)

Objectives

In recent years high metal concentrations (especially regarding Cadmium) were reported in marine amphipods and decapods from polar regions. In particular, hyperiid amphipods from the Arctic and Antarctic showed extremely high cadmium levels up to 100 mg kg⁻¹ d.w., deep sea amphipods *Eurythenes gryllus* from the Canada Basin levels up to 360 mg kg⁻¹. Decapod crustaceans from polar oceans also display elevated cadmium levels. The observed metal accumulation is in contrast to the low soluble metal concentration normally found in Antarctic sea water. Without efficient mechanisms of storage and detoxification, the metal ions taken up by the organisms would be toxic. Thus, uptake and detoxification strategies as well as mechanisms of the metal metabolism are essential issues for those organisms accumulating high amounts of metals. The corresponding physiological and biochemical mechanisms are not yet fully understood.

The main goal of the current project is to develop and improve a conceptual model of the metal metabolism in marine amphipods and decapods from polar waters, based on investigations on the accumulation strategies and related storage and detoxification mechanisms. This would be a precondition to assess the importance of trophic transfer of metals, for example, to seabirds and marine mammals. To achieve this goal integrated field studies and toxicokinetic and bioaccumulation experiments on board ship are necessary.

Methods

Mesozooplankton for determination of metals was mainly sampled at 12 stations by vertical bongo hauls (200 - 0 m), mesh sizes 500 μ m and 700 μ m, hauling at 0.4 m s⁻¹ and by towed bongo hauls (0 - 200 - 0 m), trawled with 1 knot. Macrozoobenthos was collected at 5 stations using a trap (400 m) with fish pieces as a bait to get a selective catch of necrophorous organisms. Although 5 times the Agassiz trawl (200 - 400 m) was trawled for 10 min to get a broader variety of taxa. Organisms were identified to species level (if possible), sexed and sorted according to developmental stage and body size. The samples were shortly rinsed with double-distilled water, dried on good quality filter paper and immediately frozen at -27°C. Special care was taken to avoid contamination, e.g. by maintaining animals always in water or closed containers. Occurrence of paint particles or other materials was excluded by close visual inspection of each specimen collected using a binocular microscope. More than 1,000 field samples of 44 Antarctic crustaceans and some other taxa were collected during the cruise. Sampled material included 2 decapod species, 23 amphipod, 6 isopod, 4 copepod, 4 euphausiid, 1 cumacea, 2 pteropod and 5 fish species. Thus this field studies will give a first overview on the metal levels in Antarctic marine organisms from different trophic levels.

Furthermore 13 toxicokinetic experiments were done as a tool for calibration of monitor organisms to follow the time course of uptake (8 to 20 d) and depuration (8 to 14 d) of water born cadmium, lead, nickel, cobalt, chrome, copper and zinc in the decapod species *Notocrangon antarcticus*, the amphipods *Waldeckia obesa*, *Orchomene plebs* (adult and juveniles), *Orchomene spec.*, *Ampelisca bouvieri*, and the copepods *Metridia gerlachei* and *Calanoides acutus*. Nominal exposure concentrations were 5 µg Cd l⁻¹, 5 µg Co l⁻¹, 20 µg Pb l⁻¹, 20 µg Ni l⁻¹, 20 µg Cr l⁻¹, 30 µg Cu l⁻¹ and 60 µg Zn l⁻¹. Furthermore toxicokinetics experiments were done to follow the uptake (20 d) and depuration (10 d) of metals via the food path in *O. plebs* using artificial contaminated fish and naturally polluted snails.

Finally, three uptake experiments were performed using a wide range of 6 exposure levels to investigate accumulation strategies of *O. plebs*, *A. bouvieri* and *C. acutus* and to validate model predictions based on the compartment models which will be developed from the results of the toxicokinetic experiments.

During all experiments no elevated mortality due to metal exposure were noted.

Potential results

Since the metal analysis and the statistical evaluation will be done in our laboratories at the Institute for Chemistry and Biology of the marine environment (ICBM) in Oldenburg, the results of our project could not presented here.

However the experiments and field work will result in a set of data about the (i) water borne uptake and depuration of metals, (ii) uptake of metals via the food path (iii) their binding to specific, soluble, ligands, (metallothioneins and hemocyanin), (iv) the formation and sequestration of insoluble precipitates in concretions or granules and probably (v) their compartmentalisation within membrane-limited vesicles (lysosomes) and (vi) the influence of life-history and abiotic factors. These results will be the basis for the modelling of a conceptual model at the end of the project.

3 DANKSAGUNG / ACKNOWLEDGEMENT

Die vielfältigen Arbeiten, die zum Teil unter ungewöhnlichen Bedingungen erfolgten, konnten nur durch partnerschaftliches Zusammenwirken von Besatzung und wissenschaftlichen Fahrtteilnehmer/innen erfolgreich durchgeführt werden. Wir danken Kapitän Keil und seiner Besatzung für die gute Zusammenarbeit, die sich wieder einmal bewährt hat. Wir möchten auch allen denen, ohne sie einzeln nennen zu können, recht herzlich danken, die an Land durch ihren Einsatz und ihre Unterstützung bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung dieser Reise den erfolgreichen Abschluss ermöglicht haben.

The extraordinary achievements during the cruise which were obtained under some times difficult conditions were only possible because of an effective and heartfelt cooperation between the ship's crew and the scientific party. We are grateful to Master Keil and his crew for another example of the traditionally good cooperation on board. We want to thank as well to all those, even if we are not able to call them all by name, who contributed to the success of the cruise by their support on shore during planning, preparation and while we have been at sea.

4 BETEILIGTE INSTITUTIONEN / PARTICIPATING INSTITUTIONS

ANT XVI/1

France

GENAVIR GENAVIR
Zone portuaire de Bregallion
B.P. 330
83507 La Seyne-sur-mer Cedex

IFREMER IFREMER
Centre de Toulon
Zone portuaire de Bregallion
B. P. 330
83507 La Seyne-sur-mer Cedex

TM Thomson Marconi Sonar S.A.S.
Route de Sainte Anne du Portzic
29601 Brest Cedex

Germany

AWI Alfred-Wegener-Institut
für Polar- und Meeresforschung
Columbusstraße
27568 Bremerhaven

DWD Deutscher Wetterdienst
Geschäftsfeld Seeschiffahrt
Jenfelder Allee 70 A
22043 Hamburg

LAEISZ Reederei F.Laeisz (Bremerhaven) G.m.b.H.
Barkhausenstraße 37
25768 Bremerhaven

UHH Universität Hamburg / Harburg
Sektion Verfahrenstechnik
Eißendorferstr. 38
21073 Hamburg

UU Universität Ulm
Lehrstuhl Analytische Chemie und Umweltchemie
89069 Ulm

ANT XVI/2

Germany

AERODATA	Aerodata Flugmesstechnik Hermann-Blenk-Str. 36 38108 Braunschweig
AWI	Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung Columbusstraße 27568 Bremerhaven
AWIP	Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung Forschungsstelle Potsdam Telegrafenberg A43 14473 Potsdam
DLR	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. Flugbetrieb, Flugabteilung Braunschweig Postfach 3267 38022 Braunschweig
DPA	dpa Außenbüro Bremen Parkallee 30
DWD	Deutscher Wetterdienst Geschäftsfeld Seeschiffahrt Jenfelder Allee 70 A 22043 Hamburg
GL	Germanischer Lloyd Bremerhaven Bartelstr. 1 27570 Bremerhaven
HSW	Helicopter Service Wasserthal GmbH Kätnerweg 43 22393 Hamburg
ICBM	Institut f. Chemie und Biologie des Meeres Carl v. Ossietzky Universität Oldenburg Carl v. Ossietzky-Str. 9-11 Postfach 2503 26111 Oldenburg

IUP Institut für Umweltphysik der Universität Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 366
69120 Heidelberg

KG Kässbohrer Geländefahrzeug AG
Postfach 1507
89244 Senden

JHK J.H. Kramer
Labradorstr. 5
27572 Bremerhaven

LAEISZ Reederei F.Laeisz (Bremerhaven) G.m.b.H.
Barkhausenstraße 37
25768 Bremerhaven

MPI Max-Planck-Institut für Meteorologie
Bundesstr. 55
20146 Hamburg

Norway

NPI Norsk Polarinstitut
Storgata 25A
Box 399
N-9001 Tromsø

South Africa

SANARP South African National Antarctic Research Program
Department of Environmental Affairs and Tourism
Directorate: Antarctica and Islands
Pretoria Street 315
Pretoria

UK

BAS British Antarctic Survey
High Cross Madingley Road
Cambridge CB3 0ET

POL Proudman Oceanographic Laboratory
Birkenhead, Merseyside
L 437 RA

UEA School of Environmental Sciences
University of East Anglia
Norwich NR4 7TJ

5 FAHRTTEILNEHMER / PARTICIPANTS

ANT XVI/1

The participants are listed according to two sub-legs:

1. Bremerhaven - Las Palmas
2. Las Palmas - Cape Town

1. Bremerhaven - Las Palmas

Compagnot, Norbert	(GENAVIR)
El Naggat, Saad	(AWI)
Fischer, Ralf	(UU)
Frank, Andrew	(DWD)
Guermeur, Gerald	(TM)
Hofmann, Jörg	(AWI)
Köhler, Herbert	(DWD)
Looser, Ralf	(UU)
Manthei, Wolfgang	(LAEISZ)
Mittermaier, Bernhard	(UU)
Neuhäuser, Uwe	(UHH)
Nokin, Marc	(IFREMER)
Parthiot, Francois	(GENAVIR)
Peyronnet, Jean-Paul	(IFREMER)
Rybicki, Frederic	(TM)
Sablotny, Burkhard	(AWI)
Sonnabend, Hartmut	(DWD)
Wagner, Eberhard	(LAEISZ)

2. Las Palmas - Cape Town

Fischer, Ralf	(UU)
Frank, Andrew	(DWD)
Köhler, Herbert	(DWD)
Looser, Ralf	(UU)
Mittermaier, Bernhard	(UU)
Sonnabend, Hartmut	(DWD)

ANT XVI/2

The participants are listed according to three sub-legs:

1. Cape Town to Neumayer Station
2. Neumayer Station to Filchner Station and back to Neumayer Station
3. Neumayer Station to Cape Town

1. Cape Town - Neumayer Station

Birnbaum, Gerit	(AWI)
Brix, Holger	(AWI)
Buitendag, Ernest	(SANARP) bis Sanae
Büchner, Jürgen	(HSW)
Dinkeldein, Wolfgang	(HSW)
Dommenget, Dietmar	(MPI)
Eggenfellner, Heinrich	(NPI)
El Nagggar, Saad	(AWI)
Fahrbach, Eberhard	(AWI)
Feldt, Oliver	(HSW)
Friess, Udo	(IUP)
Gladstone, Ruppert	(UEA)
Hargreaves, Geoffrey William	(POL)
Harms, Sabine	(AWI)
Jocobi, Hans Werner	(AWI)
Jenkins, Adrian	(BAS)
Jones, Anna	(BAS)
Kahle, Jens	(ICBM)
Köhler, Herbert	(DWD)
Krause, Peter	(HSW)
Krüger, Wolfgang	(GL)
Krull, Stefan	(AWI)
Lensch, Norbert	(AWI)
Loose, Bernd	(AWI)
Mack, Werner	(JHK)
Meyer, Jörg	(JHK)
Neumann, Udo	(AWI)
Pedersen, Kare	(NPI)
Prozinski, Mark	(JHK)
Riedel, Katja	(AWI)
Ritterhof, Jürgen	(ICBM)
Rohardt, Gerd	(AWI)
Schmid, Heidemarie	(AWI)
Sellmann, Lutz	(AWI)
Skog, Ottar	(NPI)
Valentine, Henry R.	(SANARP) bis Sanae
Vike, Erik	(NPI)
Weiland, Hans	(DWD)
Weller, Rolf	(AWI)

Wille, Andrea	(AWI)
Witt, Ralf	(AWI)
Wöste, Hans-Christian	(DPA)
Ziffer, Albert	(AWI)

2. Neumayer Station - Filchner Station - Neumayer Station

Ams, Jochen	(AWI) von und bis Filchner-Station
Birnbaum, Gerit	(AWI)
Brehme, Andreas	(LAEISZ) von und bis Filchner-Station
Brix, Holger	(AWI)
Büchner, Jürgen	(HSW)
Dinkeldein, Wolfgang	(HSW)
Dommenget, Dietmar	(MPI)
Eggenfellner, Heinrich	(NPI) bis und von Blåenga
Fahrbach, Eberhard	(AWI)
Feldt, Oliver	(HSW)
Gladstone, Ruppert	(UEA)
Hargreaves, Geoffrey William	(POL)
Harms, Sabine	(AWI)
Janneck, Jürgen	(AWI) von und bis Filchner-Station
Jenkins, Adrian	(BAS)
Kahle, Jens	(ICBM)
Kaiser, Wolfgang	(LAEISZ) von und bis Filchner-Station
Köhler, Herbert	(DWD)
Krause, Peter	(HSW)
Lensch, Norbert	(AWI) von und bis Filchner-Station
Pedersen, Kare	(NPI) bis und von Blåenga
Pogarzalek, Joachim	(LAEISZ) von und bis Filchner-Station
Ritterhof, Jürgen	(ICBM)
Rohardt, Gerd	(AWI)
Sellmann, Lutz	(AWI)
Skog, Ottar	(NPI) bis und von Blåenga
Vike, Erik	(NPI) bis und von Blåenga
Weiland, Hans	(DWD)
Werbach, Johann	(KG) von und bis Filchner-Station
Witt, Ralf	(AWI) von und bis Filchner-Station
Wöste, Hans-Christian	(DPA)
Ziffer, Albert	(AWI) von und bis Filchner-Station

3. Neumayer Station - Cape Town

Ams, Jochen	(AWI)
Birnbaum, Gerit	(AWI)
Brehme, Andreas	(LAEISZ)
Brix, Holger	(AWI)
Büchner, Jürgen	(HSW)
Bübelberg, Thorsten	(AWI)

Dinkeldein, Wolfgang	(HSW)
Dommenget, Dietmar	(MPI)
Eggenfellner, Heinrich	(NPI)
El Nagggar, Saad	(AWI)
Fahrbach, Eberhard	(AWI)
Feldt, Oliver	(HSW)
Förster, Winfried	(LAEISZ)
Fries, Udo	(AWI)
Gladstone, Ruppert	(UEA)
Hargreaves, Geoffrey William	(POL)
Harms, Sabine	(AWI)
Jacobi, Hans Werner	(AWI)
Janneck, Jürgen	(AWI)
Jenkins, Adrian	(BAS)
Jones, Anna	(BAS)
Kahle, Jens	(ICBM)
Kaiser, Wolfgang	(LAEISZ)
Köhler, Herbert	(DWD)
Köhnlein, Andreas	(AWI)
Krause, Peter	(HSW)
Lensch, Norbert	(AWI)
Lieser, Jan	(AWI)
Loose, Bernd	(AWI)
Mack, Werner	(JHK)
Meyer, Jörg	(JHK)
Pedersen, Kare	(NPI)
Pogorzalek, Joachim	(LAEISZ)
Prozinski, Mark	(JHK)
Riedel, Katja	(AWI)
Ritterhof, Jürgen	(ICBM)
Rohardt, Gerd	(AWI)
Sacker, Karsten	(AWI)
Sellmann, Lutz	(AWI)
Skog, Ottar	(NPI)
Steinhage, Daniel	(AWI)
Vike, Erik	(NPI)
Weiland, Hans	(DWD)
Weller, Rolf	(AWI)
Werbach, Johann	(KG)
Witt, Ralf	(AWI)
Wöste, Hans-Christian	(DPA)
Wohltmann, Holger	(AWI)
Ziffer, Albert	(AWI)

6 SCHIFFSPERSONAL / SHIP'S CREW

	ANT XVI/1	ANT XVI/2
Master	Keil, Jürgen	Keil, Jürgen
1. Offc.	Grundmann, Uwe	Grundmann, Uwe
1. Offc.	Rodewald, Martin	Rodewald, Martin
Ch. Eng.	Schulz, Volker	Schulz, Volker
2. Offc.	Spielke, Stefan	Fallei, Holger
2. Offc.		Peine, Lutz
Doctor	Dehof, Stefan	Dehof, Stefan
R. Offc.	Hecht, Andreas	Hecht, Andreas
2. Eng.	Delff, Wolfgang	Delff, Wolfgang
2. Eng.	Folta, Henryk	Folta, Henryk
2. Eng.	Simon, Wolfgang	Simon, Wolfgang
Electron.	Baier, Ulrich	Baier, Ulrich
Electron.	Bretfeld, Holger	
Electron.	Dimmler, Werner f. L.P.	Dimmler, Werner
Electron.	Fröb, Martin	Fröb, Martin
Electron.	Holtz, Hartmut	Holtz, Hartmut
Electron.	Piskorzynski , Andreas	Piskorzynski, Andreas
Boatsw.	Loidl Reiner	Loidl, Reiner
Carpenter	Neisner, Winfried	Neisner, Winfried
A.B.	Bäcker, Andreas	Bäcker, Andreas
A.B.	Bindernagel , Knuth	Bindernagel, Knuth
A.B.		Bohne, Jens
A. B.	Hagemann, Manfred	Hagemann, Manfred
A.B.		Hartwig, Andreas
A.B.	Moser , Siegfried	Moser, Siegfried
A.B.	Schmidt, Uwe	Schmidt, Uwe
A.B.	Winkler, Michael	Winkler, Michael
Storekeeper	Beth, Detlef	Beth, Detlef
Mot-man	Arias Iglesias, Enr.	Arias Iglesias, Enr.
Mot-man	Dinse, Horst	Dinse, Horst
Mot-man	Fritz, Günter	Fritz, Günter
Mot-man	Giermann, Frank	Giermann, Frank
Mot-man	Krösche, Eckhard	Krösche, Eckhard
Cook	Silinski, Frank	Silinski, Frank
Cooksmate	Fischer, Matthias	Fischer, Matthias
Cooksmate	Tupy, Mario	Tupy, Mario
1. Stwdess	Dinse, Petra	Dinse, Petra
Stwdess/KS	Kampfhenkel, Ute	Kampfhenkel, Ute
2. Stwdess	Schmidt, Maria	Schmidt, Maria
2. Stwdess	Silinski, Carmen	Silinski, Carmen
2. Stwdess	Streit, Christina	Streit, Christina
2. Steward	Tu, Jian-Min	Tu, Jian-Min
2. Steward	Wu, Chi Lung	Wu, Chi Lung
Laundrym.	Yu, Chu Leung	Yu, Chu Leung

f. L. P. = from Las Palmas

7 ANNEXES

ANNEX 1 XBTs

Table 1. ANT XVI/2 XBT Stations

Station	Date (dd/mm/yy)	Time (GMT)	Latitude	Longitude	Depth (m)	Filename	Comments
1	10/01/99	15:15	S37°00'	E16°00'	4675	DBLK001	wrong latitude in file
2	10/01/99	17:00	S37°14'	E15°50'	4715	DBLK002	T rise at 300 m
3	10/01/99	17:03	S37°14'	E15°49'	4743	DBLK003	T rise at 250 m
4	10/01/99	19:02	S37°29'	E15°38'	4790	DBLK004	T rise at 350 m
5	10/01/99	21:02	S37°45'	E15°25'	4854	DBLK005	ok
6	10/01/99	23:00	S38°01'	E15°12'	4459	DBLK006	ok
7	11/01/99	01:00	S38°18'	E15°00'	4208	DBLK007	ok
8	11/01/99	03:00	S38°35'	E14°47'	3960	DBLK008	ok
9	11/01/99	05:00	S38°52'	E14°33'	4821	DBLK009	ok
10	11/01/99	07:00	S39°11'	E14°19'	4830	DBLK010	ok
11	11/01/99	09:01	S39°30'	E14°04'	4883	DBLK011	ok
12	11/01/99	11:01	S39°49'	E13°48'	4839	DBLK012	T rise at 150 m
13	11/01/99	12:57	S40°08'	E13°33'	4844	DBLK013	ok
14	11/01/99	14:57	S40°26'	E13°17'	4897	DBLK014	ok
15	11/01/99	16:59	S40°49'	E13°01'	4868	DBLK015	ok
16	11/01/99	18:59	S41°09'	E12°44'	4682	DBLK016	ok
17	11/01/99	21:08	S41°33'	E12°25'	3144	DBLK017	ok
18	11/01/99	23:00	S41°53'	E12°09'	4966	DBLK018	ok
19	12/01/99	01:00	S42°04'	E11°51'	4167	DBLK019	ok
20	12/01/99	02:59	S42°39'	E11°34'	4362	DBLK020	ok
21	12/01/99	04:59	S42°56'	E11°18'	4521	DBLK021	ok
22	12/01/99	07:00	S43°16'	E11°00'	4524	DBLK022	ok
23	12/01/99	08:58	S43°37'	E10°43'	4416	DBLK023	ok
24	12/01/99	10:59	S43°58'	E10°25'	4602	DBLK024	first 20 m missing
25	12/01/99	11:03	S43°58'	E10°25'	4602	DBLK025	ok
26	12/01/99	13:00	S44°16'	E10°08'	4536	DBLK026	ok
27	12/01/99	15:00	S44°36'	E09°52'	4810	DBLK027	wrong expedition name in file
28	12/01/99	17:00	S44°55'	E09°36'	4592	DBLK028	ok
29	12/01/99	19:00	S45°15'	E09°19'	4588	DBLK029	ok
30	12/01/99	21:00	S45°36'	E09°02'	4533	DBLK030	ok
31	12/01/99	23:00	S45°56'	E08°44'	4462	DBLK031	ok
32	13/01/99	01:00	S46°15'	E08°26'	4313	DBLK032	ok
33	13/01/99	03:00	S46°34'	E08°10'	1536	DBLK033	ok
34	13/01/99	05:00	S46°52'	E07°53'	1997	DBLK034	ok
35	13/01/99	07:00	S47°12'	E07°36'	2233	DBLK035	ok
36	13/01/99	09:00	S47°31'	E07°19'	1806	DBLK036	ok
37	13/01/99	11:00	S47°49'	E07°02'	4320	DBLK037	ok
38	13/01/99	12:58	S48°07'	E06°46'	4217	DBLK038	ok
39	13/01/99	14:59	S48°25'	E06°30'	3754	DBLK039	ok
40	13/01/99	16:59	S48°41'	E06°14'	3819	DBLK040	ok
41	13/01/99	19:00	S48°58'	E05°59'	3869	DBLK041	ok
42	13/01/99	20:59	S49°13'	E05°45'	3810	DBLK042	ok
43	13/01/99	23:00	S49°27'	E05°32'	3739	DBLK043	ok
44	14/01/99	00:58	S49°40'	E05°20'	3369	DBLK044	ok
45	14/01/99	02:59	S49°53'	E05°08'	3486	DBLK045	high Ts at depth
46	14/01/99	05:00	S50°06'	E04°55'	839	DBLK046	ok
47	14/01/99	07:00	S50°19'	E04°43'	3249	DBLK047	ok
48	14/01/99	09:00	S50°34'	E04°29'	3402	DBLK048	ok
49	14/01/99	11:00	S50°49'	E04°14'	3198	DBLK049	ok
50	14/01/99	13:00	S51°04'	E04°00'	3651	DBLK050	ok

Table 1. (continued)

Station	Date (dd/mm/yy)	Time (GMT)	Latitude	Longitude	Depth (m)	Filename	Comments
51	14/01/99	15:00	S51° 19'	E03° 45'	3504	DBLK051	ok
52	14/01/99	17:01	S51° 34'	E03° 30'	2788	DBLK052	ok
53	14/01/99	19:00	S51° 50'	E03° 15'	3144	DBLK053	ok
54	14/01/99	21:00	S52° 05'	E03° 00'	3036	DBLK054	ok
55	14/01/99	23:00	S52° 22'	E02° 43'	2569	DBLK055	ok
56	15/01/99	01:00	S52° 39'	E02° 25'	2791	DBLK056	ok
57	15/01/99	03:00	S52° 58'	E02° 07'	2825	DBLK057	ok
58	15/01/99	05:00	S53° 16'	E01° 48'	2594	DBLK058	ok
59	15/01/99	07:00	S53° 34'	E01° 29'	2756	DBLK059	ok
60	15/01/99	07:02	S53° 34'	E01° 29'	2756	DBLK060	ok
61	15/01/99	09:00	S53° 54'	E01° 09'	2580	DBLK061	ok
62	15/01/99	11:00	S54° 13'	E00° 49'	2970	DBLK062	ok
63	15/01/99	12:59	S54° 33'	E00° 28'	2375	DBLK063	ok
64	15/01/99	15:00	S54° 51'	E00° 13'	1330	DBLK064	ok; ALACE 1 deployed at 16:00
65	15/01/99	17:00	S55° 09'	E00° 00'	3358	DBLK065	ok; ALACE 2 deployed at 18:45
66	15/01/99	19:00	S55° 32'	E00° 00'	3867	DBLK066	ok
67	15/01/99	20:59	S55° 55'	E00° 00'	3380	DBLK067	ok; ALACE 3 deployed at 21:25
68	15/01/99	23:00	S56° 14'	E00° 00'	3881	DBLK068	ok
69	16/01/99	01:00	S56° 33'	E00° 00'	4351	DBLK069	ok
70	16/01/99	03:00	S56° 51'	E00° 00'	3894	DBLK070	ok; ALACE 4 deployed at 04:00
71	16/01/99	05:00	S57° 09'	E00° 00'	4245	DBLK071	ok
72	16/01/99	07:00	S57° 28'	E00° 00'	3874	DBLK072	ok
73	16/01/99	08:59	S57° 48'	E00° 00'	4340	DBLK073	ok; ALACE 5 deployed at 10:15
74	16/01/99	11:00	S58° 07'	E00° 00'	4470	DBLK074	ok
75	16/01/99	13:00	S58° 28'	E00° 03'	4015	DBLK075	ok
76	16/01/99	15:00	S58° 48'	E00° 05'	4695	DBLK076	ok; ALACE 6 deployed at 16:15
77	16/01/99	17:00	S59° 06'	E00° 00'	4751	DBLK077	ok
78	16/01/99	19:00	S59° 25'	E00° 00'	4898	DBLK078	ok; ALACE 7 deployed at 19:30
79	16/01/99	21:00	S59° 43'	E00° 00'	5406	DBLK079	ok; ALACE 8 deployed at 22:45
80	16/01/99	23:00	S60° 01'	E00° 00'	5378	DBLK080	ok
81	17/01/99	01:00	S60° 20'	E00° 00'	5371	DBLK081	ok; ALACE 9 deployed at 02:10
82	17/01/99	03:00	S60° 37'	E00° 00'	5417	DBLK082	ok
83	17/01/99	05:00	S60° 56'	E00° 00'	5412	DBLK083	ok; ALACE 10 deployed at 05:25
84	17/01/99	07:00	S61° 17'	E00° 00'	5416	DBLK084	ok
85	17/01/99	09:00	S61° 44'	E00° 00'	5375	DBLK085	wrong latitude in file
86	17/01/99	11:00	S62° 10'	E00° 00'	5378	DBLK086	ok
87	17/01/99	13:00	S62° 35'	E00° 00'	5354	DBLK087	ok
88	17/01/99	15:00	S63° 01'	E00° 00'	5321	DBLK088	ok
89	17/01/99	17:00	S63° 28'	E00° 03'	5267	DBLK089	ok
90	17/01/99	19:00	S63° 54'	E00° 05'	5224	DBLK090	ok
91	17/01/99	21:00	S64° 20'	E00° 06'	4891	DBLK091	ok
92	17/01/99	23:00	S64° 47'	E00° 07'	3957	DBLK092	ok
93	18/01/99	01:00	S65° 10'	E00° 08'	3874	DBLK093	ok
94	18/01/99	03:00	S65° 30'	E00° 08'	3596	DBLK094	ok
95	18/01/99	05:00	S65° 50'	E00° 09'	3599	DBLK095	ok; CTD at 06:00; 230-2 at 09:30
96	18/01/99	12:40	S66° 02'	E00° 13'	3411	DBLK096	ok
97	18/01/99	14:39	S66° 26'	E00° 01'	4415	DBLK097	ok; 231-3 at 15:00; CTD at 20:30

Table 1. (continued)

Station	Date (dd/mm/yy)	Time (GMT)	Latitude	Longitude	Depth (m)	Filename	Comments
98	19/01/99	01:00	S66°46'	W00°01'	4718	DBLK098	ok
99	19/01/99	03:00	S67°06'	W00°02'	4717	DBLK099	ok
100	19/01/99	05:00	S67°25'	W00°03'	4667	DBLK100	ok
101	19/01/99	07:00	S67°44'	W00°02'	4610	DBLK101	ok
102	19/01/99	09:00	S68°03'	W00°03'	4511	DBLK102	ok
103	19/01/99	11:03	S68°20'	W00°03'	4412	DBLK103	ok
104	19/01/99	13:00	S68°38'	W00°03'	4153	DBLK104	ok
105	19/01/99	15:00	S68°57'	W00°02'	3497	DBLK105	ok; 232-3 at 16:00; CTD at 19:15
106	20/01/99	01:00	S69°09'	W00°02'	3091	DBLK106	died at 60 m
107	20/01/99	01:03	S69°09'	W00°02'	3091	DBLK107	peaks to 14°C
108	20/01/99	01:06	S69°09'	W00°02'	3091	DBLK108	ok
109	20/01/99	03:00	S69°21'	W00°01'	2241	DBLK109	peaks to 30°C
110	20/01/99	03:03	S69°21'	W00°01'	2241	DBLK110	peaks; CTD at 04:00; 233-3 at 06:00
111	20/01/99	13:00	S69°26'	W00°01'	1679	DBLK111	ok
112	20/01/99	15:00	S69°37'	W00°59'	2404	DBLK112	ok
113	21/01/99	01:00	S70°24'	W03°38'	482	DBLK113	ok
114	21/01/99	03:05	S70°20'	W04°31'	462	DBLK114	ok
115	02/03/99	15:00	S69°35'	W06°42'	2982	DBLK115	ok
116	02/03/99	17:00	S69°18'	W05°57'	2261	DBLK116	ok
117	02/03/99	19:00	S68°58'	W05°16'	2771	DBLK117	ok
118	02/03/99	21:00	S68°39'	W04°37'	3589	DBLK118	ok
119	02/03/99	23:00	S68°22'	W03°53'	3897	DBLK119	ok
120	03/03/99	01:00	S68°02'	W03°11'	4183	DBLK120	ok
121	03/03/99	03:00	S67°42'	W02°30'	4232	DBLK121	ok
122	03/03/99	05:00	S67°23'	W01°52'	4610	DBLK122	ok
123	03/03/99	07:00	S67°04'	W01°11'	4717	DBLK123	ok
124	03/03/99	09:00	S66°45'	W00°31'	4749	DBLK124	ok
125	03/03/99	13:50	S66°29'	W00°00'	4517	DBLK125	ok
126	03/03/99	15:00	S66°15'	W00°01'	3726	DBLK126	ok
127	03/03/99	18:10	S66°00'	E00°00'	3444	DBLK127	ok
128	03/03/99	19:01	S65°49'	W00°02'	3738	DBLK128	ok
129	03/03/99	21:00	S65°23'	W00°02'	4043	DBLK129	ok
130	04/03/99	00:45	S65°59'	W00°01'	3727	DBLK130	ok
131	04/03/99	03:01	S64°32'	E00°00'	4676	DBLK131	ok
132	04/03/99	05:01	S64°07'	E00°04'	5163	DBLK132	ok
133	04/03/99	16:35	S63°58'	E00°02'	5217	DBLK133	ok
134	04/03/99	17:01	S63°54'	E00°01'	5229	DBLK134	ok
135	04/03/99	19:00	S63°28'	W00°01'	5264	DBLK135	spiky at 350 m
136	04/03/99	21:00	S63°03'	E00°00'	5228	DBLK136	ok
137	05/03/99	00:27	S63°00'	E00°00'	5322	DBLK137	ok
138	05/03/99	01:00	S62°54'	E00°00'	5331	DBLK138	ok
139	05/03/99	03:00	S62°28'	E00°00'	5363	DBLK139	cast aborted
140	05/03/99	03:03	S62°28'	E00°00'	5363	DBLK140	ok
141	05/03/99	04:55	S62°03'	E00°00'	5384	DBLK141	ok
142	05/03/99	09:00	S61°46'	E00°00'	5372	DBLK142	ok
143	05/03/99	11:00	S61°20'	E00°00'	5418	DBLK143	ok
144	05/03/99	15:18	S61°00'	W00°01'	5415	DBLK144	ok

Table 1. (continued)

Station	Date (dd/mm/yy)	Time (GMT)	Latitude	Longitude	Depth (m)	Filename	Comments
145	05/03/99	17:00	S60°39'	W00°01'	5422	DBLK145	ok
146	05/03/99	19:00	S60°13'	E00°00'	5377	DBLK146	ok
147	05/03/99	23:00	S59°55'	E00°00'	5422	DBLK147	ok
148	06/03/99	00:59	S59°29'	E00°04'	4649	DBLK148	ok
149	06/03/99	21:05	S59°03'	E00°04'	4665	DBLK149	ok
150	06/03/99	23:00	S58°38'	E00°03'	4777	DBLK150	ok
151	07/03/99	01:05	S58°12'	E00°01'	4382	DBLK151	ok
152	07/03/99	04:18	S58°00'	E00°00'	4533	DBLK152	ok
153	07/03/99	05:00	S57°51'	E00°00'	4215	DBLK153	ok
154	07/03/99	07:00	S57°32'	E00°01'	4095	DBLK154	ok
155	07/03/99	09:00	S57°12'	E00°01'	4214	DBLK155	error
156	07/03/99	09:02	S57°12'	E00°01'	4214	DBLK156	ok
157	07/03/99	16:31	S56°57'	E00°02'	3760	DBLK157	ok
158	07/03/99	17:00	S56°52'	E00°02'	3613	DBLK158	ok
159	07/03/99	19:00	S56°28'	E00°02'	3837	DBLK159	ok
160	07/03/99	20:56	S56°03'	E00°00'	3402	DBLK160	ok
161	08/03/99	01:02	S55°34'	E00°00'	3801	DBLK161	ok
162	08/03/99	03:01	S55°07'	E00°00'	3351	DBLK162	ok
163	08/03/99	05:00	S54°59'	E00°00'	1681	DBLK163	ok
164	08/03/99	07:00	S54°40'	E00°00'	1000	DBLK164	ok
165	08/03/99	11:14	S54°28'	E00°02'	1935	DBLK165	ok
166	08/03/99	13:00	S54°15'	E00°01'	2668	DBLK166	bad data (strong winds, big swell)
167	08/03/99	16:28	S53°58'	E00°00'	2525	DBLK167	bad data (strong winds, big swell)
168	08/03/99	17:00	S53°52'	E00°00'	2594	DBLK168	bad data (strong winds, big swell)
169	08/03/99	17:04	S53°52'	E00°00'	2594	DBLK169	bad data (strong winds, big swell)
170	08/03/99	17:11	S53°52'	E00°00'	2594	DBLK170	bad data (strong winds, big swell)
171	08/03/99	17:26	S53°47'	W00°01'	2770	DBLK171	bad data (strong winds, big swell)
172	08/03/99	19:00	S53°29'	E00°00'	2670	DBLK172	ok
173	08/03/99	21:00	S53°08'	E00°00'	2663	DBLK173	bad data (strong winds, big swell)
174	08/03/99	21:04	S53°08'	E00°00'	2663	DBLK174	ok
175	08/03/99	23:20	S53°00'	E00°00'	2488	DBLK175	ok
176	09/03/99	01:00	S52°45'	E00°00'	2714	DBLK176	cut at 570 m
177	09/03/99	03:00	S52°24'	E00°02'	2620	DBLK177	bad data (strong winds, big swell)
178	09/03/99	04:55	S52°03'	E00°03'	3017	DBLK178	bad data (strong winds, big swell)
179	09/03/99	05:00	S52°03'	E00°03'	3017	DBLK179	ok
180	09/03/99	09:00	S51°36'	E00°00'	2791	DBLK180	ok
181	09/03/99	11:00	S51°16'	E00°00'	2547	DBLK181	ok
182	09/03/99	14:11	S51°01'	E00°01'	2283	DBLK182	bad data (strong winds, big swell)
183	09/03/99	14:14	S51°01'	E00°01'	2283	DBLK183	ok
184	09/03/99	15:03	S50°53'	W00°01'	2573	DBLK184	ok
185	09/03/99	17:00	S50°32'	W00°02'	3377	DBLK185	spiky below 300 m
186	09/03/99	17:01	S50°32'	W00°02'	3377	DBLK186	spiky below 200 m
187	09/03/99	19:00	S50°12'	W00°01'	3621	DBLK187	ok; no XBT for 12 hours
188	10/03/99	07:00	S48°55'	E00°02'	3904	DBLK188	ok
189	10/03/99	09:04	S48°34'	E00°00'	3765	DBLK189	ok
190	10/03/99	11:00	S48°15'	E00°00'	3481	DBLK190	ok
191	10/03/99	13:25	S47°59'	E00°01'	3951	DBLK191	bad data (strong winds, big swell)

Table 1. (continued)

Station	Date (dd/mm/yy)	Time (GMT)	Latitude	Longitude	Depth (m)	Filename	Comments
192	10/03/99	13:28	S47°59'	E00°01'	3951	DBLK192	bad data (strong winds, big swell)
193	10/03/99	13:30	S47°59'	E00°01'	3951	DBLK193	ok
194	10/03/99	14:58	S47°44'	E00°07'	3895	DBLK194	ok; no XBT for 10 hours
195	11/03/99	09:05	S47°03'	E00°03'	4211	DBLK195	ok
196	11/03/99	11:00	S46°42'	E00°43'	4104	DBLK196	ok
197	11/03/99	13:00	S46°20'	E00°55'	4470	DBLK197	bad data (strong winds, big swell)
198	11/03/99	13:04	S46°20'	E00°55'	4470	DBLK198	ok
199	11/03/99	17:08	S46°09'	E01°02'	4075	DBLK199	ok
200	11/03/99	19:00	S45°55'	E01°28'	4019	DBLK200	ok
201	11/03/99	21:00	S45°38'	E01°59'	4474	DBLK201	ok
202	11/03/99	22:59	S45°21'	E02°26'	4271	DBLK202	ok
203	12/03/99	01:03	S45°03'	E02°55'	4909	DBLK203	ok
204	12/03/99	03:02	S44°47'	E03°23'	4151	DBLK204	peaks
205	12/03/99	03:06	S44°47'	E03°23'	4151	DBLK205	ok
206	12/03/99	05:00	S44°31'	E03°50'	5181	DBLK206	peak at 100 m; combine with 207
207	12/03/99	05:02	S44°31'	E03°50'	5181	DBLK207	peaks below 200 m
208	12/03/99	06:58	S44°16'	E04°15'	4794	DBLK208	ok
209	12/03/99	09:00	S44°01'	E04°44'	4693	DBLK209	ok
210	12/03/99	11:00	S43°46'	E05°08'	4479	DBLK210	ok
211	12/03/99	13:00	S43°36'	E05°32'	4545	DBLK211	ok
212	12/03/99	15:00	S43°17'	E06°00'	4665	DBLK212	ok
213	12/03/99	17:01	S43°06'	E06°27'	4658	DBLK213	ok
214	12/03/99	19:00	S42°43'	E06°52'	4665	DBLK214	ok
215	12/03/99	21:00	S42°28'	E07°18'	4755	DBLK215	ok
216	12/03/99	23:00	S42°11'	E07°44'	4894	DBLK216	ok
217	13/03/99	01:00	S41°56'	E08°10'	4701	DBLK217	ok
218	13/03/99	03:00	S41°41'	E08°35'	4634	DBLK218	cut at 600 m
219	13/03/99	03:02	S41°41'	E08°35'	4634	DBLK219	peaks
220	13/03/99	03:04	S41°41'	E08°35'	4634	DBLK220	peaks
221	13/03/99	03:06	S41°41'	E08°35'	4634	DBLK221	ok
222	13/03/99	05:00	S41°27'	E09°00'	4722	DBLK222	ok
223	13/03/99	07:00	S41°16'	E09°20'	4573	DBLK223	ok
224	13/03/99	09:00	S41°03'	E09°39'	4707	DBLK224	peaks
225	13/03/99	09:03	S41°03'	E09°39'	4707	DBLK225	ok
226	13/03/99	11:00	S40°50'	E09°58'	4477	DBLK226	ok
227	13/03/99	13:00	S40°37'	E10°18'	4624	DBLK227	ok
228	13/03/99	15:00	S40°23'	E10°40'	4681	DBLK228	ok
229	13/03/99	17:00	S40°12'	E11°01'	4632	DBLK229	ok
230	13/03/99	19:01	S39°58'	E11°22'	4873	DBLK230	ok
231	13/03/99	21:00	S39°46'	E11°42'	5032	DBLK231	ok
232	13/03/99	22:59	S39°33'	E12°01'	4827	DBLK232	ok
233	14/03/99	01:01	S39°20'	E12°22'	4981	DBLK233	ok
234	14/03/99	03:00	S39°08'	E12°43'	4943	DBLK234	ok
235	14/03/99	05:00	S38°55'	E13°02'	4929	DBLK235	ok
236	14/03/99	07:00	S38°44'	E13°21'	4289	DBLK236	ok
237	14/03/99	09:00	S38°31'	E13°39'	4960	DBLK237	ok
238	14/03/99	10:59	S38°19'	E13°57'	4965	DBLK238	ok

Table 1. (continued)

Station	Date (dd/mm/yy)	Time (GMT)	Latitude	Longitude	Depth (m)	Filename	Comments
239	14/03/99	13:00	S38°08'	E14°13'	4962	DBLK239	ok
240	14/03/99	15:00	S37°56'	E14°31'	4959	DBLK240	ok
241	14/03/99	17:00	S37°45'	E14°51'	4949	DBLK241	ok
242	14/03/99	19:00	S37°37'	E15°12'	4900	DBLK242	ok
243	14/03/99	21:08	S37°30'	E15°19'	4881	DBLK243	ok
244	14/03/99	23:00	S37°17'	E15°34'	4809	DBLK244	ok
245	15/03/99	01:00	S37°04'	E15°53'	4727	DBLK245	ok

ANNEX 2 CTD

Table 2. ANT XVI/2 CTD Stations

No.	Station	Cast	Date (dd/mm/yy)	Time (GMT)	Latitude	Longitude	Depth (m)	Filename	Comments
1	011	01	18/01/99	06:09	S66°00.22'	E00°09.80'	3451	1101D(U).raw	upcast, profile spiky when bottles were closed; bottle #7 didn't close despite of BAF message; triple samples for practice;
2	012	03	18/01/99	20:32	S66°30.29'	E00°01.86'	4503	1203D(U).raw	position near mooring AWI 230 upcast, profile spiky when bottles were closed; double samples for practice;
3	013†	02	19/01/99	19:16	S68°59.76'	W00°03.91'	3320	1302D(U).raw	position near mooring AWI 231 discontinuity in T and C at bottle #20; BAF at bottle #14; reset; bottle file starts at bottle #14; double samples for practice;
4	014	01	20/01/99	04:05	S69°24.06'	W00°02.45'	1950	1401D(U).raw	position near mooring AWI 232 double samples for practice;
5	015†	02	20/01/99	22:55	S70°15.95'	W02°47.33'	268	1502D(U).raw	position near mooring AWI 233 double samples for practice
6	016	01	23/01/99	01:21	S70°29.41'	W08°08.98'	275	1601D(U).raw	hydrosweep wasn't working;
7	017	02	24/01/99	06:46	S72°52.22'	W19°05.67'	409	1702D(U).raw	lids of sample bottles were not rinsed hydrosweep wasn't working;
8	018	01	26/01/99	00:17	S76°36.65'	W31°18.84'	378	1801D(U).raw	altimeter problems; bottles #3 and 4 didn't close;
9	019	01	31/01/99	16:11	S73°16.95'	W53°44.76'	402	1901D(U).raw	first cast of 24h JoJo CTD;
10	019	02	31/01/99	17:06	S73°16.79'	W53°43.97'	403	1902D(U).raw	bottle #6 leaked slightly
11	019	03	31/01/99	17:26	S73°16.79'	W53°43.84'	404	1903D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
12	019	04	31/01/99	17:41	S73°16.76'	W53°43.79'	404	1904D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
13	019	05	31/01/99	17:58	S73°16.73'	W53°43.56'	405	1905D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles;
14	019	06	31/01/99	18:18	S73°16.73'	W53°43.40'	407	1906D(U).raw	stopped at 17.5 m during upcast, due to ice
15	019	07	31/01/99	18:38	S73°16.69'	W53°42.95'	405	1907D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
16	019	08	31/01/99	19:02	S73°16.71'	W53°42.96'	405	1908D(U).raw	CTD lifted out of water after upcast for correction of position
17	019	09	31/01/99	19:21	S73°16.75'	W53°43.22'	406	1909D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles

Table 2. (continued)

No.	Station	Cast	Date (dd/mm/yy)	Time (GMT)	Latitude	Longitude	Depth (m)	Filename	Comments
18	019	10	31/01/99	19:41	S75°16.71'	W53°43.05'	406	1910D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
19	019	11	31/01/99	20:00	S75°16.71'	W53°42.52'	409	1911D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
20	019	12	31/01/99	20:28	S75°16.90'	W53°42.72'	404	1912D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles; downcast file corrupted
21	019	13	31/01/99	20:48	S75°16.93'	W53°42.55'	405	1913D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
22	019	14	31/01/99	21:15	S75°17.01'	W53°42.36'	408	1914D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
23	019	15	31/01/99	21:34	S75°17.07'	W53°42.45'	408	1915D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
24	019	16	31/01/99	21:54	S75°17.18'	W53°42.75'	406	1916D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles; computer reboot at the end of downcast; no downcast file
25	019	17	31/01/99	22:22	S75°17.37'	W53°42.90'	409	1917D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
26	019	18	31/01/99	22:44	S75°17.47'	W53°43.12'	410	1918D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
27	019	19	31/01/99	23:07	S75°17.57'	W53°43.47'	412	1919D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
28	019	20	31/01/99	23:27	S75°17.69'	W53°43.62'	413	1920D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
29	019	21	31/01/99	23:46	S75°17.77'	W53°43.78'	412	1921D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
30	019	22	01/02/99	00:01	S75°17.87'	W53°43.92'	411	1922D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
31	019	23	01/02/99	00:22	S75°17.91'	W53°44.22'	411	1923D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
32	019	24	01/02/99	00:40	S75°17.87'	W53°44.57'	407	1924D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
33	019	25	01/02/99	00:57	S75°17.96'	W53°44.58'	411	1925D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
34	019	26	01/02/99	01:15	S75°18.02'	W53°44.61'	410	1926D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles; discontinuity in upcast data at 100 dbar
35	019	27	01/02/99	01:33	S75°18.00'	W53°44.74'	414	1927D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
36	019	28	01/02/99	01:50	S75°18.04'	W53°44.74'	412	1928D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
37	019	29	01/02/99	02:10	S75°18.06'	W53°44.78'	412	1929D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
38	019	30	01/02/99	02:26	S75°18.08'	W53°44.86'	411	1930D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
39	019	31	01/02/99	02:46	S75°18.07'	W53°44.87'	410	1931D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
40	019	32	01/02/99	03:11	S75°17.90'	W53°44.33'	408	1932D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles; downcast spiky;
41	019	33	01/02/99	03:28	S75°17.83'	W53°44.14'	408	1933D(U).raw	CTD lifted out of water after upcast. due to ice JoJo CTD near SUSI; no bottles

Table 2. (continued)

No.	Station	Cast	Date (dd/mm/yy)	Time (GMT)	Latitude	Longitude	Depth (m)	Filename	Comments
42	019	34	01/02/99	03:44	S75°17.77'	W53°43.98'	409	1934D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
43	019	35	01/02/99	04:01	S75°17.70'	W53°43.76'	412	1935D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
44	019	36	01/02/99	04:17	S75°17.64'	W53°43.67'	412	1936D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
45	019	37	01/02/99	04:34	S75°17.56'	W53°43.51'	412	1937D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
46	019	38	01/02/99	04:51	S75°17.49'	W53°43.31'	414	1938D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
47	019	39	01/02/99	05:07	S75°17.41'	W53°43.18'	411	1939D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
48	019	40	01/02/99	05:25	S75°17.32'	W53°42.93'	408	1940D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
49	019	41	01/02/99	05:39	S75°17.27'	W53°42.79'	414	1941D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
50	019	42	01/02/99	05:55	S75°17.20'	W53°42.62'	410	1942D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
51	019	43	01/02/99	06:12	S75°17.13'	W53°42.44'	409	1943D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
52	019	44	01/02/99	06:29	S75°17.07'	W53°42.26'	408	1944D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
53	019	45	01/02/99	06:45	S75°17.01'	W53°42.10'	410	1945D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
54	019	46	01/02/99	07:02	S75°16.95'	W53°41.94'	409	1946D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles; strange peak in T and conductivity at 90 dbar
55	019	47	01/02/99	07:19	S75°16.91'	W53°41.82'	415	1947D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
56	019	48	01/02/99	07:35	S75°16.87'	W53°41.63'	410	1948D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
57	019	49	01/02/99	07:53	S75°16.83'	W53°41.46'	416	1949D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
58	019	50	01/02/99	08:08	S75°16.81'	W53°41.42'	412	1950D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
59	019	51	01/02/99	08:28	S75°16.79'	W53°41.37'	412	1951D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
60	019	52	01/02/99	08:47	S75°16.78'	W53°41.32'	412	1952D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
61	019	53	01/02/99	09:05	S75°16.78'	W53°41.20'	412	1953D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
62	019	54	01/02/99	09:23	S75°16.79'	W53°41.18'	412	1954D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
63	019	55	01/02/99	09:43	S75°16.80'	W53°41.23'	411	1955D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
64	019	56	01/02/99	10:07	S75°16.84'	W53°41.48'	411	1956D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
65	019	57	01/02/99	10:28	S75°16.88'	W53°41.59'	409	1957D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
66	019	58	01/02/99	10:47	S75°16.91'	W53°41.69'	410	1958D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
67	019	59	01/02/99	11:05	S75°16.96'	W53°41.60'	410	1959D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles; big spike at start of upcast data
68	019	60	01/02/99	11:23	S75°17.00'	W53°42.03'	410	1960D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
69	019	61	01/02/99	11:42	S75°17.04'	W53°42.26'	411	1961D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles

Table 2. (continued)

No.	Station	Cast	Date (dd/mm/yy)	Time (GMT)	Latitude	Longitude	Depth (m)	Filename	Comments
70	019	62	01/02/99	12:02	S75°17.08'	W53°42.48'	408	1962D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
71	019	63	01/02/99	12:20	S75°17.10'	W53°42.61'	410	1963D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
72	019	64	01/02/99	12:38	S75°17.12'	W53°42.75'	410	1964D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
73	019	65	01/02/99	12:55	S75°17.16'	W53°42.95'	407	1965D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
74	019	66	01/02/99	13:12	S75°17.16'	W53°43.06'	410	1966D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
75	019	67	01/02/99	13:30	S75°17.19'	W53°43.33'	405	1967D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles; discontinuity at start of upcast data
76	019	68	01/02/99	13:47	S75°17.18'	W53°43.40'	406	1968D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
77	019	69	01/02/99	14:05	S75°17.19'	W53°43.53'	407	1969D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
78	019	70	01/02/99	14:21	S75°17.17'	W53°43.52'	408	1970D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
79	019	71	01/02/99	14:37	S75°17.16'	W53°43.65'	407	1971D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles; spiky upcast data
80	019	72	01/02/99	14:55	S75°17.13'	W53°43.63'	408	1972D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
81	019	73	01/02/99	15:10	S75°17.10'	W53°43.57'	408	1973D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
82	019	74	01/02/99	15:27	S75°17.08'	W53°43.69'	406	1974D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
83	019	75	01/02/99	15:44	S75°17.03'	W53°43.63'	405	1975D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
84	019	76	01/02/99	15:59	S75°16.98'	W53°43.51'	404	1976D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
85	019	77	01/02/99	16:18	S75°16.93'	W53°43.49'	409	1977D(U).raw	JoJo CTD near SUSI; no bottles
86	019	78	01/02/99	16:38	S75°16.87'	W53°43.43'	409	1978D(U).raw	last cast of 24h JoJo CTD near SUSI
87	020 ¹	01	02/02/99	14:43	S74°42.59'	W60°57.58'	610	2001D(U).raw	stopped at 10 m during upcast due to ice; all bottles were closed but only the first 9 were sampled
88	021	01	02/02/99	18:23	S74°46.16'	W60°38.09'	628	2101D(U).raw	
89	022 ¹	01	02/02/99	21:43	S74°42.86'	W61°08.89'	611	2201D(U).raw	deck reading in the protocol was taken at the surface; bottle #1 not closed; skipped on purpose; position near ACSYS-buoy
90	023 ¹	01	03/02/99	00:24	S74°50.07'	W60°17.76'	638	2301D(U).raw	bottles were frozen
91	024 ¹	01	03/02/99	02:13	S74°55.72'	W59°45.60'	625	2401D(U).raw	bottles were frozen
92	025	01	03/02/99	04:17	S74°02.40'	W59°16.45'	604	2501D(U).raw	bottles were frozen; hosed off with warm water; problems with sample bottle #1 at salinometer; bottle empty before measurement was completed

Table 2. (continued)

No.	Station	Cast	Date (dd/mm/yy)	Time (GMT)	Latitude	Longitude	Depth (m)	Filename	Comments
93	026 [†]	01	03/02/99	06:12	S75°08.66'	W58°46.62'	609	2601D(U).raw	bottles were frozen; hosed off with warm water
94	027 [†]	01	03/02/99	07:32	S75°11.58'	W58°30.67'	602	2701D(U).raw	bottles were frozen; hosed off with warm water
95	028	01	03/02/99	08:54	S75°14.49'	W58°14.32'	586	2801D(U).raw	bottles were frozen; hosed off with warm water
96	029	01	03/02/99	10:06	S75°17.90'	W58°00.13'	578	2901D(U).raw	conductivity spiky in upper 100 m due to ice platelets; no bottles
97	030	01	03/02/99	11:51	S75°21.29'	W57°40.22'	536	3001D(U).raw	conductivity spiky in upper 100 m due to ice platelets; no bottles
98	031	01	03/02/99	13:05	S75°17.28'	W57°29.87'	533	3101D(U).raw	conductivity spiky in upper 20 m due to ice platelets; no bottles
99	032	01	03/02/99	14:10	S75°14.52'	W57°45.72'	558	3201D(U).raw	conductivity spiky in upper 20 m due to ice platelets; no bottles
100	033	01	03/02/99	15:18	S75°11.16'	W58°00.41'	571	3301D(U).raw	no bottles
101	034	01	03/02/99	16:39	S75°08.10'	W58°16.27'	588	3401D(U).raw	no bottles
102	035	01	03/02/99	18:02	S75°05.13'	W58°31.51'	590	3501D(U).raw	no bottles
103	036	01	03/02/99	19:14	S75°01.29'	W58°20.97'	577	3601D(U).raw	no bottles
104	037	01	03/02/99	20:36	S75°03.83'	W58°04.29'	573	3701D(U).raw	no bottles
105	038	01	03/02/99	21:48	S75°06.88'	W57°47.95'	558	3801D(U).raw	no bottles
106	039	01	03/02/99	23:25	S75°09.90'	W57°34.84'	552	3901D(U).raw	no bottles; computer reboot after downcast
107	040	01	04/02/99	00:54	S75°13.22'	W57°18.80'	528	4001D(U).raw	no bottles
108	041	01	04/02/99	02:51	S75°29.33'	W57°18.30'	493	4101D(U).raw	no bottles
109	042	01	04/02/99	04:30	S75°30.41'	W56°48.88'	423	4201D(U).raw	no bottles
110	043 [†]	01	04/02/99	06:43	S75°23.97'	W56°12.29'	413	4301D(U).raw	2 bottles were closed at each depth; bottle #5 didn't close
111	044	01	04/02/99	08:00	S75°22.55'	W55°51.35'	402	4401D(U).raw	2 bottles were closed at each depth
112	045 [†]	01	04/02/99	10:53	S75°21.09'	W55°24.11'	409	4501D(U).raw	2 bottles were closed at each depth
113	046	01	04/02/99	12:06	S75°21.19'	W55°05.06'	404	4601D(U).raw	2 bottles were closed at each depth
114	047	01	04/02/99	18:49	S75°21.14'	W54°41.75'	395	4701D(U).raw	2 bottles were closed at each depth; winch stopped for a few minutes at 240 dbar
115	048 [†]	01	05/02/99	06:26	S75°31.11'	W55°00.69'	426	4801D(U).raw	2 bottles were closed at each depth;

Table 2. (continued)

No.	Station	Cast	Date (dd/mm/yy)	Time (GMT)	Latitude	Longitude	Depth (m)	Filename	Comments
116	049	01	05/02/99	07:58	S75°38.05'	W55°00.74'	468	4001D(U).raw	winch stopped for a few minutes at 3 m; bottle #14 said it closed but didn't close; bottle #14 said BAF on first click but closed 2 bottles were closed at each depth; bottles #1 and 2 were closed at bottom before start of upcast file;
117	050†	01	05/02/99	09:36	S75°45.40'	W54°58.53'	473	3001D(U).raw	upcast file started late at 430-440 m 2 bottles were closed at each depth; bottle #14 said it closed but didn't close; bottle #16 was never fired but closed no bottles
118	051	01	05/02/99	13:03	S75°37.75'	W56°19.64'	350	5101D(U).raw	2 bottles were closed at each depth
119	052	01	05/02/99	14:51	S75°41.20'	W55°43.82'	456	5201D(U).raw	2 bottles were closed at each depth;
120	053	01	05/02/99	17:02	S75°43.94'	W55°01.45'	472	5301D(U).raw	2 bottles were closed at each depth; bottle #3 didn't close
121	054	01	05/02/99	19:14	S75°49.74'	W54°29.95'	503	5401D(U).raw	2 bottles were closed at each depth
122	055†	01	05/02/99	21:05	S75°50.73'	W53°48.08'	492	5501D(U).raw	2 bottles were closed at each depth
123	056†	01	05/02/99	22:45	S75°57.16'	W53°28.31'	497	5601D(U).raw	2 bottles were closed at each depth
124	057†	01	06/02/99	06:54	S75°39.65'	W55°59.16'	415	5701D(U).raw	P,T gauge at bottle #2 turned before CTD went into the water
125	058†	01	06/02/99	08:38	S75°37.56'	W56°19.61'	350	5801D(U).raw	conductivity spiky in upper 20 m due to ice platelets
126	059†	01	06/02/99	10:03	S75°34.26'	W56°38.08'	373	5901D(U).raw	downcast information lost due to computer problems;
127	060	01	07/02/99	08:02	S75°28.06'	W54°22.94'	431	6001D(U).raw	couldn't close bottles during upcast; cast was repeated
128	060†	02	07/02/99	08:30	S75°27.99'	W54°22.62'	433	6002D(U).raw	first cast of JoJo CTD; no bottles
129	061	01	07/02/99	11:33	S75°20.16'	W53°58.32'	400	6101D(U).raw	JoJo CTD; no bottles
130	061	02	07/02/99	11:54	S75°20.05'	W53°58.45'	400	6102D(U).raw	last cast of JoJo CTD; no bottles
131	061	03	07/02/99	12:10	S75°19.98'	W53°58.70'	398	6103D(U).raw	
132	062	01	07/02/99	21:55	S75°23.28'	W54°09.00'	392	6201D(U).raw	
133	063	01	07/02/99	23:52	S75°26.23'	W54°18.33'	420	6301D(U).raw	

Table 2. (continued)

No.	Station	Cast	Date (dd/mm/yy)	Time (GMT)	Latitude	Longitude	Depth (m)	Filename	Comments
134	064 ¹	01	07/02/99	23:33	S75°27.25'	W54°22.63'	423	6401D(U).raw	T,P gauge at bottle #2 turned before CTD went into the water
135	065 ¹	01	08/02/99	00:35	S75°24.32'	W54°11.45'	412	6501D(U).raw	
136	066	01	08/02/99	02:15	S75°21.48'	W54°02.33'	401	6601D(U).raw	
137	067 ¹	01	08/02/99	03:24	S75°20.48'	W54°00.13'	398	6701D(U).raw	first cast of JoJo CTD at Filchner iceberg
138	067	02	08/02/99	04:30	S75°20.50'	W54°00.34'	397	6702D(U).raw	JoJo CTD at Filchner iceberg; no bottles
139	067	03	08/02/99	05:30	S75°20.79'	W54°00.58'	393	6703D(U).raw	JoJo CTD at Filchner iceberg; no bottles
140	067	04	08/02/99	06:30	S75°20.70'	W54°01.98'	395	6704D(U).raw	JoJo CTD at Filchner iceberg; no bottles
141	067	05	08/02/99	07:29	S75°20.45'	W54°01.85'	395	6705D(U).raw	JoJo CTD at Filchner iceberg; no bottles
142	067	06	08/02/99	08:32	S75°20.44'	W54°01.89'	396	6706D(U).raw	JoJo CTD at Filchner iceberg; no bottles
143	067	07	08/02/99	09:32	S75°20.26'	W54°01.53'	394	6707D(U).raw	JoJo CTD at Filchner iceberg; no bottles
144	067	08	08/02/99	10:31	S75°20.16'	W54°00.74'	395	6708D(U).raw	JoJo CTD at Filchner iceberg; no bottles
145	067	09	08/02/99	11:29	S75°20.23'	W54°00.85'	392	6709D(U).raw	JoJo CTD at Filchner iceberg; no bottles
146	067	10	08/02/99	12:31	S75°19.62'	W54°02.19'	391	6710D(U).raw	JoJo CTD at Filchner iceberg; no bottles
147	067	11	08/02/99	13:33	S75°19.31'	W53°57.46'	392	6711D(U).raw	JoJo CTD at Filchner iceberg; no bottles
148	067	12	08/02/99	14:32	S75°19.52'	W53°58.02'	391	6712D(U).raw	JoJo CTD at Filchner iceberg; no bottles;
149	067	13	08/02/99	15:29	S75°19.64'	W53°57.93'	393	6713D(U).raw	error COM1 port; wrong port setup for water sampler JoJo CTD at Filchner iceberg; no bottles;
150	067	14	08/02/99	19:35	S75°19.55'	W53°58.38'	385	6714D(U).raw	error COM1 port; wrong port setup for water sampler JoJo CTD at Filchner iceberg; no bottles; first cast after 4 hours; new altimeter; problems with water sampler;
151	067	15	08/02/99	20:35	S75°19.48'	W53°56.40'	397	6715D(U).raw	many pressure jumps in up- and downcast JoJo CTD at Filchner iceberg; no bottles; problems with water sampler;
152	067 ¹	16	09/02/99	00:41	S75°19.23'	W53°55.68'	386	6716D(U).raw	many pressure jumps in up- and downcast JoJo CTD at Filchner iceberg; with bottles; first cast after 4 hours; new CTD, serial number 1347; new water sampler, original altimeter;

Table 2. (continued)

No.	Station	Cast	Date (dd/mm/yy)	Time (GMT)	Latitude	Longitude	Depth (m)	Filename	Comments
153	067	17	09/02/99	01:34	S75°19.26'	W53°55.54'	390	6717D(U).raw	still many pressure jumps in up- and downcast JoJo CTD at Fichner iceberg; no bottles; CTD serial number 1347;
154	067	18	09/02/99	02:31	S75°19.29'	W53°55.36'	389	6718D(U).raw	many pressure jumps in up- and downcast JoJo CTD at Fichner iceberg; no bottles; CTD serial number 1347;
155	067	19	09/02/99	03:31	S75°19.31'	W53°55.17'	395	6719D(U).raw	many pressure jumps in up- and downcast JoJo CTD at Fichner iceberg; no bottles; CTD serial number 1347;
156	067	20	09/02/99	04:30	S75°19.37'	W53°55.29'	387	6720D(U).raw	many pressure jumps in up- and downcast JoJo CTD at Fichner iceberg; no bottles; CTD serial number 1347;
157	067	21	09/02/99	05:28	S75°19.35'	W53°55.20'	390	6721D(U).raw	many pressure jumps in up- and downcast JoJo CTD at Fichner iceberg; no bottles; CTD serial number 1347;
158	067	22	09/02/99	06:30	S75°19.31'	W53°55.12'	393	6722D(U).raw	many pressure jumps in up- and downcast JoJo CTD at Fichner iceberg; no bottles; CTD serial number 1347;
159	067	23	09/02/99	07:28	S75°19.25'	W53°54.94'	396	6723D(U).raw	many pressure jumps in up- and downcast JoJo CTD at Fichner iceberg; no bottles; CTD serial number 1347;
160	067	24	09/02/99	09:30	S75°19.13'	W53°55.12'	389	6724D(U).raw	many pressure jumps in up- and downcast JoJo CTD at Fichner iceberg; no bottles; 08:30 CTD skipped; CTD serial number 1347;
161	067	25	09/02/99	11:55	S75°19.20'	W53°55.14'	394	6725D(U).raw	many pressure jumps in up- and downcast; problems closing bottles JoJo CTD at Fichner iceberg; no bottles; 09:30 and 10:30 CTDs skipped; CTD serial number 1347;

Table 2. (continued)

No.	Station	Cast	Date (dd/mm/yy)	Time (GMT)	Latitude	Longitude	Depth (m)	Filename	Comments
162	067	26	09/02/99	12:36	S75°19.31'	W53°55.52'	393	6726D(U).raw	tried a different wire (winch EL31); no more pressure jumps; still problems closing bottles JoJo CTD at Fichner iceberg; no bottles; CTD serial number 1347; winch EL31;
163	067	27	09/02/99	13:33	S75°19.44'	W53°56.20'	393	6727D(U).raw	problems closing bottles JoJo CTD at Fichner iceberg; no bottles; CTD serial number 1347; winch EL31;
164	067	28	09/02/99	14:30	S75°19.56'	W53°55.96'	396	6728D(U).raw	problems closing bottles JoJo CTD at Fichner iceberg; no bottles; CTD serial number 1347; winch EL31;
165	067	29	09/02/99	15:30	S75°19.69'	W53°55.66'	393	6729D(U).raw	problems closing bottles JoJo CTD at Fichner iceberg; no bottles; CTD serial number 1347; winch EL31;
166	067	30	09/02/99	16:30	S75°19.82'	W53°55.36'	395	6730D(U).raw	problems closing bottles JoJo CTD at Fichner iceberg; no bottles; CTD serial number 1347; winch EL31;
167	067	31	09/02/99	17:28	S75°19.93'	W53°55.13'	395	6731D(U).raw	problems closing bottles JoJo CTD at Fichner iceberg; no bottles; CTD serial number 1347; winch EL31;
168	067	32	10/02/99	08:30	S75°19.86'	W53°53.84'	400	6732D(U).raw	problems closing bottles JoJo CTD at Fichner iceberg; no bottles; first CTD after 16 hours; CTD serial number 1347; winch EL31;
169	067	33	10/02/99	09:42	S75°19.81'	W53°54.17'	398	6733D(U).raw	problems closing bottles JoJo CTD at Fichner iceberg; no bottles; CTD serial number 1347; winch EL31;
170	067	34	10/02/99	10:30	S75°19.86'	W53°54.47'	397	6734D(U).raw	problems closing bottles JoJo CTD at Fichner iceberg; with bottles; CTD serial number 1347; winch EL31;

Table 2. (continued)

No.	Station	Cast	Date (dd/mm/yy)	Time (GMT)	Latitude	Longitude	Depth (m)	Filename	Comments
171	067	35	10/02/99	11:30	S75° 19.85'	W53° 54.42'	398	6735D(U).raw	no P,T readings at bottles JoJo CTD at Filchner iceber; with bottles; CTD serial number 1347; winch EL31; problems closing bottles;
172	067	36	10/02/99	12:37	S75° 19.85'	W53° 54.26'	391	6736D(U).raw	once again pressure jumps in up- and downcast JoJo CTD at Filchner iceber; no bottles; CTD serial number 1347; winch EL31;
173	067	37	10/02/99	13:30	S75° 19.84'	W53° 55.42'	395	6737D(U).raw	pressure jumps; problems closing bottles JoJo CTD at Filchner iceber; no bottles; CTD serial number 1347; winch EL31;
174	067	38	10/02/99	14:29	S75° 19.83'	W53° 55.30'	395	6738D(U).raw	pressure jumps; problems closing bottles JoJo CTD at Filchner iceber; with bottles; CTD serial number 1347; winch EL31;
175	067	39	10/02/99	15:30	S75° 20.04'	W53° 55.09'	405	6739D(U).raw	pressure jumps; problems closing bottles JoJo CTD at Filchner iceber; with bottles; CTD serial number 1347; winch EL31;
176	067	40	10/02/99	16:27	S75° 20.18'	W53° 54.87'	402	6740D(U).raw	pressure jumps; problems closing bottles; bottles # 5, 7, 8, 10, 12, 13, 18, 22, 23 didn't close JoJo CTD at Filchner iceber; with bottles; CTD serial number 1347; winch EL31;
177	068	01	11/02/99	20:36	S75° 20.83'	W53° 54.23'	407	6801D(U).raw	pressure jumps; problems closing bottles; bottles # 3, 4, 6, 14, 15, 22 didn't close; P,T gauge at bottle #2 turned before CTD went into the water back to the original setup: CTD serial number 1360; winch EL32; original water sampler and altimeter;
178	069 ¹	01	12/02/99	22:45	S75° 01.80'	W52° 57.40'	365	6901D(U).raw	no more pressure jumps; water sampler ok
179	070	01	13/02/99	14:07	S74° 44.55'	W51° 48.15'	386	7001D(U).raw	bottle #9 closed instead of #1 bottles #10 to 24 closed for biologists;

Table 2. (continued)

No.	Station	Cast	Date (dd/mm/yy)	Time (GMT)	Latitude	Longitude	Depth (m)	Filename	Comments
180	071	01	13/02/99	20:53	S74°33.46'	W50°18.94'	425	7101D(U).raw	no samples taken from #10 to 24; no bottle #2
181	072	01	14/02/99	06:48	S74°24.14'	W48°41.57'	521	7201D(U).raw	
182	073 [†]	01	14/02/99	14:33	S74°13.33'	W47°11.71'	548	7301D(U).raw	
183	074 [†]	01	14/02/99	20:35	S74°01.67'	W45°44.31'	513	7401D(U).raw	
184	075	01	15/02/99	01:05	S75°05.21'	W44°00.69'	554	7501D(U).raw	bottles #9 and 13 were closed at same depths as bottles #2 and 3 to sort out bottle #2 problem; bottle #2 did close correctly
185	076	01	15/02/99	07:25	S73°49.54'	W42°33.29'	530	7601D(U).raw	
186	077 [†]	01	15/02/99	17:05	S73°55.96'	W40°57.17'	816	7701D(U).raw	no P,T reading at bottle #2
187	078 [†]	01	15/02/99	22:48	S73°55.48'	W39°47.53'	952	7801D(U).raw	
188	079	01	16/02/99	00:25	S73°54.55'	W39°41.54'	1173	7901D(U).raw	
189	080 [†]	01	16/02/99	03:21	S73°52.31'	W39°04.00'	1480	8001D(U).raw	
190	081	01	16/02/99	04:59	S73°50.19'	W38°50.93'	1704	8101D(U).raw	
191	082 [†]	01	16/02/99	08:12	S73°45.48'	W38°25.99'	2027	8201D(U).raw	
192	083 [†]	01	16/02/99	10:43	S73°42.33'	W38°11.09'	2193	8301D(U).raw	
193	084 [†]	01	16/02/99	13:15	S73°34.98'	W37°53.09'	2433	8401D(U).raw	
194	085 [†]	01	16/02/99	17:01	S73°21.38'	W37°16.07'	2741	8501D(U).raw	
195	086 [†]	01	16/02/99	20:02	S73°25.45'	W36°43.96'	2743	8601D(U).raw	
196	087 [†]	01	16/02/99	23:20	S73°24.91'	W36°17.60'	2913	8701D(U).raw	
197	088 [†]	01	17/02/99	03:21	S73°30.39'	W35°51.04'	2827	8801D(U).raw	
198	089 [†]	01	17/02/99	07:02	S73°35.91'	W35°23.24'	2536	8901D(U).raw	bottle #10 was released but not closed; bottle #14 was closed but not released
199	090 [†]	01	17/02/99	09:50	S73°38.62'	W35°06.37'	2857	9001D(U).raw	
200	091 [†]	01	17/02/99	13:37	S73°41.48'	W34°36.50'	2795	9101D(U).raw	bottles #1 to 5 were not sampled since the upper valves were not closed
201	092 [†]	01	17/02/99	21:12	S73°52.54'	W35°00.32'	2507	9201D(U).raw	
202	093 [†]	01	17/02/99	23:47	S73°58.27'	W35°13.59'	2362	9301D(U).raw	
203	094 [†]	01	18/02/99	02:20	S74°04.35'	W35°26.37'	2171	9401D(U).raw	wrong P,T reading at bottle #5

Table 2. (continued)

No.	Station	Cast	Date (dd/mm/yy)	Time (GMT)	Latitude	Longitude	Depth (m)	Filename	Comments
204	095 ¹	01	18/02/99	04:46	S74°08.47'	W35°39.58'	2025	9501D(U).raw	
205	097 ¹	01	18/02/99	12:00	S74°12.90'	W36°22.50'	1704	9701D(U).raw	
206	098 ¹	01	18/02/99	14:11	S74°20.55'	W36°34.65'	1250	9801D(U).raw	
207	099 ¹	02	18/02/99	19:06	S74°25.08'	W36°22.54'	1199	9901D(U).raw	wrong P,T readings at bottles #2 and 5; bottle #3 said BAF, but wasn't closed
208	100	01	18/02/99	20:22	S74°24.04'	W36°21.83'	1249	10001D(U).raw	
209	101 ¹	01	18/02/99	22:37	S74°24.07'	W36°04.27'	1282	10101D(U).raw	
210	102	01	19/02/99	01:24	S74°22.44'	W35°43.75'	1377	10201D(U).raw	
211	103 ¹	01	19/02/99	03:38	S74°20.39'	W35°26.71'	1435	10201D(U).raw	
212	104	01	19/02/99	06:50	S74°16.38'	W35°16.36'	1624	10401D(U).raw	
213	105	02	19/02/99	14:00	S74°30.76'	W36°36.95'	658	10502D(U).raw	
214	106	01	19/02/99	16:05	S74°28.88'	W36°27.95'	968	10601D(U).raw	bottles #7 and 8 didn't close; bottle #1 was fired for test purposes at 965 m; bottle #1 closed ok; not sampled
215	107	01	19/02/99	17:31	S74°31.96'	W36°38.48'	481	10701D(U).raw	bottle #3 was fired for test purposes at 477 m; bottle #3 closed ok; not sampled
216	108	01	19/02/99	18:42	S74°33.89'	W36°45.34'	391	10801D(U).raw	bottle #2 was fired for test purposes at 390 m; bottle #2 didn't close
217	109	01	19/02/99	22:30	S74°37.76'	W36°06.78'	416	10901D(U).raw	bottle #1 was fired for test purposes at 416 m; bottle #1 closed ok; not sampled
218	110	01	20/02/99	01:10	S74°35.36'	W35°31.28'	462	11001D(U).raw	
219	111	01	20/02/99	03:20	S74°36.33'	W34°52.75'	505	11101D(U).raw	
220	112	01	20/02/99	06:28	S74°36.04'	W34°13.58'	541	11201D(U).raw	bottle #7 said BAF on first release; closed; bottle #1 was fired for test purposes at 538 m; bottle #1 didn't close
221	113	01	20/02/99	09:47	S74°37.85'	W33°58.69'	585	11301D(U).raw	
222	114	01	20/02/99	12:25	S74°38.63'	W33°00.42'	617	11401D(U).raw	
223	115	01	20/02/99	14:05	S74°39.42'	W32°22.04'	595	11501D(U).raw	
224	116	01	20/02/99	15:55	S74°44.21'	W31°48.91'	605	11601D(U).raw	bottle #2 was fired for test purposes at 608 dbar; bottle #2 closed at 567 dbar; not sampled

Table 2. (continued)

No.	Station	Cast	Date (dd/mm/yy)	Time (GMT)	Latitude	Longitude	Depth (m)	Filename	Comments
225	117	01	20/02/99	17:40	S74°48.79'	W31°15.49'	567	11701D(U).raw	bottle #2 was fired for test purposes at 570 dbar;
226	118	01	20/02/99	19:29	S74°53.82'	W30°42.85'	491	11801D(U).raw	bottle #2 closed at 420 dbar; not sampled
227	119	01	20/02/99	21:20	S74°58.71'	W30°08.00'	416	11901D(U).raw	bottle #2 was fired for test purposes at 489 dbar;
228	120	01	20/02/99	22:58	S75°03.63'	W29°34.14'	398	12001D(U).raw	bottle #2 closed at 420 dbar; not sampled
229	121	01	21/02/99	10:39	S76°43.02'	W30°26.01'	359	12101D(U).raw	bottle #2 was fired for test purposes at 417 dbar;
230	122	02	21/02/99	17:39	S76°34.87'	W32°00.09'	386	12202D(U).raw	bottle #2 closed at 15 dbar; sampled;
									bottle #9 closed at wrong depth (400 dbar)
									3 bottles closed at each depth for biologists;
									only 1 bottle/depth sampled;
									samples may be corrupted due to ice
231	123	01	22/02/99	12:06	S74°37.58'	W33°40.12'	584	12301D(U).raw	
232	124	01	22/02/99	13:25	S74°33.39'	W33°47.71'	592	12401D(U).raw	
233	125	01	23/02/99	17:26	S74°17.80'	W36°05.18'	1636	12501D(U).raw	
234	126	01	25/02/99	13:13	S72°52.24'	W19°04.54'	410	12601D(U).raw	
235	127	01	27/02/99	08:59	S70°34.12'	W08°00.49'	157	12701D(U).raw	
236	128	01	03/03/99	10:52	S66°29.42'	E00°00.04'	4488	12801D(U).raw	position near mooring AWI 231;
237	129	01	03/03/99	16:27	S66°00.10'	W00°01.47'	3409	12901D(U).raw	P,T gauge at bottle #9 shows wrong depth
238	130	01	03/03/99	22:53	S65°00.09'	E00°00.09'	3687	13001D(U).raw	position near mooring AWI 230;
239	131	01	04/03/99	05:51	S63°57.74'	E00°05.20'	5175	13101D(U).raw	P,T gauge at bottle #9 shows wrong depth
									position near mooring AWI 229;
									P,T gauges at bottles #5 and 13 show wrong depth;
									bottle #13 was fired but didn't close;
									bottle #17 wasn't fired but closed
240	132	01	04/03/99	21:22	S62°59.95'	E00°00.09'	5286	13201D(U).raw	P,T gauge at bottle #5 shows wrong depth;
241	133	01	05/03/99	05:21	S61°59.93'	E00°00.43'	5344	13301D(U).raw	several spikes in upcast
									P,T gauge at bottle #9 shows wrong depth

Table 2. (continued)

No.	Station	Cast	Date (dd/mm/yy)	Time (GMT)	Latitude	Longitude	Depth (m)	Filename	Comments
242	134	01	05/03/99	12:42	S60°59.90'	W00°00.19'	5362	13401D(U).raw	
243	135	01	05/03/99	20:05	S59°59.85'	W00°00.30'	5333	13501D(U).raw	
244	136	01	06/03/99	03:05	S59°04.12'	E00°06.34'	4615	13601D(U).raw	P,T gauges at bottles #5 and 9 show wrong depth
245	137	01	07/03/99	02:07	S57°59.90'	E00°00.46'	4469	13701D(U).raw	
246	138	02	07/03/99	11:47	S56°58.28'	E00°03.70'	3696	13802D(U).raw	P,T gauge at bottle #13 shows wrong depth
247	139	01	07/03/99	21:16	S56°00.09'	W00°00.19'	3795	13901D(U).raw	bottle #10 didn't close
248	140	01	08/03/99	03:44	S54°59.98'	E00°00.20'	1699	14001D(U).raw	
249	141	02	08/03/99	10:06	S54°29.18'	E00°01.90'	1823	14102D(U).raw	
250	142	01	08/03/99	14:49	S54°00.18'	E00°00.09'	2539	14201D(U).raw	
251	143	01	08/03/99	22:00	S53°00.18'	W00°00.27'	2473	14301D(U).raw	P,T gauge at bottle #9 shows wrong depth
252	144	01	09/03/99	05:19	S51°59.98'	E00°00.21'	2944	14401D(U).raw	P,T gauges at bottles #5 and 9 show wrong depth; last station with EL 32; very high seas and big swell
253	145	01	09/03/99	12:46	S51°00.15'	E00°00.24'	2230	14501D(U).raw	P,T gauge at bottle #9 shows wrong depth; first station with EL 31; very high seas and big swell
254	146	01	09/03/99	20:17	S50°00.02'	E00°00.23'	3610	14601D(U).raw	P,T gauge at bottle #9 shows wrong depth; high seas; big swell; EL 31
255	147	01	10/03/99	03:54	S49°00.12'	E00°00.30'	3944	14701D(U).raw	P,T gauges at bottles #5, 9, and 13 show wrong depth; high seas; big swell; EL 31
256	148	01	11/03/99	06:39	S47°03.36'	E00°30.00'	4123	14801D(U).raw	bottles #5-8 didn't close; P,T gauges at bottles #9 and 13 show wrong depth; high seas; big swell; EL 31
257	149	02	11/03/99	15:21	S46°09.41'	E01°00.55'	3571	14902D(U).raw	P,T gauge at bottle #9 shows wrong depth; high seas; big swell; EL 31; last CTD station ANT XVI/2

Unless otherwise noted: CTD serial number 1360.

Unless otherwise noted: winch EL32.

During the later part of the cruise, on the Greenwich Meridian, the P,T racks at the bottles tipped over at wrong depths due to high seas and strong swell.

¹Recurring problem: According to the pressure gauge, bottle #2 closed at the same depth as bottle #3. Starting at station 105/02 the first 4 bottles were skipped on purpose.

ANNEX 3 Stationsliste/Station list

Date	Station No.	Time (UTC)	Latitude	Longitude	Depth (m)	Operation
15.01.99	53/001	16:08	54°59.9'S	00°00.1'W	1732	ALACE
	53/002	18:45	55°29.8'S	00°00.1'E	3831	ALACE
	53/003	21:28	56°00.0'S	00°00.0'E	3821	ALACE
16.01.99	53/004	04:00	57°00.0'S	00°00.0'E	3804	ALACE
	53/005	10:13	58°00.1'S	00°00.0'E	4554	ALACE
	53/006	16:16	59°00.0'S	00°00.0'E	4621	ALACE
	53/007	19:33	59°30.0'S	00°00.2'W	4666	ALACE
17.01.99	53/008	22:48	60°00.0'S	00°00.0'E	5378	ALACE,ODAS
		22:53	60°00.2'S	00°00.1'W	5378	
		02:10	60°30.0'S	00°00.2'W	5384	ALACE
17.01.99	53/010	05:24	60°59.9'S	00°00.2'W	5419	ALACE
	18.01.99	53/011	06:10	66°00.2'S	00°09.8'E	3521
53/012		11:51	65°59.8'S	00°11.4'E	3448	
		15:04	66°30.1'S	00°01.3'E	4545	REC 231-2,DPL 231-3,
19.01.99	53/013	23:15	66°30.0'S	00°01.0'E	4556	CTD
		16:00	68°59.9'S	00°04.5'W	3384	REC 232-3,CTD,
		23:33	68°59.6'S	00°00.3'W	3413	DPL 232-4
20.01.99	53/014	04:05	69°24.0'S	00°02.5'W	1995	CTD,REC 233-3,
		12:18	69°23.8'S	00°00.1'W	2026	DPL 233-4
		21:48	70°15.8'S	02°47.2'W	222	AGT,CTD
23.01.99	53/015	23:23	70°15.1'S	02°45.9'W	276	
		01:20	70°29.4'S	08°08.9'W	272	CTD
		01:53	70°29.4'S	08°08.9'W	272	
24.01.99	53/016	06:15	72°52.7'S	19°05.2'W	413	FT,CTD,BO,BO
		13:19	72°52.3'S	19°05.2'W	425	
26.01.99	53/017	00:26	76°36.4'S	31°18.9'W	318	CTD,BO,BO
		01:53	76°36.4'S	31°19.5'W	364	
30.01.99	53/018	21:06	75°16.3'S	53°43.5'W	410	FT,YOYO-CTD,
01.02.99	53/019	19:32	75°18.1'S	53°47.3'W	419	BO,BO,AGT
02.02.99	53/020	14.44	74°42.6'S	60°57.8'W	634	CTD
		15.52	74°42.4'S	60°59.0'W	636	
		18:25	74°46.1'S	60°38.0'W	650	CTD,BO,BO
03.02.99	53/021	20:25	74°46.1'S	60°38.3'W	639	
		21:43	74°42.9'S	61°08.9'W	636	CTD
		22:16	74°42.9'S	61°08.8'W	635	
03.02.99	53/022	00:25	74°50.1'S	60°17.8'W	663	CTD
		00:54	74°50.3'S	60°17.4'W	664	
	53/023	02:12	74°55.7'S	59°45.6'W	646	CTD
		02:41	74°55.5'S	59°45.8'W	648	
	53/024	04:20	75°02.3'S	59°16.4'W	628	CTD
04:51	75°02.2'S	59°16.9'W	628			

	53/026	06:13	75°08.7'S	58°46.6'W	622	CTD
		06:44	75°08.5'S	58°46.0'W	633	
	53/027	07:33	75°11.6'S	58°30.6'W	626	CTD
		08:06	75°11.5'S	58°29.9'W	614	
	53/028	08:54	75°14.5'S	58°14.3'W	598	CTD
		09:29	75°14.6'S	58°13.5'W	598	
	53/029	10:10	75°18.0'S	58°00.2'W	590	CTD
		11:02	75°18.1'S	58°00.1'W	599	
	53/030	11:53	75°21.3'S	57°40.2'W	556	CTD
		12:06	75°21.2'S	57°40.3'W	558	
	53/031	13:05	75°17.3'S	57°29.9'W	555	CTD
		13:25	75°17.4'S	57°29.1'W	555	
	53/032	14:10	75°14.5'S	57°45.7'W	580	CTD
		14:32	75°14.6'S	57°45.8'W	580	
	53/033	15:18	75°11.2'S	58°00.4'W	593	CTD
		15:43	75°11.1'S	58°00.5'W	593	
	53/034	16:41	75°08.1'S	58°16.3'W	612	CTD
		17:02	75°08.0'S	58°16.3'W	611	
	53/035	18:00	75°05.1'S	58°31.5'W	612	CTD
		18:23	75°05.0'S	58°31.4'W	612	
	53/036	19:14	75°01.3'S	58°21.0'W	600	CTD
		19:37	75°01.2'S	58°20.8'W	600	
	53/037	20:39	75°03.9'S	58°04.2'W	598	CTD
		21:02	75°03.8'S	58°04.1'W	597	
	53/038	21:50	75°06.9'S	57°48.0'W	579	CTD
		22:13	75°06.9'S	57°47.0'W	580	
	53/039	23:26	75°09.9'S	57°34.8'W	577	CTD
		23:56	75°10.1'S	57°35.4'W	575	
04.02.99	53/040	00:54	75°13.2'S	57°18.8'W	551	CTD
		01:16	75°13.5'S	57°19.2'W	551	
	53/041	02:52	75°25.3'S	57°18.3'W	513	CTD
		03:11	75°25.4'S	57°18.4'W	514	
	53/042	04:30	75°30.4'S	56°48.9'W	435	CTD
		04:49	75°30.1'S	56°49.2'W	440	
	53/043	06:45	75°24.0'S	56°12.2'W	431	CTD
		07:05	75°23.8'S	56°11.9'W	431	
	53/044	08:01	75°22.5'S	55°51.3'W	420	CTD,AGT
		09:41	75°22.5'S	55°47.3'W	418	
	53/045	10:55	75°21.1'S	55°24.1'W	426	CTD
		11:20	75°21.2'S	55°24.2'W	425	
	53/046	12:05	75°21.2'S	55°05.1'W	420	CTD
		12:29	75°21.3'S	55°05.4'W	420	
	53/047	18:50	75°21.0'S	55°41.8'W	412	CTD
		19:18	75°21.2'S	54°42.0'W	412	
05.02.99	53/048	06:28	75°31.1'S	55°00.6'W	441	CTD
		06:53	75°31.1'S	55°00.4'W	445	
	53/049	08:00	75°38.1'S	55°00.8'W	489	CTD
		08:31	75°38.0'S	55°00.5'W	487	

	53/050	09:39	75°45.4'S	54°58.6'W	495	CTD
		10:05	75°45.4'S	54°58.3'W	496	
	53/051	13:04	75°37.8'S	56°19.5'W	363	CTD
		13:20	75°37.7'S	56°19.9'W	362	
	53/052	14:51	75°41.2'S	55°43.8'W	474	CTD
		15:13	75°41.2'S	55°44.0'W	475	
	53/053	17:00	75°43.9'S	55°01.4'W	479	CTD
		17:27	75°43.9'S	55°01.4'W	478	
	53/054	19:14	75°49.7'S	54°30.0'W	510	CTD
		19:40	75°49.7'S	54°29.4'W	511	
	53/055	21:05	75°50.7'S	53°49.0'W	511	CTD
		21:33	75°50.7'S	53°48.6'W	509	
	53/056	22:47	75°57.2'S	53°28.3'W	516	CTD
		23:14	75°57.1'S	53°28.9'W	515	
06.02.99	53/057	06:55	75°39.6'S	55°59.1'W	422	CTD
		07:16	75°39.6'S	55°59.2'W	433	
	53/058	08:40	75°37.6'S	56°19.6'W	363	CTD
		09:04	75°37.6'S	56°19.8'W	363	
	53/059	10:05	75°34.2'S	56°38.1'W	387	CTD
		10:30	75°34.2'S	56°38.3'W	387	
07.02.99	53/060	08:04	75°28.1'S	54°23.0'W	438	CTD,AGT
		10:08	75°26.9'S	54°18.9'W	444	
	53/061	11:11	75°20.5'S	53°58.4'W	414	FT,YOYO-CTD
		18:39	75°20.2'S	53°58.0'W	418	
	53/062	21:57	75°23.3'S	54°09.0'W	408	CTD
		22:20	75°23.2'S	54°08.4'W	409	
	53/063	22:55	75°26.2'S	54°18.3'W	439	CTD
		23:15	75°26.2'S	54°18.5'W	439	
	53/064	23:35	75°27.3'S	54°22.6'W	438	CTD
		23:59	75°27.2'S	54°22.6'W	438	
08.02.99	53/065	00:35	75°24.3'S	54°11.5'W	428	CTD
		00:57	75°24.2'S	54°11.1'W	424	
	53/066	02:46	75°21.5'S	54°02.3'W	414	CTD
		03:05	75°21.4'S	54°02.3'W	411	
	53/067	03:23	75°20.5'S	54°00.1'W	413	YOYO-CTD
		15:44	75°19.7'S	53°58.0'W	409	
		19:34	75°19.5'S	53°58.3'W	407	YOYO-CTD
		20:49	75°19.6'S	53°56.4'W	412	
09.02.99		00:41	75°19.2'S	53°55.7'W	403	YOYO-CTD
		07:44	75°19.2'S	53°55.1'W	413	
		09:45	75°19.1'S	53°55.1'W	409	CTD,BO,BO,CTD
		12:13	75°19.2'S	53°55.1'W	412	
		12:37	75°19.3'S	53°55.5'W	408	YOYO-CTD
		17:44	75°44.2'S	53°55.1'W	413	
10.02.99		08:37	75°19.9'S	53°53.9'W	418	FT,YOYO-CTD
		16:55	75°20.2'S	53°54.8'W	420	
11.02.99	53/068	20:37	75°20.8'S	53°54.7'W	422	CTD
		20:58	75°20.9'S	53°54.3'W	422	

12.02.99	53/069	22:46	75°01.8'S	52°57.4'W	382	CTD
		23:07	75°01.9'S	52°57.6'W	381	
13.02.99	53/070	14:05	74°44.6'S	51°48.2'W	403	CTD
		14:25	74°44.6'S	51°48.9'W	406	
	53/071	20:54	74°33.5'S	50°18.9'W	490	CTD
		21:13	74°33.5'S	50°19.6'W	422	
		06:50	74°24.1'S	48°41.6'W	533	CTD
14.02.99	53/072	07:15	74°24.0'S	48°42.2'W	531	
		14:32	74°13.3'S	47°11.7'W	570	CTD,BO,BO
	53/073	15:45	74°13.2'S	47°12.9'W	568	
		20:36	74°01.7'S	45°40.2'W	541	CTD
		21:03	74°01.8'S	45°40.9'W	536	
15.02.99	53/075	01:03	74°05.2'S	44°00.7'W	576	CTD
		01:32	74°05.2'S	44°00.5'W	575	
	53/076	07:26	73°49.5'S	42°33.3'W	548	CTD
		07:51	73°49.5'S	42°33.6'W	544	
	53/077	17:05	73°56.0'S	40°57.2'W	834	CTD
		17:44	73°55.9'S	40°57.9'W	845	
		22:51	73°55.5'S	39°47.5'W	988	CTD
	53/078	23:34	73°55.4'S	39°48.2'W	985	
		00:23	73°54.6'S	39°41.6'W	1222	CTD
16.02.99	53/079	01:11	73°54.4'S	39°42.4'W	1165	
		03:21	73°52.3'S	39°04.0'W	1522	CTD
	53/080	04:16	73°52.2'S	39°04.1'W	1516	
		04:59	73°50.2'S	38°50.9'W	1751	CTD
	53/081	06:01	73°49.9'S	38°50.6'W	1756	
		08:14	73°45.5'S	38°26.0'W	2046	CTD
	53/082	09:32	73°45.3'S	38°28.2'W	2087	
		10:44	73°42.3'S	38°11.1'W	2249	CTD
	53/083	12:00	73°42.4'S	38°13.4'W	2235	
		13:15	73°35.0'S	37°53.1'W	2488	CTD
	53/084	14:49	73°34.7'S	37°54.5'W	2492	
		17:01	73°21.4'S	37°16.1'W	2805	CTD
	53/085	18:40	73°21.6'S	37°17.8'W	2800	
		20:04	73°25.4'S	36°43.9'W	2807	CTD
	53/086	21:42	73°25.3'S	36°44.6'W	2808	
		23:21	73°24.9'S	36°17.5'W	2979	CTD
17.02.99	53/087	01:00	73°25.1'S	36°18.9'W	2974	
		03:18	73°30.4'S	35°51.1'W	2901	CTD
	53/088	04:55	73°30.6'S	35°52.0'W	2890	
		07:02	73°35.9'S	35°23.2'W	2599	CTD
	53/089	08:33	73°36.0'S	35°23.9'W	2594	
		09:50	73°38.6'S	35°06.4'W	2916	CTD
	53/090	11:34	73°38.5'S	35°07.0'W	2918	
		13:33	73°41.5'S	34°36.5'W	2846	CTD,BO,REC C2
	53/091	18:56	73°41.4'S	34°36.8'W	2851	
		21:13	73°52.5'S	35°00.3'W	2564	CTD
	53/092	22:40	73°52.3'S	35°01.4'W	2574	

18.02.99	53/093	23:48	73°58.3'S	35°13.6'W	2420	CTD
		01:09	73°58.5'S	35°13.9'W	2415	
	53/094	02:19	74°04.4'S	35°26.4'W	2229	CTD
		03:35	74°04.3'S	35°26.5'W	2230	
	53/095	04:47	74°08.5'S	35°39.6'W	2078	CTD
		06:00	74°08.3'S	35°40.0'W	2082	
	53/096	09:32	74°09.2'S	35°43.0'W	2038	REC F4
		10:33	74°09.2'S	35°42.9'W	2039	
	53/097	11:56	74°12.9'S	36°22.5'W	1758	CTD
		13:03	74°12.8'S	36°22.8'W	1752	
53/098	14:10	74°20.5'S	36°34.7'W	1278	CTD	
	15:07	74°20.2'S	36°33.4'W	1335		
53/099	17:15	74°25.3'S	36°22.6'W	1229	REC F2,CTD	
	19:52	74°25.0'S	36°22.6'W	1245		
53/100	20:23	74°24.0'S	36°21.8'W	1294	CTD	
	21:11	74°24.2'S	36°21.9'W	1287		
53/101	22:38	74°24.1'S	36°04.3'W	1329	CTD	
	23:31	74°24.3'S	36°04.8'W	1311		
19.02.99	53/102	01:24	74°22.4'S	35°43.8'W	1415	CTD
		02:22	74°22.2'S	35°43.6'W	1427	
	53/103	03:41	74°20.4'S	35°26.6'W	1474	CTD
		04:37	74°20.3'S	35°25.8'W	1474	
	53/104	06:50	74°16.4'S	35°16.4'W	1670	CTD
		07:50	74°16.2'S	35°16.6'W	1680	
	53/105	12:55	74°30.9'S	36°36.0'W	666	REC F1,CTD,BO,BO
		15:14	74°30.1'S	36°36.6'W	781	
	53/106	16:03	74°28.8'S	36°27.9'W	992	CTD
		16:45	74°28.4'S	36°29.4'W	1014	
53/107	17:39	74°32.0'S	36°38.5'W	487	CTD	
	18:02	74°31.6'S	36°39.1'W	515		
53/108	18:43	74°33.8'S	36°45.3'W	403	CTD	
	19:00	74°33.7'S	36°45.9'W	403		
53/109	22:33	74°37.8'S	36°06.7'W	433	CTD	
	22:52	74°37.8'S	36°06.5'W	432		
20.02.99	53/110	01:09	74°35.4'S	35°31.3'W	476	CTD
		01:28	74°35.3'S	35°31.1'W	479	
	53/111	03:17	74°36.3'S	34°52.7'W	523	CTD
		03:42	74°36.2'S	34°52.5'W	523	
	53/112	06:29	74°36.0'S	34°13.6'W	557	CTD
		06:54	74°35.9'S	34°13.8'W	563	
	53/113	09:49	74°37.9'S	33°38.7'W	606	CTD
		10:19	74°37.7'S	33°39.4'W	609	
	53/114	12:23	74°38.6'S	33°00.4'W	638	CTD
		12:50	74°38.4'S	33°00.0'W	642	
53/115	14:06	74°39.4'S	32°22.0'W	616	CTD	
	14:36	74°39.3'S	32°21.4'W	617		
53/116	15:55	74°44.2'S	31°48.9'W	628	CTD	
	16:23	74°44.1'S	31°48.8'W	628		

	53/117	17:40	74°48.8'S	31°15.4'W	591	CTD
		18:10	74°48.5'S	31°14.1'W	587	
	53/118	19:28	74°53.8'S	30°42.9'W	507	CTD
		19:53	74°53.7'S	30°42.7'W	508	
	53/119	21:20	74°58.7'S	30°07.9'W	432	CTD
		21:44	74°58.7'S	30°07.9'W	431	
	53/120	22:58	75°03.6'S	29°34.2'W	412	CTD
		23:20	75°03.7'S	29°33.6'W	412	
21.02.99	53/121	10:40	76°43.0'S	30°26.0'W	347	CTD
		11:02	76°43.0'S	30°26.0'W	369	
	53/122	15:21	76°34.9'S	32°00.9'W	393	REC M2,CTD
		17:59	76°34.8'S	31°59.9'W	402	
22.02.99	53/123	12:03	74°37.6'S	33°40.1'W	605	CTD
		12:32	74°37.4'S	33°40.7'W	603	
	53/124	13:23	74°33.3'S	33°47.7'W	611	CTD
		13:50	74°33.4'S	33°47.6'W	613	
23.02.99	53/125	17:28	74°17.8'S	36°05.2'W	1689	CTD,REC F3
		21:45	74°18.8'S	36°03.8'W	1636	
25.02.99	53/126	10:05	72°52.0'S	19°05.6'W	427	FT,CTD
		14:32	72°52.0'S	19°05.6'W	431	
27.02.99	53/127	06:15	70°33.6'S	08°04.0'W	148	AGT,CTD
		09:16	70°34.1'S	08°00.5'W	152	
03.03.99	53/128	10:52	66°29.4'S	00°00.0'E	4279	CTD,BO
		13:35	66°29.9'S	00°00.7'W	4519	
	53/129	16:30	66°00.0'S	00°01.5'W	3482	CTD
		18:01	66°00.1'S	00°01.0'W	3430	
	53/130	22:53	65°00.0'S	00°00.0'E	3753	CTD
04.03.99		00:37	65°00.0'S	00°00.7'E	3715	
	53/131	05:50	63°57.7'S	00°05.2'E	5221	CTD,REC 229-2,
		16:10	63°58.5'S	00°02.2'E	5217	DPL 229-3,BO,BO
	53/132	21:18	63°00.0'S	00°00.1'E	5322	CTD
05.03.99		00:15	62°59.9'S	00°00.7'E	5325	
	53/133	05:19	61°59.9'S	00°00.4'E	5387	CTD
		07:43	62°00.1'S	00°00.3'E	5390	
	53/134	12:41	60°59.9'S	00°00.2'W	5423	CTD
		15:10	61°00.1'S	00°00.4'W	5418	
	53/135	20::06	59°59.9'S	00°00.3'W	5376	CTD
		2227	60°00.0'S	00°00.2'W	5377	
06.03.99	53/136	03:02	59°04.1'S	00°06.3'E	4685	CTD,REC 227-5,
		20:25	59°04.3'S	00°04.2'E	4700	DPL 227-6,BO,BO,
						REC 227-6,DPL 227-6
07.03.99	53/137	02:06	57°59.9'S	00°00.5'E	4537	CTD
		04:06	58°00.1'S	00°00.5'E	4538	
	53/138	10:08	56°58.6'S	00°01.1'E	3742	REC 228-2,CTD,
		16:00	56°57.1'S	00°01.6'E	3766	DPL 228-3,BO,BO
	53/139	21:17	56°00.1'S	00°00.1'W	3858	CTD
		22:55	56°00.0'S	00°00.1'W	3833	

08.03.99	53/140	03:42	55°00.0'S	00°00.2'W	1750	CTD
		04:40	55°00.0'S	00°00.0'E	1734	
	53/141	08:37	54°31.9'S	00°00.9'E	1608	DPL 238-1,CTD
		11:05	54°29.0'S	00°02.2'E	1897	
	53/142	14:49	54°00.1'S	00°00.1'E	2585	CTD
		16:03	54°00.6'S	00°00.2'W	2543	
	53/143	22:00	53°00.2'S	00°00.2'W	2546	CTD
		23:15	53°00.7'S	00°00.3'W	2483	
09.03.99	53/144	05:20	51°59.9'S	00°00.2'W	2998	CTD
		06:47	51°59.8'S	00°00.0'E	2971	
	53/145	12:46	51°00.1'S	00°00.2'E	2270	CTD
		14:01	51°00.9'S	00°00.9'E	2300	
	53/146	20:19	50°00.0'S	00°00.4'E	3617	CTD
		22:08	50°00.3'S	00°01.5'E	3616	
10.03.99	53/147	03:53	49°00.1'S	00°00.3'E	3968	CTD
		06:13	49°01.3'S	00°01.4'E	4008	
11.03.99	53/148	06:40	47°03.3'S	00°30.0'E	4154	CTD
		08:56	47°03.3'S	00°30.1'E	4178	
	53/149	14:40	46°09.9'S	01°01.4'E	3666	DPL 237-1,CTD
		17:06	46°09.4'S	01°02.4'E	4027	

AGT=Agassiz trawl
 ALACE=Alace float
 BO=Bongo net
 CTD=Conductivity, temperature, depth-sonde
 DPL=Mooring deployment
 FT=Fish trap
 ODAS=ODAS buoy
 REC=Mooring or sea level recorder recovery

Folgende Hefte der Reihe „Berichte zur Polarforschung“ sind bisher erschienen:

- * **Sonderheft Nr. 1/1981** – „Die Antarktis und ihr Lebensraum“
Eine Einführung für Besucher – Herausgegeben im Auftrag von SCAR
- * **Heft Nr. 1/1982** – „Die Filchner-Schelfeis-Expedition 1980/81“
zusammengestellt von Heinz Köhnen
- * **Heft Nr. 2/1982** – „Deutsche Antarktis-Expedition 1980/81 mit FS „Meteor“
First International BIOMASS Experiment (FIBEX) – Liste der Zooplankton- und Mikronektonnetzfüge
zusammengestellt von Norbert Klages
- * **Heft Nr. 3/1982** – „Digitale und analoge Krill-Echolot-Rohdatenerfassung an Bord des Forschungsschiffes „Meteor““ (im Rahmen von FIBEX 1980/81, Fahrtabschnitt ANT III), von Bodo Morgenstern
- * **Heft Nr. 4/1982** – „Filchner-Schelfeis-Expedition 1980/81“
Liste der Planktonfänge und Lichtstärkemessungen
zusammengestellt von Gerd Hubold und H. Eberhard Drescher
- * **Heft Nr. 5/1982** – „Joint Biological Expedition on RRS 'John Biscoe', February 1982“
by G. Hempel and R. B. Heywood
- * **Heft Nr. 6/1982** – „Antarktis-Expedition 1981/82 (Unternehmen ‚Eiswarte‘)“
zusammengestellt von Gode Gravenhorst
- * **Heft Nr. 7/1982** – „Marin-Biologisches Begleitprogramm zur Standorterkundung 1979/80 mit MS ‚Polarstern‘ (Pre-Site Survey)“ – Stationslisten der Mikronekton- und Zooplanktonfänge sowie der Bodenfischerei
zusammengestellt von R. Schneppenheim
- * **Heft Nr. 8/1983** – „The Post-Fibex Data Interpretation Workshop“
by D. L. Cram and J.-C. Freytag with the collaboration of J. W. Schmidt, M. Mall, R. Kresse, T. Schwinghammer
- * **Heft Nr. 9/1983** – „Distribution of some groups of zooplankton in the inner Weddell Sea in summer 1979/80“
by I. Hempel, G. Hubold, B. Kaczmaruk, R. Keller, R. Weigmann-Haass
- * **Heft Nr. 10/1983** – „Fluor im antarktischen Ökosystem“ – DFG-Symposium November 1982
zusammengestellt von Dieter Adelung
- * **Heft Nr. 11/1983** – „Joint Biological Expedition on RRS 'John Biscoe', February 1982 (II)“
Data of micronekton and zooplankton hauls, by Uwe Piatkowski
- * **Heft Nr. 12/1983** – „Das biologische Programm der ANTARKTIS-I-Expedition 1983 mit FS ‚Polarstern‘“
Stationslisten der Plankton-, Benthos- und Grundsleppnetzfüge und Liste der Probenahme an Robben und Vögeln, von H. E. Drescher, G. Hubold, U. Piatkowski, J. Plötz und J. Voß
- * **Heft Nr. 13/1983** – „Die Antarktis-Expedition von MS ‚Polarbjörn‘ 1982/83“ (Sommerkampagne zur Atka-Bucht und zu den Kraul-Bergen), zusammengestellt von Heinz Köhnen
- * **Sonderheft Nr. 2/1983** – „Die erste Antarktis-Expedition von FS ‚Polarstern‘ (Kapstadt, 20. Januar 1983 – Rio de Janeiro, 25. März 1983)“, Bericht des Fahrtleiters Prof. Dr. Gotthilf Hempel
- * **Sonderheft Nr. 3/1983** – „Sicherheit und Überleben bei Polarexpeditionen“
zusammengestellt von Heinz Köhnen
- * **Heft Nr. 14/1983** – „Die erste Antarktis-Expedition (ANTARKTIS I) von FS ‚Polarstern‘ 1982/83“
herausgegeben von Gotthilf Hempel
- * **Sonderheft Nr. 4/1983** – „On the Biology of Krill *Euphausia superba*“ – Proceedings of the Seminar and Report of the Krill Ecology Group, Bremerhaven 12. - 16. May 1983, edited by S. B. Schnack
- * **Heft Nr. 15/1983** – „German Antarctic Expedition 1980/81 with FRV ‚Walther Herwig‘ and RV ‚Meteor“ – First International BIOMASS Experiment (FIBEX) – Data of micronekton and zooplankton hauls
by Uwe Piatkowski and Norbert Klages
- * **Sonderheft Nr. 5/1984** – „The observatories of the Georg von Neumayer Station“, by Ernst Augstein
- * **Heft Nr. 16/1984** – „FIBEX cruise zooplankton data“
by U. Piatkowski, I. Hempel and S. Rakusa-Suszczewski
- * **Heft Nr. 17/1984** – „Fahrtbericht (cruise report) der ‚Polarstern‘-Reise ARKTIS I, 1983“
von E. Augstein, G. Hempel und J. Thiede
- * **Heft Nr. 18/1984** – „Die Expedition ANTARKTIS II mit FS ‚Polarstern‘ 1983/84“,
Bericht von den Fahrtabschnitten 1, 2 und 3, herausgegeben von D. Fütterer
- * **Heft Nr. 19/1984** – „Die Expedition ANTARKTIS II mit FS ‚Polarstern‘ 1983/84“,
Bericht vom Fahrtabschnitt 4, Punta Arenas-Kapstadt (Ant-II/4), herausgegeben von H. Köhnen
- * **Heft Nr. 20/1984** – „Die Expedition ARKTIS II des FS ‚Polarstern‘ 1984, mit Beiträgen des FS ‚Valdivia‘
und des Forschungsflugzeuges ‚Falcon 20‘ zum Marginal Ice Zone Experiment 1984 (MIZEX)“
von E. Augstein, G. Hempel, J. Schwarz, J. Thiede und W. Weigel
- * **Heft Nr. 21/1985** – „Euphausiid larvae in plankton from the vicinity of the Antarctic Peninsula,
February 1982“ by Sigrid Marschall and Elke Mizdalski
- * **Heft Nr. 22/1985** – „Maps of the geographical distribution of macrozooplankton in the Atlantic sector of
the Southern Ocean“ by Uwe Piatkowski
- * **Heft Nr. 23/1985** – „Untersuchungen zur Funktionsmorphologie und Nahrungsaufnahme der Larven
des Antarktischen Krills *Euphausia superba* Dana“ von Hans-Peter Marschall

- Heft Nr. 24/1985** – „Untersuchungen zum Periglazial auf der König-Georg-Insel Südshetlandinseln/ Antarktika. Deutsche physiogeographische Forschungen in der Antarktis. – Bericht über die Kampagne 1983/84“ von Dietrich Barsch, Wolf-Dieter Blümel, Wolfgang Flügel, Roland Mäusbacher, Gerhard Stäblein, Wolfgang Zick
- * **Heft Nr. 25/1985** – „Die Expedition ANTARKTIS III mit FS ‚Polarstern‘ 1984/1985“ herausgegeben von Gotthilf Hempel.
 - * **Heft Nr. 26/1985** – „The Southern Ocean“; A survey of oceanographic and marine meteorological research work by Hellmer et al.
 - * **Heft Nr. 27/1986** – „Spätpleistozäne Sedimentationsprozesse am antarktischen Kontinentalhang vor Kapp Norvegia, östliche Weddell-See“ von Hannes Grobe
 - Heft Nr. 28/1986** – „Die Expedition ARKTIS III mit ‚Polarstern‘ 1985 mit Beiträgen der Fahrtteilnehmer, herausgegeben von Rainer Gersonde
 - * **Heft Nr. 29/1986** – „5 Jahre Schwerpunktprogramm ‚Antarktisforschung‘ der Deutschen Forschungsgemeinschaft.“ Rückblick und Ausblick. Zusammengefasst von Gotthilf Hempel, Sprecher des Schwerpunktprogramms
 - Heft Nr. 30/1986** – „The Meteorological Data of the Georg-von-Neumayer-Station for 1981 and 1982“ by Marianne Gube and Friedrich Obleitner
 - * **Heft Nr. 31/1986** – „Zur Biologie der Jugendstadien der Notothenioidei (Pisces) an der Antarktischen Halbinsel“ von A. Kellermann
 - * **Heft Nr. 32/1986** – „Die Expedition ANTARKTIS IV mit FS ‚Polarstern‘ 1985/86“ mit Beiträgen der Fahrtteilnehmer, herausgegeben von Dieter Fütterer
 - Heft Nr. 33/1987** – „Die Expedition ANTARKTIS-IV mit FS ‚Polarstern‘ 1985/86 – Bericht zu den Fahrtabschnitten ANT-IV/3-4“ von Dieter Karl Fütterer
 - Heft Nr. 34/1987** – „Zoogeographische Untersuchungen und Gemeinschaftsanalysen an antarktischen Makroplankton“ von U. Piatkowski
 - Heft Nr. 35/1987** – „Zur Verbreitung des Meso- und Makrozooplanktons in Oberflächenwasser der Weddell See (Antarktis)“ von E. Boysen-Ennen
 - Heft Nr. 36/1987** – „Zur Nahrungs- und Bewegungsphysiologie von *Salpa thompsoni* und *Salpa fusiformis*“ von M. Reinke
 - Heft Nr. 37/1987** – „The Eastern Weddell Sea Drifting Buoy Data Set of the Winter Weddell Sea Project (WWSP)“ 1986 by Heinrich Hoerber und Marianne Gube-Lehnhardt
 - Heft Nr. 38/1987** – „The Meteorological Data of the Georg von Neumayer Station for 1983 and 1984“ by M. Gube-Lehnhardt
 - Heft Nr. 39/1987** – „Die Winter-Expedition mit FS ‚Polarstern‘ in die Antarktis (ANT V/1-3)“ herausgegeben von Sigrid Schnack-Schiel
 - Heft Nr. 40/1987** – „Weather and Synoptic Situation during Winter Weddell Sea Project 1986 (ANT V/2) July 16 - September 10, 1986“ by Werner Rabe
 - Heft Nr. 41/1988** – „Zur Verbreitung und Ökologie der Seegurken im Weddellmeer (Antarktis)“ von Julian Gutt
 - Heft Nr. 42/1988** – „The zooplankton community in the deep bathyal and abyssal zones of the eastern North Atlantic“ by Werner Beckmann
 - * **Heft Nr. 43/1988** – „Scientific cruise report of Arctic Expedition ARK IV/3“ Wissenschaftlicher Fahrtbericht der Arktis-Expedition ARK IV/3, compiled by Jörn Thiede
 - * **Heft Nr. 44/1988** – „Data Report for FV ‚Polarstern‘ Cruise ARK IV/1, 1987 to the Arctic and Polar Fronts“ by Hans-Jürgen Hirsche
 - Heft Nr. 45/1988** – „Zoogeographie und Gemeinschaftsanalyse des Makrozoobenthos des Weddellmeeres (Antarktis)“ von Joachim Voß
 - Heft Nr. 46/1988** – „Meteorological and Oceanographic Data of the Winter-Weddell-Sea Project 1986 (ANT V/3)“ by Eberhard Fahrbach
 - Heft Nr. 47/1988** – „Verteilung und Herkunft glazial-mariner Gerölle am Antarktischen Kontinentalrand des östlichen Weddellmeeres“ von Wolfgang Oskierski
 - Heft Nr. 48/1988** – „Variationen des Erdmagnetfeldes an der GvN-Station“ von Arnold Brodscholl
 - * **Heft Nr. 49/1988** – „Zur Bedeutung der Lipide im antarktischen Zooplankton“ von Wilhelm Hagen
 - * **Heft Nr. 50/1988** – „Die gezeitenbedingte Dynamik des Ekström-Schelfeises, Antarktis“ von Wolfgang Kobarg
 - Heft Nr. 51/1988** – „Ökomorphologie nototheniider Fische aus dem Weddellmeer, Antarktis“ von Werner Ekau
 - Heft Nr. 52/1988** – „Zusammensetzung der Bodenfauna in der westlichen Fram-Straße“ von Dieter Piepenburg
 - * **Heft Nr. 53/1988** – „Untersuchungen zur Ökologie des Phytoplanktons im südöstlichen Weddellmeer (Antarktis) im Jan./Febr. 1985“ von Eva-Maria Nöhlig
 - Heft Nr. 54/1988** – „Die Fischfauna des östlichen und südlichen Weddellmeeres: geographische Verbreitung, Nahrung und trophische Stellung der Fischarten“ von Wiebke Schwarzbach
 - Heft Nr. 55/1988** – „Weight and length data of zooplankton in the Weddell Sea in austral spring 1986 (Ant. V/3)“ by Elke Mizdalski
 - Heft Nr. 56/1989** – „Scientific cruise report of Arctic expeditions ARK IV/1, 2 & 3“ by G. Krause, J. Meinke und J. Thiede

- Heft Nr. 57/1989** – „Die Expedition ANTARKTIS V mit FS ‚Polarstern‘ 1986/87“
Bericht von den Fahrtabschnitten ANT V/4-5 von H. Miller und H. Oerter
- **Heft Nr. 58/1989** – „Die Expedition ANTARKTIS VI mit FS ‚Polarstern‘ 1987/88“
von D. K. Fütterer
 - Heft Nr. 59/1989** – „Die Expedition ARKTIS V/1a, 1b und 2 mit FS ‚Polarstern‘ 1988“
von M. Spindler
 - Heft Nr. 60/1989** – „Ein zweidimensionales Modell zur thermohalinen Zirkulation unter dem Schelfeis“
von H. H. Hellmer
 - Heft Nr. 61/1989** – „Die Vulkanite im westlichen und mittleren Neuschwabenland, Vestfjella und Ahlmannryggen, Antarktika“ von M. Peters
 - **Heft Nr. 62/1989** – „The Expedition ANTARKTIS VII/1 and 2 (EPOS I) of RV ‚Polarstern‘
in 1988/89“, by I. Hempel
 - Heft Nr. 63/1989** – „Die Eisalgenflora des Weddellmeeres (Antarktis): Artenzusammensetzung und Biomasse
sowie Ökophysiologie ausgewählter Arten“ von Annette Bartsch
 - Heft Nr. 64/1989** – „Meteorological Data of the G.-v.-Neumayer-Station (Antarctica)“ by L. Helmes
 - Heft Nr. 65/1989** – „Expedition Antarktis VII/3 in 1988/89“ by I. Hempel, P. H. Schalk, V. Smetacek
 - Heft Nr. 66/1989** – „Geomorphologisch-glaziologische Detailkartierung
des arid-hochpolaren Borgmassivet, Neuschwabenland, Antarktika“ von Karsten Brunk
 - Heft Nr. 67/1990** – „Identification key and catalogue of larval Antarctic fishes“,
edited by Adolf Kellermann
 - Heft Nr. 68/1990** – „The Expedition Antarktis VII/4 (Epos leg 3) and VII/5 of RV ‚Polarstern‘ in 1989“,
edited by W. Arntz, W. Ernst, I. Hempel
 - Heft Nr. 69/1990** – „Abhängigkeiten elastischer und rheologischer Eigenschaften des Meereises vom
Eisgefüge“, von Harald Hellmann
 - **Heft Nr. 70/1990** – „Die beschalteten benthischen Mollusken (Gastropoda und Bivalvia) des
Weddellmeeres, Antarktis“, von Stefan Hain
 - Heft Nr. 71/1990** – „Sedimentologie und Paläomagnetik an Sedimenten der Maudkuppe (Nordöstliches
Weddellmeer)“, von Dieter Cordes
 - Heft Nr. 72/1990** – „Distribution and abundance of planktonic copepods (Crustacea) in the Weddell Sea
in summer 1980/81“, by F. Kurbjeweit and S. Ali-Khan
 - Heft Nr. 73/1990** – „Zur Frühdiagenese von organischem Kohlenstoff und Opal in Sedimenten des südlichen
und östlichen Weddellmeeres“, von M. Schlüter
 - Heft Nr. 74/1990** – „Expeditionen ANTARKTIS-VIII/3 und VIII/4 mit FS ‚Polarstern‘ 1989“
von Rainer Gersonde und Gotthilf Hempel
 - Heft Nr. 75/1991** – „Quartäre Sedimentationsprozesse am Kontinentalhang des Süd-Orkey-Plateaus im
nordwestlichen Weddellmeer (Antarktis)“, von Sigrun Grünig
 - Heft Nr. 76/1990** – „Ergebnisse der faunistischen Arbeiten im Benthal von King George Island
(Südschellandinseln, Antarktis)“, von Martin Rauschert
 - Heft Nr. 77/1990** – „Verteilung von Mikroplankton-Organismen nordwestlich der Antarktischen Halbinsel
unter dem Einfluß sich ändernder Umweltbedingungen im Herbst“, von Heinz Klöser
 - Heft Nr. 78/1991** – „Hochauflösende Magnetostratigraphie spätquartärer Sedimente arktischer
Meeresgebiete“, von Norbert R. Nowaczyk
 - Heft Nr. 79/1991** – „Ökophysiologische Untersuchungen zur Salinitäts- und Temperaturtoleranz
antarktischer Grünalgen unter besonderer Berücksichtigung des β -Dimethylsulfoniumpropionat
(DMSP) - Stoffwechsels“, von Ulf Karsten
 - Heft Nr. 80/1991** – „Die Expedition ARKTIS VII/1 mit FS ‚Polarstern‘ 1990“,
herausgegeben von Jörn Thiede und Gotthilf Hempel
 - Heft Nr. 81/1991** – „Paläoglazialogie und Paläozeanographie im Spätquartär am Kontinentalrand des
südlichen Weddellmeeres, Antarktis“, von Martin Melles
 - Heft Nr. 82/1991** – „Quantifizierung von Meeresseigenschaften: Automatische Bildanalyse von
Dünnschnitten und Parametrisierung von Chlorophyll- und Salzgehaltsverteilungen“, von Hajo Eicken
 - Heft Nr. 83/1991** – „Das Fließen von Schelfeis - numerische Simulationen
mit der Methode der finiten Differenzen“, von Jürgen Determann
 - Heft Nr. 84/1991** – „Die Expedition ANTARKTIS-VIII/1-2, 1989 mit der Winter Weddell Gyre Study
der Forschungsschiffe ‚Polarstern‘ und ‚Akademik Fedorov‘“, von Ernst Augstein,
Nikolai Bagriantsev und Hans Werner Schenke
 - Heft Nr. 85/1991** – „Zur Entstehung von Unterwassereis und das Wachstum und die Energiebilanz
des Meereises in der Atka Bucht, Antarktis“, von Josef Kipfstuhl
 - **Heft Nr. 86/1991** – „Die Expedition ANTARKTIS-VIII mit FS ‚Polarstern‘ 1989/90. Bericht vom
Fahrtabschnitt ANT-VIII/5“, von Heinz Miller und Hans Oerter
 - Heft Nr. 87/1991** – „Scientific cruise reports of Arctic expeditions ARK VI/1-4 of RV ‚Polarstern‘
in 1989“, edited by G. Krause, J. Meincke & H. J. Schwarz
 - Heft Nr. 88/1991** – „Zur Lebensgeschichte dominanter Copepodenarten (*Calanus finmarchicus*,
C. glacialis, *C. hyperboreus*, *Metridia longa*) in der Framstraße“, von Sabine Diel

- Heft Nr. 89/1991** – „Detaillierte seismische Untersuchungen am östlichen Kontinentalrand des Weddell-Meereres vor Kapp Norvegia, Antarktis“, von Norbert E. Kaul
- Heft Nr. 90/1991** – „Die Expedition ANTARKTIS-VIII mit FS ‚Polarstern‘ 1989/90. Bericht von den Fahrtabschnitten ANT-VIII/6-7“, herausgegeben von Dieter Karl Fütterer und Otto Schrems
- Heft Nr. 91/1991** – „Blood physiology and ecological consequences in Weddell Sea fishes (Antarctica)“, by Andreas Kunzmann
- Heft Nr. 92/1991** – „Zur sommerlichen Verteilung des Mesozooplanktons im Nansen-Becken, Nordpolarmeer“, von Nicolai Mumm
- Heft Nr. 93/1991** – „Die Expedition ARKTIS VII mit FS ‚Polarstern‘, 1990. Bericht vom Fahrtabschnitt ARK VII/2“, herausgegeben von Gunther Krause
- Heft Nr. 94/1991** – „Die Entwicklung des Phytoplanktons im östlichen Weddellmeer (Antarktis) beim Übergang vom Spätwinter zum Frühjahr“, von Renate Scharek
- Heft Nr. 95/1991** – „Radioisotopenstratigraphie, Sedimentologie und Geochemie jungquartärer Sedimente des östlichen Arktischen Ozeans“, von Horst Bohrmann
- Heft Nr. 96/1991** – „Holozäne Sedimentationsentwicklung im Scoresby Sund, Ost-Grönland“, von Peter Marienfeld
- Heft Nr. 97/1991** – „Strukturelle Entwicklung und Abkühlungsgeschichte von Heimfrontfjella (Westliches Dronning Maud Land/Antarktika)“, von Joachim Jacobs
- Heft Nr. 98/1991** – „Zur Besiedlungsgeschichte des antarktischen Schelfes am Beispiel der Isopoda (Crustacea, Malacostraca)“, von Angelika Brandt
- * **Heft Nr. 99/1992** – „The Antarctic ice sheet and environmental change: a three-dimensional modelling study“, by Philippe Huybrechts
 - * **Heft Nr. 100/1992** – „Die Expeditionen ANTARKTIS IX/1-4 des Forschungsschiffes ‚Polarstern‘ 1990/91“ herausgegeben von Ulrich Bathmann, Meinhard Schulz-Baldes, Eberhard Fahrbach, Victor Smetacek und Hans-Wolfgang Hubberten
 - Heft Nr. 101/1992** – „Wechselbeziehungen zwischen Schwermetallkonzentrationen (Cd, Cu, Pb, Zn) im Meerwasser und in Zooplanktonorganismen (Copepoda) der Arktis und des Atlantiks“, von Christa Pohl
 - Heft Nr. 102/1992** – „Physiologie und Ultrastruktur der antarktischen Grünalge *Prasiola crista ssp. antarctica* unter osmotischem Stress und Austrocknung“, von Andreas Jacob
 - * **Heft Nr. 103/1992** – „Zur Ökologie der Fische im Weddellmeer“, von Gerd Hubold
 - Heft Nr. 104/1992** – „Mehrkanaelige adaptive Filter für die Unterdrückung von multiplen Reflexionen in Verbindung mit der freien Oberfläche in marinen Seismogrammen“, von Andreas Rosenberger
 - Heft Nr. 105/1992** – „Radiation and Eddy Flux Experiment 1991 (REFLEX I)“, von Jörg Hartmann, Christoph Kottmeier und Christian Wamser
 - Heft Nr. 106/1992** – „Ostracoden im Epipelagial vor der Antarktischen Halbinsel - ein Beitrag zur Systematik sowie zur Verbreitung und Populationsstruktur unter Berücksichtigung der Saisonalität“, von Rüdiger Kock
 - * **Heft Nr. 107/1992** – „ARCTIC '91: Die Expedition ARK-VIII/3 mit FS ‚Polarstern‘ 1991“, von Dieter K. Fütterer
 - Heft Nr. 108/1992** – „Dehnungsbeben an einer Störungszone im Ekström-Schelfeis nördlich der Georg-von-Neumayer-Station, Antarktis. – Eine Untersuchung mit seismologischen und geodätischen Methoden“, von Uwe Nixdorf.
 - * **Heft Nr. 109/1992** – „Spätquartäre Sedimentation am Kontinentalrand des südöstlichen Weddellmeeres, Antarktis“, von Michael Weber.
 - * **Heft Nr. 110/1992** – „Sedimentfazies und Bodenwasserstrom am Kontinentalhang des norwestlichen Weddellmeeres“, von Isa Brehme.
 - Heft Nr. 111/1992** – „Die Lebensbedingungen in den Solekanälchen des antarktischen Meereises“, von Jürgen Weissenberger.
 - Heft Nr. 112/1992** – „Zur Taxonomie von rezenten benthischen Foraminiferen aus dem Nansen Becken, Arktischer Ozean“, von Jutta Wollenburg.
 - Heft Nr. 113/1992** – „Die Expedition ARKTIS VIII/1 mit FS ‚Polarstern‘ 1991“, herausgegeben von Gerhard Kattner.
 - * **Heft Nr. 114/1992** – „Die Gründungsphase deutscher Polarforschung, 1865 - 1875“, von Reinhard A. Krause.
 - Heft Nr. 115/1992** – „Scientific Cruise Report of the 1991 Arctic Expedition ARK VIII/2 of RV ‚Polarstern‘ (EPOS II)“, by Eike Racher.
 - Heft Nr. 116/1992** – „The Meteorological Data of the Georg-von-Neumayer-Station (Antarctica) for 1988, 1989, 1990 and 1991“, by Gert König-Langlo.
 - Heft Nr. 117/1992** – „Petrogenese des metamorphen Grundgebirges der zentralen Heimfrontfjella (westliches Dronning Maud Land / Antarktis)“, von Peter Schulze.
 - Heft Nr. 118/1993** – „Die mafischen Gänge der Shackleton Range / Antarktika: Petrographie, Geochemie, Isotopengeochemie und Paläomagnetik“, von Rüdiger Hotten.
 - * **Heft Nr. 119/1993** – „Gefrierschutz bei Fischen der Polarmeere“, von Andreas P. A. Wöhrmann.
 - * **Heft Nr. 120/1993** – „East Siberian Arctic Region Expedition '92: The Laptev Sea - its Significance for Arctic Sea-Ice Formation and Transpolar Sediment Flux“, by D. Dethleff, D. Nürnberg, E. Reimnitz, M. Saarlo and Y. P. Sacchenko. – „Expedition to Novaja Zemlja and Franz Josef Land with RV ‚Dalnie Zelentsy‘“, by D. Nürnberg and E. Groth.

- **Heft Nr. 121/1993** – „Die Expedition ANTARKTIS X/3 mit FS ‚Polarstern‘ 1992“, herausgegeben von Michael Spindler, Gerhard Dieckmann und David Thomas
- Heft Nr. 122/1993** – „Die Beschreibung der Korngestalt mit Hilfe der Fourier-Analyse: Parametrisierung der morphologischen Eigenschaften von Sedimentpartikeln“, von Michael Diepenbroek.
- **Heft Nr. 123/1993** – „Zerstörungsfreie hochauflösende Dichteuntersuchungen mariner Sedimente“, von Sebastian Gerland.
- Heft Nr. 124/1993** – „Umsatz und Verteilung von Lipiden in arktischen marinen Organismen unter besonderer Berücksichtigung unterer trophischer Stufen“, von Martin Graeve.
- Heft Nr. 125/1993** – „Ökologie und Respiration ausgewählter arktischer Bodenfischarten“, von Christian F. von Dörrien.
- Heft Nr. 126/1993** – „Quantitative Bestimmung von Paläoumweltparametern des Antarktischen Oberflächenwassers im Spätquartier anhand von Transferfunktionen mit Diatomeen“, von Ulrich Zielinski
- **Heft Nr. 127/1993** – „Sedimenttransport durch das arktische Meerereis: Die rezente lithogene und biogene Materialfracht“, von Ingo Wollenburg.
- Heft Nr. 128/1993** – „Cruise ANTARKTIS X/3 of RV ‚Polarstern‘: CTD-Report“, von Marek Zwierz.
- Heft Nr. 129/1993** – „Reproduktion und Lebenszyklen dominanter Copepodenarten aus dem Weddellmeer, Antarktis“, von Frank Kurbjeweit
- Heft Nr. 130/1993** – „Untersuchungen zu Temperaturregime und Massenhaushalt des Filchner-Ronne-Schelfeises, Antarktis, unter besonderer Berücksichtigung von Anfrier- und Abschmelzprozessen“, von Klaus Grosfeld
- Heft Nr. 131/1993** – „Die Expedition ANTARKTIS X/5 mit FS ‚Polarstern‘ 1992“, herausgegeben von Rainer Gersonde
- Heft Nr. 132/1993** – „Bildung und Abgabe kurzketziger halogener Kohlenwasserstoffe durch Makroalgen der Polarregionen“, von Frank Laturnus
- Heft Nr. 133/1994** – „Radiation and Eddy Flux Experiment 1993 (REFLEX II)“, by Christoph Kottmeier, Jörg Hartmann, Christian Wamsler, Axel Bocher, Christof Lüpkes, Dietmar Freese and Wolfgang Cohrs
- **Heft Nr. 134/1994** – „The Expedition ARKTIS-IX/1“, edited by Hajo Eicken and Jens Meincke
- Heft Nr. 135/1994** – „Die Expeditionen ANTARKTIS X/6-8“, herausgegeben von Ulrich Bathmann, Victor Smetacek, Hein de Baar, Eberhard Fahrback und Gunter Krause
- Heft Nr. 136/1994** – „Untersuchungen zur Ernährungsökologie von Kaiserpinguinen (*Aptenodytes forsteri*) und Königspinguinen (*Aptenodytes patagonicus*)“, von Klemens Pütz
- **Heft Nr. 137/1994** – „Die Känozoische Vereisungsgeschichte der Antarktis“, von Werner U. Ehrmann
- Heft Nr. 138/1994** – „Untersuchungen stratosphärischer Aerosole vulkanischen Ursprungs und polarer stratosphärischer Wolken mit einem Mehrwellenlängen-Lidar auf Spitzbergen (79° N, 12° E)“, von Georg Beyerle
- Heft Nr. 139/1994** – „Charakterisierung der Isopodenfauna (Crustacea, Malacostraca) des Scotia-Bogens aus biogeographischer Sicht: Ein multivariater Ansatz“, von Holger Winkler.
- Heft Nr. 140/1994** – „Die Expedition ANTARKTIS X/4 mit FS ‚Polarstern‘ 1992“, herausgegeben von Peter Lemke
- Heft Nr. 141/1994** – „Satellitenaltimetrie über Eis – Anwendung des GEOSAT-Altimeters über dem Ekströmisen, Antarktis“, von Clemens Heidland
- Heft Nr. 142/1994** – „The 1993 Northeast Water Expedition. Scientific cruise report of RV ‚Polarstern‘ Arctic cruises ARK IX/2 and 3, USCG ‚Polar Bear‘ cruise NEWP and the NEWLand expedition“, edited by Hans-Jürgen Hirche and Gerhard Kattner
- Heft Nr. 143/1994** – „Detaillierte refraktionsseismische Untersuchungen im inneren Scoresby Sund Ost-Grönland“, von Nolker Fechner
- Heft Nr. 144/1994** – „Russian-German Cooperation in the Siberian Shelf Seas: Geo-System Laptev Sea“, edited by Heidemarie Kassens, Hans-Wolfgang Hubberten, Sergey M. Pryamikov and Rüdiger Stein
- **Heft Nr. 145/1994** – „The 1993 Northeast Water Expedition. Data Report of RV ‚Polarstern‘ Arctic Cruises IX/2 and 3“, edited by Gerhard Kattner and Hans-Jürgen Hirche.
- Heft Nr. 146/1994** – „Radiation Measurements at the German Antarctic Station Neumayer 1982 - 1992“, by Torsten Schmidt and Gerd König-Langlo.
- Heft Nr. 147/1994** – „Krustenstrukturen und Verlauf des Kontinentalrandes im Weddell-See / Antarktis“, von Christian Hübscher.
- **Heft Nr. 148/1994** – „The expeditions NORILSK/TAYMYR 1993 and BUNGER OASIS 1993/94 of the AWI Research Unit Potsdam“, edited by Martin Melles.
- **Heft Nr. 149/1994** – „Die Expedition ARCTIC '93. Der Fahrtabschnitt ARK-IX/4 mit FS ‚Polarstern‘ 1993“, herausgegeben von Dieter K. Fütterer.
- Heft Nr. 150/1994** – „Der Energiebedarf der Pygoscelis-Pinguine: eine Synopse“, von Boris M. Culik.
- Heft Nr. 151/1994** – „Russian-German Cooperation: The Transdrift I Expedition to the Laptev Sea“, edited by Heidemarie Kassens and Valeriy Y. Karpiv.
- Heft Nr. 152/1994** – „Die Expedition ANTARKTIS-X mit FS ‚Polarstern‘ 1992. Bericht von den Fahrtabschnitten / ANT-X / 1a und 2“, herausgegeben von Heinz Miller.
- Heft Nr. 153/1994** – „Aminosäuren und Huminstoffe im Stickstoffkreislauf polarer Meere“, von Ulrike Hubberten.
- Heft Nr. 154/1994** – „Regional and seasonal variability in the vertical distribution of mesozooplankton in the Greenland Sea“, by Claudio Richter.

- Heft Nr. 155/1995 – „Benthos in polaren Gewässern“, herausgegeben von Christian Wiencke und Wolf Arntz.
- Heft Nr. 156/1995 – „An adjoint model for the determination of the mean oceanic circulation, air-sea fluxes and mixing coefficients“, by Reiner Schlitzer.
- Heft Nr. 157/1995 – „Biochemische Untersuchungen zum Lipidstoffwechsel antarktischer Copepoden“, von Kirsten Fahl.
- * Heft Nr. 158/1995 – „Die Deutsche Polarforschung seit der Jahrhundertwende und der Einfluß Erich von Drygalskis“, von Cornelia Lüdecke.
- * Heft Nr. 159/1995 – „The distribution of $\delta^{18}\text{O}$ in the Arctic Ocean: Implications for the freshwater balance of the halocline and the sources of deep and bottom waters“, by Dorothea Bauch.
- * Heft Nr. 160/1995 – „Rekonstruktion der spätquartären Tiefenwasserzirkulation und Produktivität im östlichen Südatlantik anhand von benthischen Foraminiferenvergesellschaftungen“, von Gerhard Schmiedl.
- Heft Nr. 161/1995 – „Der Einfluß von Salinität und Lichtintensität auf die Osmolytkonzentrationen, die Zellvolumina und die Wachstumsraten der antarktischen Eisdiatomeen *Chaetoceros sp.* und *Navicula sp.* unter besonderer Berücksichtigung der Aminosäure Prolin“, von Jürgen Nothnagel.
- Heft Nr. 162/1995 – „Meereistransportiertes lithogenes Feinmaterial in spätquartären Tiefseesedimenten des zentralen östlichen Arktischen Ozeans und der Framstraße“, von Thomas Letzig.
- Heft Nr. 163/1995 – „Die Expedition ANTARKTIS-XI/2 mit FS ‚Polarstern‘ 1993/94“, herausgegeben von Rainer Gersonde.
- Heft Nr. 164/1995 – „Regionale und altersabhängige Variation gesteinsmagnetischer Parameter in marinen Sedimenten der Arktis“, von Thomas Frederichs.
- Heft Nr. 165/1995 – „Vorkommen, Verteilung und Umsatz biogener organischer Spurenstoffe: Sterole in antarktischen Gewässern“, von Georg Hanke.
- Heft Nr. 166/1995 – „Vergleichende Untersuchungen eines optimierten dynamisch-thermodynamischen Meereismodells mit Beobachtungen im Weddellmeer“, von Holger Fischer.
- * Heft Nr. 167/1995 – „Rekonstruktionen von Paläo-Umweltparametern anhand von stabilen Isotopen und Faunen-Vergesellschaftungen planktischer Foraminiferen im Südatlantik“, von Hans-Stefan Niebler
- Heft Nr. 168/1995 – „Die Expedition ANTARKTIS XII mit FS ‚Polarstern‘ 1993/94. Bericht von den Fahrtabschnitten ANT XII/1 und 2“, herausgegeben von Gerhard Kattner und Dieter Karl Fütterer
- Heft Nr. 169/1995 – „Medizinische Untersuchung zur Circadianrhythmik und zum Verhalten bei Überwinterern auf einer antarktischen Forschungsstation“, von Hans Wortmann
- Heft-Nr. 170/1995 – DFG-Kolloquium: Terrestrische Geowissenschaften – Geologie und Geophysik der Antarktis.
- Heft Nr. 171/1995 – „Strukturentwicklung und Petrogenese des metamorphen Grundgebirges der nördlichen Heimfrontfjella (westliches Dronning Maud Land/Antarktika)“, von Wilfried Bauer.
- Heft Nr. 172/1995 – „Die Struktur der Erdkruste im Bereich des Scoresby Sund, Ostgrönland: Ergebnisse refraktionsseismischer und gravimetrischer Untersuchungen“, von Holger Mandler.
- Heft Nr. 173/1995 – „Paläozoische Akkretion am paläopazifischen Kontinentalrand der Antarktis in Nordvictorialand – P-T-D-Geschichte und Deformationsmechanismen im Bowers Terrane“, von Stefan Matzer.
- Heft Nr. 174/1995 – „The Expedition ARKTIS-X/2 of RV ‚Polarstern‘ in 1994“, edited by Hans-W. Hubberten
- Heft Nr. 175/1995 – „Russian-German Cooperation: The Expedition TAYMYR 1994“, edited by Christine Siebert and Gmitry Bolshiyarov.
- * Heft Nr. 176/1995 – „Russian-German Cooperation: Laptev Sea System“, edited by Heidemarie Kassens, Dieter Piepenburg, Jörn Thiede, Leonid Timokhov, Hans-Wolfgang Hubberten and Sergey M. Priamikov.
- Heft Nr. 177/1995 – „Organischer Kohlenstoff in spätquartären Sedimenten des Arktischen Ozeans: Terrigener Eintrag und marine Produktivität“, von Carsten J. Schubert
- Heft Nr. 178/1995 – „Cruise ANTARKTIS XII/4 of RV ‚Polarstern‘ in 1995: CTD-Report“, by Jüri Sildam.
- Heft Nr. 179/1995 – „Benthische Foraminiferenfaunen als Wassermassen-, Produktions- und Eisdriftanzeiger im Arktischen Ozean“, von Jutta Wollenburg.
- Heft Nr. 180/1995 – „Biogenopal und biogenes Barium als Indikatoren für spätquartäre Produktivitätsänderungen am antarktischen Kontinentalhang, atlantischer Sektor“, von Wolfgang J. Bonn.
- Heft Nr. 181/1995 – „Die Expedition ARKTIS X/1 des Forschungsschiffes ‚Polarstern‘ 1994“, herausgegeben von Eberhard Fahrbach.
- Heft Nr. 182/1995 – „Laptev Sea System: Expeditions in 1994“, edited by Heidemarie Kassens.
- Heft Nr. 183/1996 – „Interpretation digitaler Parasound Echolotaufzeichnungen im östlichen Arktischen Ozean auf der Grundlage physikalischer Sedimenteigenschaften“, von Uwe Bergmann.
- Heft Nr. 184/1996 – „Distribution and dynamics of inorganic nitrogen compounds in the troposphere of continental, coastal, marine and Arctic areas“, by Maria Dolores Andrés Hernández.
- Heft Nr. 185/1996 – „Verbreitung und Lebensweise der Aphroditen und Polynoiden (Polychaeta) im östlichen Weddellmeer und im Lazarevmeer (Antarktis)“, von Michael Stiller.
- Heft Nr. 186/1996 – „Reconstruction of Late Quaternary environmental conditions applying the natural radionuclides ^{230}Th , ^{10}Be , ^{231}Pa and ^{236}U : A study of deep-sea sediments from the eastern sector of the Antarctic Circumpolar Current System“, by Martin Frank.
- Heft Nr. 187/1996 – „The Meteorological Data of the Neumayer Station (Antarctica) for 1992, 1993 and 1994“, by Gert König-Langlo and Andreas Herber.
- Heft Nr. 188/1996 – „Die Expedition ANTARKTIS-XI/3 mit FS ‚Polarstern‘ 1994“, herausgegeben von Heinz Müller und Hannes Grobe.
- Heft Nr. 189/1996 – „Die Expedition ARKTIS-VI/3 mit FS ‚Polarstern‘ 1990“, herausgegeben von Heinz Müller und Hannes Grobe

- Heft Nr. 190/1996** – "Cruise report of the Joint Chilean-German-Italian Magellan 'Victor Hensen' Campaign in 1994", edited by Wolf Arntz and Matthias Gorny.
- Heft Nr. 191/1996** – „Leitfähigkeits- und Dichtemessung an Eisbohrkernen“, von Frank Wilhelms.
- Heft Nr. 192/1996** – „Photosynthese-Charakteristika und Lebensstrategie antarktischer Makroalgen“, von Gabriele Weykam.
- Heft Nr. 193/1996** – „Heterogene Reaktionen von N_2O_5 und HBr und ihr Einfluß auf den Ozonabbau in der polaren Stratosphäre“, von Sabine Seisel.
- Heft Nr. 194/1996** – „Ökologie und Populationsdynamik antarktischer Ophiuroiden (Echinodermata)“, von Corinna Dahm.
- Heft Nr. 195/1996** – „Die planktische Foraminifere *Neogloboquadrina pachyderma* (Ehrenberg) im Weddellmeer, Antarktis“, von Doris Berberich.
- Heft Nr. 196/1996** – „Untersuchungen zum Beitrag chemischer und dynamischer Prozesse zur Variabilität des stratosphärischen Ozons über der Arktis“, von Birgit Heese.
- Heft Nr. 197/1996** – "The Expedition ARKTIS-XI/2 of 'Polarstern' in 1995", edited by Gunther Krause.
- Heft Nr. 198/1996** – „Geodynamik des Westantarktischen Riftsystems basierend auf Apatit-Spaltspuranalysen“, von Frank Lisker.
- Heft Nr. 199/1996** – "The 1993 Northeast Water Expedition. Data Report on CTD Measurements of RV 'Polarstern' Cruises ARKTIS IX/2 and 3", by Gerion Budéus and Wolfgang Schneider.
- Heft Nr. 200/1996** – "Stability of the Thermohaline Circulation in analytical and numerical models", by Gerrit Lohmann.
- Heft Nr. 201/1996** – „Trophische Beziehungen zwischen Makroalgen und Herbivoren in der Potter Cove (King George-Insel, Antarktis)“, von Katrin Iken.
- Heft Nr. 202/1996** – „Zur Verbreitung und Respiration ökologisch wichtiger Bodentiere in den Gewässern um Svalbard (Arktis)“, von Michael K. Schmid.
- Heft Nr. 203/1996** – „Dynamik, Rauigkeit und Alter des Meereises in der Arktis – Numerische Untersuchungen mit einem großskaligen Modell“, von Markus Harder.
- Heft Nr. 204/1996** – „Zur Parametrisierung der stabilen atmosphärischen Grenzschicht über einem antarktischen Schelfeis“, von Dörthe Handorf.
- Heft Nr. 205/1996** – "Textures and fabrics in the GRIP ice core, in relation to climate history and ice deformation", by Thorsteinn Thorsteinsson.
- Heft Nr. 206/1996** – „Der Ozean als Teil des gekoppelten Klimasystems: Versuch der Rekonstruktion der glazialen Zirkulation mit verschiedenen komplexen Atmosphärenkomponenten“, von Kerstin Fieg.
- Heft Nr. 207/1996** – „Lebensstrategien dominanter antarktischer Oithonidae (Cyclopoida, Copepoda) und Oncaeidæ (Poecilostomatoida, Copepoda) im Bellingshausenmeer“, von Cornelia Metz.
- Heft Nr. 208/1996** – „Atmosphäreneinfluß bei der Fernerkundung von Meereis mit passiven Mikrowellenradiometern“, von Christoph Oelke.
- Heft Nr. 209/1996** – „Klassifikation von Radarsatellitendaten zur Meereiserkennung mit Hilfe von Line-Scanner-Messungen“, von Axel Bochert.
- Heft Nr. 210/1996** – „Die mit ausgewählten Schwämmen (Hexactinellida und Demospongiae) aus dem Weddellmeer, Antarktis, vergesellschaftete Fauna“, von Kathrin Kunzmann.
- Heft Nr. 211/1996** – "Russian-German Cooperation: The Expedition TAYMYR 1995 and the Expedition KOLYMA 1995", by Dima Yu. Bolshiyarov and Hans-W. Hubberten.
- Heft Nr. 212/1996** – "Surface-sediment composition and sedimentary processes in the central Arctic Ocean and along the Eurasian Continental Margin", by Ruediger Stein, Gennadij I. Ivanov, Michael A. Levitan, and Kirsten Fahl.
- Heft Nr. 213/1996** – „Gonadenentwicklung und Eiproduktion dreier *Calanus*-Arten (Copepoda): Freilandbeobachtungen, Histologie und Experimente“, von Barbara Niehoff.
- Heft Nr. 214/1996** – „Numerische Modellierung der Übergangszone zwischen Eisschild und Eisschelf“, von Christoph Mayer.
- Heft Nr. 215/1996** – „Arbeiten der AWI-Forschungsstelle Potsdam in Antarktika, 1994/95“, herausgegeben von Ulrich Wand.
- Heft Nr. 216/1996** – „Rekonstruktion quartärer Klimaänderungen im atlantischen Sektor des Südpolarmeeres anhand von Radiolarien“, von Uta Brathauer.
- Heft Nr. 217/1996** – „Adaptive Semi-Lagrange-Finite-Elemente-Methode zur Lösung der Flachwassergleichungen: Implementierung und Parallelisierung“, von Jörn Behrens.
- Heft Nr. 218/1997** – "Radiation and Eddy Flux Experiment 1995 (REFLEX III)", by Jörg Hartmann, Axel Bochert, Dietmar Freese, Christoph Kottmeier, Dagmar Nagel and Andreas Reuter.
- Heft Nr. 219/1997** – „Die Expedition ANTARKTIS-XII mit FS 'Polarstern' 1995. Bericht vom Fahrtabschnitt ANT-XII/3, herausgegeben von Wilfried Jokat und Hans Oerter.
- Heft Nr. 220/1997** – „Ein Beitrag zum Schwerfeld im Bereich des Weddellmeeres, Antarktis. Nutzung von Altimetermessungen des GEOSAT und ERS-1“, von Tilo Schöne.
- Heft Nr. 221/1997** – „Die Expeditionen ANTARKTIS-XIII/1-2 des Forschungsschiffes 'Polarstern' 1995/96“, herausgegeben von Ulrich Bathmann, Mike Lukas und Victor Smetacek.
- Heft Nr. 222/1997** – "Tectonic Structures and Glaciomarine Sedimentation in the South-Eastern Weddell Sea from Seismic Reflection Data", by László Oszkó.

Heft Nr. 223/1997 – „Bestimmung der Meereisdicke mit seismischen und elektromagnetisch-induktiven Verfahren“, von Christian Haas.

Heft Nr. 224/1997 – „Troposphärische Ozonvariationen in Polarregionen“, von Silke Wessel.

Heft Nr. 225/1997 – „Biologische und ökologische Untersuchungen zur kryopelagischen Amphipodenfauna des arktischen Meereises“, von Michael Poltermann.

Heft Nr. 226/1997 – “Scientific Cruise Report of the Arctic Expedition ARK-XI/1 of RV ‘Polarstern’ in 1995“, edited by Eike Rachor.

Heft Nr. 227/1997 – „Der Einfluß kompatibler Substanzen und Kryoprotektoren auf die Enzyme Malatdehydrogenase (MDH) und Glucose-6-phosphat-Dehydrogenase (G6P-DH) aus *Acrosiphonia arctica* (Chlorophyta) der Arktis“, von Katharina Kück.

Heft Nr. 228/1997 – „Die Verbreitung epibenthischer Mollusken im chilenischen Beagle-Kanal“, von Katrin Linse.

Heft Nr. 229/1997 – „Das Mesozooplankton im Laptevmeer und östlichen Nansen-Becken - Verteilung und Gemeinschaftsstrukturen im Spätsommer“, von Hinrich Hanssen.

Heft Nr. 230/1997 – „Modell eines adaptierbaren, rechnergestützten, wissenschaftlichen Arbeitsplatzes am Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung“, von Lutz-Peter Kurdelski

Heft Nr. 231/1997 – „Zur Ökologie arktischer und antarktischer Fische: Aktivität, Sinnesleistungen und Verhalten“, von Christopher Zimmermann

Heft Nr. 232/1997 – „Persistente chlororganische Verbindungen in hochantarktischen Fischen“, von Stephan Zimmermann

Heft Nr. 233/1997 – „Zur Ökologie des Dimethylsulfoniumpropionat (DMSP)-Gehaltes temperierter und polarer Phytoplanktongemeinschaften im Vergleich mit Laborkulturen der Coccolithophoride *Emiliania huxleyi* und der antarktischen Diatomee *Nitzschia lecointeri*“, von Doris Meyerdierks.

Heft Nr. 234/1997 – „Die Expedition ARCTIC '96 des FS ‚Polarstern‘ (ARK XIII) mit der Arctic Climate System Study (ACSYS)“, von Ernst Augstein und den Fahrteilnehmern.

Heft Nr. 235/1997 – „Polonium-210 und Blei-210 im Südpolarmeer: Natürliche Tracer für biologische und hydrographische Prozesse im Oberflächenwasser des Antarktischen Zirkumpolarstroms und des Weddellmeeres“, von Jana Friedrich

Heft Nr. 236/1997 – “Determination of atmospheric trace gas amounts and corresponding natural isotopic ratios by means of ground-based FTIR spectroscopy in the high Arctic“, by Arndt Meier.

Heft Nr. 237/1997 – “Russian-German Cooperation: The Expedition TAYMYR/SEVERNAYA ZEMLYA 1996“, edited by Martin Melles, Birgit Hagedorn and Dmitri Yu. Bolshiyarov

Heft Nr. 238/1997 – “Life strategy and ecophysiology of Antarctic macroalgae“, by Iván M. Gómez.

Heft Nr. 239/1997 – „Die Expedition ANTARKTIS XIII/4-5 des Forschungsschiffes ‚Polarstern‘ 1996“, herausgegeben von Eberhard Fahrbach und Dieter Gerdes.

Heft Nr. 240/1997 – „Untersuchungen zur Chrom-Speziation in Meerwasser, Meereis und Schnee aus ausgewählten Gebieten der Arktis“, von Heide Giese.

Heft Nr. 241/1997 – “Late Quaternary glacial history and paleoceanographic reconstructions along the East Greenland continental margin: Evidence from high-resolution records of stable isotopes and ice-rafted debris“, by Seung-Il Nam.

Heft Nr. 242/1997 – “Thermal, hydrological and geochemical dynamics of the active layer at a continuous permafrost site, Taymyr Peninsula, Siberia“, by Julia Boike.

Heft Nr. 243/1997 – „Zur Paläoozeanographie hoher Breiten: Stellvertreterdaten aus Foraminiferen“, von Andreas Mackensen.

Heft Nr. 244/1997 – “The Geophysical Observatory at Neumayer Station, Antarctica, Geomagnetic and seismological observations in 1995 and 1996“, by Alfons Eckstaller, Thomas Schmidt, Viola Graw, Christian Müller and Johannes Rogenhagen.

Heft Nr. 245/1997 – „Temperaturbedarf und Biogeographie mariner Makroalgen - Anpassung mariner Makroalgen an tiefe Temperaturen“, von Bettina Bischoff-Bäsmann.

Heft Nr. 246/1997 – „Ökologische Untersuchungen zur Fauna des arktischen Meereises“, von Christine Friedrich.

Heft Nr. 247/1997 – „Entstehung und Modifizierung von marinen gelösten organischen Substanzen“, von Berit Kirchhoff.

Heft Nr. 248/1997 – “Laptev Sea System: Expeditions in 1995“, edited by Heidemarie Kassens.

Heft Nr. 249/1997 – “The Expedition ANTARKTIS XIII/3 (EASIZ I) of RV ‘Polarstern’ to the eastern Weddell Sea in 1996“, edited by Wolf Arntz and Julian Gutt.

Heft Nr. 250/1997 – „Vergleichende Untersuchungen zur Ökologie und Biodiversität des Mega-Epibenthos der Arktis und Antarktis“, von Andreas Starms.

Heft Nr. 251/1997 – „Zeitliche und räumliche Verteilung von Mineralvergesellschaftungen in spätquartären Sedimenten des Arktischen Ozeans und ihre Nützlichkeit als Klimaindikatoren während der Glazial/Interglazial-Wechsel“, von Christoph Vogt.

Heft Nr. 252/1997 – „Solitäre Ascidien in der Potter Cove (King George Island, Antarktis). Ihre ökologische Bedeutung und Populationsdynamik“, von Stephan Kühne.

Heft Nr. 253/1997 – “Distribution and role of microprotozoa in the Southern Ocean“, by Christine Klaas.

Heft Nr. 254/1997 – „Die spätquartäre Klima- und Umweltgeschichte der Bunger-Oase, Ostantarktis“, von Thomas Kulbe

- Heft Nr. 255/1997** – "Scientific Cruise Report of the Arctic Expedition ARK-XIII/2 of RV 'Polarstern' in 1997", edited by Ruediger Stein and Kirsten Fahl.
- Heft Nr. 256/1998** – „Das Radionuklid Tritium im Ozean: Meßverfahren und Verteilung von Tritium im Südatlantik und im Weddellmeer“, von Jürgen Süttenfuß.
- Heft Nr. 257/1998** – „Untersuchungen der Saisonalität von atmosphärischem Dimethylsulfid in der Arktis und Antarktis“, von Christoph Kleefeld.
- Heft Nr. 258/1998** – „Bellingshausen- und Amundsenmeer: Entwicklung eines Sedimentationsmodells“, von Frank-Oliver Nitsche.
- Heft Nr. 259/1998** – "The Expedition ANTARKTIS-XIV/4 of RV 'Polarstern' in 1997", by Dieter K. Fütterer.
- Heft Nr. 260/1998** – „Die Diatomeen der Laptevsee (Arktischer Ozean): Taxonomie und biogeographische Verbreitung“, von Holger Cremer
- Heft Nr. 261/1998** – „Die Krustenstruktur und Sedimentdecke des Eurasischen Beckens, Arktischer Ozean: Resultate aus seismischen und gravimetrischen Untersuchungen“, von Estella Weigelt.
- Heft Nr. 262/1998** – "The Expedition ARKTIS-XIII/3 of RV 'Polarstern' in 1997", by Gunther Krause.
- Heft Nr. 263/1998** – „Thermo-tektonische Entwicklung von Oates Land und der Shackleton Range (Antarktis) basierend auf Spaltspuranalysen“, von Thorsten Schäfer.
- Heft Nr. 264/1998** – „Messungen der stratosphärischen Spurengase ClO, HCl, O₃, N₂O, H₂O und OH mittels flugzeuggetragener Submillimeterwellen-Radiometrie“, von Joachim Urban.
- Heft Nr. 265/1998** – „Untersuchungen zu Massenhaushalt und Dynamik des Ronne Ice Shelves, Antarktis“, von Astrid Lambrecht.
- Heft Nr. 266/1998** – "Scientific Cruise Report of the Kara Sea Expedition of RV 'Akademic Boris Petrov' in 1997", edited by Jens Matthiessen and Oleg Stepanets.
- Heft Nr. 267/1998** – „Die Expedition ANTARKTIS-XIV mit FS ‚Polarstern‘ 1997. Bericht vom Fahrtabschnitt ANT-XIV/3“, herausgegeben von Wilfried Jokat und Hans Oerter.
- Heft Nr. 268/1998** – „Numerische Modellierung der Wechselwirkung zwischen Atmosphäre und Meereis in der arktischen Eisrandzone“, von Gerit Birnbaum.
- Heft Nr. 269/1998** – "Katabatic wind and Boundary Layer Front Experiment around Greenland (KABEG '97)", by Günther Heinemann.
- Heft Nr. 270/1998** – "Architecture and evolution of the continental crust of East Greenland from integrated geophysical studies", by Vera Schindwein.
- Heft Nr. 271/1998** – "Winter Expedition to the Southwestern Kara Sea - Investigations on Formation and Transport of Turbid Sea-Ice", by Dirk Dethleff, Per Loewe, Dominik Weiel, Hartmut Nies, Gesa Kuhlmann, Christian Bahe and Gennady Tarasov.
- Heft Nr. 272/1998** – „FTIR-Emissionsspektroskopische Untersuchungen der arktischen Atmosphäre“, von Edo Becker.
- Heft Nr. 273/1998** – „Sedimentation und Tektonik im Gebiet des Agulhas Rückens und des Agulhas Plateaus („SETA-RAP“)“, von Gabriele Uenzelmann-Neben.
- Heft Nr. 274/1998** – "The Expedition ANTARKTIS XIV/2", by Gerhard Katner.
- Heft Nr. 275/1998** – „Die Auswirkung der 'NorthEastWater'-Polynya auf die Sedimentation von NO-Grönland und Untersuchungen zur Paläo-Ozeanographie seit dem Mittelweichsel“, von Hanne Notholt.
- Heft Nr. 276/1998** – „Interpretation und Analyse von Potentialfelddaten im Weddellmeer, Antarktis: der Zerfall des Superkontinents Gondwana“, von Michael Studinger.
- Heft Nr. 277/1998** – „Koordiniertes Programm Antarktisforschung“. Berichtskolloquium im Rahmen des Koordinierten Programms „Antarktisforschung mit vergleichenden Untersuchungen in arktischen Eisgebieten“, herausgegeben von Hubert Miller.
- Heft Nr. 278/1998** – „Messung stratosphärischer Spurengase über Ny-Ålesund, Spitzbergen, mit Hilfe eines bodengebundenen Mikrowellen-Radiometers“, von Uwe Raffalski.
- Heft Nr. 279/1998** – "Arctic Paleo-River Discharge (APARD). A New Research Programme of the Arctic Ocean Science Board (AOSB)", edited by Ruediger Stein.
- Heft Nr. 280/1998** – „Fernerkundungs- und GIS-Studien in Nordostgrönland“ von Friedrich Jung-Rothenhäusler.
- Heft Nr. 281/1998** – „Rekonstruktion der Oberflächenwassermassen der östlichen Laptevsee im Holozän anhand von aquatischen Palynomorphen“, von Martina Kunz-Pirrung.
- Heft Nr. 282/1998** – "Scavenging of ²³¹Pa and ²³⁰Th in the South Atlantic: Implications for the use of the ²³¹Pa/²³⁰Th ratio as a paleoproductivity proxy", by Hans-Jürgen Walter.
- Heft Nr. 283/1998** – „Sedimente im arktischen Meereis - Eintrag, Charakterisierung und Quantifizierung“, von Frank Lindemann.
- Heft Nr. 284/1998** – „Langzeitanalyse der antarktischen Meereisbedeckung aus passiven Mikrowellendaten“, von Christian H. Thomas.
- Heft Nr. 285/1998** – „Mechanismen und Grenzen der Temperaturanpassung beim Pierwurm *Arenicola marina* (L.)“, von Angela Sommer.
- Heft Nr. 286/1998** – „Energieumsätze benthischer Filtrierer der Potter Cove (King George Island, Antarktis)“, von Jens Kowalke.
- Heft Nr. 287/1998** – "Scientific Cooperation in the Russian Arctic: Research from the Barents Sea up to the Laptev Sea", edited by Eike Racher.

- Heft Nr. 288/1998** – „Alfred Wegener. Kommentiertes Verzeichnis der schriftlichen Dokumente seines Lebens und Wirkens“, von Ulrich Wutzke.
- Heft Nr. 289/1998** – “Retrieval of Atmospheric Water Vapor Content in Polar Regions Using Spaceborne Microwave Radiometry”, by Jungang Miao.
- Heft Nr. 290/1998** – „Strukturelle Entwicklung und Petrogenese des nördlichen Kristallgürtels der Shackleton Range, Antarktis: Proterozoische und Ross-orogene Krustendynamik am Rand des Ostantarktischen Kratons“, von Axel Brommer.
- Heft Nr. 291/1998** – „Dynamik des arktischen Meeres - Validierung verschiedener Rheologieansätze für die Anwendung in Klimamodellen“, von Martin Kreyscher.
- Heft Nr. 292/1998** – „Anthropogene organische Spurenstoffe im Arktischen Ozean, Untersuchungen chlorierter Biphenyle und Pestizide in der Laptevsee, technische und methodische Entwicklungen zur Probenahme in der Arktis und zur Spurenstoffanalyse“, von Sven Utschakowski.
- Heft Nr. 293/1998** – „Rekonstruktion der spätquartären Klima- und Umweltgeschichte der Schirmacher Oase und des Wohlthat Massivs (Ostantarktika)“, von Markus Julius Schwab.
- Heft Nr. 294/1998** – „Besiedlungsmuster der benthischen Makrofauna auf dem ostgrönländischen Kontinentalhang“, von Klaus Schnack.
- Heft Nr. 295/1998** – „Gehäuseuntersuchungen an planktischen Foraminiferen hoher Breiten: Hinweise auf Umweltveränderungen während der letzten 140.000 Jahre“, von Harald Hommers.
- Heft Nr. 296/1998** – “Scientific Cruise Report of the Arctic Expedition ARK-XIII/1 of RV ‘Polarstern’ in 1997”, edited by Michael Spindler, Wilhelm Hagen and Dorothea Stübing.
- Heft Nr. 297/1998** – „Radiometrische Messungen im arktischen Ozean - Vergleich von Theorie und Experiment“, von Klaus-Peter Johnsen.
- Heft Nr. 298/1998** – “Patterns and Controls of CO₂ Fluxes in Wet Tundra Types of the Taimyr Peninsula, Siberia - the Contribution of Soils and Mosses”, by Martin Sömmern.
- Heft Nr. 299/1998** – “The Potter Cove coastal ecosystem, Antarctica. Synopsis of research performed within the frame of the Argentinean-German Cooperation at the Dallmann Laboratory and Jubany Station (King George Island, Antarctica, 1991 - 1997)”, by Christian Wiencke, Gustavo Ferreyra, Wolf Arntz & Carlos Rinaldi.
- Heft Nr. 300/1999** – “The Kara Sea Expedition of RV ‘Akademik Boris Petrov’ 1997: First Results of a Joint Russian-German Pilot Study”, edited by Jens Matthiessen, Oleg V. Stepanets, Ruediger Stein, Dieter K. Fütterer, and Eric M. Galimov.
- Heft Nr. 301/1999** – “The Expedition ANTARKTIS XV/3 (EASIZ II)”, edited by Wolf E. Arntz and Julian Gutt.
- Heft Nr. 302/1999** – „Sterole im herbstlichen Weddellmeer (Antarktis): Großräumige Verteilung, Vorkommen und Umsatz“, von Anneke Mühlbach.
- Heft Nr. 303/1999** – „Polare stratosphärische Wolken: Lidar-Beobachtungen, Charakterisierung von Entstehung und Entwicklung“, von Jens Biele.
- Heft Nr. 304/1999** – „Spätquartäre Paläoumweltbedingungen am nördlichen Kontinentalrand der Barents- und Kara-See. Eine Multi-Parameter-Analyse“, von Jochen Knies.
- Heft Nr. 305/1999** – “Arctic Radiation and Turbulence Interaction Study (ARTIST)”, by Jörg Hartmann, Frank Albers, Stefania Argenti, Axel Bochert, Ubaldo Bonafé, Wolfgang Cohrs, Alessandro Conidi, Dietmar Freese, Teodoro Georgiadis, Alessandro Ippoliti, Lars Kaleschke, Christof Lüpkes, Uwe Maixner, Gianguseppe Mastrantonio, Fabrizio Ravegnani, Andreas Reuter, Giuliano Trivellone and Angelo Viola.
- Heft Nr. 306/1999** – “German-Russian Cooperation: Biogeographic and biostratigraphic investigations on selected sediment cores from the Eurasian continental margin and marginal seas to analyze the Late Quaternary climatic variability”, edited by Robert R. Spielhagen, Max S. Barash, Gennady I. Ivanov, and Jörn Thiede.
- Heft Nr. 307/1999** – „Struktur und Kohlenstoffbedarf des Makrobenthos am Kontinentalhang Ostgrönlands“, von Dan Seiler.
- Heft Nr. 308/1999** – “ARCTIC '98: The Expedition ARK-XIV/1a of RV ‘Polarstern’ in 1998”, edited by Wilfried Jokat.
- Heft Nr. 309/1999** – „Variabilität der arktischen Ozonschicht: Analyse und Interpretation bodengebundener Millimeterwellenmessungen“, von Björn-Martin Sinnhuber.
- Heft Nr. 310/1999** – „Rekonstruktion von Meereisdrift und terrigenem Sedimenteintrag im Spätquartär: Schwermineralassoziationen in Sedimenten des Laptev-See-Kontinentalrandes und des zentralen Arktischen Ozeans“, von Marion Behrends.
- Heft Nr. 311/1999** – „Parameterisierung atmosphärischer Grenzschichtprozesse in einem regionalen Klimamodell der Arktis“, von Christoph Abegg.
- Heft Nr. 312/1999** – „Solare und terrestrische Strahlungswechselwirkung zwischen arktischen Eisflächen und Wolken“, von Dietmar Freese.
- Heft Nr. 313/1999** – “Snow accumulation on Ekströmsen, Antarctica”, by Elisabeth Schlosser, Hans Oerter and Wolfgang Graf.
- Heft Nr. 314/1999** – „Die Expedition ANTARKTIS XV/4 des Forschungsschiffes ‘Polarstern’ 1998“, herausgegeben von Eberhard Fahrbach.
- Heft Nr. 315/1999** – “Expeditions in Siberia in 1998”, edited by Volker Rachold.
- Heft Nr. 316/1999** – „Die postglaziale Sedimentationsgeschichte der Laptevsee: schwermineralogische und sedimentpetrographische Untersuchungen“, von Bernhard Peregovich.
- Heft-Nr. 317/1999** – „Adaption an niedrige Temperaturen: Lipide in Eisdiatomeen“, von Heidi Lehmal.
- Heft-Nr. 318/1999** – „Effiziente parallele Lösungsverfahren für elliptische partielle Differentialgleichungen in der numerischen Ozeanmodellierung“, von Natalja Rakowsky.

- Heft-Nr. 319/1999** – „The Ecology of Arctic Deep-Sea Copepods (Euchaetidae and Aetideidae). Aspects of their Distribution, Trophodynamics and Effect on the Carbon Flux“, by Holger Auel.
- Heft-Nr. 320/1999** – „Modellstudien zur arktischen stratosphärischen Chemie im Vergleich mit Meßdaten“, von Veronika Eyring.
- Heft-Nr. 321/1999** – „Analyse der optischen Eigenschaften des arktischen Aerosols“, von Dagmar Nagel.
- Heft-Nr. 322/1999** – „Messungen des arktischen stratosphärischen Ozons: Vergleich der Ozonmessungen in Ny-Ålesund, Spitzbergen, 1997 und 1998“, von Jens Langer.
- Heft-Nr. 323/1999** – „Untersuchung struktureller Elemente des südöstlichen Weddellmeeres / Antarktis auf der Basis mariner Potentialfelddaten“, von Uwe F. Meyer.
- Heft-Nr. 324/1999** – „Geochemische Verwitterungstrends eines basaltischen Ausgangsgesteins nach dem spätpleistozänen Gletscherrückzug auf der Taimyrhalbinsel (Zentralsibirien) - Rekonstruktion an einer sedimentären Abfolge des Lama Sees“, von Stefanie K. Harwart.
- Heft-Nr. 325/1999** – „Untersuchungen zur Hydrologie des arktischen Meereises - Konsequenzen für den kleinskaligen Stofftransport“, von Johannes Freitag.
- Heft-Nr. 326/1999** – „Die Expedition ANTARKTIS XIV/2 des Forschungsschiffes 'Polarstern' 1998“, herausgegeben von Eberhard Fahrbach.
- Heft-Nr. 327/1999** – „Gemeinschaftsanalytische Untersuchungen der Harpacticoidenfauna der Magellanregion, sowie erste similaritätsanalytische Vergleiche mit Assoziationen aus der Antarktis“, von Kai Horst George.
- Heft-Nr. 328/1999** – „Rekonstruktion der Paläo-Umweltbedingungen am Laptev-See-Kontinentalrand während der beiden letzten Glazial/Interglazial-Zyklen anhand sedimentologischer und mineralogischer Untersuchungen“, von Claudia Müller.
- Heft-Nr. 329/1999** – „Räumliche und zeitliche Variationen atmosphärischer Spurengase aus bodengebundenen Messungen mit Hilfe eines Michelson Interferometers“, von Justus Notholt.
- Heft-Nr. 330/1999** – „The 1998 Danish-German Excursion to Disko Island, West Greenland“, edited by Angelika Brandt, Helge A. Thomsen, Henning Heide-Jørgensen, Reinhardt M. Kristensen and Hilde Ruhberg.
- Heft-Nr. 331/1999** – „Poseidon“ Cruise No. 243 (Reykjavik - Greenland - Reykjavik, 24 August - 11 September 1998): Climate change and the Viking-age fjord environment of the Eastern Settlement, sw Greenland“, by Gerd Hoffmann, Antoon Kuijpers, and Jörn Thiede.
- Heft-Nr. 332/1999** – „Modeling of marine biogeochemical cycles with an emphasis on vertical particle fluxes“, by Regina Usbeck.
- Heft-Nr. 333/1999** – „Die Tanaidaceenfauna des Beagle-Kanals und ihre Beziehungen zur Fauna des antarktischen Festlandssockels“, von Anja Schmidt.
- Heft-Nr. 334/1999** – „D-Aminosäuren als Tracer für biogeochemische Prozesse im Fluß-Schelf-Ozean-System der Arktis“, von Hans Peter Fitznar.
- Heft-Nr. 335/1999** – „Ökophysiologische Ursachen der limitierten Verbreitung reptanter decapoder Krebse in der Antarktis“, von Markus Frederich.
- Heft-Nr. 336/1999** – „Ergebnisse der Untersuchung des grönländischen Inlandeises mit dem elektromagnetischen Reflexionsverfahren in der Umgebung von NGRIP“, von Fidan Göktas.
- Heft-Nr. 337/1999** – „Paleozoic and mesozoic tectono-thermal history of central Dronning Maud Land, East Antarctica, – evidence from fission-track thermochronology“, by Stefanie Meier.
- Heft-Nr. 338/1999** – „Probleme hoher Stoffwechselraten bei Cephalopoden aus verschiedenen geographischen Breiten“, von Susanne Zielinski.
- Heft-Nr. 339/1999** – „The Expedition ARKTIS XV/1“, edited by Gunther Krause.
- Heft-Nr. 340/1999** – „Microbial Properties and Habitats of Permafrost Soils on Taimyr Peninsula, Central Siberia“, by Nicolé Schmidt.
- Heft-Nr. 341/1999** – „Photoacclimation of phytoplankton in different biogeochemical provinces of the Southern Ocean and its significance for estimating primary production“, by Astrid Bracher.
- Heft-Nr. 342/1999** – „Modern and Late Quaternary Depositional Environment of the St. Anna Trough Area, Northern Kara Sea“, edited by Ruediger Stein, Kirsten Fahl, Gennadij I. Ivanov, Michael A. Levitan, and Gennady Tarasov.
- Heft-Nr. 343/1999** – „ESF-IMPACT Workshop/Oceanic impacts: mechanisms and environmental perturbations, 15 - 17 April 1999 in Bremerhaven“, edited by Rainer Gersonde and Alexander Deutsch.
- Heft-Nr. 344/1999** – „Die Klimageschichte der hohen nördlichen Breiten seit dem mittleren Miozän: Hinweise aus sedimentologischen-tonmineralogischen Analysen (OPD Leg 151, zentrale Framstraße)“, von Amelie Winkler.
- Heft-Nr. 345/1999** – „Kurzfristige Klimaschwankungen im Scotiameer und Ergebnisse zur Kalbungsgeschichte der Antarktis während der letzten 200.000 Jahre“, von Annette Hofmann.
- Heft-Nr. 346/2000** – „Glazialmarine Sedimentationsentwicklung am westantarktischen Kontinentalrand im Amundsen- und Bellingshausenmeer - Hinweise auf Paläumweltveränderungen während der quartären Klimazyklen“, von Claus-Dieter Hillenbrand.
- Heft-Nr. 347/2000** – „Zur Ökologie des Phytoplanktons im arktischen Laptevmeer - ein jahreszeitlicher Vergleich“, von Kirsten Tuschling.
- Heft-Nr. 348/2000** – „Untersuchungen zum Fettstoffwechsel des Südlichen See-Elefanten (*Mirounga leonina* L.) in der Antarktis“, von Sven Ramdohr.
- Heft-Nr. 349/2000** – „Licht- und Temperatureinfluß auf den enzymatischen Oxidationsschutz der antarktischen Eisdiatomee *Entomoneis kufferathii* Manguin“, von Raimund Schriek.

Heft-Nr. 350/2000 – „Die Expedition ARKTIS XV/3 des Forschungsschiffes 'Polarstern' 1999“
herausgegeben von Ursula Schauer.

Heft-Nr. 351/2000 – „Dissolution kinetics of biogenic silica in marine environments“, by Dirk Rickert.

Heft-Nr. 352/2000 – „Geometrie und Kinematik des tertiären Deckenbaus im West Spitzbergen Falten- und Überschiebungsgürtel, Brøggerhalvøya, Svalbard“, von Kerstin Saalman.

Heft-Nr. 353/2000 – „Zur Ökologie der Benthos-Foraminiferen der Potter Cove (King George Island, Antarktis)“, von Michaela Mayer.

Heft-Nr. 354/2000 – „Expeditions in Siberia in 1999“, edited by Volker Rachold.

Heft-Nr. 355/2000 – „Temperaturrekonstruktion im Tropischen Atlantik für das Letzte Glaziale Maximum: CLIMAP neu betrachtet.“, von Carsten Porthun.

Heft-Nr. 356/2000 – „Niederfrequente Variabilität großräumiger atmosphärischer Zirkulationsstrukturen in spektralen Modellen niedriger Ordnung“, von Antje Weisheimer.

Heft-Nr. 357/2000 – „Late Quaternary paleoclimatic reconstructions along the Eurasian continental margin“, by Hans Peter Kleiber.

Heft-Nr. 358/2000 – „Holocene environmental history of East Greenland - evidence from lake sediments“, by Bernd Wagner.

Heft-Nr. 359/2000 – „Scientific Cooperation in the Russian Arctic: Ecology of the White Sea with Emphasis on its Deep Basin“, edited by Elke Rachor.

Heft-Nr. 360/2000 – „Scientific Cruise Report of the Joint Russian-German Kara-Sea Expedition of RV 'Akademik Boris Petrov' in 1999“, edited by Ruediger Stein and Oleg Stepanets.

Heft-Nr. 361/2000 – „Planktic foraminifer ecology and stable isotope geochemistry in the Arctic Ocean: implications from water column and sediment surface studies for quantitative reconstructions of oceanic parameters“ by Renate Volkmann.

Heft-Nr. 362/2000 – „Eisbohrkernuntersuchungen zur räumlichen und zeitlichen Variabilität von Temperatur und Niederschlagsrate im Spätholozän in Nordgrönland“, von Matthias Schwager.

Heft-Nr. 363/2000 – „Benthische Peracarida (Crustacea, Malacostraca) des arktischen Mellemfjordes, West-Grönland“, von Anne-Nina Lörz.

Heft-Nr. 364/2000 – Die Expeditionen ANTARKTIS XVI / 3-4 des Forschungsschiffes „POLARSTERN“ 1999, herausgegeben von Ulrich Bathmann, Victor Smetacek und Manfred Reinke.

Heft-Nr. 365/2000 – „Organic carbon in Late Quaternary sediments: Responses to paleoenvironmental changes in the Laptev and Kara seas (Arctic Ocean)“ by Bettina Boucsein.

Heft-Nr. 366/2000 – „Flugzeuggestützte Topographie- und Schweremessung: Meßsystem und Anwendung auf die Region Framstraße, Spitzbergen und Nordostgrönland“, von Tobias Boebel.

Heft-Nr. 367/2000 – „Messung dielektrischer Eigenschaften polarer Eiskerne“, von Frank Wilhelms.

Heft-Nr. 368/2000 – „The Expedition ARKTIS-XV/2 of RV 'Polarstern' in 1999“, edited by Wilfried Jokat.

Heft-Nr. 369/2000 – „Interpretation seismischer und gravimetrischer Daten des Weddellmeeres, Antarktis“, von Johannes Rogenhagen.

Heft-Nr. 370/2000 – „Struktureigenschaften und Nahrungsbedarf der Zoobenthosgemeinschaften im Bereich des Lomonossowrückens im Arktischen Ozean“, von Hendrik Deubel.

Heft-Nr. 371/2000 – „Die Rolle der Schneebedeckung für die Kryptogamen-Vegetation in der maritimen Antarktis (Potter-Halbinsel, King George Island)“, von Jana Barbro Winkler.

Heft-Nr. 372/2000 – „Biodiversity of the Weddell Sea: macrozoobenthic species (demersal fish included) sampled during the expedition ANT XIII/3 (EASIZ I) with RV 'Polarstern'“, edited by Julian Guit, Boris I. Sirenko, Wolf E. Arntz, Igor S. Smirnov, and Claude De Broyer.

Heft-Nr. 373/2000 – „Benthische Foraminiferen im Boreas-Becken, Grönlandsee: Verbreitung und paläo-ozeanographische Rekonstruktionen für die letzten 450.000 Jahre“, von Sabine Magnus.

Heft-Nr. 374/2000 – „Scherwellendoppelbrechungsanalyse von Registrierungen der Stationen des seismologischen Netzwerkes an der Neumayer Station, Antarktis: Seismische Anisotropie und die tektonische Entwicklung des Kontinentalrandes Queen Maud Lands“, von Christian Müller.

Heft-Nr. 375/2000 – „Effects of enhanced UV-radiation on photosynthesis of Arctic/cold-temperate macroalgae“, by Kai Bischof.

Heft-Nr. 376/2000 – „Saisonalität und kurzperiodische Variabilität des Seesalz-Aerosols und des bodennahen Ozons in der Antarktis (Neumayer-Station) unter Berücksichtigung der Meereisbedeckung“, von Jörg Hofmann.

**Ab dem Heft-Nr. 377 erscheint die Reihe unter dem Namen:
„Berichte zur Polar- und Meeresforschung“**

Heft-Nr. 377/2000 – „Rekrutierungsmuster ausgewählter Wattfauna nach unterschiedlich strengen Wintern“
von Matthias Strasser

Heft-Nr. 378/2001 – „Der Transport von Wärme, Wasser und Salz in den Arktischen Ozean“, von Boris Cisewski

Heft-Nr. 379/2001 – „Analyse hydrographischer Schnitte mit Satellitenaltimetrie“, von Martin Losch

Heft-Nr. 380/2001 – „Die Expeditionen ANTARKTIS XI/1-2 des Forschungsschiffes POLARSTERN 1998/1999“,
herausgegeben von Eberhard Fahrbach und Saad El Naggar.

* vergriffen/out of print.

** nur noch beim Autor/only from the author.